Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1933

Vergleichende Darstellung für 1868 und 1869 nebst Erläuterungen hierzu

urn:nbn:de:bsz:31-28868

Visual Library

Vergleichende Darstellung

für

1868 und 1869

nebst Erläuterungen hierzu.

Erster Abschnitt.

Inhalt.

			Seite
I.	Abtheilung:	Staatsministerium	1— 5
II.	„	Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten	1— 3
III.	„	Justizministerium	1—20
IV.	„	Ministerium des Innern	1—47
V.	„	Handelsministerium	1—27
VI.	„	Finanzministerium	1—82
VII.	„	Kriegsministerium	1—40
VIII.	„	Zusammenstellung der sieben vorhergehenden Abtheilungen	1—15

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Vorbemerkung.

Die in den nachfolgenden Tabellen I. bis VII. in der Kolonne „II. 1868" aufgeführten Summen erscheinen in den Spezialrechnungen für 1868 noch unter Rechnungs-Abtheilung III.

Vergleichende Darstellung

für

1868 und 1869.

Erste Abtheilung.

Staatsministerium.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

I.

Staatsministerium.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1869.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Großherzogliches Haus.												
§.												
1. Civilliste	1,504,980	—	752,490	—	752,490	—	1,504,980	—	—	—	—	—
2. Apanagen	175,428	—	87,714	18	87,292	5	175,006	23	—	—	421	37
Summe Tit. I.	1,680,408	—	840,204	18	839,782	5	1,679,986	23	—	—	421	37
Tit. II. Landstände.												
3. Besoldungen	6,400	—	3,200	—	3,200	—	6,400	—	—	—	—	—
4. Gehalte	1,320	—	660	—	660	—	1,320	—	—	—	—	—
5. Aufwand wegen jährlicher Versammlung des Ausschusses	600	—	432	35	429	52	862	27	262	27	—	—
6. Aufwand wegen des Landtags	80,000	—	24,399	25	40,392	8	64,791	33	—	—	15,208	27
Summe Tit. II.	88,320	—	28,692	—	44,682	—	73,374	—	262	27	15,208	27
											262	27
											14,946	—
Tit. III. Großherzogliches geheimes Kabinet.												
7. Besoldungen	10,400	—	5,100	—	5,100	—	10,200	—	—	—	200	—
8. Gehalte	1,600	—	800	—	800	—	1,600	—	—	—	—	—
9. Bureaukosten	1,300	—	650	—	650	—	1,300	—	—	—	—	—
10. Für Orden	6,000	—	8,460	56	6,728	26	15,189	22	9,189	22	—	—
Summe Tit. III.	19,300	—	15,010	56	13,278	26	28,289	22	9,189	22	200	—
									200	—		
									8,989	22		
Tit. IV. Großherzogliches Staatsministerium.												
11. Besoldungen	16,600	—	7,000	—	7,050	—	14,050	—	—	—	2,550	—
12. Gehalte	2,320	—	1,160	—	1,160	—	2,320	—	—	—	—	—
13. Bureaukosten	1,504	—	752	—	752	—	1,504	—	—	—	—	—
14. Diäten und Reisekosten	800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	800	—
Summe Tit. IV.	21,224	—	8,912	—	8,962	—	17,874	—	—	—	3,350	—
15. Tit. V. Verschiedene und zufällige Ausgaben	2,000	—	1,383	58	1,427	7	2,811	5	811	5	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	1,811,252	—	894,203	12	908,131	38	1,802,334	50	9,800	27	18,717	37
											9,800	27
											8,917	10

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		II. 1869.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.												
Nichts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Für die Domänengrundstocks-												
§. **verwaltung.**												
16. Zur Anschaffung von Kunstgegenständen in die Kunsthalle dahier	16,000	—	6,000	—	10,000	—	16,000	—	—	—	—	—
17. Zur Herstellung einer Wasserleitung für den Hofbezirk dahier	36,292	—	31,001	35	2,851	53	33,853	28	—	—	2,438	32
18. Zur Herstellung eines Gebäudes für die vereinigten Sammlungen dahier	354,126	—	104,611	26	74,556	33	179,167	59	—	—	174,958	1
19. Zur Erbauung von zwei Waschräumen beim Marstall dahier	1,000	—	999	44	—	—	999	44	—	—	—	16
20. Zur theilweisen Erneuerung der Glasdecken und Fenster in den Gewächshäusern dahier .	44,270	—	13,605	57	27,204	12	40,810	9	—	—	3,459	51
21. Zur Herstellung von Dienerschaftszimmer im Schloß zu Baden	8,350	—	4,123	—	4,226	49	8,349	49	—	—	—	11
22. Zur Herstellung von Senkgruben im Schloß zu Baden	8,504	—	8,503	37	—	—	8,503	37	—	—	—	23
23. Zur Herstellung der Brunnenleitung im Schloßbezirk zu Baden	3,242	—	3,242	—	—	—	3,242	—	—	—	—	—
24. Zur Herstellung einer Stützmauer im Schloßgarten und zur Erneuerung des Brüstungsgeländers im Blumengarten beim Schloß in Baden . . .	25,900	—	5,161	12	20,095	29	25,256	41	—	—	643	19
25. Zur Erneuerung der Dachungen des Schlosses Favorite .	1,968	—	1,968	—	—	—	1,968	—	—	—	—	—
26. Zur Herstellung der Wasserleitung beim Schloß Favorite	1,900	—	895	9	1,003	40	1,898	49	—	—	1	11
Summe b. Für die Domänengrundstocksverwaltung	501,552	—	180,111	40	139,938	36	320,050	16	—	—	181,501	44
" a. Für die allgemeine Staatsverwaltung .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe B. Außerordentl. Etat	501,552	—	180,111	40	139,938	36	320,050	16	—	—	181,501	44

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			II. 1868.		II. 1869.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Zusammenstellung.												
Summe A. Ordentlicher Etat.	1,811,252	—	894,203	12	908,131	38	1,802,334	50	—	—	8,917	10
„ B. Außerordentl. Etat	501,552	—	180,111	40	139,938	36	320,050	16	—	—	181,501	44
Hauptsumme . . .	2,312,804	—	1,074,314	52	1,048,070	14	2,122,385	6	—	—	190,418	54

Karlsruhe im Juni 1870.

Kontrolbureau des Großherzoglichen Finanzministeriums.
Thurn.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Großherzogliches Haus.

§. 2. Apanagen.

Die Minderausgabe rührt von dem Heimfall der Apanage der höchstseligen Frau Fürstin von Fürstenberg, Großherzogliche Hoheit, her.

Tit. III. Großherzogliches Geheimes Kabinet.

§. 10. Für Orden.

Auch in dieser Periode genügte der Budgetsatz dem Bedarf nicht.

Tit. IV. Großherzogliches Staatsministerium.

§. 11. Besoldungen.

Eine Kanzleibeamtenstelle war in den Jahren 1868 und 1869 unbesetzt.

Tit. V. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Drucklegung der Hof- und Staatshandbücher für 1868 und 1869 verursachte die Ueberschreitung.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 18. Zur Herstellung eines Gebäudes für die vereinigten Sammlungen dahier.

§. 20. Zur theilweisen Erneuerung der Glasdecken und Fenster in den Gewächshäusern dahier.

§. 24. Zur Herstellung einer Stützmauer im Schloßgarten und zur Erneuerung des Brüstungsgeländers im Blumengarten beim Schloß in Baden.

Die Minderverwendungen erscheinen im Finanzgesetz für 1870 und 1871 als aufrecht erhaltene Kredite.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Vergleichende Darstellung

für

1868 und 1869.

Zweite Abtheilung.

Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1869.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Ministerium.												
§.												
1. Besoldungen	52,200	—	25,050	—	25,000	—	50,050	—	—	—	2,150	—
2. Gehalte	5,600	—	2,662	35	2,800	—	5,462	35	—	—	137	25
3. Bureaukosten	5,720	—	2,860	—	2,860	—	5,720	—	—	—	—	—
Summe Tit. I. .	63,520	—	30,572	35	30,660	—	61,232	35	—	—	2,287	25
Tit. II. Gesandtschaften.												
4. Besoldungen	113,600	—	56,000	—	57,466	40	113,466	40	—	—	133	20
5. Gehalte	2,400	—	1,000	—	1,116	40	2,116	40	—	—	283	20
6. Bureaukosten	6,600	—	3,300	—	3,300	—	6,600	—	—	—	—	—
7. Unterstützungen an Badische Landesangehörige	1,100	—	371	12	314	1	685	13	—	—	414	47
8. Aufwand für Konsulate . .	6,000	—	2,975	56	3,077	24	6,053	20	53	20	—	—
Summe Tit. II. .	129,700	—	63,647	8	65,274	45	128,921	53	53	20	831	27
											53	20
											778	7
9. Tit. III. Verschiedene und zufällige Ausgaben .	16,000	—	4,501	4	10,082	21	14,583	25	—	—	1,416	35
Summe A. Ordentlicher Etat .	209,220	—	98,720	47	106,017	6	204,737	53	—	—	4,482	7
B. Außerordentlicher Etat.												
Tit. II. Gesandtschaften.												
10. Für die Gesandtschaft am Königl. Italienischen Hofe .	4,200	—	4,200	—	—	—	4,200	—	—	—	—	—
11. Für den Militärbevollmächtigten in Berlin	2,500	—	1,746	42	—	—	1,746	42	—	—	753	18
Summe B. Außerordentl. Etat	6,700	—	5,946	42	—	—	5,946	42	—	—	753	18
Hauptsumme .	215,920	—	104,667	29	106,017	6	210,684	35	—	—	5,235	25

Karlsruhe im Juni 1870.

Kanzlei des Großherzoglichen Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Mittenmaier.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

Die Abweichungen der Rechnungsergebnisse von den Budgetsätzen bedürfen, da sie auf Zufälligkeiten beruhen, keiner Erläuterung.

B. Außerordentlicher Etat.

Tit. II. Gesandtschaften.

§. 9. Für den Militärbevollmächtigten in Berlin.

Der Militärbevollmächtigte bei der Gesandtschaft zu Berlin wurde früher, als vorgesehen, von seinem Posten abberufen.

Vergleichende Darstellung

für

1868 und 1869.

Dritte Abtheilung.

Justizministerium.

Inhalt.

	Seite
I. Einnahmen, Lasten und Verwaltungskosten der Bezirksjustiz	2— 4
II. Einnahmen und Einnahmslasten der Strafanstalten	5— 7
III. Eigentlicher Staatsaufwand des Justizministeriums	8—10
IV. Eigentlicher Staatsaufwand der Bezirksjustiz und des Notariats (Beilage 1 zu III.)	11—16
V. Eigentlicher Staatsaufwand der Strafanstalten (Beilage 2 zu III.)	17—20

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

III.

I. Einnahmen, Lasten und Verwaltungskosten der Bezirksjustiz.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1869.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
§.												
1. Miethzins von Gebäuden . .	27,000	—	13,837	6	14,643	52	28,480	58	1,480	58	—	—
2. Erlös aus Inventarienstücken und Materialien	2,140	—	1,098	54	901	38	2,000	32	—	—	139	28
3. Ersatz für abgegebene Brennmaterialien	3,000	—	1,437	52	1,481	37	2,919	29	—	—	80	31
4. Ersatz für Untersuchungs- und Straferstehungskosten . . .	225,000	—	121,271	32	147,415	38	268,687	10	43,687	10	—	—
5. Sonstiger Ersatz	3,680	—	1,314	19	964	3	2,278	22	—	—	1,401	38
6. Verschiedene und zufällige Einnahmen	740	—	148	17	93	9	241	26	—	—	498	34
Summe der Einnahme. .	261,560	—	139,108	—	165,499	57	304,607	57	45,168	8	2,120	11
									2,120	11		
									43,047	57		
Ausgabe.												
Lasten und Verwaltungskosten.												
1. Gefällverlust (Abgang) . .	18,450	—	13,729	13	22,210	5	35,939	18	17,489	18	—	—
2. Steuern und Umlagen . . .	2,040	—	1,703	16	1,626	11	3,329	27	1,289	27	—	—
3. Ersatz	300	—	170	51	175	50	346	41	46	41	—	—
4. Kosten des Verkaufs von Inventarienstücken und Materialien	40	—	575	50	712	9	1,287	59	1,247	59	—	—
5. Verschiedene und zufällige Ausgaben	2,800	—	1,007	12	1,127	10	2,134	22	—	—	665	38
Summe der Ausgabe . .	23,630	—	17,186	22	25,851	25	43,037	47	20,073	25	665	38
									665	38		
									19,407	47		

Karlsruhe im Juni 1870.

Oberrevision Großherzoglichen Justizministeriums.
Parisel.

Erläuterungen.

Einnahme.

§. 1. Miethzinse von Gebäuden.

Die Mehreinnahme an Miethzinsen aus Dienstwohnungen, welche mit der Mehrausgabe unter §. 13 des eigentlichen Staatsaufwands zusammenhängt, hat sich ergeben theils in Folge anerfallener oder verwilligter Besoldungszulagen, theils in Folge von Beschaffung neuer Wohnungen in Neubauten und gemietheten Gebäuden.

§. 2. Erlös aus Inventarienstücken und Materialien.

Diese Einnahme, welche größtentheils aus dem Erlöse verkaufter Gerichtsakten herrührt, ist wandelbar und kann zum Voraus nicht genau festgestellt werden.

§. 3. Ersatz für abgegebene Brennmaterialien.

Durch die Einführung der Steinkohlenheizung in verschiedenen Amtsgefängnissen mußten die von den Gefangenwärtern zu leistenden Ersatzbeträge entsprechend gemindert werden. Eine neue Regulirung der Aversalvergütungen hat im Jahre 1869 stattgefunden.

§. 4. Ersatz für Untersuchungs- und Straferstehungskosten.

Die bedeutende Mehreinnahme, welcher übrigens eine verhältnißmäßige Mehrausgabe bei §. 15 des eigentlichen Staatsaufwands gegenübersteht, rührt hauptsächlich von den durch das Gesetz vom 20. Februar 1868 (Regierungsblatt Seite 211/13) gegen ungehorsame Wehrpflichtige erkannten, den Amtskassen zum Einzug überwiesenen Geldstrafen her, welche früher auf dem Etat der Steuerverwaltung verrechnet wurden.

Die nach Abzug dieser eingegangenen Geldstrafen verbleibende Einnahme hat übrigens nicht den Betrag der im Budget unterstellten Einnahme erreicht; die Zahl der Fälle, in welchen ein Kostenersatz stattfand, ist nicht in gleichem Maaße mit der Zunahme der Straffälle fortgeschritten.

§. 5. Sonstiger Ersatz.

Die rückzuersetzenden Beträge namentlich bei zuviel bezogenen Rechtspolizeigebühren haben sich erheblich vermindert; daher die Mindereinnahme.

§. 6. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Diese Einnahme hängt sehr von Zufälligkeiten ab.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

III.

Ausgabe.

§. 1. Gefällverlust.

Diese Ausgabe ist gestiegen, weil die über ungehorsame Wehrpflichtige verhängten Geldstrafen in dieser Budgetperiode erstmals auf dem Etat der Amtskassenverwaltung erscheinen, hier aber ein größerer — übrigens in der Natur der Sache begründeter Abgang stattfindet.

Bei Außerachtlassung dieses Abgangs zeigt das Rechnungsergebniß, daß der wirkliche Gefällverlust gegen früher abgenommen, und nur der durch Uebertrag ins Buch der ungewissen Aktiven sich ergebende Abgang zugenommen hat.

§. 2. Steuern und Umlagen.

Die erhöhten Brandversicherungs-Umlagen, die in manchen Orten eingetretene Erhöhung der Brandversicherungsanschläge, wie die Aufnahme von Neubauten in die Brandversicherung hatten die Ueberschreitung der Budgetsätze zur Folge.

§. 3. Ersatz.

Diese Ausgabe ist nur eine zufällige und daher wechselnd.

§. 4. Kosten des Verkaufs von Inventarienstücken und Materialien.

§. 5. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Belohnungen für Ausscheidung alter Akten wurden in der Periode 1868/69 unter §. 4 statt unter §. 5 verrechnet; daher einerseits die Mehr-, anderseits die Minderausgabe.

II. Einnahmen und Einnahmslasten der Strafanstalten.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1869.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
§.												
1. Ertrag aus Gebäuden und Grundstücken	7,660	—	3,301	24	4,439	57	7,741	21	81	21	—	—
2. Erlös aus Inventarienstücken, Materialien und Viktualien .	5,360	—	5,876	16	6,556	51	12,433	7	7,073	7	—	—
3. Ertrag des Gewerbsbetriebs .	462,880	—	253,163	2	209,088	33	462,251	35	—	—	628	25
4. Ersatz der polizeilichen Verwahrungsanstalt:												
a. für Gehalte	2,000	—	1,016	1	1,000	—	2,016	1	16	1	—	—
b. für Verpflegung	6,132	—	2,566	20	2,529	2	5,095	22	—	—	1,036	38
5. Verschiedene und zufällige Einnahmen	140	—	78	39	166	28	245	7	105	7	—	—
Summe der Einnahme. .	484,172	—	266,001	42	223,780	51	489,782	33	7,275	36	1,665	3
									1,665	3		
									5,610	33		
Ausgabe.												
Lasten.												
1. Kosten des Verkaufs von Inventarienstücken	40	—	21	58	18	20	40	18	—	18	—	—
2. Steuern und Umlagen . . .	740	—	471	15	332	3	803	18	63	18	—	—
3. Abgang und Nachlaß . . .	200	—	—	—	8	26	8	26	—	—	191	34
4. Kosten der Arbeitsstoffe und Geräthschaften	315,420	—	161,788	25	125,908	59	287,697	24	—	—	27,722	36
5. Gehalte der Werkaufseher . .	18,800	—	9,389	35	9,409	10	18,798	45	—	—	1	15
6. Belohnungen der Sträflinge .	8,620	—	4,577	23	4,721	9	9,298	32	678	32	—	—
Summe der Ausgabe . .	343,820	—	176,248	36	140,398	7	316,646	43	742	8	27,915	25
											742	8
											27,173	17

Karlsruhe im Juni 1870.

Oberrevision Großherzoglichen Justizministeriums.

Parisel.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Vorbemerkung.

Im Budget war ein Personalstand zu Grunde gelegt:

	1868.	1869.
a. beim Zellengefängniß und der Hilfsstrafanstalt zusammen von	415	415
b. bei der Weiberstrafanstalt	118	90
c. bei dem Kreisgefängnisse	152	152
zusammen von	685	657

Köpfen.

Dieser Personalstand betrug aber im Jahre	1868.	1869.
a. beim Zellengefängniß	420	431
b. bei der Weiberstrafanstalt	111	99
c. beim Kreisgefängniß	162	174
zusammen	693	704
Köpfe, also mehr	8	47

Einnahme.

§. 1. Ertrag aus Gebäuden und Grundstücken.

Die Mehreinnahme hängt mit der Mehrausgabe §. 7 des eigentlichen Staatsaufwandes zusammen.

§. 2. Erlös aus Inventarienstücken, Materialien und Viktualien.

Seit der Verlegung der Weiberstrafanstalt von Freiburg nach Bruchsal liefert dieselbe den Sträflingen der Hilfsstrafanstalt die Kost, und bilden besonders die von der Zellengefängnißverwaltung vergüteten Verpflegungskosten die Mehreinnahme.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

§. 3. Ertrag des Gewerbebetriebes.

Die Einnahmen des Jahres 1869 haben sowohl beim Zellengefängniß wie bei dem Kreisgefängniß nicht den in Aussicht genommenen Bruttoertrag geliefert.

Die Absatzverhältnisse waren keine günstige, namentlich bezüglich der Fabrikate des Leinengewebes. Es vermehrte sich deßhalb auch gegenüber dem Stand am Schlusse des Jahres 1867 der Betriebsfond um 378 fl. 12 kr.

Für beide Jahre 1868 und 1869 zusammengenommen lieferte aber doch der Ertrag des Gewerbebetriebs nur eine Mindereinnahme von . . . . . 628 fl. 25 kr.
welcher in Wirklichkeit gegenübersteht sowohl der erhöhte Betriebsfond mit . . . . . 378 „ 12 „
als auch die Wenigerausgabe unter §. 4 mit . . . . . 27,722 „ 36 „
so daß sich immerhin eine Reineinnahme mit . . . . . 27,472 „ 23 „
ergibt.

§. 4. Ersatz der polizeilichen Verwahrungsanstalt.

b. Für Verpflegung.

Die Wenigereinnahme rührt von dem geringen Personalstande der polizeilichen Verwahrungsanstalt her.

§. 5. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Solche lassen sich zum Voraus nicht genau bestimmen.

Ausgabe.

§. 2. Steuern und Umlagen.

Die erhöhten Brandversicherungsbeiträge verursachen die Mehrausgabe.

§. 4. Kosten der Arbeitsstoffe und Geräthschaften.

Hier wird sich auf das bei §. 3 der Einnahmen Erwähnte bezogen.

§. 6. Belohnungen der Sträflinge.

Die Mehrausgabe entstund in Folge des erhöhten Personalstands, wie des bei einigen Gewerben erzielten höheren Ertrags.

III. Eigentlicher Staatsaufwand des Justizministeriums.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		II. 1869.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Ministerium.												
§.												
1. Besoldungen der Beamten .	63,400	—	24,631	40	27,802	47	52,434	27	—	—	10,965	33
2. Gehalte der Angestellten .	8,016	—	4,008	—	4,008	—	8,016	—	—	—	—	—
3. Bureauaufwand	3,980	—	1,990	—	2,140	—	4,130	—	150	—	—	—
3½. Kanzleisporteln	—	—	5	58	2	37	8	35	8	35	—	—
Summe Tit. I. .	75,396	—	30,635	38	33,953	24	64,589	2	158	35	10,965	33
Tit. II. Oberhofgericht.												
4. Besoldungen	84,900	—	41,850	16	40,587	46	82,438	2	—	—	2,461	58
5. Gehalte der Angestellten . .	6,600	—	3,300	—	3,300	—	6,600	—	—	—	—	—
6. Bureauaufwand	2,680	—	1,340	—	1,340	—	2,680	—	—	—	—	—
7. Miethzins für die Diensträume	1,000	—	500	—	500	—	1,000	—	—	—	—	—
Summe Tit. II. .	95,180	—	46,990	16	45,727	46	92,718	2	—	—	2,461	58
Tit. III. Kreisgerichte.												
8. Besoldungen	521,930	—	256,863	6	251,039	24	507,902	30	—	—	14,027	30
9. Gehalte der Angestellten .	115,100	—	56,199	59	56,103	37	112,303	36	—	—	2,796	24
10. Bureauaufwand	31,900	—	15,950	—	15,950	—	31,900	—	—	—	—	—
11. Miethzinse	10,240	—	5,118	24	5,118	24	10,236	48	—	—	3	12
Summe Tit. III. .	679,170	—	334,131	29	328,211	25	662,342	54	—	—	16,827	6
12. Tit. IV. Bezirksjustiz und Notariat (Beilage 1)	2,088,350	—	1,102,102	9	1,119,060	48	2,221,162	57	132,812	57	—	—
13. Tit. V. Strafanstalten (Beilage 2)	310,680	—	177,120	58	177,277	6	354,398	4	43,718	4	—	—
14. Tit. VI. Verschiedene und zufällige Ausgaben .	15,600	—	8,489	57	15,209	11	23,699	8	8,099	8	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat .	3,264,376	—	1,699,470	27	1,719,439	40	3,418,910	7	184,788	44	30,254	37
									30,254	37		
									154,534	7		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			II. 1868.		II. 1869.							
B. Außerordentlicher Etat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§.												
15. Tit. IV. Bezirksjustiz und Notariat (Beilage 1)	137,118	—	50,309	58	32,465	38	82,775	36	—	—	54,342	24
16. Tit. V. Strafanstalten (Beilage 2)	21,149	—	19,893	45	1,249	57	21,143	42	—	—	5	18
Summe B. Außerordentl. Etat	158,267	—	70,203	43	33,715	35	103,919	18	—	—	54,347	42
„ A. Ordentlicher Etat .	3,264,376	—	1,699,470	27	1,719,439	40	3,418,910	7	154,534	7	—	—
Gesammtsumme .	3,422,643	—	1,769,674	10	1,753,155	15	3,522,829	25	100,186	25	—	—

Karlsruhe im Juni 1870.

Oberrevision Großherzoglichen Justizministeriums.
Pariſel.

Erläuterungen.

Ordentlicher Etat.

Tit. I. Ministerium.

§. 1. Besoldungen der Beamten.

Das Budget hatte für die Besoldung des Ministers eine größere Summe vorgesehen.

§. 3. Bureauaufwand.

Der Literaturfond zeigte sich als ungenügend und wurde ein Zuschuß von 150 fl. nöthig. Im Budget 1870/71 ist die beantragte Erhöhung von jährlichen 100 fl. genehmigt worden.

Tit. VI. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Mehrausgabe hängt theilweise mit den Wenigerausgaben unter §. 4 und 8 zusammen. Es giengen viele ältere Mitglieder der Gerichtshöfe ab, die durch jüngere Beamten ersetzt wurden. Es mußten daher an Zugskosten mehr als gewöhnlich bezahlt werden.

Unter der Mehrausgabe ist ferner begriffen ein Beitrag zum deutschen Juristentag in Heidelberg mit . . . . . 3,000 fl. — kr.
eine urtheilsmäßige Summe, die in einer Prozeßsache mit . . . . . 1,405 „ 16 „
zu bezahlen war, wie der Aufwand für den Druck der Anleitung zur Führung der Grund- und Pfandbücher mit . . . . . 960 „ 50 „

Daß dieser Aufwand entstehen werde, war bei Aufstellung des Budgets nicht vorzusehen.

(Beilage 1 zur Darstellung III.

IV. Bezirksjustiz und Notariat.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			II. 1868.		II. 1869.							
A. Ordentlicher Etat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§.												
Tit. I. Besoldungen.												
1. Besoldungen der Amtsrichter.	298,000	—	145,845	2	142,062	4	287,907	6	—	—	10,092	54
2. Besoldungen der Gerichtsnotare	110,000	—	52,542	38	55,157	—	107,699	38	—	—	2,300	22
Tit. II. Gehalte.												
3. Gehalte der Dienstverweser .	8,000	—	4,092	—	4,739	51	8,831	51	831	51	—	—
4. Gehalte der Gerichtsnotare, Notare und Assistenten .	50,000	—	25,101	21	23,277	3	48,378	24	—	—	1,621	36
5. Abhörgebühren der Gerichtsnotare	28,820	—	14,580	44	11,261	32	25,842	16	—	—	2,977	44
6. Gebührenantheile der Notare und Assistenten	671,440	—	365,535	27	373,700	5	739,235	32	67,795	32	—	—
7. Gehalte der Amtsgerichtsaktuare	201,360	—	100,017	42	102,161	33	202,179	15	819	15	—	—
8. Gehalte der Dekopisten der Gerichtsnotare	56,000	—	34,433	49	31,242	3	65,675	52	9,675	52	—	—
9. Gehalte der Amtsgerichtsdiener	92,770	—	45,106	46	47,721	44	92,828	30	58	30	—	—
10. Tit. III. Bureaukosten der Amtsgerichte	65,500	—	32,924	22	34,110	47	67,035	9	1,535	9	—	—
11. Tit. IV. Zugskosten u. Kosten wegen Dienstvisitationen und Dienstübergaben	7,700	—	3,987	25	5,943	22	9,930	47	2,230	47	—	—
12. Tit. V. Bauaufwand . . .	41,400	—	21,100	9	25,740	31	46,840	40	5,440	40	—	—
13. Tit. VI. Miethzinse. . . .	13,780	—	7,506	59	7,926	37	15,433	36	1,653	36	—	—
14. Tit. VII. Gefängnißerfordernisse	41,800	—	20,436	51	16,626	24	37,063	15	—	—	4,736	45
15. Tit. VIII. Wegen der Strafgerechtigkeitspflege	307,260	—	173,838	44	180,713	27	354,552	11	47,292	11	—	—
16. Tit. IX. Wegen der Forstfrevel	60,540	—	30,216	24	29,264	4	59,480	28	—	—	1,059	32
17. Tit. X. Aufbesserung und Unterstützung kranker Assistenten, sowie Gerichtsvollzieher und Gerichtsboten	3,600	—	590	—	1,813	19	2,403	19	—	—	1,196	41
18. Tit. XI. Postporto	26,180	—	21,740	33	22,791	43	44,532	16	18,352	16	—	—
19. Tit. XII. Verschiedene und zufällige Ausgaben	4,200	—	2,505	13	2,807	39	5,312	52	1,112	52	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat .	2,088,350	—	1,102,102	9	1,119,060	48	2,221,162	57	156,798 23,985	31 34	23,985	34
									132,812	57		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		II. 1869.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
§.												
20. Für Kreis- und Appellationsgerichtsgebäude:												
a. für jenes in Waldshut .	4,174	—	2,756	1	1,417	59	4,174	—	—	—	—	—
b. für jenes in Lörrach . .	4,160	—	792	50	250	—	1,042	50	—	—	3,117	10
c. für das Amtsgerichtsgebäude und Gefängniß in Mannheim	4,465	—	4,246	22	—	—	4,246	22	—	—	218	38
Summe §. 20 .	12,799	—	7,795	13	1,667	59	9,463	12	—	—	3,335	48
21. Für Amtsgerichtsgebäude:												
a. für das Gefängniß in Radolfzell	25,717	—	15,574	15	7,710	34	23,284	49	—	—	2,432	11
b. für jenes in Lörrach . .	1,111	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,111	—
c. für das Amtsgerichtsgebäude in Durlach . . .	37,129	—	17,980	3	13,910	35	31,890	38	—	—	5,238	22
d. für jenes in Schönau .	1,400	—	1,400	—	—	—	1,400	—	—	—	—	—
e. „ „ „ Adelsheim .	4,634	—	1,560	27	7,322	32	8,882	59	4,248	59	—	—
f. „ „ „ Gernsbach .	11,952	—	6,000	—	1,577	10	7,577	10	—	—	4,374	50
g. „ „ „ Eppingen .	18,000	—	—	—	276	48	276	48	—	—	17,723	12
h. „ „ „ Meßkirch . .	24,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24,000	—
Summe §. 21	123,943	—	42,514	45	30,797	39	73,312	24	4,248	59	54,879	35
22. Für innere Einrichtung des Kreisgerichtsgebäudes in Lörrach	376	—	—	—	—	—	—	—	—	—	376	—
Hiezu Summe §. 20 . . .	12,799	—	7,795	13	1,667	59	9,463	12	—	—	3,335	48
„ §. 21 . . .	123,943	—	42,514	45	30,797	39	73,312	24	4,248	59	54,879	35
Summe B. Außerordentl. Etat	137,118	—	50,309	58	32,465	38	82,775	36	4,248	59	58,591	23
											4,248	59
Hiezu											54,342	24
„ A. Ordentlicher Etat .	2,088,350	—	1,102,102	9	1,119,060	48	2,221,162	57	132,812	57	—	—
„ Gesammtsumme . .	2,225,468	—	1,152,412	7	1,151,526	26	2,303,938	33	78,470	33	—	—

Karlsruhe im Juni 1870.

Oberrevision Großherzoglichen Justizministeriums.

Parisel.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

§. 1. Besoldungen der Amtsrichter.

Die Ersparniß wurde erzielt durch den Abgang älterer Amtsrichter mit höheren Besoldungen, an deren Stelle Amtsrichter mit der Anfangsbesoldung und vorübergehend Dienstverwalter getreten sind.

Die von den letzteren bezogenen Gehalte führten übrigens auch eine Ueberschreitung des Budgetsatzes unter §. 3 herbei.

§. 2. Besoldungen der Gerichtsnotare.

§. 4. Gehalte der Gerichtsnotare, Notare und Assistenten.

Diese Erübrigungen, welche zum Theil mit der im Jahre 1869 durchgeführten, in der Begründung zum Budget für 1870/71 erörterten neuen Regelung der Einkommensverhältnisse der Gerichtsnotare zusammenhängen, sind besonders dadurch entstanden, daß nach Aufhebung der Rechnungsabtheilung II. — Etatsrechnung früherer Jahre — Ausgaben, welche dem Jahre 1869 angehören, nicht mehr für die Periode 1868/69 verrechnet werden konnten. Dieselben sind erst im Jahre 1870 bestritten worden, und werden eine entsprechende Ueberschreitung des jetzigen Budgets zur Folge haben.

§. 5. Abhörgebühren.

Die Erübrigung ergab sich bei der neuen Regulirung der Einkommensverhältnisse der Gerichtsnotare.

§. 6. Gebührenantheile der Notare und Assistenten, und

§. 18. Postporto.

Diese Ausgaben sind durchlaufende Posten. Der erhöhten Ausgabe im Justizetat steht eine verhältnißmäßig höhere Einnahme im Etat der Steuerverwaltung gegenüber.

§. 7. Gehalte der Amtsgerichts-Aktuare.

Im Jahre 1869 mußte mehreren Amtsgerichten außerordentliche Geschäftsaushilfe gewährt werden; daher die Ueberschreitung des Budgetsatzes.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

§. 8. Gehalte der Dekopisten der Gerichtsnotare.

Ein Theil dieser Gehalte bildet für das Jahr 1868 einen durchlaufenden Posten, und steht der erhöhten Ausgabe eine verhältnißmäßig erhöhte Einnahme im Etat der Steuerverwaltung gegenüber.

Für das Jahr 1869 wurde, wie in der Begründung zum Budget für 1870/71 erwähnt, bei der neuen Regelung der Einkommensverhältnisse der Gerichtsnotare der Gehalt der Dekopisten ebenfalls normirt und mußte der Betrag von 31,200 fl. gewährt werden.

Die Ueberschreitung des Budgetsatzes wurde besonders aber durch die angeordnete und vollzogene Vervollständigung der Duplikate der bürgerlichen Standesbücher herbeigeführt, welche einen Kostenaufwand von über 5,000 fl. veranlaßt hat.

§. 9. Gehalte der Amtsgerichtsdiener.

Die geringe Ueberschreitung des Budgetsatzes hat darin ihren Grund, daß in Mannheim und Karlsruhe bei dem großen Stand der Gefangenen dem Gefangenwärter ein Gehilfe beigegeben werden mußte.

§. 10. Bureaukosten der Amtsgerichte.

Bei einigen Amtsgerichten mußte eine Aufbesserung des sich als unzulänglich erwiesenen Aversums eintreten.

Bei den Gerichtsnotaren hatte die Fixirung ihres unständigen Einkommens eine Erhöhung der früheren Aversen zur Folge, wie dieses bereits in der Begründung zum Budget für 1870/71 erwähnt ist.

§. 11. Zugskosten und Kosten wegen Dienstvisitationen und Dienstübergaben.

Eine größere Zahl von Versetzungen, welche mit dem Abgang von Beamten zusammenhängen, hat die Ueberschreitung dieses Budgetsatzes hervorgerufen.

§. 12. Bauaufwand.

Verschiedene größere Bauherstellungen, welche bei Aufstellung des Budgets nicht vorgesehen und auch in die neue Budgetperiode nicht verschoben werden konnten, haben nebst der Einführung der Steinkohlenfeuerung die Ueberschreitung des Budgetsatzes veranlaßt.

Die größeren Bauherstellungen betrafen insbesondere die Einrichtung von Dienstlokalitäten in Donaueschingen für den Gerichtsnotar, die Aufführung einer Seitenmauer am Gefängniß in Meersburg, die schützenden Vorrichtungen im Gefängniß zu Durlach, die Aenderungen der Aborte im Gerichtsgebäude zu Heidelberg, Mosbach, Kork, welche zusammen einen Kostenaufwand von über 6,000 fl. verursachten. Dazu kommt der zur Einführung der Steinkohlenheizung gemachte Bauaufwand, welcher sich seit dem Jahre 1866 bis jetzt im Ganzen auf 8,045 fl. stellte. In Folge dieser Heizung hat sich der Brennmaterialien-Aufwand bei den Amtsgerichten von jährlich 16,365 fl., wie er noch im Jahre 1865/66 betragen, mit dem Schluß des Jahres 1869 auf 12,744 fl. gemindert.

§. 13. Miethzinse.

Die Mehrausgabe ist hauptsächlich entstanden durch Steigerung der Miethzinse von gemietheten Dienstlokalitäten, wie von Miethe weiterer Räume für Amtsgerichte und Gerichtsnotare. Zum Theil wird dieselbe durch die Mehreinnahme unter §. 1 der Einnahme ausgeglichen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

§. 14. Gefängnißerfordernisse.

Die Ersparniß wurde in Folge der Einführung der Steinkohlenheizung und dadurch erzielt, daß in der Budgetperiode verhältnißmäßig wenige Neuanschaffungen stattgefunden haben.

§. 15. Wegen der Strafgerechtigkeitspflege.

Dem Mehraufwand steht eine verhältnißmäßige Mehreinnahme unter §. 4 gegenüber.

Derselbe ist besonders durch das Steigen der Gefangenenkostpreise und durch Zunahme der Straffälle verursacht worden.

§. 16. Wegen der Forstfrevel.

Die verminderte Ausgabe hat in der Abnahme der Straffälle ihren Grund.

§. 17. Aufbesserung und Unterstützung kranker Assistenten, sowie Gerichtsvollzieher und Gerichtsboten.

Es war nicht erforderlich, die vorgesehenen Mittel vollständig zu verwenden.

§. 19. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Nach der Natur dieser Ausgaben läßt sich ein genauer Voranschlag nicht aufstellen.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 20. Für Kreis- und Appellationsgerichtsgebäude.

Es konnten durch Minderverwendung bewilligter Mittel Ersparnisse erzielt werden.

§. 21. Für Amtsgerichtsgebäude.

Die Verwilligungen für das Amtsgefängniß in Radolfzell und Meßkirch, und für das Gerichtsgebäude in Durlach und Eppingen wurden in der Budgetperiode nicht vollständig verausgabt, und sind theilweise im außerordentlichen Budget für 1870/71 aufrecht erhalten.

Die nicht verwendeten Summen für das Amtsgefängniß in Lörrach und das Gerichtsgebäude in Gernsbach stellen sich dagegen als Ersparnisse dar.

Bei dem Amtsgerichtsgebäude in Adelsheim mußte eine Ueberschreitung des verwilligten Bauaufwands eintreten, zu deren Begründung angeführt wird:

Für den Bau dieses Gebäudes ist auf Grund des Voranschlags im außerordentlichen Budget für 1866/67 eine Summe von 15,000 fl. und später im außerordentlichen Budget für 1868/69 für Einfriedigung des Gartens eine Summe von 600 fl. aufgenommen und verwilligt worden.

Die erstgenannte Summe zeigte sich schon bei näherer Feststellung des Bauplans und des Kostenüberschlags als zu nieder gegriffen. Sie erhöhte sich, nachdem die Oberbehörde einige Aenderungen beantragt hat und solche für nothwendig erachtet wurden. Dazu kam, daß bei Beginn des Baues in Folge des damals angeordneten Eisenbahnbaues eine Steigerung der Preise für Materialien und Arbeitslöhne eingetreten war, sowie daß die

vorgefundene theilweise schlechte Beschaffenheit des Baugrundes die Anlegung tiefer gehender Fundamente nothwendig machte. Der durch letzteren Umstand bedingte Mehraufwand steigerte sich aber, indem die Unternehmer der Grab- und Maurerarbeiten, sowie der Steinhauerarbeit in Folge der erwähnten eingetretenen Steigerung der Preise für Materialien und Arbeitslöhne ihre Arbeiten einstellten, und man sich in die Nothwendigkeit versetzt sah, die erstgenannten Unternehmer nach erfolgtem Verzichte auf Vergütung der gelieferten Arbeiten ihres Vertrages zu entbinden, und diese wie die Steinhauerarbeit anderweit zu vergeben.

Diese ungünstigen, nicht zu beseitigenden Verhältnisse in Verbindung mit den durch den verzögerten Bau entstandenen vermehrten Kosten der Bauaufsicht führten die bezeichnete Ueberschreitung herbei, zu deren Deckung ein Administrativkredit erwirkt wurde.

§. 22. Die für Einrichtung des Kreisgerichtsgebäudes in Lörrach verwilligte Summe konnte erspart werden.

(Beilage 2 zur Darstellung III.)

V. Strafanstalten.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1869.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
§.												
7. Aufwand auf Gebäude und Grundstücke	12,360	—	4,584	9	9,513	15	14,097	24	1,737	24	—	—
8. Aufwand gegen Feuersgefahr	470	—	169	13	199	23	368	36	—	—	101	24
9. Verpflegungs- und Heilkosten	101,670	—	68,485	10	61,553	52	130,039	2	28,369	2	—	—
10. Aufwand für Kleidung	22,490	—	11,561	21	12,893	45	24,455	6	1,965	6	—	—
11. Aufwand für Bettwerk	4,840	—	3,177	46	3,981	2	7,158	48	2,318	48	—	—
12. Aufwand für Zimmer-, Küchen-, Speise- und Trinkgeräthe.	1,730	—	885	56	993	21	1,879	17	149	17	—	—
13. Aufwand für Bewachungs- und Strafrequisiten	1,040	—	514	45	492	33	1,007	18	—	—	32	42
14. Heizungskosten	15,440	—	7,691	27	8,044	40	15,736	7	296	7	—	—
15. Beleuchtungskosten	17,360	—	10,934	25	11,492	41	22,427	6	5,067	6	—	—
16. Reinigungskosten	16,380	—	9,138	7	9,086	7	18,224	14	1,844	14	—	—
17. Aufwand für Kirchen- und Schulbedürfnisse	2,000	—	927	32	1,099	24	2,026	56	26	56	—	—
18. Besoldungen der Beamten.	26,800	—	13,221	53	13,301	23	26,523	16	—	—	276	44
19. Gehalte der Geistlichen, Aerzte, Buchhalter und Lehrer	13,340	—	6,768	37	6,651	15	13,419	52	79	52	—	—
20. Gehalte der Verwaltungsgehilfen und Aufseher	67,200	—	33,444	56	33,666	15	67,111	11	—	—	88	49
21. Gratifikationen	2,200	—	1,100	—	1,100	—	2,200	—	—	—	—	—
22. Bureaubedürfnisse	2,460	—	1,213	22	1,102	51	2,316	13	—	—	143	47
23. Sonstige Ausgaben.	2,900	—	3,302	19	2,105	19	5,407	38	2,507	38	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat.	310,680	—	177,120	58	177,277	6	354,398	4	44,361	30	643	26
									643	26		
B. Außerordentlicher Etat.									43,718	4		
24. Für Einrichtung von Zellen und Herrichtung eines Spazierhofs im Arbeitshause in Bruchsal	320	—	189	42	125	—	314	42	—	—	5	18
25. Für Einrichtung der früheren Weiberstrafanstalt Bruchsal in Einzelhaft	20,829	—	19,704	3	1,124	57	20,829	—	—	—	—	—
Summe B. Außerordentl. Etat	21,149	—	19,893	45	1,249	57	21,143	42	—	—	5	18
Gesammtsumme	331,829	—	197,014	43	178,527	3	375,541	46	43,712	46	—	—

Karlsruhe im Juni 1870.

Oberrevision Großherzoglichen Justizministeriums.

Parisel.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

§. 7. Aufwand auf Gebäude und Grundstücke.

Im Zellengefängniß und in der Hilfsstrafanstalt zeigte sich im Jahre 1869 die Nothwendigkeit mehrerer baulicher Herstellungen, die mit Rücksicht auf die Sicherheit gegen Fluchtgefahr der Gefangenen, wie mit Rücksicht auf deren Gesundheit nicht länger verschoben werden konnten. So die Wiederherstellung des Hauptthors, die Herstellung eines Schoppens für Unterbringung des Gefangenentransportwagens und die neue Bodenbelegung mit Platten in verschiedenen Zellen.

Andere Herstellungen zeigten sich ebenso dringend im Interesse der Erhaltung der Ordnung, der Reinlichkeit, wie des Gewerbebetriebs, als: die Reparatur der Uhr in der Hilfsstrafanstalt, die Herstellung von Ablaufrinnen, die Aufführung eines russischen Kamins, die Herrichtung eines weiteren Magazins für Rohstoffe und Fabrikate, wie die Anbringung eines Schutzdaches für die Waage im Zellengefängniß.

Hierdurch entstand der Aufwand, zu dessen Deckung noch vorhandene Mittel in Aussicht genommen waren, welche jedoch im Laufe des Jahres 1869 zur Einrichtung des Filial-Kreisgefängnisses in Offenburg verwendet werden mußten.

§. 9. Verpflegungs- und Heilkosten.

Der Mehrausgabe von	28,369 fl.	2 kr.
steht unter der Mehreinnahme in §. 2 der Betrag von Verpflegungskosten mit	6,654 „	34 „

gegenüber, welch letzterer bei Berechnung des wirklichen Aufwands an Verpflegungs- und Heilkosten beziehungsweise der Ueberschreitung in Abzug gebracht werden muß.

Die restliche Mehrausgabe mit . . . . . 21,714 fl. 28 kr.

ist nun besonders in Folge des erhöhten Personalstandes und der gestiegenen Lebensmittelpreise eingetreten, wozu noch der erhöhte Aufwand für Kostzulagen und Extraverordnungen, veranlaßt durch das Auftreten der Skorbutkrankheit im Zellengefängniß, zu rechnen ist.

Auch ist die Auslage für den neuen Backofen, der die gewünschten Vortheile gewährt, unter der Mehrausgabe begriffen.

§. 10. Aufwand für Kleidung.

§. 11. Aufwand für Bettwerk.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

§. 12. Aufwand für Zimmer-, Küchen-, Speise- und Trinkgeräthe.

§. 16. Reinigungskosten.

§. 17. Aufwand für Kirchen- und Schulbedürfnisse.

Die Ueberschreitungen dieser Budgetsätze haben ihren Grund in dem größeren Personalstand, in dem vermehrten Abgang und Zugang der Arbeitshaussträflinge, wie der Kreisgefangenen, sowie in den Anschaffungen, welche für das zur Aufnahme von Kreisgefangenen einzurichtende Gefängniß in Offenburg erforderlich waren.

In dem Zellengefängniß trat überdies das Bedürfniß ein, eine größere Zahl älterer Strohmatratzen umzuarbeiten und erneuern zu lassen.

§. 14. Heizungskosten.

Der Aufwand in der Weiberstrafanstalt, in welcher jetzt Dampfheizung eingeführt ist, weist eine größere Ausgabe für Steinkohlen nach, als vorgesehen wurde. Bei Aufstellung des Budgets mangelten die näheren Anhaltspunkte.

§. 15. Beleuchtungskosten.

Beim Kreisgefängniß, wo die Ueberschreitung des Budgetsatzes nur 256 fl. 15 kr. beträgt, ist dieselbe durch den höheren Personalstand und die besonderen Einrichtungen in der Filialanstalt zu Offenburg veranlaßt worden.

Der erhöhte Personalstand in der Weiberstrafanstalt, wo die Ueberschreitung die Summe von 735 fl. erreicht, hatte auf solche ebenfalls Einfluß, überdies aber kannte man bei Aufstellung des Budgets das Bedürfniß nicht näher, wie es sich bei Einführung der Einzelhaft darstellen werde.

Die größte Ueberschreitung mit 4,075 fl. 51 kr. zeigt sich bei dem Zellengefängniß, wo gleichfalls der Personalstand sich vermehrt hat. Nach den Berichten der Verwaltung und dem Gutachten der Sachverständigen, von welchen eine genaue Untersuchung der Gasleitung vorgenommen worden ist, steht der Konsum des Gases mit den Lichtern und der Lichtstärke in Uebereinstimmung, und ist auch der Druck in Ordnung, wie das Gas von guter Beschaffenheit. Der vermehrte Konsum an Gas ist hier besonders auf Rechnung des Gewerbebetriebs zu setzen, welcher bei mehreren Geschäftszweigen auch den Gasverbrauch bei Tag erfordert.

Es sind übrigens im Laufe des Jahres 1869, wo zulässig, Beschränkungen in dieser Beziehung eingetreten, und ebenso wurden Verbesserungen an der Leitung vorgenommen, welche jetzt schon einen Minderverbrauch von Gas zur Folge hatten.

§. 19. Gehalte der Geistlichen, Aerzte, Buchhalter und Lehrer.

Die Mehrausgabe mit 79 fl. 52 kr. wird bei

§. 20. Gehalte der Verwaltungsgehilfen und Aufseher

durch die Minderausgabe mit 88 fl. 49 kr. ausgeglichen.

§. 23. Sonstige Ausgaben.

Hierunter sind die bei Aufstellung des Budgets außer Berechnung gebliebenen Umzugskosten der Weiberstrafanstalt, wie die Kosten der Eröffnung der Filialanstalt zu Offenburg begriffen; daher besonders die Ueberschreitung.

Das Gesammtergebniß der Einnahmen und Ausgaben bei den Strafanstalten besteht hiernach in Folgendem:

Budgetsätze.		Rechnungsergebnisse.
1. Einnahmen.	1868.	
243,626 fl.	. . . . .	266,001 fl. 42 kr.
	1869.	
240,546 „	. . . . .	223,780 „ 51 „
484,172 fl.	. . . . .	489,782 fl. 33 kr.
daher mehr	. . . . .	5,610 „ 33 „
2. Ausgaben.	1868.	
Lasten 172,730 fl.	. . . . .	176,248 fl. 36 kr.
Staatsaufwand 156,470 „	. . . . .	177,120 „ 58 „
329,200 fl.	. . . . .	353,369 fl. 34 kr.
	1869.	
Lasten 171,090 fl.	. . . . .	140,398 fl. 7 kr.
Staatsaufwand 154,210 „	. . . . .	177,277 „ 6 „
325,300 fl.	. . . . .	317,675 fl. 13 kr.
	1868 und 1869.	
654,500 fl.	. . . . .	671,044 fl. 47 kr.
daher mehr	. . . . .	16,544 „ 47 „
3. Staatszuschuß	1868 und 1869.	
170,328 fl.	. . . . .	181,262 „ 14 „
daher mehr	. . . . .	10,934 „ 14 „

Bei diesem Ergebniß ist jedoch zu berücksichtigen, daß sich der Betriebsfond im Jahr 1869 erhöht hat, und daß der Personalstand die im Budget angenommene Zahl der Sträflinge um 55 Köpfe überstiegen hat.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Vergleichende Darstellung

für

1868 und 1869.

Vierte Abtheilung.

Ministerium des Innern.

Inhalt.

Seite

Einnahmen und Einnahmslasten.

I. Bezirksverwaltung und Polizei (Amtskassenverwaltung) . . . . . 2— 3
II. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim . . . . . 4— 6
III. Heil- und Pflegeanstalt Illenau . . . . . 7— 9
IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt . . . . . 10—11

Titel: Eigentlicher Staatsaufwand.

I. bis XVII. Ministerium des Innern mit Branchen (Hauptübersicht) . . . . . 12—16
mit folgenden Beilagen:
VII. Bezirksverwaltung und Polizei (Beilage 1) . . . . . 17—22
VIII. Allgemeine Sicherheitspolizei (Beilage 2) . . . . . 23—25
IX. Kultus (Beilage 3) . . . . . 26—27
X. Unterrichtswesen (Beilage 4) . . . . . 28—33
XI. Wissenschaften und Künste (Beilage 5) 34
XII. Milde Fonds und Armenanstalten (Beilage 6) . . . . . 35—36
XIII. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim (Beilage 7) . . . . . 37—38
XIV. Heil- und Pflegeanstalt Illenau (Beilage 8) . . . . . 39—42
XV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt (Beilage 9) . . . . . 43—45
XVI. Verschiedene und zufällige Ausgaben (Beilage 10) . . . . . 46—47

IV.

I. Einnahmen und Einnahmslasten der Bezirksverwaltung und Polizei (Amtskassenverwaltung).

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.				Dieses gegen Jene	
		Rechnungs-Abtheilung		Summe.		Mehr.	Weniger.
		II. 1868.	II. 1869.				
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.		fl. kr.	fl. kr.
Einnahme.							
§.							
1. Gefälle von Waſenmeiſtereien .	618 —	37 12	43 —	80 12		— —	537 48
2. Miethzinſe von Gebäuden . .	20,600 —	10,133 19	10,705 3	20,838 22		238 22	— —
3. Erlös aus Inventarienſtücken und Materialien	774 —	394 7	365 26	759 33		— —	14 27
4. Beiträge zu den Gehalten des Perſonals der Lokalpolizei . .	80,150 —	40,076 35	40,076 35	80,153 10		3 10	— —
5. Erſatz für Unterſuchungs-, Verpflegungs- u. Straferſtehungskoſt.	34,096 —	14,354 47	10,198 35	24,553 22		— —	9,542 38
6. Verſchiedene und zufällige Einnahmen	440 —	2,908 55	1,279 2	4,187 57		3,747 57	— —
Summe der Einnahme . .	136,678 —	67,904 55	62,667 41	130,572 36		3,989 29	10,094 53
							3,989 29
							6,105 24
Ausgabe.							
Laſten und Verwaltungskoſten.							
1. Gefällverluſt (Abgang) . . .	1,112 —	499 14	482 15	981 29		— —	130 31
2. Steuern und Umlagen . . .	1,512 —	1,159 35	1,161 38	2,321 13		809 13	— —
3. Koſten wegen des Verkaufs von Inventarienſtücken und Materialien	20 —	9 47	148 57	158 44		138 44	— —
4. Verſchiedene und zufällige Ausgaben	468 —	115 33	70 12	185 45		— —	282 15
Summe der Ausgabe . .	3,112 —	1,784 9	1,863 2	3,647 11		947 57	412 46
						412 46	
						535 11	

Karlsruhe im Juni 1870.

Oberreviſion Großherzoglichen Miniſteriums des Innern.

Beutel.

Erläuterungen.

Einnahme.

§. 1. Gefälle von Wasenmeistereien.

In Folge der Ablösung einiger Wasenmeistereierblehen fielen an Lehenzinsen jährlich 273 fl. 30 kr. weg.

§. 5. Ersatz für Untersuchungs- und Straferstehungskosten.

Zur Verminderung der Einnahme unter vorstehender Position trug hauptsächlich der Umstand bei, daß im September 1868 die frühere Bestimmung, wornach die Kosten der Verpflegung und des Transports bestrafter Bettler und Vaganten von den Heimathgemeinden zu ersetzen waren, außer Kraft gesetzt wurde.

§. 5½. Sonstiger Ersatz.

Die Einnahme besteht größtentheils in Ersatzleistungen von Gemeinden wegen zu viel empfangener Beiträge zu den Lehrergehalten.

Ausgabe.

§. 2. Steuern und Umlagen.

Die Ueberschreitung wurde durch die Erhöhung der Brandversicherungsbeiträge herbeigeführt.

§. 2½. Ersatz.

Unter dieser Rubrik werden nur solche Beträge verausgabt, welche wegen zu hoher Berechnung von Einnahmen rückersetzt werden müssen.

§. 3. Kosten wegen des Verkaufs von Inventarienstücken und Materialien.

Einzelnen Bediensteten wurden für außerordentliche Bemühungen bei Ausscheidung alter Akten besondere Belohnungen bewilligt.

II. Einnahmen und Einnahmslasten der Heil- und Pflegeanstalt zu Pforzheim.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1869.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
§.												
1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden	5,396	—	2,468	9	2,452	53	4,921	2	—	—	474	58
2. Erlös aus Inventarienstücken ꝛc.	5,610	—	2,691	21	2,767	9	5,458	30	—	—	151	30
3. Einnahme von der Oekonomie	104,912	—	65,033	32	56,937	32	121,971	4	17,059	4	—	—
4. Einnahme von der Beschäftigung der Pfleglinge	4,900	—	4,550	12	4,059	43	8,609	55	3,709	55	—	—
5. Unterhaltungskostenbeiträge	126,896	—	63,016	41	74,749	49	137,766	30	10,870	30	—	—
5½. Ersatz	—	—	9	46	1	5	10	51	10	51	—	—
6. Verschiedene und zufällige Einnahmen	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—
Summe der Einnahme	247,722	—	137,769	41	140,968	11	278,737	52	31,650	20	634	28
									634	28		
									31,015	52		
Ausgabe.												
Lasten und Verwaltungskosten.												
1. Kosten wegen des Verkaufs von Inventarienstücken und Materialien	6	—	5	22	—	40	6	2	—	2	—	—
2. Steuern und Umlagen	350	—	242	31	317	8	559	39	209	39	—	—
3. Zum Betrieb der Oekonomie	104,912	—	63,109	13	58,278	48	121,388	1	16,476	1	—	—
4. Wegen Beschäftigung der Pfleglinge	4,268	—	4,113	10	4,440	16	8,553	26	4,285	26	—	—
4½. Ersatz	—	—	1	45	2	38	4	23	4	23	—	—
5. Verschiedene und zufällige Ausgaben	166	—	101	28	86	56	188	24	22	24	—	—
Summe der Ausgabe	109,702	—	67,573	29	63,126	26	130,699	55	20,997	55	—	—

Karlsruhe im Juni 1870.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.

Reiß.

Erläuterungen.

Der Krankenstand, welcher im Budget zu 560 Köpfen angenommen ist, betrug

im Jahr 1868	547	Köpfe,
„ „ 1869	557	„
also durchschnittlich	552	„

Einnahme.

§. 1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden
und
§. 2. Erlös aus Inventarienstücken und Materialien.

Die Miethzinse und die Vergütungen für Heizungs- und Beleuchtungsmaterial, welche die in der Anstalt wohnenden Bediensteten zu entrichten haben, erreichten die Voranschlagssumme nicht, weil einzelne Stellen vorübergehend unbesetzt waren.

§. 3. Einnahme von der Oekonomie.

Die höhere Einnahme findet bis auf den unbedeutenden Betrag von 583 fl. 3 kr. in der Mehrausgabe unter der entsprechenden Position der Lasten (§. 3) ihre Ausgleichung.

§. 4. Einnahme von der Beschäftigung der Pfleglinge.

Während das Budget für beide Jahre zusammen eine Reineinnahme von 4,900 fl. — 4,268 fl. = 632 fl. in Aussicht nahm, stellt sich solche nach den Rechnungsergebnissen unter Berücksichtigung des Werths der Vorräthe beim Beginn und am Schlusse der Budgetperiode auf 974 fl. 22 kr.

Ausgabe.

Lasten und Verwaltungskosten.

§. 2. Steuern und Umlagen.

Die Ausgaben unter dieser Position bestehen lediglich in den Beiträgen zur allgemeinen Feuerversicherungsanstalt, welche für 1868/69 eine ungewöhnliche Höhe erreichten.

IV.

§. 3. Zum Betrieb der Oekonomie.

Der Mehrausgabe steht die höhere Einnahme unter §. 3 gegenüber.

§. 4. Wegen Beschäftigung der Pfleglinge.

Von der Ueberschreitung im Betrag von 4,285 fl. 26 kr. geht zunächst die höhere Einnahme des §. 4 mit 3,709 fl. 55 kr. ab. Der Rest entspricht dem höheren Werth der am Schlusse der Budgetperiode nachgewiesenen Vorräthe.

§. 5. Ersatz.

Hier werden lediglich solche Beträge verrechnet, welche in früheren Jahren zur Ungebühr erhoben worden sind und deßhalb rückersetzt werden müssen.

§. 6. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Ausgaben sind hauptsächlich wegen Sicherstellung von Forderungen für Verpflegungskosten erwachsen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

III. Einnahmen und Einnahmslasten der Heil- und Pflegeanstalt Illenau.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		II. 1869.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
Einnahme.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§.												
1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden	10,796	—	5,237	11	5,230	53	10,468	4	—	—	327	56
2. Erlös aus Inventarienstücken und Materialien	8,704	—	4,517	17	3,994	—	8,511	17	—	—	192	43
3. Einnahme von der Oekonomie	172,178	—	101,151	18	92,290	36	193,441	54	21,263	54	—	—
4. Einnahme von der Beschäftigung der Pfleglinge	9,902	—	2,923	46	5,840	25	8,764	11	—	—	1,137	49
5. Unterhaltungskostenbeiträge	255,200	—	140,183	1	144,922	45	285,105	46	29,905	46	—	—
5½. Ersatz	—	—	—	36	1	3	1	39	1	39	—	—
6. Verschiedene und zufällige Einnahmen	70	—	23	41	130	3	153	44	83	44	—	—
Summe der Einnahme	456,850	—	254,036	50	252,409	45	506,446	35	51,255	3	1,658	28
									1,658	28		
									49,596	35		
Ausgabe.												
Lasten und Verwaltungskosten.												
1. Kosten wegen des Verkaufs von Inventarienstücken und Materialien	26	—	20	35	25	37	46	12	20	12	—	—
2. Steuern und Umlagen	896	—	776	25	495	56	1,272	21	376	21	—	—
3. Zum Betrieb der Oekonomie	172,178	—	104,648	17	91,103	30	195,751	47	23,573	47	—	—
4. Wegen Beschäftigung der Pfleglinge	13,438	—	6,190	35	6,464	25	12,655	—	—	—	783	—
4½. Ersatz	—	—	30	24	11	38	42	2	42	2	—	—
5. Abgang	678	—	818	18	112	49	931	7	253	7	—	—
6. Verschiedene und zufällige Ausgaben	76	—	—	—	—	—	—	—	—	—	76	—
Summe der Ausgabe	187,292	—	112,484	34	98,213	55	210,698	29	24,265	29	859	—
									859	—		
									23,406	29		

Karlsruhe im Juni 1870.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.

Reiß.

Erläuterungen.

Während im Budget ein Krankenstand von 440 Köpfen in Aussicht genommen ist, betrug derselbe

im Jahr 1868	429	Köpfe,
„ „ 1869	416	„
also durchschnittlich	422	„

Einnahme.

§. 1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden
und
§. 2. Ertrag aus Inventarienstücken und Materialien.

Die Verhältnisse, welche bei der Heil- und Pflegeanstalt zu Pforzheim ein Zurückbleiben der bezüglichen Einnahmen unter den Voranschlagssummen herbeiführten (Erläuterung zu §§. 1 und 2 Seite 5), traten auch hier ein.

§. 3. Einnahme von der Oekonomie.

Der höheren Einnahme steht eine Steigerung der Ausgabe unter §. 3 der Lasten und Verwaltungskosten im Betrag von 23,573 fl. 47 kr. gegenüber.

§. 4. Einnahme von der Beschäftigung der Pfleglinge.

Der Einnahmeausfall ist durch die geringere Ausgabe unter §. 4 der Lasten bis auf 354 fl. 49 kr. ausgeglichen.

§. 5. Unterhaltungskostenbeiträge.

Die Zahl der vermöglichen Kranken, für welche höhere Beiträge bezahlt wurden, überstieg den bei Aufstellung des Budgets in Aussicht genommenen Stand.

Ausgabe.

Lasten und Verwaltungskosten.

§. 2. Steuern und Umlagen.

Auf Grund eines Erkenntnisses des Verwaltungsgerichtshofes wurde der landwirthschaftliche Grundbesitz der Anstalt zur Gemeindebesteuerung beigezogen.

§. 3. Zum Betrieb der Oekonomie.

So weit die Mehrausgabe nicht in der höheren Einnahme des §. 3 ihre Ausgleichung findet, ist sie dem Umstande zuzuschreiben, daß der Werth der Vorräthe am Schlusse der Budgetperiode den Werth des Standes beim Beginn derselben überstieg.

§. 5. Ersatz.

Hierwegen wird auf die Erläuterungen zu den Rechnungsnachweisungen der Heil- und Pflegeanstalt zu Pforzheim (§. 5 der Lasten Seite 6) Bezug genommen.

§. 6. Abgang.

Unter dieser Position werden die Unterhaltungskostenbeiträge, welche nicht beigebracht werden können, in Ausgabe gestellt.

IV. Einnahmen und Einnahmslasten der polizeilichen Verwahrungsanstalt.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		II. 1869.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
§.												
1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Erlös aus Inventarienstücken und Materialien	60	—	30	36	321	16	351	52	291	52	—	—
3. Einnahme von der Beschäftigung der Gefangenen	9,352	—	2,776	51	2,764	44	5,541	35	—	—	3,810	25
4. Unterhaltungskostenbeiträge. .	3,698	—	1,330	38	1,191	41	2,522	19	—	—	1,175	41
5. Verschiedene und zufällige Einnahmen	20	—	—	—	—	40	—	40	—	—	19	20
Summe der Einnahme. .	13,130	—	4,138	5	4,278	21	8,416	26	291	52	5,005	26
											291	52
											4,713	34
Ausgabe.												
Lasten und Verwaltungskosten.												
1. Kosten wegen des Verkaufs von Inventarienstücken und Materialien	4	—	—	—	—	45	—	45	—	—	3	15
2. Steuern und Umlagen . . .	180	—	69	51	53	25	123	16	—	—	56	44
3. Wegen Beschäftigung der Gefangenen.	6,038	—	1,763	27	1,719	29	3,482	56	—	—	2,555	4
$3^1/_2$. Ersatz	—	—	25	12	—	—	25	12	25	12	—	—
4. Verschiedene und zufällige Ausgaben	50	—	17	22	18	24	35	46	—	—	14	14
Summe der Ausgabe . .	6,272	—	1,875	52	1,792	3	3,667	55	25	12	2,629	17
											25	12
											2,604	5

Karlsruhe im Juni 1870.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Reiß.

Erläuterungen.

Dem Budget ist ein Gefangenenstand von 45 Köpfen zu Grund gelegt. Derselbe betrug

im Jahr 1868	. . . . .	36 Köpfe,
„ „ 1869	. . . . .	28 „
also durchschnittlich	. . . . .	32 „

Einnahme.

§. 2. Erlös aus Inventarienstücken und Materialien.

Verschiedene für die Anstalt entbehrliche Gegenstände wurden an das Zellengefängniß sowie an Amtsgefängnisse abgegeben.

§. 3. Einnahme von der Beschäftigung der Gefangenen.

Die jährliche Reineinnahme beträgt — unter Berücksichtigung des Standes der Vorräthe — für den Kopf durchschnittlich 12 fl. 41 kr., also beiläufig ein Dritttheil des im Budget vorgesehenen Betrags von 36 fl. 49 kr.

Die Ursache des geringen Ertrags liegt in den Verhältnissen, welche in den Erläuterungen zu den Rechnungsnachweisungen für 1866/67 (Abtheilung IV. Seite 11) angegeben sind.

§. 4. Unterhaltungskostenbeiträge.

Auf den Kopf ausgeschlagen beträgt die jährliche Einnahme 39 fl. 25 kr., sie erreicht also nahezu den im Budget angenommenen Betrag.

Ausgabe.

Lasten und Verwaltungskosten.

§. 3. Wegen Beschäftigung der Gefangenen.

Hierwegen wird auf die Erläuterung zu §. 3 der Einnahme Bezug genommen.

§. 4. Ersatz.

Ein im Jahr 1867 unrichtig erhobener Betrag mußte rückersetzt werden.

Eigentlicher Staatsaufwand des Ministeriums des Innern mit Branchen (Hauptübersicht).

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1869.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Ministerium.												
§.												
1. Besoldungen	91,800	—	47,478	36	48,976	41	96,455	17	4,655	17	—	—
2. Gehalte	16,650	—	8,325	—	8,325	—	16,650	—	—	—	—	—
3. Bureauaufwand	6,120	—	3,060	—	3,060	—	6,120	—	—	—	—	—
Summe Tit. I.	114,570	—	58,863	36	60,361	41	119,225	17	4,655	17	—	—
Tit. II. Landeskommissäre												
4. Besoldungen	4,000	—	1,990	14	2,000	—	3,990	14	—	—	9	46
5. Gehalte	11,600	—	5,307	5	5,183	20	10,490	25	—	—	1,109	35
6. Bureauaversum	2,880	—	1,440	—	1,440	—	2,880	—	—	—	—	—
7. Diäten und Reisekosten	8,000	—	4,135	39	3,609	34	7,745	13	—	—	254	47
8. Miethzins	600	—	300	—	300	—	600	—	—	—	—	—
Summe Tit. II.	27,080	—	13,172	58	12,532	54	25,705	52	—	—	1,374	8
Tit. III. Verwaltungsgerichtshof.												
9. Besoldungen	42,400	—	21,765	33	20,590	34	42,356	7	—	—	43	53
10. Gehalte	6,150	—	3,075	—	3,075	—	6,150	—	—	—	—	—
11. Bureauaufwand	3,500	—	1,750	—	1,750	—	3,500	—	—	—	—	—
Summe Tit. III.	52,050	—	26,590	33	25,415	34	52,006	7	—	—	43	53
Tit. IV. Verwaltungshof.												
12. Besoldungen	75,000	—	37,318	27	38,205	41	75,524	8	524	8	—	—
13. Gehalte	25,330	—	13,040	—	12,610	30	25,650	30	320	30	—	—
14. Bureauaufwand	6,200	—	3,100	—	3,100	—	6,200	—	—	—	—	—
15. Miethzins	1,618	—	809	—	809	—	1,618	—	—	—	—	—
Summe Tit. IV.	108,148	—	54,267	27	54,725	11	108,992	38	844	38	—	—
Tit. V. Obermedizinalrath.												
16. Besoldungen	10,800	—	5,282	47	5,093	20	10,376	7	—	—	423	53
17. Gehalte	3,156	—	1,578	—	1,578	—	3,156	—	—	—	—	—
18. Bureauaufwand	1,530	—	765	—	765	—	1,530	—	—	—	—	—
19. Für Förderung des Veterinärwesens	7,400	—	2,950	—	2,650	—	5,600	—	—	—	1,800	—
Summe Tit V.	22,886	—	10,575	47	10,086	20	20,662	7	—	—	2,223	53
Uebertrag	324,734	—	163,470	21	163,121	40	326,592	1	5,499	55	3,641	54

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			II. 1868.		II. 1869.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
Uebertrag	324,734	—	163,470	21	163,121	40	326,592	1	5,499	55	3,641	54
Tit. VI. Generallandesarchiv.												
§.												
20. Besoldungen	21,200	—	9,357	13	9,726	40	19,083	53	—	—	2,116	7
21. Gehalte	2,656	—	999	36	1,562	12	2,561	48	—	—	94	12
22. Bureauaufwand	1,750	—	875	—	875	—	1,750	—	—	—	—	—
23. Miethzins	172	—	86	—	86	—	172	—	—	—	—	—
24. Zum Ankauf von Archivalien	1,000	—	81	3	40	15	121	18	—	—	878	42
Summe Tit. VI. .	26,778	—	11,398	52	12,290	7	23,688	59	—	—	3,089	1
25. Tit. VII. Bezirksverwaltung und Polizei (Beil. 1) . . .	1,731,194	—	735,127	—	810,407	57	1,545,534	57	—	—	185,659	3
26. Tit. VIII. Allgemeine Sicherheitspolizei (Beil. 2) . . .	533,146	—	255,080	42	261,038	50	516,119	32	—	—	17,026	28
27. Tit. IX. Kultus (Beil. 3) .	237,280	—	130,887	41	117,950	13	248,837	54	11,557	54	—	—
28. Tit. X. Unterrichtswesen (Beil. 4)	1,382,600	—	628,801	59	746,243	3	1,375,045	2	—	—	7,554	58
29. Tit. XI. Wissenschaften und Künste (Beil. 5)	48,570	—	24,358	—	24,208	—	48,566	—	—	—	4	—
30. Tit. XII. Milde Fonds und Armenanstalten (Beil. 6). .	193,488	—	88,197	34	86,353	35	174,551	9	—	—	18,936	51
31. Tit. XIII. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim (Beil. 7) .	222,294	—	118,089	18	113,964	31	232,053	49	9,759	49	—	—
32. Tit. XIV. Heil- und Pflegeanstalt Illenau (Beil. 8). .	326,082	—	178,347	59	175,483	9	353,831	8	27,749	8	—	—
33. Tit. XV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt (Beil. 9). . .	20,984	—	10,458	36	7,463	52	17,922	28	—	—	3,061	32
34. Tit. XVI. Verschiedene und zufällige Ausgaben (Beil. 10)	26,064	—	13,983	8	23,096	11	37,079	19	11,015	19	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat .	5,073,214	—	2,358,201	10	2,541,621	8	4,899,822	18	65,582	5	238,973	47
											65,582	5
											173,391	42

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		II. 1869.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
Tit. VI. Generallandesarchiv.												
§.												
35. Urkundensammlung für die badische Haus- u. Landesgeschichte	2,000	—	442	4	48	21	490	25	—	—	1,509	35
36. Zeitschrift der Geschichte des Oberrheins	1,500	—	450	—	450	—	900	—	—	—	600	—
37. Tit. VII. Bezirksverwaltung und Polizei (Beil. 1) . . .	79,464	—	21,122	54	21,561	53	42,684	47	—	—	36,779	13
38. Tit. X. Unterrichtswesen (Beil. 4)	602,000	—	184,563	6	190,686	39	375,249	45	—	—	226,750	15
39. Tit. XIV. Heil- und Pflegeanstalt Illenau (Beil. 8). .	7,719	—	—	—	3,544	32	3,544	32	—	—	4,174	28
40. XVI. Verschiedene und zufällige Ausgaben (Beil. 10). .	6,000	—	6,033	5	—	—	6,033	5	33	5	—	—
Tit. XVII. Wasser- und Straßenbau.												
41. Staatsbeitrag zur Unterhaltung und Verbesserung der wichtigeren Vizinalstraßen .	195,232	—	128,002	16	54,249	33	182,251	49	—	—	12,980	11
Summe B. Außerordentl. Etat	893,915	—	340,613	25	270,540	58	611,154	23	33	5	282,793	42
hiezu											33	5
											282,760	37
Summe A. Ordentlicher Etat .	5,073,214	—	2,358,201	10	2,541,621	8	4,899,822	18	—	—	173,391	42
Hauptsumme .	5,967,129	—	2,698,814	35	2,812,162	6	5,510,976	41	—	—	456,152	19

Karlsruhe im Juni 1870.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.

Beutel.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Ministerium.

§. 1. Besoldungen.

Die Anstellung eines Staatsministers veranlaßte einen Mehraufwand von 5,158 fl. 20 kr.

Tit. IV. Verwaltungshof.

§. 12. Besoldungen und

§. 13. Gehalte.

Die Ueberschreitungen wurden dadurch herbeigeführt, daß an die Hinterbliebenen einiger verstorbener Diener Sterbquartalien (bei §. 12 1,225 fl. und bei §. 13 375 fl.) bezahlt werden mußten.

Tit. V. Obermedizinalrath.

§. 19. Für Förderung des Veterinärwesens.

Die zu Stipendien für Thierarzneischüler bestimmten Mittel blieben zum Theil unverwendet, weil weniger begründete Gesuche einkamen, als in früheren Jahren.

Tit. VI. Generallandesarchiv.

§. 24. Zum Ankauf von Archivalien.

Auch in der abgelaufenen Budgetperiode hat sich keine Gelegenheit geboten, die ganze Bewilligung zweckentsprechend zu verwenden.

In das Budget für 1870 und 1871 wurde deßhalb statt des bisherigen Betrages von jährlich 500 fl. nur ein solcher von jährlich 300 fl. aufgenommen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

B. Außerordentlicher Etat.

Tit. XVII. Wasser- und Straßenbau.

§. 41. Staatsbeitrag zur Unterhaltung und Verbesserung der wichtigeren Vizinalstraßen.

Der Rest der Bewilligung wurde in dem außerordentlichen Budget für 1870 und 1871 aufrecht erhalten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Beilage 1.

VII. Aufwand für die Bezirksverwaltung und Polizei.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.				Dieses gegen Jene	
		Rechnungs-Abtheilung		Summe.		Mehr.	Weniger.
		II. 1868.	II. 1869.				
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.		fl. kr.	fl. kr.
A. Ordentlicher Etat.							
Tit. I. Besoldungen:							
§.							
1. a. der Verwaltungs- und Polizeibeamten	279,800 —	139,893 21	139,687 46	279,581 7		— —	218 53
2. b. der Gemeinderechnungsrevisoren	23,000 —	11,700 —	11,469 27	23,169 27		169 27	— —
3. c. der Bezirks- und Assistenzärzte	126,800 —	60,432 26	58,645 33	119,077 59		— —	7,722 1
Tit. II. Gehalte:							
4. a. der Amtsverweser u. Amtsgehilfen	28,800 —	8,255 13	10,736 39	18,991 52		— —	9,808 8
5. b. der Gemeinderechnungsrevidenten	91,000 —	45,499 41	45,499 59	90,999 40		— —	— 20
6. c. der Amtsaktuare . . .	170,950 —	85,449 35	85,500 40	170,950 15		— 15	— —
7. d. der Assistenz- und Kreishebärzte	8,080 —	3,900 —	3,660 50	7,560 50		— —	519 10
8. e. der Thierärzte . . .	26,000 —	11,831 8	12,160 52	23,992 —		— —	2,008 —
9. f. der Amtsdiener	50,568 —	25,171 —	25,384 38	50,555 38		— —	12 22
10. g. des Personals der Lokalpolizei	183,408 —	91,279 5	92,010 32	183,289 37		— —	118 23
11. h. der Wasenmeister . . .	1,860 —	783 15	727 44	1,510 59		— —	349 1
Tit. III. Bureaukosten:							
12. a. der Aemter	56,532 —	26,933 18	26,857 41	53,790 59		— —	2,741 1
13. b. der Bezirksärzte	2,900 —	1,255 28	1,312 9	2,567 37		— —	332 23
14. Tit. IV. Reisekostenaversen der Bezirks- und Assistenzärzte .	26,800 —	12,367 40	11,639 —	24,006 40		— —	2,873 20
15. Tit. V. Reiseentschädigung der Bezirksräthe	12,000 —	6,482 1	6,353 25	12,835 26		835 26	— —
16. Tit. VI. Zugskosten und Kosten wegen Dienstübergaben . .	9,600 —	6,099 59	4,971 44	11,071 43		1,471 43	— —
17. Tit. VII. Bauaufwand . .	36,000 —	17,799 33	18,585 48	36,385 21		385 21	— —
18. Tit. VIII. Miethzinse . . .	11,200 —	5,848 2	5,429 47	11,277 49		77 49	— —
Uebertrag . . .	1,145,378 —	560,980 45	560,634 14	1,121,614 59		2,940 1	26,703 2

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1869.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
A. Ordentlicher Etat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§. Uebertrag . . .	1,145,378	—	560,980	45	560,634	14	1,121,614	59	2,940	1	26,703	2
19. Tit. IX. Wegen Abhaltung auswärtiger Amtstage . .	3,600	—	1,575	11	1,338	58	2,914	9	—	—	685	51
20. Tit. X. Wegen Aufsicht auf die Gemeindeverwaltung und Ortspolizei	14,962	—	7,995	34	7,868	17	15,863	51	901	51	—	—
21. Tit. XI. Wegen der Feuerpolizei	3,930	—	2,936	51	2,991	26	5,928	17	1,998	17	—	—
22. Tit. XII. Wegen polizeilicher Maßregeln für Sicherheit und Ordnung	2,408	—	1,185	11	1,331	38	2,516	49	108	49	—	—
23. Tit. XIII. Wegen der Medizinalpolizei	30,000	—	22,116	34	19,250	4	41,366	38	11,366	38	—	—
24. Tit. XIV. Wegen Unglücksfällen und ihrer Verhütung .	8,248	—	4,672	22	3,823	58	8,496	20	248	20	—	—
25. Tit. XV. Wegen Polizeistrafsfällen	54,372	—	34,338	23	28,838	7	63,176	30	8,804	30	—	—
Tit. XVI. Unterstützungen:												
26. a. armer Gemeinden . . .	16,000	—	3,543	9	12,337	11	15,880	20	—	—	119	40
b. armer Personen:												
27. 1. der Kinder von Staatsdienern, Offizieren, Pfarrern und Schullehrern . . .	4,000	—	2,282	49	1,699	33	3,982	22	—	—	17	38
28. 2. der Heimathlosen . . .	4,084	—	1,488	53	1,586	40	3,075	33	—	—	1,008	27
29. Tit. XVII. Staatsbeiträge zu den Gehalten der Volksschullehrer	356,000	—	59,447	36	136,171	30	195,619	6	—	—	160,380	54
30. Tit. XVIII. Rekrutirungskosten	32,500	—	4,076	1	3,697	16	7,773	17	—	—	24,726	43
31. Tit. XIX. Postporto und Botenlöhne	10,512	—	6,084	12	5,129	55	11,214	7	702	7	—	—
32. Tit. XX. Kosten der Amtskassenverrechnung	40,600	—	20,503	14	21,638	40	42,141	54	1,541	54	—	—
33. Tit. XXI. Verschiedene und zufällige Ausgaben . . .	4,600	—	1,900	15	2,070	30	3,970	45	—	—	629	15
Summe A. Ordentlicher Etat .	1,731,194	—	735,127	—	810,407	57	1,545,534	57	28,612	27	214,271 28,612	30 27
											185,659	3

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			II. 1868.		II. 1869.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
§.												
34. Unterstützung der Auswanderung	6,000	—	3,419	58	2,197	59	5,617	57	—	—	382	3
35. Ablösung der Waſenmeisterei-erblehen	15,464	—	12,607	27	2,000	—	14,607	27	—	—	856	33
36. Bau eines Amthauſes in Schönau	24,000	—	5,095	29	10,939	54	16,035	23	—	—	7,964	37
37. Unterstützung unbemittelter Gemeinden bei Herstellung und Verbesserung von Gemeindewegen	34,000	—	—	—	6,424	—	6,424	—	—	—	27,576	—
Summe B. Außerordentl. Etat hiezu	79,464	—	21,122	54	21,561	53	42,684	47	—	—	36,779	13
Summe A. Ordentlicher Etat .	1,731,194	—	735,127	—	810,407	57	1,545,534	57	—	—	185,659	3
Hauptsumme .	1,810,658	—	756,249	54	831,969	50	1,588,219	44	—	—	222,438	16

Karlsruhe im Juni 1870.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Beutel.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Besoldungen.

§. 2. Besoldungen der Gemeinderechnungsrevisoren.

Die Ueberschreitung wurde dadurch herbeigeführt, daß an die Hinterbliebenen eines Revisors ein Sterbquartal im Betrag von 250 fl. bezahlt werden mußte.

Tit. II. Gehalte.

§. 4. Gehalte der Amtsverweser und Amtsgehilfen.

Wie früher mußte auch in der abgelaufenen Budgetperiode eine Anzahl Amtsgehilfenstellen wegen Mangels an Referendären unbesetzt bleiben.

§. 8. Gehalte der Thierärzte.

Die Beiträge an Gemeinden zur Belohnung von Thierärzten nahmen den im Budget vorgesehenen Betrag nicht vollständig in Anspruch.

Tit. III. Bureaukosten.

§. 12. Bureaukosten der Aemter.

Die Ersparniß rührt hauptsächlich von dem geringeren Aufwande für Heizungsmaterialien her.

Tit. V. §. 15. Reiseentschädigung der Bezirksräthe.

Bei Aufstellung des Budgets standen noch nicht genügende Erfahrungen zur Bemessung des Bedarfs zu Gebot.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Tit. VI. §. 16. Zugskosten und Kosten wegen Dienstübergaben.

Im Jahr 1868 traten im Interesse des Dienstes mehr Versetzungen ein, als auf Grund früherer Erfahrungen angenommen worden war.

Tit. VII. §. 17. Bauaufwand.

Die unbedeutende Ueberschreitung wurde durch den Umstand herbeigeführt, daß gegen den Schluß der Budgetperiode noch einige kleinere unverschiebliche Herstellungen nöthig fielen.

Tit. VIII. §. 18. Miethzinse.

Für die Lokalitäten des Bezirksamts Meßkirch mußte ein höherer Miethzins als früher bezahlt werden.

Tit. IX. §. 19. Wegen Abhaltung auswärtiger Amtstage.

In Folge der Vervollständigung des Eisenbahnnetzes konnte die Abhaltung auswärtiger Amtstage beschränkt werden.

Tit. X. §. 20. Wegen Aufsicht auf die Gemeindeverwaltung und Ortspolizei.

Die Ausgabe dieser Position ist stets bis zu einem gewissen Grade schwankend, da Dienstwechsel in den Amtsvorstandsstellen die Vermehrung der Ortsbereisungen nothwendig machen.

Tit. XI. §. 21. Wegen der Feuerpolizei.

Die Brandfälle waren etwas zahlreicher, als in der dem Budgetsatz zu Grunde liegenden Normalperiode.

Tit. XIII. §. 23. Wegen der Medizinalpolizei.

Der Mehraufwand trat hauptsächlich durch das häufigere Auftreten der Blatternkrankheit und der Lungenseuche im Jahr 1868, der Maul- und Klauenseuche im Jahr 1869 ein.

Tit. XII. §. 22. Wegen polizeilicher Maßregeln für Sicherheit und Ordnung.

Tit. XIV. §. 24. Wegen Unglücksfällen und ihrer Verhütung und

Tit. XIX. §. 31. Postporto und Botenlöhne.

Die unter diesen drei Positionen erscheinenden Ausgaben sind ihrer Natur nach dem Wechsel unterworfen, weßhalb der dem Budget zu Grunde liegende Rechnungsdurchschnitt einen sicheren Anhalt nicht gewährt.

Tit. XV. §. 25. Wegen Polizeistraffällen.

Die Haupturſachen der Steigerung des Aufwandes liegen in der Erhöhung der Preise für die Gefangenenkost und in der Erhöhung der Zeugengebühren.

Tit. XVII. §. 29. Staatsbeiträge zu den Gehalten der Volksschullehrer.

Die im Laufe der Budgetperiode geltend gemachten Ansprüche auf Aufbesserung der Lehrergehalte sind gegen den Betrag, der bei Berechnung des Budgetsatzes in Aussicht genommen wurde, erheblich zurückgeblieben.

Tit. XVIII. §. 30. Rekrutirungskosten.

Die Ersparniß ist Folge der Bestimmung im Wehrgesetze von 1868, vermöge welcher die Gebühren der Bürgermeister für Anwohnung bei der Aushebung, sowie die Kosten für Stellung des Aushebungslokals nicht mehr von der Amtskasse, sondern von den Gemeinden zu tragen sind.

In das Budget für 1870 und 1871 wurde deßhalb auch nur eine jährliche Ausgabe von 5,000 fl. aufgenommen.

Tit. XX. §. 32. Kosten der Amtskassenverrechnung.

Der Budgetsatz ist seit 1865 unverändert geblieben, der Gesammtbetrag der Einnahmen und Ausgaben dagegen, welcher die Höhe des Aufwandes für die Verrechnung bestimmt, ist seitdem gestiegen.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 35. Ablösung der Wasenmeistereierblehen,

§. 36. Bau eines Amthauses in Schönau und

§. 37. Unterstützung unbemittelter Gemeinden bei Herstelung und Verbesserung von Gemeindewegen.

Die nicht zur Verwendung gelangten Beträge wurden in dem außerordentlichen Budget für 1870 und 1871 aufrecht erhalten.

Beilage 2.

VIII. Aufwand für die allgemeine Sicherheitspolizei.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			II. 1868.		II. 1869.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
I. Gagen und Löhnung.												
§.												
1. Offiziere, nämlich: 1 Kommandeur, 4 Divisionskommandanten, 1 Rittmeister . . .	24,186	40	12,160	17	12,108	53	24,269	10	82	30	—	—
2. 5 Oberwachmeister zu 600 fl.	6,000	—										
3. 24 Brigadiers 1r Kl. zu 400 fl.	19,200	—										
4. 50 Brigadiers 2r Kl. zu 375 fl.	37,500	—	163,308	29	163,532	30	326,840	59	290	59	—	—
5. 131 Gendarmen 1r Kl. z. 350 fl.	91,700	—										
6. 131 Gendarmen 2r Kl. z. 325 fl.	85,150	—										
7. 145 Gendarmen 3r Kl. z. 300 fl.	87,000	—										
II. Massengelder.												
8. Bureauaversum des Korpskommandos	1,764	—	882	—	882	—	1,764	—	—	—	—	—
9. Bureauaversum der 4 Divisionskommandos	1,692	—	846	—	846	—	1,692	—	—	—	—	—
10. Aversen für Schreibmaterialien, Anzeige- und Fanggebühren, Quartiergeld, Waffenunterhaltung, Munition und kleine Montur, und zwar:												
für 5 Oberwachmeister zu 85 fl. 6 kr.	851	—										
für 74 Brigadiers zu 107 fl. 38 kr.	15,929	44	43,237	17	43,241	45	86,479	2	—	—	7	14
für 407 Gendarmen zu 85 fl. 38 kr.	69,705	32										
III. Pferdeunterhaltungsgelder.												
11. Für den Korpskommandeur .	1,448	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,448	—
Uebertrag . . .	442,126	56	220,434	3	220,611	8	441,045	11	373	29	1,455	14

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			II. 1868.		II. 1869.							
Ordentlicher Etat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§. Uebertrag . .	442,126	56	220,434	3	220,611	8	441,045	11	373	29	1,455	14
IV. Ausrüstung der Mannschaft.												
12. Montirung	29,252	59	11,858	54	17,193	47	29,052	41	—	—	200	18
13. Armirung	920	—	164	56	426	37	591	33	—	—	328	27
V. Diäten und Kommandozulagen.												
14. Für die Offiziere: Diäten und Reisekosten	4,000	—	1,563	18	1,905	9	3,468	27	—	—	531	33
15. Für die Mannschaft: Kommandozulagen	14,494	—	6,908	50	6,985	46	13,894	36	—	—	599	24
VI. Verschiedene Ausgaben.												
16. Für Belohnungen	6,000	—	3,000	—	3,000	—	6,000	—	—	—	—	—
17. Für Einstandsgelder . . .	16,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16,000	—
18. Für Fahndungsblätter . .	9,132	—	5,135	16	4,199	48	9,335	4	203	4	—	—
19. Für Transport von Montur und Armatur	350	—	462	5	736	23	1,198	28	848	28	—	—
20. Kur- und Arzneikosten . . .	1,834	—	1,092	8	1,550	55	2,643	3	809	3	—	—
21. Zugskosten	5,668	—	2,832	42	2,646	35	5,479	17	—	—	188	43
22. Sonstige Ausgaben	3,368	—	1,628	30	1,782	42	3,411	12	43	12	—	—
Summe .	533,145	55	255,080	42	261,038	50	516,119	32	2,277	16	19,303	39
											2,277	16
											17,026	23

Karlsruhe im Juni 1870.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Beutel.

Erläuterungen.

§. 1. Gage der Offiziere und

§. 2 bis 7. Löhnung der Mannschaft.

Die Ueberschreitungen wurden durch Bezahlung von Sterbquartalien herbeigeführt.

§. 11. Pferdeunterhaltungsgelder.

Der Korpskommandeur hat in der abgelaufenen Budgetperiode keine Pferde gehalten.

§. 17. Für Einstandsgelder.

In Folge der Einführung des neuen Wehrgesetzes, durch welches das Einstandswesen beseitigt wurde, blieb die ganze Bewilligung unverwendet.

§. 18. Fahndungsblätter.

Im Jahre 1868 wurde ein Auszug aus den Fahndungsblättern über die noch nicht zurückgenommenen Fahndungen gefertigt und bekannt gemacht, dadurch entstand ein außerordentlicher Aufwand von 677 fl.

§. 19. Für Transport von Montur und Armatur.

Die mit dem 1. Januar 1868 ins Leben getretene Aufhebung der Portofreiheit für die Fahrpostsendungen steigerte den Aufwand erheblich.

§. 20. Kur- und Arzneikosten.

Ungewöhnlich viele Erkrankungsfälle veranlaßten eine Erhöhung der Ausgabe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Beilage 3.

IX. Aufwand für den Kultus.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			II. 1868.		II. 1869.							
Ordentlicher Etat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Katholischer Kultus.												
§.												
1. a. Dotation des Erzbisthums einschließlich 7,000 fl. für die Kanzlei und 500 fl. für Unterhaltung der Gebäude	72,485	36	46,309	1	35,492	48	81,801	49	9,316	13	—	—
b. wegen Abtretung des Linzerfonds an das Erzbisthum dem Konstanzer Studienfond	6,640	—	3,320	—	3,320	—	6,640	—	—	—	—	—
2. Oberstiftungsrath (Staatsbeitr.)	34,000	—	17,000	—	17,000	—	34,000	—	—	—	—	—
3. Pfarreidotationen	4,474	—	2,358	56	2,292	14	4,651	10	177	10	—	—
4. Für kirchliche Bedürfnisse . .	132	28	66	14	66	14	132	28	—	—	—	—
5. Beitrag zur Versehung der durch die vormalig. Mentikantenklöster besorgten seelsorgerlich. Aushilfe	7,194	54	3,597	27	3,597	27	7,194	54	—	—	—	—
Summe I. . .	124,926	58	72,651	38	61,768	43	134,420	21	9,493	23	—	—
II. Evangelischer Kultus.												
1. Evangelischer Oberkirchenrath (Staatsbeitrag)	38,084	—	19,042	—	19,042	—	38,084	—	—	—	—	—
2. Zuschuß zum Gehalt d. Prälaten	2,000	—	1,000	—	1,000	—	2,000	—	—	—	—	—
3. Pfarreidotationen	36,248	38	19,211	23	18,960	31	38,171	54	1,923	16	—	—
4. Gehalte der Organisten und Kirchendiener	1,818	—	909	—	909	—	1,818	—	—	—	—	—
5. Für kirchliche Bedürfnisse . .	315	40	157	50	157	50	315	40	—	—	—	—
6. Entschädigungsrenten:												
a. dem Hilfsfond in Heidelberg	1,467	48	733	54	733	54	1,467	48	—	—	—	—
b. dem Kirchenfond in Rheinbischofsheim	70	52	35	26	35	26	70	52	—	—	—	—
7. Staatsbeitrag für die evangelische Kirche im Allgemeinen . . .	28,448	—	15,196	30	13,392	49	28,589	19	141	19	—	—
Summe II. .	108,452	58	56,286	3	54,231	30	110,517	33	2,064	35	—	—
III. Israelitischer Kultus .	3,900	—	1,950	—	1,950	—	3,900	—	—	—	—	—
hiezu Summe I. .	124,926	58	72,651	38	61,768	43	134,420	21	9,493	23	—	—
Hauptsumme .	237,279	56	130,887	41	117,950	13	248,837	54	11,557	58	—	—

Karlsruhe im Juni 1870.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Beutel.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

I. Katholischer Kultus.

§. 1. Dotation des Erzbisthums.

Wie früher, haben auch in der vorliegenden Budgetperiode die Preise der zur Dotation gehörigen Naturalien den Werthanschlag überstiegen.

§. 3. Pfarreidotationen

und

II. Evangelischer Kultus.

§. 3. Pfarreidotationen.

Auch die hier nachgewiesene Ueberschreitung wurde durch das Steigen der Marktpreise für Naturalien herbeigeführt.

§. 7. Staatsbeitrag für die evangelische Kirche im Allgemeinen.

Wie in der Erläuterung zu der entsprechenden Position der vergleichenden Darstellung für 1866 und 1867 (Seite 26) angeführt ist, war in der vorliegenden Budgetperiode noch ein Betrag von 141 fl. 19 kr. von der Bewilligung für 1864 und 1865 nachzuzahlen.

Beilage 4.

X. Aufwand für das Unterrichtswesen.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1869.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
I. Höhere Unterrichtsanstalten.												
§.												
1. A. Universität Heidelberg:												
a. Dotation der Universität.	302,000	—	151,000	—	151,000	—	302,000	—	—	—	—	—
b. Evangel. Predigerseminar	13,200	—	6,600	—	6,600	—	13,200	—	—	—	—	—
2. B. Universität Freiburg . .	132,000	—	66,000	1	66,000	1	132,000	2	—	2	—	—
3. C. Polytechnische Schule in Karlsruhe	126,000	—	63,000	—	63,000	—	126,000	—	—	—	—	—
Summe I. . .	573,200	—	286,600	1	286,600	1	573,200	2	—	2	—	—
II. Mittel- und Volksschulen.												
4. A. Oberschulrath:												
a. Besoldungen	58,000	—	27,697	47	28,450	—	56,147	47	—	—	1,852	13
b. Gehalte	12,180	—	5,990	—	6,090	—	12,080	—	—	—	100	—
c. Bureaukosten	4,940	—	2,470	—	2,470	—	4,940	—	—	—	—	—
d. Diäten und Reisekosten .	6,400	—	2,829	3	2,440	11	5,269	14	—	—	1,130	46
5. B. Turnunterricht	16,500	—	1,391	8	14,102	17	15,493	25	—	—	1,006	35
C. Lyzeen, Gymnasien und Pädagogien:												
6. Für einzelne bestimmte Anstalt.	76,508	—	38,266	23	38,305	31	76,571	54	63	54	—	—
7. Zur Besserstellung im Allgemeinen	80,000	—	39,403	24	40,560	42	79,964	6	—	—	35	54
8. D. Höhere Bürgerschulen, Staatsbeitrag	80,000	—	35,499	44	44,457	5	79,956	49	—	—	43	11
E. Gewerbschulwesen:												
9. Für einzelne Gewerbeschulen, Staatsbeitrag	39,000	—	18,503	15	20,441	7	38,944	22	—	—	55	38
10. Zur Ausbildung der Gewerbschullehrer	3,000	—	1,500	—	1,500	—	3,000	—	—	—	—	—
F. Für das Volksschulwesen:												
11. Kreisschulvisitaturen:												
a. Besoldungen der Kreisschulräthe	38,000	—	17,842	30	17,600	—	35,442	30	—	—	2,557	30
b. Für Kanzleiaushilfe und Bureaubedürfnisse . . .	7,040	—	2,418	47	3,495	20	5,914	7	—	—	1,125	53
c. Diäten u. Reisekosten wegen Schulvisitationen . . .	16,000	—	8,077	10	7,254	43	15,331	53	—	—	668	7
Uebertrag . .	437,568	—	201,889	11	227,166	56	429,056	7	63	54	8,575	47

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		II. 1869.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
II. Mittel- und Volksschulen.												
F. Für das Volksschulwesen:												
§. Uebertrag . .	437,568	—	201,889	11	227,166	56	429,056	7	63	54	8,575	47
12. Schullehrerseminarien . . .	91,382	—	35,355	18	56,026	42	91,382	—	—	—	—	—
13. Für Vorbereitung der Schulaspiranten	5,000	—	—	—	450	—	450	—	—	—	4,550	—
14. Schullehrerkonferenzen . . .	3,800	—	1,929	15	1,975	37	3,904	52	104	52	—	—
15. Zuschüsse zu einzelnen Schulen	4,978	—	2,509	14	2,513	23	5,022	37	44	37	—	—
16. Staatsbeiträge:												
a. zu Personalzulagen und Unterstützungen	15,270	—	7,635	—	7,635	—	15,270	—	—	—	—	—
b. zu Altenszulagen . .	52,936	—	—	—	60,991	24	60,991	24	8,055	24	—	—
c. zum Pensions- und Hilfsfond der Lehrer	109,942	—	54,971	—	54,971	—	109,942	—	—	—	—	—
d. zum Wittwen- und Waisenfond	30,000	—	15,000	—	15,000	—	30,000	—	—	—	—	—
e. zur Unterstützung armer Schullehrer-Wittwen und Waisen	17,126	—	3,563	—	13,563	—	17,126	—	—	—	—	—
f. für israelitische Lehrer . .	2,698	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,698	—
G. Lehranstalten zu besonderen Zwecken:												
17. Taubstummeninstitut . . .	25,500	—	12,750	—	12,750	—	25,500	—	—	—	—	—
18. Blindeninstitut	13,200	—	6,600	—	6,600	—	13,200	—	—	—	—	—
Summe II. . .	809,400	—	342,201	58	459,643	2	801,845	—	8,268	47	15,823	47
hiezu												
Summe I. . .	573,200	—	286,600	1	286,600	1	573,200	2	—	2	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat .	1,382,600	—	628,801	59	746,243	3	1,375,045	2	8,268	49	15,823	47
											8,268	49
											7,554	58

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			II. 1868.		II. 1869.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
§.												
19. Neubau eines akademischen Krankenhauses in Heidelberg	186,436	—	—	—	22,000	—	22,000	—	—	—	164,436	—
20. Neubau einer Entbindungsanstalt in Freiburg . . .	33,400	—	27,000	—	6,400	—	33,400	—	—	—	—	—
Polytechnische Schule:												
21. a. für verschiedene Bauherstellungen	6,134	—	6,134	—	—	—	6,134	—	—	—	—	—
22. b. für Ergänzung der Bibliothek und des sonstigen Lehrmaterials	3,000	—	3,000	—	—	—	3,000	—	—	—	—	—
23. c. für Vervollständigung der Ausstattung des mineralogischen Praktikums . . .	1,500	—	1,500	—	—	—	1,500	—	—	—	—	—
24. Neubau eines Lyzeums in Wertheim	49,000	—	20,000	—	29,000	—	49,000	—	—	—	—	—
25. Wegen Einführung eines dritten Kurses in den Schullehrerseminarien	77,000	—	—	—	28,917	39	28,917	39	—	—	48,082	21
26. Neubau eines evangelischen Schullehrerseminars . . .	209,530	—	86,451	53	83,689	3	170,140	56	—	—	39,389	4
27. Errichtung eines Gebäudes für die Turnlehrerbildungsanstalt	36,000	—	18,586	42	17,081	11	35,667	53	—	—	332	7
28. Errichtung einer Augenklinik an der Universität Heidelberg	—	—	12,989	17	—	—	12,989	17	12,989	17	—	—
29. Herstellung einer heizbaren Krankenbaracke beim akadem. Krankenhause in Heidelberg .	—	—	8,901	14	3,598	46	12,500	—	12,500	—	—	—
Summe B. Außerordentl. Etat	602,000	—	184,563	6	190,686	39	375,249	45	25,489	17	252,239	32
hiezu											25,489	17
											226,750	15
Summe A. Ordentlicher Etat .	1,382,600	—	628,801	59	746,243	3	1,375,045	2	—	—	7,554	58
Hauptsumme .	1,984,600	—	813,365	5	936,929	42	1,750,294	47	—	—	234,305	13

Karlsruhe im Juni 1870.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.

Reiß.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

§. 5. Turnunterricht.

Die Turnlehrerbildungsanstalt trat erst mit dem 1. Mai 1869 in Wirksamkeit. Dagegen fand, wie im Jahr 1867, so auch im Jahr 1868 an den Schullehrerseminarien und an einer größeren Anzahl von Volksschulen ein außerordentlicher Turnkursus statt, wodurch ein Aufwand von 1,391 fl. erwachsen ist. Außerdem wurden für die innere Ausstattung der Turnhalle und insbesondere zur Anschaffung der erforderlichen Turngeräthe, da hiefür der unter §. 27 des außerordentlichen Budgets zur Errichtung eines Gebäudes für die Turnlehrerbildungsanstalt bewilligte Kredit keine Mittel bot, beiläufig 8,300 fl. aus den Ueberschüssen vorstehender Position verwendet.

31

In letzterer Beziehung wird auf die Begründung zu Titel X. §. 12 im ordentlichen Budget für 1868 und 1869 und den über letzteres erstatteten Bericht der Budgetcommission (Beilage zum Protokoll der 39. Sitzung der zweiten Kammer vom 6. Dezember 1867 Seite 16) verwiesen, wornach die wegen Einführung eines dritten Jahreskurses in den Schullehrerseminarien bewilligte Dotationserhöhung mit ausdrücklicher Gutheißung der Stände eine ähnliche Verwendung erhalten hat.

§. 6. Für einzelne bestimmte Anstalten.

Das Lyzeum in Rastatt und das Gymnasium in Bruchsal beziehen einen Theil des Staatsbeitrags in Brennholz, dessen Ankaufspreis den Anschlag um 63 fl. 54 kr. überstieg.

§. 13. Für Vorbereitung der Schulaspiranten.

Die Zahl der Lehrer, welche für die Vorbildung der ihnen zum Privatunterricht anvertrauten Volksschulaspiranten eine Belohnung erhalten konnten, war erheblich geringer, als man bei Aufstellung des Budgets annehmen zu dürfen glaubte.

§. 14. Schullehrerkonferenzen.

Das Gesetz über den Elementarunterricht vom 8. März 1868 gab Anlaß, die Lehrerkonferenzen in größerer Anzahl abhalten zu lassen, als dies in früheren Jahren der Fall war.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

§. 15. Zuschüsse zu einzelnen Volksschulen.

Die Preise, welche für die Naturalbezüge einiger Schulen vergütet werden mußten, stellten sich höher als die dafür angenommenen Beträge.

§. 16. Staatsbeiträge.

In Folge des oben unter §. 14 erwähnten Gesetzes wurde, wie schon in der Begründung zum Budget für 1868 und 1869 Tit. X. §. 16 f. angedeutet worden, der bis dahin bestandene besondere israelitische Schulfond aufgelöst und von dem unter §. 16 f. bewilligten Staatsbeitrag von jährlichen 2,986 fl. seiner Bestimmung entsprechend der Bewilligung unter

§. 16. a. der Betrag von	. . . .	135 fl.
§. 16. b. " " "	. . . .	468 "
§. 16. c. " " "	. . . .	971 "
§. 16. e. " " "	. . . .	63 "
	zusammen	1,637 fl.

zugeschlagen.

Hierdurch erhöhten sich die jährlichen Budgetsätze von 1868 und 1869 für

§. 16. a.	von 7,500 fl.	auf 7,635 fl.,	für beide Jahre sohin auf	15,270 fl.
§. 16. b.	" 26,000 "	" 26,468 "	" " " " " "	52,936 "
§. 16. c.	" 54,000 "	" 54,971 "	" " " " " "	109,942 "
§. 16. e.	" 8,500 "	" 8,563 "	" " " " " "	17,126 "

wogegen der Budgetsatz des §. 16 f. von 2,986 fl. auf 1,349 fl. jährlich und für beide Jahre auf 2,698 fl. herabgesetzt wurde. Die letztere Summe erscheint hier als Erübrigung, da die Bewilligungen unter §. 16 d. und Titel VII. §. 29, welchen jene Summe zugeschieden gewesen wäre, keiner Erhöhung bedurften.

§. 16. b. Zu Alterszulagen.

Bei Aufstellung des Budgets war noch nicht bekannt, welchen Einfluß die durch das neue Schulgesetz bewilligte Erhöhung der Lehrergehalte auf die zu Alterszulagen erforderliche Summe haben werde, weßhalb der frühere Budgetsatz einfach beibehalten wurde.

Auf Grund der inzwischen gemachten Erfahrungen wurde der Budgetsatz für 1870 und 1871 von 26,000 fl. auf 30,000 fl. jährlich erhöht.

B. Außerordentlicher Etat.

Die Kreditreste unter §§. 19, 26 und 27 wurden im außerordentlichen Budget für 1870 und 1871 aufrecht erhalten; ebenso jener unter §. 25, soweit die Bewilligung zur Anschaffung der Geräthe für die Seminarien in Ettlingen und Meersburg bestimmt war.

§. 28. Errichtung einer Augenklinik an der Universität Heidelberg.

Nach dem im Spätjahr 1868 erfolgten Wegzuge des Professors Knapp von Heidelberg, dessen Augenheilanstatt zugleich als Unterrichtsanstalt der Universität gedient hatte, mußte, wie in der Begründung zu Titel X.

§. 1 des ordentlichen Budgets für 1870 und 1871 bereits bemerkt ist, im Interesse des Lehrzwecks eine eigene Universitätsklinik für Augenkranke errichtet werden.

Ein kleiner Theil der zur Einrichtung erforderlichen Gegenstände war zwar vorhanden (vergleiche Begründung zum Entwurf des außerordentlichen Budgets für 1866 und 1867 Abtheilung IV. §. 23 Seite 28). Weitaus der größte Theil aber war neu anzuschaffen, und es wurde zu diesem Zweck durch höchste Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 29. Juli 1868 Nr. 766/67 ein Administrativkredit von 13,000 fl. bewilligt.

§. 29. Herstellung einer heizbaren Krankenbaracke beim akademischen Krankenhause in Heidelberg.

Das Gebäude, in welchem das akademische Krankenhaus in Heidelberg zur Zeit untergebracht ist, leidet bekanntlich an so schweren Mängeln, daß die Erbauung eines neuen Krankenhauses beschlossen wurde.

Um den vorhandenen Uebelständen, welche im Sommer 1868 eine gefahrdrohende Höhe erreichten, bis zur Vollendung der neuen Gebäude wenigstens einigermaßen zu begegnen, mußte in dem in unmittelbarer Nähe des Krankenhauses gelegenen, zum Amtsgefängniß gehörigen Garten eine heizbare Baracke zur Aufnahme von Kranken, welche an offenen Wunden leiden, errichtet werden.

Da zur Bestreitung der Kosten für diesen Neubau andere Fonds nicht zur Verfügung stehen, wurde mit höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 16. September 1868 Nr. 881/82 die Uebernahme des bezüglichen Betrages auf die Staatskasse genehmigt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Beilage 5.

XI. Aufwand für Wissenschaften und Künste.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1869.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
§.												
1. Besoldungen und Gehalte . .	3,400	—	1,700	—	1,700	—	3,400	—	—	—	—	—
2. Zur Unterstützung für junge Künstler und Gelehrte . . .	11,354	—	5,750	—	5,600	—	11,350	—	—	—	4	—
3. Für das Naturalienkabinet in Mannheim	1,000	—	500	—	500	—	1,000	—	—	—	—	—
4. Für die Bildergallerie daselbst	257	52	128	56	128	56	257	52	—	—	—	—
5. Für die Sternwarte daselbst .	4,700	—	2,350	—	2,350	—	4,700	—	—	—	—	—
6. Für das Hoftheater allda (einschließlich 3,879 fl. 4 kr. als Ersatz früher bezogener Gefälle)	23,758	8	11,879	4	11,879	4	23,758	8	—	—	—	—
7. Für die Kunstausstellung . .	2,000	—	1,000	—	1,000	—	2,000	—	—	—	—	—
8. Für Erhaltung alter Baudenkmale	2,100	—	1,050	—	1,050	—	2,100	—	—	—	—	—
Summe . .	48,570	—	24,358	—	24,208	—	48,566	—	—	—	4	—

Karlsruhe im Juni 1870.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Beutel.

Beilage 6.

XII. Aufwand für milde Fonds und Armenanstalten.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			II. 1868.		II. 1869.							
§. **Ordentlicher Etat.**	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Zuschuß z. Generalwittwenkasse:												
a. zu Gratialquartalien . .	46,000	—	22,668	53	23,738	41	46,407	34	407	34	—	—
b. zu Benefizien	56,400	—	20,342	—	17,480	57	37,822	57	—	—	18,577	3
2. Gratialfond zur Unterstützung niederer Diener und Relikten .	26,000	—	12,813	26	13,177	20	25,990	46	—	—	9	14
3. Lehrgelderfond	1,200	—	600	—	600	—	1,200	—	—	—	—	—
4. Stiftung von 1786 für 4 Stipendien	200	—	100	—	100	—	200	—	—	—	—	—
5. Gefällentschädigungen:												
a. dem evangelischen Schullehrerwittwenfiskus	60	18	30	9	30	9	60	18	—	—	—	—
b. dem katholischen Schullehrerwittwenfiskus	600	—	300	—	300	—	600	—	—	—	—	—
c. der Karl Boromäusfond .	4,508	38	2,254	19	2,254	19	4,508	38	—	—	—	—
d. der Domkapitel Speier'schen bursa pauperum	400	—	200	—	200	—	400	—	—	—	—	—
e. Thorsperrgelderentschädigung den Spitälern in Heidelberg	1,920	—	960	—	960	—	1,920	—	—	—	—	—
f. ebenso für den Boromäusfond in Mannheim	300	—	150	—	150	—	300	—	—	—	—	—
6. Beiträge zu Lokalunterstützungsfonds:												
a. in Karlsruhe	19,145	20	9,572	40	9,572	40	19,145	20	—	—	—	—
b. in Mannheim	24,440	—	12,220	—	12,220	—	24,440	—	—	—	—	—
c. in Rastatt	528	—	329	30	172	—	501	30	—	—	26	30
d. in Baden	1,839	44	1,023	37	1,064	29	2,088	6	248	22	—	—
e. in Meersburg	546	—	273	—	273	—	546	—	—	—	—	—
7. Beitrag zum Verein für Rettung sittlich verwahrloster Kinder .	6,000	—	3,000	—	3,000	—	6,000	—	—	—	—	—
8. Beitrag zum Verein für Beschäftigung und Versorgung erwachsener Blinder	1,000	—	500	—	500	—	1,000	—	—	—	—	—
9. Zur Unterstützung hilfsbedürftiger Deutscher im Auslande .	2,400	—	860	—	560	—	1,420	—	—	—	980	—
Summe . .	193,488	—	88,197	34	86,353	35	174,551	9	655	56	19,592	47
											655	56
											18,936	51

Karlsruhe im Juni 1870.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Beutel.

Erläuterungen.

§. 1. Zuschuß zur Generalwittwenkasse.

b. Zu Benefizien.

Die Ersparniß trat hauptsächlich dadurch ein, daß die Kapitalien zu höherem Zinsfuße angelegt werden konnten.

§. 6 c. und d. Beiträge zu den Lokalunterstützungsfonds in Rastatt und Baden.

Beide Fonds haben Brennholz anzusprechen. Die Ersparniß bei dem ersteren und die Ueberschreitung bei dem letztern Fond sind Folgen der Aenderungen in den Ankaufspreisen.

Beilage 7.

XIII. Aufwand für die Heil- und Pflegeanstalt zu Pforzheim.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.			Dieses gegen Jene	
		Rechnungs-Abtheilung		Summe.	Mehr.	Weniger.
		II. 1868.	II. 1869.			
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Ordentlicher Etat.						
§.						
1. Aufwand auf Gebäude und Grundstücke	7,400 —	3,061 55	4,335 19	7,397 14	— —	2 46
2. Aufwand gegen Feuersgefahr	800 —	438 14	358 10	796 24	— —	3 36
3. Verpflegungs- und Heilkosten	99,998 —	62,227 43	54,168 37	116,396 20	16,398 20	— —
4. Aufwand für Kleidungsstücke	16,000 —	7,528 13	7,525 59	15,054 12	— —	945 48
5. Aufwand für Bettwerk . .	10,000 —	3,215 51	3,844 53	7,060 44	— —	2,939 16
6. Für Zimmer-, Küchen-, Speise- und Trinkgeräthe	2,464 —	1,213 52	1,242 24	2,456 16	— —	7 44
7. Heizungskosten	11,000 —	4,701 12	4,926 —	9,627 12	— —	1,372 48
8. Beleuchtungskosten	4,512 —	1,241 12	3,269 42	4,510 54	— —	1 6
9. Reinigungskosten	11,800 —	5,893 19	5,891 32	11,784 51	— —	15 9
10. Kirchen- und Schulbedürfnisse	260 —	104 57	154 35	259 32	— —	— 28
11. Belohnungen und Geschenke .	1,120 —	560 —	559 43	1,119 43	— —	— 17
12. Transport- und Beerdigungskosten	56 —	— —	35 26	35 26	— —	20 34
13. Besoldungen	7,400 —	3,700 —	3,700 —	7,400 —	— —	— —
14. Gehalte	48,716 —	23,791 35	23,582 20	47,373 55	— —	1,342 5
15. Bureaukosten	600 —	299 2	299 55	598 57	— —	1 3
16. Visitations- und Sturzkosten .	100 —	51 —	16 24	67 24	— —	32 36
17. Verschiedene und zufällige Ausgaben	68 —	61 13	53 32	114 45	46 45	— —
Summe .	222,294 —	118,089 18	113,964 31	232,053 49	16,445 5	6,685 16
					6,685 16	
					9,759 49	

Karlsruhe im Juni 1870.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Reiß.

Erläuterungen.

§. 3. Verpflegungs- und Heilkosten.

Der jährliche Aufwand für einen Kopf, welcher im Budget zu 89 fl. 17 kr. angenommen ist, kam auf 105 fl. 26 kr. zu stehen in Folge des Steigens der Preise für die meisten Lebensmittel, insbesondere für Fleisch und Mehl.

§. 17. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Ausgaben für Postporto, welche hauptsächlich den Aufwand unter dieser Position bilden, haben sich — zum Theil in Folge der mit dem 1. Januar 1868 eingetretenen Beschränkung des Portofreithums — wesentlich gesteigert.

Vergleichung des Gesammtergebnisses.

	Nach dem Budget (für 560 Köpfe bemessen).		Nach den Rechnungen (bei einem Stand von 552 Köpfen).	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Der eigentliche Staatsaufwand beträgt jährlich	111,147	—	116,026	54
Davon sind durch die Einnahmen nach Abzug der Lasten gedeckt . . .	69,010	—	74,018	59
Es hat daher die Staatskasse zuzuschießen im Ganzen	42,137	—	42,007	55
für einen Kopf	75	15	76	6
Die Unterhaltungskostenbeiträge der Angehörigen der Kranken und der Gemeinden oder Fonds betragen jährlich im Ganzen	63,448	—	68,883	15
mithin für einen Kopf	113	18	124	47

Beilage 8.

XIV. Aufwand für die Heil- und Pflegeanstalt Illenau.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		II. 1869.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
§.												
1. Aufwand auf Gebäude und Grundstücke	13,200	—	5,225	52	9,813	9	15,039	1	1,839	1	—	—
2. Aufwand gegen Feuersgefahr	668	—	202	58	1,365	10	1,568	8	900	8	—	—
3. Verpflegungskosten	145,566	—	88,504	16	79,652	38	168,156	54	22,590	54	—	—
4. Heilkosten	16,460	—	8,472	27	8,121	9	16,593	36	133	36	—	—
5. Aufwand für Kleidungsstücke	12,000	—	5,996	50	6,748	27	12,745	17	745	17	—	—
6. Aufwand für Bettwerk	10,000	—	6,206	30	3,668	20	9,874	50	—	—	125	10
7. Aufwand f. Zimmer-, Küchen-, Speise- und Trinkgeräthe	6,486	—	3,105	40	3,240	35	6,346	15	—	—	139	45
8. Heizungskosten	11,000	—	5,553	43	6,172	18	11,726	1	726	1	—	—
9. Beleuchtungskosten	9,922	—	5,370	20	4,957	30	10,327	50	405	50	—	—
10. Reinigungskosten	11,216	—	4,872	16	6,504	30	11,376	46	160	46	—	—
11. Kirchen- und Schulbedürfnisse	400	—	145	20	346	12	491	32	91	32	—	—
12. Belohnungen und Geschenke	2,826	—	1,295	41	1,460	27	2,756	8	—	—	69	52
13. Transport- und Beerdigungskosten	420	—	345	12	330	26	675	38	255	38	—	—
14. Besoldungen	27,000	—	13,400	—	13,600	—	27,000	—	—	—	—	—
15. Gehalte	57,518	—	28,759	—	28,754	58	57,513	58	—	—	4	2
16. Bureaubedürfnisse	876	—	437	33	437	43	875	16	—	—	—	44
17. Visitations- und Sturzkosten	100	—	23	21	16	42	40	3	—	—	59	57
18. Verschiedene und zufällige Ausgaben	424	—	431	—	292	55	723	55	299	55	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	326,082	—	178,347	59	175,483	9	353,831	8	28,148	38	399	30
									399	30		
B. Außerordentlicher Etat.									27,749	8		
19. Neue Einrichtung zur Heizung der Zellen	7,719	—	—	—	3,544	32	3,544	32	—	—	4,174	28
Summe B. Außerordentl. Etat hiezu	7,719	—	—	—	3,544	32	3,544	32	—	—	4,174	28
Summe A. Ordentlicher Etat	326,082	—	178,347	59	175,483	9	353,831	8	27,749	8	—	—
Hauptsumme	333,801	—	178,347	59	179,027	41	357,375	40	23,574	40	—	—

Karlsruhe im Juni 1870.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Reiß.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

§. 1. Aufwand auf Grundstücke und Gebäude.

Im Laufe der Budgetperiode mußten mehrere außerordentliche Bauarbeiten ausgeführt werden, namentlich die Erneuerung der Decke des Waschhauses, umfassendere Herstellungen zur Sicherung der Fensterverschlüsse, eine Verbesserung der Aborte.

§. 2. Aufwand gegen Feuersgefahr.

Der Kaufpreis für eine neue Feuerspritze, deren Anschaffung nicht verschoben werden konnte, nahm einen Aufwand von 1,154 fl. 53 kr. in Anspruch.

§. 3. Verpflegungskosten.

Die Preise der meisten Lebensmittel sind — wie schon in der Erläuterung zu der bezüglichen Ausgabeposition bei der Heil- und Pflegeanstalt zu Pforzheim (Seite 38) bemerkt ist — namhaft gestiegen.

§. 4. Heilkosten.

Die Instandhaltung der Instrumente erforderte einen etwas höheren Aufwand, als in den Jahren 1864/66.

§. 5. Aufwand für Kleidungsstücke.

Eine genaue Einhaltung des Voranschlags ist nicht immer möglich, weil der Umfang der nothwendigen Anschaffungen zum Theil von der wechselnden Anzahl zerstörungssüchtiger Kranker abhängt.

§. 8. Heizungskosten.

In Folge der früheren mangelhaften Einrichtungen zur Heizung der Zellen steigerte sich der Aufwand für Brennmaterial.

§. 9. Beleuchtungskosten.

Die theilweise Erneuerung der Beleuchtungsgeräthe konnte nicht umgangen werden.

§. 10. Reinigungskosten.

Die Verbesserung der Einrichtungen zum Trocknen der Wäsche veranlaßte einen höheren Aufwand.

§. 11. Kirchen- und Schulbedürfnisse.

Für die gegen Süden gelegenen Kirchenfenster mußten neue Vorhänge angeschafft werden.

§. 13. Transport- und Beerdigungskosten.

Im Jahr 1868 trat eine Erhöhung des Preises für Särge ein. Die Kosten für Beerdigung vermöglicher Pfleglinge werden übrigens rückerhoben und die bezüglichen Beträge unter §. 5 in Einnahme gestellt.

§. 18. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die in der Erläuterung zu §. 17 des eigentlichen Staatsaufwandes der Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim (Seite 38) angeführte Thatsache machte sich auch hier geltend.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 19. Neue Einrichtung zur Heizung der Zellen.

Die Gründe, welche dazu bestimmten, die neue Einrichtung im Laufe der Budgetperiode nur zum Theil ausführen zu lassen, sind in der Begründung zum Entwurf des außerordentlichen Budgets für 1870/71 Seite 23 §. 14 angegeben.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Vergleichung des Gesammtergebnisses.

	Nach dem Budget (für 440 Köpfe bemessen).		Nach den Rechnungen (bei einem Krankenstand von 422 Köpfen).	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Der eigentliche Staatsaufwand beträgt jährlich	163,041	—	176,915	34
Davon sind durch die Einnahmen nach Abzug der Lasten gedeckt . . .	134,779	—	147,874	3
Es hat daher die Staatskasse zuzuschießen im Ganzen	28,262	—	29,041	31
für einen Kopf	64	14	68	49
Die Unterhaltungskostenbeiträge der Angehörigen der Kranken und der Gemeinden oder Fonds betragen jährlich im Ganzen	127,600	—	142,552	53
mithin für einen Kopf	290	—	337	48

Beilage 9.

XV. Aufwand für die polizeiliche Verwahrungsanstalt.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.			Dieses gegen Jene	
		Rechnungs-Abtheilung		Summe.	Mehr.	Weniger.
		II. 1868.	II. 1869.			
Ordentlicher Etat.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
§.						
1. Aufwand auf Gebäude . .	1,200 —	2,736 54	305 31	3,042 25	1,842 25	— —
2. Aufwand gegen Feuersgefahr	100 —	7 30	5 —	12 30	— —	87 30
3. Verpflegungs- und Heilkosten	6,132 —	2,567 14	2,529 50	5,097 4	— —	1,034 56
4. Aufwand für Kleidungsstücke	1,292 —	447 12	247 11	694 23	— —	597 37
5. Aufwand für Bettwerk . .	240 —	7 44	37 43	45 27	— —	194 33
6. Aufwand f. Zimmer-, Küchen-, Speise- und Trinkgeräthe. .	200 —	4 20	2 4	6 24	— —	193 36
7. Bewachungs- u. Strafrequisiten	40 —	— 39	— —	— 39	— —	39 21
8. Heizungskosten	1,982 —	198 54	191 53	390 47	— —	1,591 13
9. Beleuchtungskosten	1,576 —	836 58	564 47	1,401 45	— —	174 15
10. Reinigungskosten	1,342 —	455 54	393 51	849 45	— —	492 15
11. Kirchen- und Schulbedürfnisse	200 —	2 24	16 24	18 48	— —	181 12
12. Transport- und Beerdigungskosten	100 —	73 54	8 41	82 35	— —	17 25
13. Gehalte	4,460 —	2,111 29	2,142 57	4,254 26	— —	205 34
14. Für die Leitung und ökonomische Verwaltung	2,000 —	1,000 —	1,000 —	2,000 —	— —	— —
15. Visitations- und Sturzkosten .	120 —	— —	10 —	10 —	— —	110 —
16. Verschiedene und zufällige Ausgaben	— —	7 30	8 —	15 30	15 30	— —
Summe . .	20,984 —	10,458 36	7,463 52	17,922 28	1,857 55	4,919 27
						1,857 55
						3,061 32

Karlsruhe im Juni 1870.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Reiß.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Erläuterungen.

§. 1. Aufwand auf Gebäude.

Wie in den Erläuterungen zu den Rechnungsnachweisungen für 1866/67 angeführt ist, mußten wegen Verlegung der Weiberabtheilung der polizeilichen Verwahrungsanstalt von Freiburg nach Bruchsal größere bauliche Herstellungen vorgenommen werden.

Dieselben kamen zum Theil im Jahr 1867, zum Theil erst im Jahr 1868 zur Ausführung.

§. 3. Verpflegungs- und Heilkosten.

In Folge des Steigens der Lebensmittelpreise stellte sich der jährliche Aufwand auf 78 fl. 39 kr. für den Kopf, während im Budget 68 fl. 8 kr. vorgesehen sind.

Bei den §§. 4, 5, 6, 7, 8, 10 und 11 erreicht der jährliche Aufwand für den Kopf die Voranschlagssumme nicht.

Bei §. 9 (Beleuchtungskosten) dagegen stellt dieser Aufwand sich etwas höher. Die Kosten für die Beleuchtung nehmen — wie in den Erläuterungen zu den Rechnungsnachweisungen für 1866/67 (Seite 42) schon bemerkt ist — nicht in dem gleichen Verhältniß ab, wie der Gefangenenstand.

§. 13. Gehalte.

Der geringe Gefangenenstand machte es möglich, eine Verminderung des weiblichen Aufsichtspersonals eintreten zu lassen.

§. 16. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Spezielle Nachweisungen über die fraglichen Ausgaben sind den Hauptrechnungen beigeschlossen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Vergleichung des Gesammtergebnisses.

	Nach dem Budget (für 45 Köpfe bemessen).		Nach den Rechnungen (bei einem Stand von 32 Köpfen).	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Der eigentliche Staatsaufwand beträgt jährlich	10,492	—	8,961	14
Davon sind durch die Einnahmen nach Abzug der Lasten gedeckt . . .	3,429	—	2,376	44
Es hat daher die Staatskasse zuzuschießen im Ganzen	7,063	—	6,584	30
für einen Kopf	156	57	205	46
Die Unterhaltungskostenbeiträge der Gemeinden betragen jährlich im Ganzen	1,849	—	1,261	9
für den Kopf	41	5	39	25

Beilage 10.

XVI. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1869.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
§.												
1. Zugskosten	3,430	—	1,715	53	1,186	32	2,902	25	—	—	527	35
2. Diäten und Reisekosten . . .	6,734	—	3,047	36	2,226	18	5,273	54	—	—	1,460	6
3. Für außerordentliche Unglücksfälle	6,000	—	1,200	—	120	—	1,320	—	—	—	4,680	—
4. Für Medaillen	400	—	690	24	664	18	1,354	42	954	42	—	—
5. Porto, Fracht- und Telegraphenkosten	200	—	303	47	275	13	579	—	379	—	—	—
6. Sonst zufällige Ausgaben . .	9,300	—	7,025	28	18,623	50	25,649	18	16,349	18	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat .	26,064	—	13,983	8	23,096	11	37,079	19	17,683	—	6,667	41
									6,667	41		
B. Außerordentlicher Etat.									11,015	19		
7. Beitrag zur Augenheilanstalt des Professors Dr. Knapp in Heidelberg	6,000	—	6,000	—	—	—	6,000	—	—	—	—	—
8. Kriegskosten-Ersatzforderungen badischer Gemeinden an churfürstlich hessische und herzoglich nassauische Truppen vom Sommer 1866	—	—	33	5	—	—	33	5	33	5	—	—
Summe B. Außerordent. Etat.	6,000	—	6,033	5	—	—	6,033	5	33	5	—	—
hiezu												
Summe A. Ordentlicher Etat .	26,064	—	13,983	8	23,096	11	37,079	19	11,015	19	—	—
Hauptsumme .	32,064	—	20,016	13	23,096	11	43,112	24	11,048	24	—	—

Karlsruhe im Juni 1870.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Beutel.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

§. 5. Porto, Fracht- und Telegraphenkosten.

Während früher das Porto für Sendungen, welche nicht reine Staatsdienstangelegenheiten betrafen, von den Empfängern bezahlt werden mußte, ist nach der am 1. Januar 1868 in's Leben getretenen Regelung des Portofreithums die Zahlung von der absendenden Behörde vorschußweise zu leisten.

Der Ersatz fließt in die Sportelkasse.

§. 6. Sonst zufällige Ausgaben.

Ueber die unter dieser Position verrechneten Ausgaben geben die den Hauptrechnungen angeschlossenen detaillirten Nachweisungen näheren Aufschluß.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 8. Kriegskostenforderungen badischer Gemeinden an vormals churfürstlich hessische und herzoglich nassauische Truppen vom Jahr 1866.

Wie schon in den Erläuterungen zu dem Budget für 1866 und 1867 erwähnt ist, sind mit höchster Genehmigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs die Kriegskostenforderungen badischer Gemeinden an früher nassauische und churhessische Truppen, deren Bezahlung die königlich preußische Regierung verweigert hat, auf die Staatskasse übernommen worden.

Die Gemeinde Mannheim hat nachträglich im Jahr 1868 eine solche Forderung geltend gemacht.

Vergleichende Darstellung

für

1868 und 1869.

Fünfte Abtheilung.

Handelsministerium.

Inhalt.

Seite

Einnahmen und Einnahmslasten.

I. Landwirthschaft und Landesgestüt . . . . . 2— 4
II. Wasser- und Straßenbau . . . . . 5— 6

Eigentlicher Staatsaufwand.

Titel I. bis VII. Handelsministerium mit Branchen (Hauptübersicht) . . . . . 7—12
mit folgenden Beilagen:
IV. Für Beförderung der Landwirthschaft (Beilage 1) . . . . . 13—18
V. Wasser- und Straßenbau (Beilage 2) . . . . . 19—27

I. Einnahmen und Einnahmslasten für die Landwirthschaft und das Landesgestüt.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		II. 1869.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
Einnahme.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§. I. Landwirthschaft.												
1. Verschiedene und zufällige Einnahmen	3,684	—	1,439	39	1,752	9	3,191	48	—	—	492	12
II. Landesgestüt.												
2. Erlös aus Pferden	1,566	—	430	—	824	—	1,254	—	—	—	312	—
3. Erlös aus Dünger	1,596	—	1,000	34	841	41	1,842	15	246	15	—	—
4. Erlös aus Inventarienstücken	284	—	103	41	—	—	103	41	—	—	180	19
5. Miethzinse	360	—	163	—	159	30	322	30	—	—	37	30
6. Vergütung für Benützung der Landesgestütsanstalt	19,608	—	9,303	—	7,314	—	16,617	—	—	—	2,991	—
7. Verschiedene u. zufäll. Einnahmen	—	—	3	32	79	39	83	11	83	11	—	—
	23,414	—	11,003	47	9,218	50	20,222	37	329	26	3,520	49
											329	26
											3,191	23
Summe der Einnahme	27,098	—	12,443	26	10,970	59	23,414	25	—	—	3,683	35
Ausgabe.												
I. Landwirthschaft.												
1. Verschiedene und zufällige Ausgaben	194	—	—	—	—	—	—	—	—	—	194	—
II. Landesgestüt.												
2. Wegen Verkaufs von Inventarienstücken, Dünger ꝛc.	36	—	25	30	11	55	37	25	1	25	—	—
3. Steuern und Umlagen	148	—	64	35	64	35	129	10	—	—	18	50
4. Erhebungskosten der Vergütungen für Benützung der Landesgestütsanstalt	860	—	369	30	284	26	653	56	—	—	206	4
5. Abgang und Nachlaß	2,004	—	32	55	15	—	47	55	—	—	1,956	5
6. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	3,048	—	492	30	375	56	868	26	1	25	2,180	59
											1	25
											2,179	34
Summe der Ausgaben	3,242	—	492	30	375	56	868	26	—	—	2,373	34

Karlsruhe im Juni 1870.

Oberrevision Großherzoglichen Handelsministeriums.

Teubner.

Erläuterungen.

Einnahme.

I. Landwirthschaft.

§. 1. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Die Mindereinnahme ist eine Folge des verminderten Besuchs der vormaligen landwirthschaftlichen Winterschule Heidelberg.

II. Landesgestüt.

§. 2. Erlös aus Pferden.

Es gelangten weniger Pferde zum Verkauf als angenommen war.

§. 3. Erlös aus Dünger.

Für den verwertheten Dünger aus den Hengststallungen ist ein höherer Preis erzielt worden.

§. 4. Erlös aus Inventarienstücken.

Im Jahr 1869 gelangten keine abgängige Inventarienstücke zur Verwerthung.

§. 5. Miethzinse.

Der Erlös aus Graserwuchs war geringer.

§. 6. Vergütung für Benützung der Landesgestütsanstalt.

Die Mindereinnahme ist eine Folge der schwächeren Benützung der Landesgestütsanstalt.

Die Zahl der gedeckten Stuten

betrug im Jahr	1865	3345
" "	1866	3420
" "	1867	3036
" "	1868	2855
" "	1869	2437

§. 7. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Die Einnahmen sind Ersatzposten, welche sich in Folge der Rechnungsabhör ergaben.

Ausgabe.

II. Landesgestüt.

§. 3. Steuern und Umlagen.

Der Umlagefuß des Brandkassegeldes für die Landesgestütsgebäude war geringer als angenommen war.

§. 4. Erhebungskosten der Vergütungen für Benützung der Landesgestütsanstalt.

Die Minderausgabe erklärt sich aus der Mindereinnahme unter §. 6.

§. 5. Abgang und Nachlaß.

Der Budgetsatz, welcher dem 1866er Rechnungsergebniß entspricht, setzt sich zusammen

aus . . . . . 450 fl. Abgang an Fohlengeld
und „ . . . . . 552 „ „ „ Sprunggeld,
zusammen . . . . 1,002 fl.

Hiernach ergibt sich ein Weniger von (552 × 2 = 1104 — 47 fl. 55 kr) . . . . . 1,056 fl. 5 kr.
welches darin seine Erkärung findet, daß der wirkliche Abgang nicht zum Voraus bemessen werden kann.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

II. Einnahmen und Einnahmslasten der Wasser- und Straßenbauverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		II. 1869.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
Einnahme.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§.												
1. Beiträge der Kreise zur Unterhaltung der Landstraßen . .	367,874	—	174,816	43	174,816	43	349,633	26	—	—	18,240	34
2. Beiträge der Gemeinden . .	367,874	—	154,335	55	154,335	56	308,671	51	—	—	59,202	9
3. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden	28,332	—	14,784	53	16,545	58	31,330	51	2,998	51	—	—
4. Erlös aus Grundstücken und Gebäuden	3,288	—	1,459	5	923	50	2,382	55	—	—	905	5
5. Erlös aus Geräthen und Materialien	3,726	—	2,123	54	2,538	18	4,662	12	936	12	—	—
6. Ersatz	832	—	563	36	439	38	1,003	14	171	14	—	—
7. Sonstige Einnahmen . . .	780	—	258	4	287	34	545	38	—	—	234	22
Summe aller Einnahmen	772,706	—	348,342	10	349,887	57	698,230	7	4,106	17	78,582	10
											4,106	17
											74,475	53
Ausgabe.												
Lasten.												
1. Abgang und Nachlaß . . .	86	—	33	1	37	30	70	31	—	—	15	29
2. Steuern und Umlagen . . .	646	—	382	1	381	10	763	11	117	11	—	—
3. Kosten wegen Ertrages und Erlöses von Liegenschaften . .	366	—	355	19	595	46	951	5	585	5	—	—
4. Kosten wegen Veräußerung von Geräthen und Materialien . .	106	—	69	33	279	22	348	55	242	55	—	—
5. Ersatz	26	—	140	46	1	2	141	48	115	48	—	—
6. Sonstige Ausgaben	50	—	—	—	3	35	3	35	—	—	46	25
Summe der Ausgaben . .	1,280	—	980	40	1,298	25	2,279	5	1,060	59	61	54
									61	54		
									999	5		

Karlsruhe im Juni 1870.

Oberrevision Großherzoglichen Handelsministeriums.

Teubner.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Einnahme.

§. 1. Beiträge der Kreise zur Unterhaltung der Landstraßen.

§. 2. Beiträge der Gemeinden.

Bei Feststellung der Budgetsätze wurde als Beitrag der Kreise und Gemeinden je ein Viertel des ganzen muthmaßlichen Aufwandes für die Unterhaltung der Landstraßen angenommen. Da aber in denjenigen Kreisen, in welchen die Unterhaltungskosten sich höher als auf 10 Kreuzer per laufende Ruthe beliefen, beziehungsweise die Kreisumlage mehr als 1½ Kreuzer von 100 fl. Steuerkapital betrug, dieser Mehraufwand auf die Staatskasse übernommen wurde, so mußte an diesen beiden Positionen ein bedeutender Einnahmeausfall entstehen.

§. 4. Erlös aus Grundstücken und Gebäuden.

§. 5. Erlös aus Geräthen und Materialien.

§. 6. Ersatz.

§. 7. Sonstige Einnahmen.

Die Abweichung von den Budgetsätzen, welche den Rechnungsdurchschnitten der Normaljahre entnommen sind, findet ihren Grund in der Wandelbarkeit der bezüglichen Einnahmen.

Ausgabe.

Lasten.

§. 2. Steuern und Umlagen.

Der Mehraufwand rührt vom Zugang an ertragsfähigem Gelände und theilweise auch von Erhöhung der Gemeindeumlagen her.

§. 3. Kosten wegen des Güterertrags.

Die gesteigerte Einnahme unter §. 3 veranlaßte auch einen größeren Aufwand an Bewirthschaftungs- und Versteigerungskosten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Eigentlicher Staatsaufwand des Handelsministeriums mit Branchen (Hauptübersicht).

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			II. 1868.		II. 1869.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
§. Tit. I. Ministerium.												
1. Besoldungen der Beamten . .	49,800	—	23,156	7	24,900	—	48,056	7	—	—	1,743	53
2. Gehalte der Angestellten . .	7,250	—	3,625	—	3,625	—	7,250	—	—	—	—	—
3. Bureauaufwand	4,600	—	2,300	—	2,300	—	4,600	—	—	—	—	—
Summe Tit. I. .	61,650	—	29,081	7	30,825	—	59,906	7	—	—	1,743	53
4. Tit. II. Für Bearbeitung der Landesstatistik.												
1. Besoldungen	5,200	—	2,512	48	2,600	—	5,112	48	—	—	87	12
2. Gehalte	7,900	—	3,974	3	2,843	34	6,817	37	—	—	1,082	23
3. Bureauaufwand	4,320	—	1,760	—	2,154	35	3,914	35	—	—	405	25
4. Druckkosten	4,000	—	2,360	14	1,653	29	4,013	43	13	43	—	—
5. Diäten und Reisekosten . .	600	—	13	44	514	27	528	11	—	—	71	49
Summe Tit. II. .	22,020	—	10,620	49	9,766	5	20,386	54	13	43	1,646	49
											13	43
5. Tit. III. Für Beförderung der Gewerbe.											1,633	6
1. Belohnung der Gutachten über Patentgesuche . .	808	—	8	9	587	30	595	39	—	—	212	21
2. Für die Landesgewerbehalle	22,000	—	11,781	30	11,309	16	23,090	46	1,090	46	—	—
3. Für sonstige Beförderung der Gewerbe sowie für Unterstützung gewerblicher Vereine	9,000	—	2,949	46	6,444	—	9,393	46	393	46	—	—
Summe Tit. III. .	31,808	—	14,739	25	18,340	46	33,080	11	1,484	32	212	21
									212	21		
6. Tit. IV. Für Beförderung der Landwirthschaft									1,272	11		
(Beilage 1)	285,070	—	123,229	41	167,258	10	290,487	51	5,417	51	—	—
7. Tit. V. Wasser- und Straßenbau. (Beilage 2)	3,325,162	—	1,621,977	56	1,628,989	37	3,250,967	33	—	—	74,194	27

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			II. 1868.		II. 1869.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
§.												
8. Tit. VI. Mühlen-, Maaß-, Gewicht-, Wasser- und Straßenpolizei.												
1. Maaß- und Gewichtspolizei	1,910	—	719	15	754	45	1,474	—	—	—	436	—
2. Polizei über den Feingehalt der Goldwaaren . . .	300	—	153	—	150	—	303	—	3	—	—	—
3. Mühlenpolizei . . .	290	—	—	—	—	—	—	—	—	—	290	—
4. Wasser- und Straßenpolizei	8,322	—	3,967	26	3,812	22	7,779	48	—	—	542	12
Summe Tit. VI. .	10,822	—	4,839	41	4,717	7	9,556	48	3	—	1,268	12
											3	—
											1,265	12
9. Tit. VII. Verschiedene und zufällige Ausgaben .	10,000	—	2,907	33	8,683	—	11,590	33	1,590	33	—	—
Summe Tit. I. .	61,650	—	29,081	7	30,825	—	59,906	7	—	—	1,743	53
" " II. .	22,020	—	10,620	49	9,766	5	20,386	54	—	—	1,633	6
" " III. .	31,808	—	14,739	25	18,340	46	33,080	11	1,272	11	—	—
" " IV. .	285,070	—	123,229	41	167,258	10	290,487	51	5,417	51	—	—
" " V. .	3,325,162	—	1,621,977	56	1,628,989	37	3,250,967	33	—	—	74,194	27
" " VI. .	10,822	—	4,839	41	4,717	7	9,556	48	—	—	1,265	12
" " VII. .	10,000	—	2,907	33	8,683	—	11,590	33	1,590	33	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	3,746,532	—	1,807,396	12	1,868,579	45	3,675,975	57	8,280	35	78,836	38
											8,280	35
											70,556	3

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			II. 1868.		II. 1869.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
Tit. II. Für Bearbeitung der Landesstatistik.												
§.												
10. Fortsetzung der geologischen Aufnahme des Landes . . .	2,074	—	4,294	49	45	30	4,340	19	2,266	19	—	—
Tit. III. Für Beförderung der Gewerbe.												
11. Kosten der Universalausstellung in Paris im Jahr 1867	25,073	—	32,865	12	86	20	32,951	32	7,878	32	—	—
12. Tit. IV. Für Beförderung der Landwirthschaft (Beilage 1)	11,946	—	9,641	45	2,221	50	11,863	35	—	—	82	25
13. Tit. V. Wasser- und Straßenbau (Beilage 2)	781,752	—	338,464	2	225,569	27	564,033	29	—	—	217,718	31
Summe B. Außerordentl. Etat	820,845	—	385,265	48	227,923	7	613,188	55	10,144	51	217,800	56
											10,144	51
											207,656	5
„ A. Ordentlicher Etat .	3,746,532	—	1,807,396	12	1,868,579	45	3,675,975	57	—	—	70,556	3
Hauptsumme .	4,567,377	—	2,192,662	—	2,096,502	52	4,289,164	52	—	—	278,212	8

Karlsruhe im Juni 1870.

Oberrevision Großherzoglichen Handelsministeriums.

Teubner.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Ministerium.

§. 1. Besoldungen der Beamten.

Die Erübrigung ist hauptsächlich dadurch entstanden, daß die Präsidentenstelle einige Zeit unbesetzt war.

Tit. II. Für Beförderung der Landesstatistik.

§. 2. Gehalte.

Die für detaillirte Bearbeitung der Bevölkerungsstatistik genehmigten Mittel, welche größtentheils im ersten Budgetjahr zur Verwendung gelangten, waren nicht vollständig erforderlich.

§. 3. Bureauaufwand.

Das statistische Bureau konnte noch einige Zeit in dem Gebäude der Landesgewerbehalle belassen werden, weßhalb die für Bureaumiethe vorgesehenen Mittel nur theilweise zur Verwendung kamen.

Tit. III. Für Beförderung der Gewerbe.

§. 1. Belohnung der Gutachten über Patentgesuche.

Die Belohnungen für die im Jahr 1869 erstatteten Gutachten über Patentgesuche gelangten erst im Jahr 1870 in Ausgabe; übrigens hängt der Aufwand von der Anzahl sowie von der Beschaffenheit der zu prüfenden Patentgesuche ab.

§. 2. Für die Landesgewerbehalle.

Die Ueberschreitung ist hauptsächlich durch die dringend nothwendig gewordene nicht dotirte Ausführung eines Verschlusses des Ausstellungsschoppens im Hofe der Landesgewerbehalle zum Schutz der Ausstellungsgegenstände gegen die Einflüsse der Witterung veranlaßt worden.

§. 3. Für sonstige Bförderung der Gewerbe, sowie für Unterstützung gewerblicher Vereine.

Die Ertheilung kunstgewerblichen Unterrichts an der Landesgewerbehalle, sowie die der Förderung der Musikwerkmacherei gewährte Unterstützung haben vorzugsweise die Ueberschreitung herbeigeführt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Tit. VI. Mühlen-, Maaß- und Gewichts-, Wasser- und Straßenpolizei.

§. 1. Maaß- und Gewichtspolizei.

§. 3. Mühlenpolizei.

Der Aufwand besteht größtentheils in wandelbaren Ausgaben, für welche die nach einem Durchschnitt bemessenen Budgetsätze keine sicheren Anhaltspunkte bieten.

§. 4. Wasser- und Straßenpolizei.

Die Minderausgabe rührt hauptsächlich daher, daß die Beiträge Badens zu den Kosten der Rheinschifffahrts-Centralkommission sich niederer berechneten als angenommen war.

Tit. VII. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die den inländischen Gewerbetreibenden gewährte Unterstützung zur Beschickung der landwirthschaftlichen Ausstellung in Breslau im Jahr 1869, sowie der Aufwand für erstmalige Berufung des Landeskulturraths in demselben Jahr, wofür keine Mittel vorgesehen waren, haben vorzugsweise die Ueberschreitung herbeigeführt.

B. Außerordentlicher Etat.

Tit. II. Für Beförderung der Landesstatistik, Fortsetzung der geologischen Aufnahme des Landes.

Bei Aufstellung des außerordentlichen Budgets im Juli 1867 waren von den in der damals noch laufenden Budgetperiode für diese Position bewilligten Mitteln in Folge der kriegerischen Ereignisse des Jahres 1866, welche die Aufnahmen ins Stocken gebracht hatten, noch unverwendet . . . . . 3,926 fl.
welche als aufrecht zu erhaltender Kredit neben einer neuen Anforderung von . . . . . 2,074 „
zusammen mit . . . . . 6,000 fl.
in das Budget aufgenommen wurden.

Durch vermehrte Thätigkeit der mit der geologischen Aufnahme des Landes Betrauten im Sommer 1867 wurde bis zum Schlusse jenes Jahres ein Theil der versäumten Arbeiten nachgeholt und dadurch der ganze Budgetsatz erschöpft, so daß beim definitiven Abschluß des Budgets für 1868/69 kein Kreditrest mehr zu übertragen war.

Zur Verwendung in den Jahren 1868/69 blieben daher nur 2,074 fl., welche zum Abschluß der bereits begonnenen Arbeiten nicht ausreichten. (Siehe Begründung zum außerordentlichen Budget für 1870/71).

Tit. III. Für Beförderung der Gewerbe.

Kosten der Universalausstellung in Paris im Jahr 1867.

Der nach Erfahrungen bei früheren Universalausstellungen zu 30,000 fl. veranschlagte Budgetsatz, worauf in
der Budgetperiode 1866/67 . . . . . 4,926 fl. 45 kr.
1868/69 . . . . . 32,951 „ 32 „
37,878 fl. 17 kr.
in Ausgabe kamen, war um 7,878 fl. 17 kr. unzulänglich.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Entgegen der Uebung bei früheren Universalausstellungen wurden in Paris 1867 den Staaten, welche sich bei der Ausstellung betheiligten, auch die Herstellung der Böden, Scheidewände und Decken auf eigene Kosten zugemuthet. Der bezügliche Aufwand für Baden war 9,111 fl. 52 kr.

Durch gemeinschaftliches Vorgehen mit den übrigen süddeutschen Staaten, namentlich dem Großherzogthum Hessen, konnten dagegen einige Ersparnisse erzielt werden.

Der nur auf Schätzung begründete Budgetsatz reichte bei der starken Betheiligung der inländischen Künstler und Industriellen an der Ausstellung nicht aus.

Der Gesammtaufwand betrug gegenüber dem Budgetsatz von		30,000 fl. — kr.
in der Budgetperiode 1866/67	4,926 fl. 45 kr.	
„ „ „ 1869/70	32,951 „ 32 „	
zusammen		37,878 fl. 17 kr.

die sich auf folgende Positionen vertheilen:

I. Herstellung des Ausstellungslokals	9,111 fl. 52 kr.
II. Herstellung von Tischen und Schränken	5,458 „ 27 „
III. Kosten der Ausstellung	1,445 „ — „
IV. Versicherung, Bewachung und Reinigung der Ausstellungsgegenstände	2,514 „ 39 „
V. Bureauaufwand	360 „ 10 „
VI. Diäten und Reisekosten	8,500 „ 50 „
VII. Kosten der Jury	1,265 „ 54 „
VIII. Anschaffungen	80 „ 20 „
IX. Transport der Ausstellungsgegenstände	6,465 „ 25 „
X. Verschiedenes	2,675 „ 40 „
	37,878 fl. 17 kr.

IV. Für Beförderung der Landwirthschaft. Beilage 1.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1869.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl. kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.											
I. Landwirthschaft.											
A. **Zentralaufwand für Landeskultur und Landwirthschaft.**											
§.											
1. Besoldungen	2,800 —	1,400	—	1,400	—	2,800	—	—	—	—	—
2. Gehalte	10,000 —	4,960	—	5,040	—	10,000	—	—	—	—	—
3. Bureauaufwand	3,140 —	1,570	—	1,570	—	3,140	—	—	—	—	—
4. Diäten und Reisekosten	6,800 —	5,730	59	7,300	13	13,031	12	6,231	12	—	—
5. Sonstiger Aufwand	600 —	486	5	1,503	11	1,989	16	1,389	16	—	—
	23,340 —	14,147	4	16,813	24	30,960	28	7,620	28	—	—
B. **Für die Landeskultur.**											
6. Zuschüsse zu einzelnen Unternehmungen	20,000 —	14,478	58	12,054	2	26,533	—	6,533	—	—	—
7. Für Gemarkungs- und Güterbereinigung	5,000 —	2,556	56	3,589	58	6,146	54	1,146	54	—	—
	25,000 —	17,035	54	15,644	—	32,679	54	7,679	54	—	—
C. **Für Förderung der Landwirthschaft.**											
8. Unterstützung des landwirthschaftlichen Vereins	26,000 —	7,000	—	19,000	—	26,000	—	—	—	—	—
9. Für die agrikulturchemische Versuchsstation	7,100 —	3,204	15	3,893	24	7,097	39	—	—	2	21
10. Für Förderung der Witterungskunde	2,600 —	298	48	935	17	1,234	5	—	—	1,365	55
11. Für Förderung einzelner Zweige des landwirthschaftl. Betriebs mit Ausnahme der Pferdezucht	10,000 —	3,536	54	6,071	32	9,608	26	—	—	391	34
	45,700 —	14,039	57	29,900	13	43,940	10	—	—	1,759	50
D. **Für landwirthsch. Unterricht.**											
Für Ertheilung landwirthsch. Unterrichts in Winterkursen und durch Wanderlehrer:											
12. a. Besoldungen	2,800 —	1,283	20	1,400	—	2,683	20	—	—	116	40
13. b. Gehalte u. sonstiger Aufwand	26,400 —	8,164	13	14,921	48	23,086	1	—	—	3,313	59
14. Für die aufgehobene Ackerbauschule Hochburg	2,478 —	1,254	55	1,518	31	2,773	26	295	26	—	—
15. Für die landwirthschaftliche Gartenbauschule Karlsruhe	11,450 —	2,550	—	8,900	34	11,450	34	—	34	—	—
16. Für die Obstbauschule und den Obstbaukurs	2,440 —	1,318	28	967	29	2,285	57	—	—	154	3
17. Für die Wiesenbauschule	6,100 —	3,601	19	2,256	57	5,858	16	—	—	241	44
	51,668 —	18,172	15	29,965	19	48,137	34	296	—	3,826	26
										296	—
										3,530	26
18. E. **Verschiedene und zufällige Ausgaben**	200 —	244	56	560	—	804	56	604	56	—	—
Summe I.	145,908 —	63,640	6	92,882	56	156,523	2	15,905	18	5,290	16
								5,290	16		
								10,615	2		

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		II. 1869.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
II. Für Förderung der Pferdezucht insbesondere.												
A. Landstallmeisteramt und Verwaltung.												
§.												
19. Besoldungen	4,400	—	2,200	—	2,200	—	4,400	—	—	—	—	—
20. Gehalte	1,900	—	883	20	850	—	1,733	20	—	—	166	40
21. Bureauaufwand	500	—	215	48	213	58	429	46	—	—	70	14
22. Diäten und Reisekosten .	2,400	—	1,203	57	886	20	2,090	17	—	—	309	43
	9,200	—	4,503	5	4,150	18	8,653	23	—	—	546	37
B. Für Offizianten und Stalldiener.												
23. Gehalte	26,800	—	13,493	45	13,243	45	26,737	30	—	—	62	30
24. Bekleidung	2,388	—	1,186	46	1,149	33	2,336	19	—	—	51	41
25. Diäten und Reisekosten . .	13,228	—	6,494	3	6,180	43	12,674	46	—	—	553	14
26. Remunerationen und Unterstützungen	800	—	400	—	400	—	800	—	—	—	—	—
	43,216	—	21,574	34	20,974	1	42,548	35	—	—	667	25
C. Aufwand für Hengste und Hengstfohlen.												
27. Für Gebäude und Grundstücke	2,878	—	1,088	18	1,220	32	2,308	50	—	—	569	10
28. Heizungs- u. Beleuchtungskosten	616	—	264	49	275	55	540	44	—	—	75	16
29. Für den Ankauf von Pferden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
30. Für Fourage und Lagerstroh	51,366	—	22,078	49	26,043	11	48,122	—	—	—	3,244	—
31. Für Hufbeschläg	2,196	—	1,025	40	993	14	2,018	54	—	—	177	6
32. Für Krankheitskosten . . .	474	—	253	19	250	48	504	7	30	7	—	—
33. Für Pferdgeschirr, Wagen, Dressur- u. sonstige Requisiten	2,276	—	833	18	1,233	11	2,066	29	—	—	209	31
34. Für Reinigungskosten . . .	1,340	—	535	34	593	28	1,129	2	—	—	210	58
	61,146	—	26,079	47	30,610	19	56,690	6	30	7	4,486	1
											30	7
											4,455	54
35. D. Prämien für Pferdezüchter	24,000	—	6,604	56	17,860	56	24,465	52	465	52	—	—
Summe II. . .	137,562	—	58,762	22	73,595	34	132,357	56	465	52	5,669	56
											465	52
											5,204	4
36. III. Hufbeschlagschule .	1,600	—	827	13	779	40	1,606	53	6	53	—	—
Hiezu												
Summe I. Landwirthschaft . .	145,908	—	63,640	6	92,882	56	156,523	2	10,615	2	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat .	285,070	—	123,229	41	167,258	10	290,487	51	10,621	55	5,204	4
									5,204	4		
									5,417	51		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1869.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
B. Außerordentlicher Etat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Tit. IV. Für Beförderung der Landwirthschaft.												
§.												
36. Für Neubauten, bauliche Veränderungen und sonstige Einrichtungen in der landwirthschaftlichen Gartenbauschule .	9,374	—	7,147	9	2,062	38	9,209	47	—	—	164	13
38. Für Beförderung der Witterungskunde	2,572	—	2,494	36	159	12	2,653	48	81	48	—	—
											164	13
											81	48
Summe B. Außerordentl. Etat	11,946	—	9,641	45	2,221	50	11,863	35	81	48	82	25
Hiezu „ A. Ordentlicher Etat.	285,070	—	123,229	41	167,258	10	290,487	51	5,417	51	—	—
Hauptsumme . . .	297,016	—	132,871	26	169,480	—	302,351	26	5,335	26	—	—

Karlsruhe im Juni 1870.

Oberrevision des Großherzoglichen Handelsministeriums.

Teubner.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

I. Landwirthschaft.

§. 4. Diäten und Reisekosten.

Die in Aussicht genommene Personalvermehrung erwies sich zur rechtzeitigen und ersprießlichen Geschäftsbesorgung als unzulänglich, weßhalb das Personal nach Bedarf vermehrt wurde.

§. 5. Sonstiger Aufwand.

Für die mit Leitung der Geschäfte für Landeskultur in den verschiedenen Landestheilen betrauten Kulturingenieure und Techniker mußten besondere Bureaux beschafft werden, deren Miethe und Einrichtung vorzugsweise die Ueberschreitung herbeigeführt haben.

§. 6. Zuschüsse zu einzelnen Unternehmungen.

Den in allen Theilen des Landes laut gewordenen Wünschen und Bestrebungen nach Kulturverbesserungen durch Be- und Entwässerungsanlagen konnte ohne Beeinträchtigung der Interessen des Landes die erforderliche Unterstützung nicht versagt werden.

§. 7. Für Gemarkungs- und Güterbereinigung.

Der von 4,000 fl. auf 2,500 fl. jährlich ermäßigte Budgetsatz reichte bei dem günstigen Fortgang der Feldbereinigungsarbeiten nicht aus.

§. 10. Für Förderung der Witterungskunde.

Die in Aussicht genommene Errichtung meteorologischer Stationen konnte nicht alsbald nach Beginn der Budgetperiode stattfinden.

Für Ertheilung landwirthschaftlichen Unterrichts in Winterkursen und durch Wanderlehrer.

§. 12. a. Besoldungen.

Der Gehalt eines Landwirthschaftslehrers für den Monat November 1867 ist noch auf den Gehaltsetat für dieses Jahr verrechnet worden, weßhalb der im Besoldungsetat für 1868/69 vorgesehene Bedarf für gedachten Monat unverwendet blieb.

§. 13. b. Gehalte und sonstiger Aufwand.

Die zu der in Aussicht genommenen Errichtung landwirthschaftlicher Winterschulen erforderlichen Kräfte konnten nicht sofort gewonnen werden, auch sind die aus den Verwilligungen zu schöpfenden Gehaltsaufbesserungen nicht alsbald verliehen worden.

§. 14. Für die aufgehobene Ackerbauschule Hochburg.

Vorzugsweise die durch vorübergehende Beiträge zu Kirchenreparaturkosten erhöhten Gutslasten haben die Ueberschreitung herbeigeführt.

§. 13. Für die Obstbauschule und den Obstbaukurs.

Die Erübrigung ist in Folge der anderweiten Besetzung der Lehrstelle für Obstbau mit einem jüngeren Mann, der einen geringeren Gehalt bezieht, eingetreten.

§. 17. Für die Wiesenbauschule.

Die Berufung von Kulturingenieuren und Technikern ermöglichte eine zweckmäßigere Einrichtung der Wiesenbaukurse, wodurch die Ersparniß erzielt wurde.

§. 18. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Ueberschreitung des von 300 fl. auf 100 fl. jährlich ermäßigten Budgetsatzes ist hauptsächlich durch Gewährung von Reisekostenbeiträgen an Landwirthschaftslehrer zum Besuche der Breslauer landwirthschaftlichen Ausstellung im Jahr 1869 entstanden.

II. Landesgestüt.

§. 20. Gehalte.

Der zweite Thierarzt bei dem Landesgestüt ist seit Ende März 1868 entbehrlich und daher die Zahlung des Funktionsgehaltes desselben mit 100 fl. jährlich seit jener Zeit eingestellt worden.

§. 27. Für Gebäude und Grundstücke.

Der vorgesehene durchschnittliche Bedarf war nicht ganz erforderlich.

§. 30. Für Fourage und Lagerstroh.

Ueber das Guthaben des Fouragelieferanten wird vierteljahrweise Abrechnung gepflogen, was aber jeweils erst nach Ablauf eines Vierteljahrs geschehen kann.

In Folge der Aufhebung der Rechnungsabtheilung II., welche für das Jahr 1869 erstmals in Wirksamkeit getreten ist, mußte das Guthaben des Fouragelieferanten pro IV. Quartal 1868 in laufender Rechnung des Jahres 1869 definitiv verrechnet werden, weßhalb im Jahr 1868 nur drei Quartale des Aufwandes für Fourage ꝛc. in Rechnung erscheinen.

Hieraus erklärt sich die Minderverwendung.

§. 31. Für Hufbeschläg.

§. 33. Für Pferdegeschirr, Wagen, Dressur- und sonstige Requisiten.

V.

§. 34. Reinigungskosten.

Die Erübrigungen sind vorzugsweise eine Folge des verminderten Hengststandes.

Auf 1. Januar 1865 waren vorhanden	109	Hengste,	
„ „ „ 1866 „ „	108	„	
„ „ „ 1867 „ „	99	„	
„ „ „ 1868 „ „	104	„	
zusammen . .	420	Hengste,	
daher durchschnittlich	105	Hengste,	
auf 1. Januar 1869 waren vorhanden	96	„	
„ „ „ 1870 „ „	85	„	
zusammen . .	181	Hengste,	
sonach durchschnittlich nur	90	Hengste.	

§. 35. Prämien für Pferdezüchter.

Die Ueberschreitung ist durch die der Pferdeausstellung bei der landwirthschaftlichen Centralausstellung im Jahr 1869 gewährte Unterstützung veranlaßt worden.

B. Außerordentlicher Etat.

Nichts.

Tit. V. Aufwand für den Wasser- und Straßenbau. Beilage 2.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1869.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Eigentlicher Staatsaufwand.												
A. Ordentlicher Etat.												
I. Bauaufwand.												
§. A. Straßenbau.												
1. Für Unterhaltung der Landstraßen	1,471,492	—	719,591	54	749,598	41	1,469,190	35	—	—	2,301	25
2. Kosten der Aufsicht durch Straßenmeister	113,440	—	56,827	38	56,024	25	112,852	3	—	—	587	57
3. Staatsbeiträge zur Unterhaltung der Landstraßen . .	80,000	—	968	14	6,245	54	7,214	8	—	—	72,785	52
Summe A. Straßenbau .	1,664,932	—	777,387	46	811,869	—	1,589,256	46	—	—	75,675	14
B. Wasserbau.												
a. Rheinbau.												
4. Gewöhnliche Unterhaltung und gewöhnliche Neubauten . .	652,484	—	328,519	44	324,419	56	652,939	40	455	40	—	—
5. Zuschuß zur Rheinkorrektion längs der französischen Grenze	200,000	—	95,655	55	104,453	13	200,109	8	109	8	—	—
6. Desgl. längs der bayer. Grenze	100,000	—	53,324	34	46,573	51	99,898	25	—	—	101	35
7. Kosten der Aufsicht durch Dammmeister und Pegelbeobachter .	30,316	—	13,566	29	16,385	37	29,952	6	—	—	363	54
Summe B. a. .	982,800	—	491,066	42	491,832	37	982,899	19	564	48	465	29
									465	29		
b. Binnenflußbau.									99	19		
8. Gewöhnliche Unterhaltung und Neubauten	252,000	—	145,807	49	105,756	3	251,563	52	—	—	436	8
9. Zuschuß zum Neckarbau . .	30,000	—	20,323	29	9,671	43	29,995	12	—	—	4	48
10. Zuschuß zum Kinzigbau . .	20,000	—	3,839	24	16,470	39	20,310	3	310	3	—	—
11. Zuschuß zum Elzbau . . .	10,000	—	6,449	24	3,548	32	9,997	56	—	—	2	4
12. Kosten der Aufsicht durch Dammmeister und Pegelbeobachter .	8,560	—	3,882	28	4,165	26	8,047	54	—	—	512	6
Summe B. b. .	320,560	—	180,302	34	139,612	23	319,914	57	310	3	955	6
c. Leinpfade und Wasserstraßen.											310	3
											645	3
13. Unterhaltung derselben . .	24,000	—	11,798	28	11,944	32	23,743	—	—	—	257	—
Summe B. Wasserbau . .	1,327,360	—	683,167	44	643,389	32	1,326,557	16	99	19	902	3
											99	19
Hiezu											802	44
Summe A. Straßenbau . .	1,664,932	—	777,387	46	811,869	—	1,589,256	46	—	—	75,675	14
Summe I. Bauaufwand . .	2,992,292	—	1,460,555	30	1,455,258	32	2,915,814	2	—	—	76,477	58

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1869.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
II. Verwaltungsaufwand.												
A. Zentralaufwand.												
§.												
14. Besoldungen	56,200	—	28,231	23	28,050	—	56,281	23	81	23	—	—
15. Gehalte	7,078	—	3,539	—	3,539	—	7,078	—	—	—	—	—
16. Bureaukosten	4,400	—	2,200	—	2,200	—	4,400	—	—	—	—	—
17. Diäten und Reisekosten	5,400	—	2,238	3	2,545	1	4,783	4	—	—	616	56
18. Sonstige Ausgaben	1,170	—	390	43	133	53	524	36	—	—	645	24
Summe A.	74,248	—	36,599	9	36,467	54	73,067	3	81	23	1,262	20
											81	23
											1,180	57
B. Bezirksverwaltung.												
19. Besoldungen	91,400	—	40,969	36	40,848	31	81,818	7	—	—	9,581	53
20. Gehalte	16.000	—	5,640	43	6,902	26	12,543	9	—	—	3,456	51
21. Bureaukosten	11,666	—	6,068	3	6,241	13	12,309	16	643	16	—	—
22. Diäten und Reisekosten	84,000	—	40,873	59	42,505	22	83,379	21	—	—	620	39
23. Reservefond für Voruntersuchungen	16,000	—	7,311	10	19,037	48	26,348	58	10,348	58	—	—
24. Verrechnungskosten	23,222	—	13,730	41	13,462	30	27,193	11	3,971	11	—	—
25. Sonstige Ausgaben	16,334	—	10,229	5	8,265	21	18,494	26	2,160	26	—	—
Summe B.	258,622	—	124,823	17	137,263	11	262,086	28	17,123	51	13,659	23
Hiezu									13,659	23		
									3,464	28		
Summe A.	74,248	—	36,599	9	36,467	54	73,067	3	—	—	1,180	57
Summe II. Verwaltungsaufwand	332,870	—	161,422	26	173,731	5	335,153	31	2,283	31	—	—
Hiezu												
Summe I. Bauaufwand	2,992,292	—	1,460,555	30	1,455,258	32	2,915,814	2	—	—	76,477	58
Summe A. Ordentlicher Etat	3,325,162	—	1,621,977	56	1,628,989	37	3,250,967	33	—	—	74,194	27

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		II. 1869.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
B. Außerordentlicher Etat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§.												
26. Ausführung des Rheindurchschnitts bei Altripp	15,866	—	7,315	45	8,163	26	15,479	11	—	—	386	49
27. Ergänzung und Verstärkung der Rheindämme	21,345	—	16,397	51	4,826	32	21,224	23	—	—	120	37
28. Uferschutz und Verbesserung der Leinpfade und der Wasserstraße des Neckars	5,263	—	4,310	10	—	—	4,310	10	—	—	952	50
29. Korrektion der Schlücht	10,866	—	7,533	56	53	15	7,587	11	—	—	3,278	49
30. Korrektion d. Wiesenthalstraße	1,130	—	626	30	503	—	1,129	30	—	—	-	30
31. Straßen zu d. Rheinüberfahrten	18,280	—	5,145	19	2,793	45	7,939	4	—	—	10,340	56
32. Korrektion d. Straße i. Neckarthal	17,602	—	7,438	8	10,015	49	17,453	57	—	—	148	3
33. Straße von Bonndorf nach Stühlingen	41,174	—	13,215	48	988	39	14,204	27	—	—	26,969	33
34. Korrektion der Straße zwischen Neustadt und Triberg	52,090	—	33,329	41	6,467	40	39,797	21	—	—	12,292	39
35. Straße vom rothen Kreuz nach Schluchsee	32,328	—	25,639	59	6,694	37	32,334	36	6	36	—	—
36. Korrektion der Straße im Orte Krumbach	10,000	—	1,133	57	8,865	48	9,999	45	—	—	—	15
37. Korrektion der Straße zwischen Schiltach und Schramberg	11,997	—	11,132	32	867	—	11,999	32	2	32	—	—
38. Neubau der Dreisambrücke bei Zarten	1,143	—	403	53	—	—	403	53	—	—	739	7
39. Neubau der Stegenbrücke bei Obersimonswald	5,953	—	5,785	48	162	29	5,948	17	—	—	4	43
40. Neubau der Wiesenbrücke bei Brombach	39,000	—	11,460	9	27,539	38	38,999	47	—	—	—	13
41. Neubau der Buchersbrücke im Schappachthal	10,000	—	5,996	5	3,799	23	9,795	28	—	—	204	32
42. Korrekt. d. Steige b. Heiligenberg	47,420	—	19,746	5	18,492	57	38,239	2	—	—	9,180	58
43. Korrektion der Schloßsteige bei Lenzkirch	5,599	—	5,597	38	—	—	5,597	38	—	—	1	22
44. Straßenkorrektion im Erstthal	29,843	—	28,412	35	1,381	54	29,794	29	—	—	48	31
45. Korrektion der Straße zwischen Schiltach und Wolfach	3,622	—	3,621	56	—	—	3,621	56	—	—	—	4
46. Neubau einer Straße im Würmthal	20,000	—	—	—	548	54	548	54	—	—	19,451	6
47. Korrektion der Wachtsteige	363	—	60	15	302	44	362	59	—	—	—	1
48. Straße von Hardheim über Külsheim nach Brombach	2,420	—	—	—	2,400	—	2,400	—	—	—	20	—
49. Korrektion der Hasenwaldsteige	3,641	—	1,640	35	1	30	1,642	5	—	—	1,998	55
50. Korrektion der Straße durch das Schappachthal	829	—	—	—	822	10	822	10	—	—	6	50
Uebertrag	407,774	—	215,944	35	105,691	10	321,635	45	9	8	86,147	23

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			II. 1868.		II. 1869.							
B. Außerordentlicher Etat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§.												
51. Korrektion der Straße von Meßkirch nach Stetten . . .	40,000	—	4,804	10	19,087	19	23,891	29	—	—	16,108	31
52. Desgleichen von Vöhrenbach nach Donaueschingen . .	25,832	—	23,702	9	104	7	23,806	16	—	—	2,025	44
53. Zuschuß zur Verzinsung der Schuld der Konkurrenzschaft der Elz- und Dreisamrektifikation	3,000	—	1,900	—	350	—	2,250	—	—	—	750	—
54. Korrektion der Straße zwischen Schiltach und Alpirsbach . .	62,000	—	8,849	23	26,648	23	35,497	46	—	—	26,502	14
55. Verbreiterung der oberen Albthalstraße	20,000	—	18,836	24	1,163	36	20,000	—	—	—	—	—
56. Umbau der Wuttachbrücke bei Grimmelshofen	20,000	—	1,538	3	9,282	38	10,820	41	—	—	9,179	19
57. Desgleichen bei Stühlingen .	20,000	—	4,760	4	12,456	53	17,216	57	—	—	2,783	3
58. Umbau der Murgbrücke bei Gernsbach	18,000	—	17,182	13	816	52	17,999	5	—	—	—	55
59. Korrektion der Tauber auf den Gemarkungen Tauberbischofsheim und Dittigheim . . .	30,000	—	30,000	—	—	—	30,000	—	—	—	—	—
60. Umbau der Schlüchtbrücke bei Thiengen	25,000	—	9,029	53	14,280	7	23,310	—	—	—	1,690	—
61. Korrektion der Straße von Eberstadt nach Seckach . . .	10,000	—	—	—	9,999	59	9,999	59	—	—	—	1
62. Korrekt. d. Straße v. Eppingen über Richen nach Steinsfurth	14,000	—	200	17	—	—	200	17	—	—	13,799	43
63. Anlage einer Straße von Marxzell nach Neuenbürg . . .	12,000	—	—	—	10,971	17	10,971	17	—	—	1,028	43
64. Umbau der Kinzigbrücke bei Offenburg	11,250	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11,250	—
65. Anlage einer Straße von Todtmoos nach St. Blasien . .	12,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12,000	—
66. Desgleichen von Lenzkirch nach Schluchsee	18,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18,000	—
67. Korrektion der Straße von Ewatingen nach Mundelfingen	5,900	—	1,559	21	4,315	57	5,875	18	—	—	24	42
68. Desgleichen von Radolfzell nach Stein durch die Höri . .	16,000	—	157	30	4,946	45	5,104	15	—	—	10,895	45
69. Photographie der Originalblätter der Landesaufnahme .	3,146	—	—	—	1,587	44	1,587	44	—	—	1,558	16
70. Reservefond für unvorhergesehene Fälle	7,850	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7,850	—
71. Staatsbeitrag zur Korrektion d. Baches u. d. Straße b. Griesbach	—	—	—	—	3,866	40	3,866	40	3,866	40	—	—
Seite .	373,978	—	122,519	27	119,878	17	242,397	44	3,866	40	135,446	56

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			II. 1868.		II. 1869.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
Zusammenstellung.												
Seite 21	407,774	—	215,944	35	105,691	10	321,635	45	9	8	86,147	23
„ 22	373,978	—	122,519	27	119,878	17	242,397	44	3,866	40	135,446	56
Summe B. Außerordentl. Etat	781,752	—	338,464	2	225,569	27	564,033	29	3,875	48	221,594	19
Hiezu											3,875	48
											217,718	31
Summe A. Ordentlicher Etat .	3,325,162	—	1,621,977	56	1,628,989	37	3,250,967	33	—	—	74,194	27
Summe Eigentl. Staatsaufwand	4,106,914	—	1,960,441	58	1,854,559	4	3,815,001	2	—	—	291,912	58

Karlsruhe im Juni 1870.

Oberrevision des Großherzoglichen Handelsministeriums.
Teubner.

Erläuterungen.

Eigentlicher Saatsaufwand.

Ordentlicher Etat.

A. Straßenbau.

§. 3. Staatsbeiträge zur Unterhaltung der Landstraßen.

Dieser Minderausgabe steht der Einnahmeausfall unter §. 1 und 2 der Einnahme entgegen.

Außer den Beträgen, welche auf Grund der §§. 5 und 7 des Straßengesetzes hier verrechnet sind, sollten auch noch jene Kosten unter dieser Position in Ausgabe erscheinen, welche nach §. 14 a. 3. und 4. auf die Staatskasse fallen.

Da sich aber die Größe dieser Kosten erst nach Jahresschluß und somit nach Abschluß der Rechnung bestimmen ließ, so war eine Konstatirung in der laufenden Budgetperiode nach Wegfall der früheren Rechnungs-Abtheilung II nicht mehr thunlich; der bezügliche Aufwand wurde deßhalb unter §. 1 der Ausgabe, unter welchem derselbe ohnehin schon enthalten war, belassen (man vergleiche auch die Erläuterung zu §. 3 der Ausgabe des Budgets für 1870—71 S. 30).

B. Wasserbau.

a. Rheinbau.

§. 4. Gewöhnliche Unterhaltung und gewöhnliche Neubauten.

§. 5. Zuschuß zur Rheinkorrektion längs der französischen Grenze.

§. 6. Zuschuß zur Rheinkorrektion längs der bayerischen Grenze.

§. 7. Kosten der Aufsicht durch Dammmeister und Pegelbeobachter.

Die Mehr- beziehungsweise Weniger-Verwendungen unter diesen Positionen sind gegenüber der Größe der Budgetsätze sehr unbedeutend zu nennen und nicht zu vermeiden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

b. Binnenflußbau.

§. 8. Gewöhnliche Unterhaltung und gewöhnliche Neubauten.

§. 10. Zuschuß zum Kinzigbau.

Die Mehrverwendung von 310 fl. 3 kr. ist durch die Minderverwendung unter §. 8 von 436 fl. 8 kr. mehr als ausgeglichen, und hätte der erstgenannte Betrag unter §. 8 statt unter §. 10 verrechnet werden sollen.

§. 12. Kosten der Aufsicht durch Dammmeister und Pegelbeobachter.

Die Wenigerverwendung findet ihren Grund in den geringeren Gebührenanforderungen der betreffenden Bediensteten.

II. Verwaltungsaufwand.

A. Zentralverwaltung.

§. 14. Besoldungen.

Die Ueberschreitung rührt von der Ausbezahlung eines Sterbequartals an die Relikten eines verstorbenen Kanzleibeamten her.

§. 17. Diäten und Reisekosten und

§. 18. Sonstige Ausgaben.

Bei der Wandelbarkeit der bezüglichen Ausgaben ist der Bedarf mit Sicherheit nicht zu ermessen.

B. Bezirksverwaltung.

§. 19. Besoldungen und

§. 20. Gehalte.

Es fanden mehrere Beamten und Bedienstete vorübergehend bei den Eisenbahnbauten Verwendung, weßhalb die Besoldungen und Gehalte derselben nach dem Maaße ihrer Verwendung aus dem Eisenbahnbaufond bestritten wurden.

§. 21. Bureaukosten.

Der Mehraufwand ist den allerorts zum Theil sehr bedeutend gesteigerten Miethzinsen für die Bureaulokale zuzuschreiben.

§. 23. Reservefond für Voruntersuchungen.

Der im Verhältniß zu dem Budgetsatz sehr bedeutende Mehraufwand ist dadurch entstanden, daß zur Bearbeitung des dem letzten Landtag vorgelegten Gesetz-Entwurfes über Vervollständigung des Landstraßennetzes umfassende Voruntersuchungen und geometrische Arbeiten zur Berechnung des ungefähren Kostenaufwands der in Vorschlag gekommenen Straßenbauten in sämmtlichen Inspektionsbezirken vorgenommen werden mußten.

§. 24. Verrechnungskosten.

Die Ueberschreitung findet ihren Grund in dem größeren Tantiemen-Ertrage und in der Nothwendigkeit zur Abhaltung häufiger auswärtiger Zahltage.

§. 25. Sonstige Ausgaben.

Der Bedarf konnte bei der Verschiedenheit des Aufwands nicht mit Sicherheit zum Voraus bemessen werden. Zur Erhöhung des Aufwands haben indeß die in Folge des neuen Straßengesetzes nöthig gewordene Aenderung der Straßenmeistersbezirke und die dadurch bedingten Wohnortsveränderungen von Straßenmeistern wesentlich beigetragen.

Außerordentlicher Etat.

§. 28. Uferschutz und Verbesserung der Leinpfade und der Wasserstraße des Neckars.

Die Erübrigung ist dem ungünstigen Wasserstande und der dadurch veranlaßten Hemmung in Ausführung einzelner Arbeiten zuzuschreiben.

§. 29. Korrektion der Schlücht.

Der Kreditrest wurde pro 1870—71 aufrecht erhalten.

§. 31. Straße zu den Rheinüberfahrten.

Von dem Kreditrest wurden 7,000 fl. zur Ausführung der Rheinüberfahrt bei Greffern pro 1870—71 aufrecht erhalten.

§. 33. Straße von Bonndorf nach Stühlingen.

§. 34. Korrektion der Straße zwischen Neustadt und Triberg.

Die Kreditreste wurden zur Vollendung der Bauten aufrecht erhalten.

§. 38. Neubau der Dreisambrücke bei Zarten.

Von dem aufrecht erhaltenen Kredite war nur noch der Betrag von 403 fl. 53 kr. zur Vollendung des Brückenbaues nothwendig.

§. 42. Korrektion der Steige bei Heiligenberg.

§. 46. Neubau einer Straße im Würmthal.

§. 49. Korrektion der Hasenwaldsteige.

§. 51. Korrektion der Straße von Meßkirch nach Stetten.

Kreditreste wurden pro 1870—71 aufrecht erhalten.

§. 52. Korrektion der Straße von Vöhrenbach nach Donaueschingen.

Der Kreditrest war zur Vollendung der Korrektion nicht mehr vollständig nothwendig.

§. 53. Zuschuß zur Verzinsung der Schuld der Konkurrenzschaft der Elz- und Dreisamrektifikation.

Die Erübrigung findet ihren Grund in dem steigenden Ertrag des Dammgeländes.

§. 54. Korrektion der Straße zwischen Schiltach und Alpirsbach.

§. 56. Umbau der Wuttachbrücke bei Grimmelshofen.

§. 57. Umbau der Wuttachbrücke bei Stühlingen.

§. 60. Umbau der Schlüchtbrücke bei Thiengen.

§. 62. Korrektion der Straße von Eppingen über Richen nach Steinsfurth.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

§. 63. Anlage einer Straße von Marxzell nach Neuenbürg.

Die Kreditreste wurden pro 1870—71 aufrecht erhalten.

§. 64. Umbau der Kinzigbrücke bei Offenburg.

Da der Gemeinderath in Offenburg einen entsprechenden Beitrag zu dem Umbau der Brücke in Eisenkonstruktion abgelehnt hat, so wurde von der Ausführung desselben Umgang genommen.

§. 65. Anlage einer Straße von Todtmoos nach St. Blasien.

Die Straßenkorrektion kam nicht zur Ausführung, weil die Gemeinde Todtmoos die unentgeltliche Abtretung beziehungsweise Stellung des auf ihrer Gemarkung erforderlichen Geländes verweigerte.

§. 66. Anlage einer Straße von Lenzkirch nach Schluchsee.

Der Kredit wurde pro 1870—71 aufrecht erhalten.

§. 68. Straße von Radolfzell nach Stein durch die Höri.

§. 69. Photographie der Originalblätter der Landesaufnahme.

Die Kreditreste wurden pro 1870—71 aufrecht erhalten.

§. 70. Reservefond für unvorhergesehene Fälle.

Von dieser Bewilligung wurden 2,000 fl. zur Verwendung auf die Straße von Marxzell nach Neuenbürg, wofür der Kredit sich als unzulänglich erwies, pro 1870—71 aufrecht erhalten.

§. 71. Korrektion des Baches und der Straße bei Griesbach.

Die Korrektion ist längst als nothwendig anerkannt und es durfte mit der Ausführung nicht länger zugewartet werden, weil zu befürchten stand, daß in diesem Fall der dabei interessirte Badeeigenthümer das gemachte Anerbieten, 1/3tel des Gesammtkostenbetrags zu übernehmen, wieder zurückziehen werde.

Mit höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 20. Januar 1869 Nr. 40—41 wurde deßhalb genehmigt, daß von dem auf 11,000 fl. veranschlagten Aufwand für obige Korrektion ein Drittheil auf den Wasser- und Straßenbau-Etat übernommen werde, zu welchem Zwecke ein Administrativ-Kredit bis zum Betrage von 4,000 fl. bewilligt wurde.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Vergleichende Darstellung

für

1868 und 1869.

Sechste Abtheilung.

Finanzministerium.

Inhalt.

		Seite
I.	Einnahmen und Einnahmslasten der Domänenverwaltung	2 — 20
II.	„ „ „ „ Steuerverwaltung	21 — 37
III.	„ „ „ „ Salinenverwaltnng	38 — 42
IV.	„ „ „ „ Zollverwaltung	43 — 59
V.	„ „ „ „ Münzverwaltung	60 — 63
VI.	Einnahmen von der Katastervermessung	64 — 65
VII.	Einnahmen und Einnahmslasten der allgemeinen Kassenverwaltung	66 — 70
VIII.	Eigentlicher Staatsaufwand des Finanzministeriums	71 — 82

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

I. Domänenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		II. 1869.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Aus eigenthümlichen Liegenschaften.												
§. 1. Aus Gebäuden	93,686	—	47,488	49	48,538	5	96,026	54	2,340	54	—	—
2. Aus landwirthschaftl. Grundstücken:												
a. von dem auf Torf genutzten Gelände	32,296	—	17,028	24	14,970	48	31,999	12	—	—	296	48
b. im Uebrigen	1,977,046	—	992,308	26	1,036,432	6	2,028,740	32	51,694	32	—	—
3. Aus Liegenschaften mit besonderer Gewerbseinrichtung . .	34,918	—	16,216	5	16,642	53	32,858	58	—	—	2,059	2
4. Aus Holz	3,988,350	—	2,019,629	1	2,112,562	31	4,132,191	32	143,841	32	—	—
5. Aus Forstnebennutzungen . .	241,596	—	93,689	9	93,737	33	187,426	42	—	—	*54,169	18
6. Schadenersatz von Forstfreveln	14,102	—	5,577	36	5,303	9	10,880	45	—	—	3,221	15
Summe Tit. I. .	6,381,994	—	3,191,937	30	3,328,187	5	6,520,124	35	197,876	58	59,746	23
Tit. II. Aus Lehen und Berechtigungen.												
7. Aus Lehen und zinspflichtigen Gütern	8,868	—	3,804	56	2,822	31	6,627	27	—	—	2,240	33
8. Aus Fischereien	12,560	—	6,272	1	6,487	26	12,759	27	199	27	—	—
9. Aus Jagden	20,002	—	10,072	4	11,937	58	22,010	2	2,008	2	—	—
10. Aus Brücken-, Fähr-, Floß- und Weggeldern	5,246	—	2,003	19	1,137	57	3,141	16	—	—	2,104	44
11. Aus sonstigen Berechtigungen	2,302	—	2,329	56	1,111	14	3,441	10	1,139	10	—	—
Summe Tit. II. .	48,978	—	24,482	16	23,497	6	47,979	22	3,346	39	4,345	17
Tit. III. An Zinsen.												
12. Vom Grundstock	700,000	—	355,676	13	359,909	1	715,585	14	15,585	14	—	—
Tit. IV. Verschiedene Einnahmen.												
13. Strafantheil für die Kosten der Waldhut	9,574	—	3,876	20	3,663	50	7,540	10	—	—	2,033	50
14. Sonstige Einnahmen . . .	27,944	—	22,557	22	21,593	42	44,151	4	16,207	4	—	—
Summe Tit. IV. .	37,518	—	26,433	42	25,257	32	51,691	14	16,207	4	2,033	50
Summe des ordentlichen Etats und Summe der Einnahme .	7,168,490	—	3,598,529	41	3,736,850	44	7,335,380	25	233,015	55	66,125	30
									66,125	30		
									166,890	25		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1869.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
Ordentlicher Etat.												
Lasten.												
Tit. I. Abgaben.												
§.												
1. Staatssteuern und Gemeindeumlagen	102,016	—	57,567	40	73,183	35	130,751	15	28,735	15	—	—
2. Brandversicherungsbeiträge .	9,198	—	6,585	18	8,034	43	14,620	1	5,422	1	—	—
Summe Tit. I. .	111,214	—	64,152	58	81,218	18	145,371	16	34,157	16	—	—
Tit. II. Für Kirchen, Pfarreien und Schulen.												
3. Kompetenzen	672,208	—	354,660	31	337,175	15	691,835	46	19,627	46	—	—
4. Bauaufwand	180,000	—	47,225	9	75,631	39	122,856	48	—	—	57,143	12
5. Verschiedene Bedürfnisse . .	42,806	—	17,893	45	24,748	46	42,642	31	—	—	163	29
Summe Tit. II. .	895,014	—	419,779	25	437,555	40	857,335	5	19,627	46	57,306	41
Tit. III. An Zinsen.												
6. Von Schuldigkeiten des Grundstocks	2,180	—	1,116	2	7,470	47	8,586	49	6,406	49	—	—
Tit. IV. Verschiedene Lasten.												
7. Verwendung auf Kolonien .	7,132	—	3,827	22	3,073	32	6,900	54	—	—	231	6
8. Für Vizinalwege	65,394	—	35,147	7	32,750	2	67,897	9	2,503	9	—	—
9. Holzabgabe an Berechtigte .	14,630	—	5,375	1	5,452	40	10,827	41	—	—	3,802	19
10. Holzabgabe aus Vergünstigung	10,982	—	2,738	—	2,825	54	5,563	54	—	—	5,418	6
11. Forstnebennutzungen an Berechtigte	29,362	—	12,322	57	13,066	23	25,389	20	—	—	3,972	40
12. Forstnebennutzungen aus Vergünstigung	22,892	—	8,705	54	11,225	33	19,931	27	—	—	2,960	33
13. Abgang und Nachlaß . . .	5,574	—	584	29	1,037	12	1,618	41	—	—	3,955	19
14. Sonstige Lasten	16,820	—	9,814	1	7,405	49	17,219	50	399	50	—	—
Summe Tit IV. .	172,786	—	78,511	51	76,837	5	155,348	56	2,902	59	20,340	3
Summe der Lasten . .	1,181,194	—	563,560	16	603,081	50	1,166,642	6	63,094	50	77,646	44

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		II. 1869.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
Ordentlicher Etat.												
Verwaltungsaufwand.												
Tit. V. Aufwand der Zentralverwaltung.												
§.												
15. Besoldungen	81,800	—	40,742	30	40,357	47	81,100	17	—	—	699	43
16. Gehalte	20,800	—	10,465	—	10,335	—	20,800	—	—	—	—	—
17. Bureauaufwand	7,300	—	3,650	—	3,650	—	7,300	—	—	—	—	—
18. Verschiedene Ausgaben . .	5,920	—	6,791	15	6,172	57	12,964	12	7,044	12	—	—
Summe Tit. V. .	115,820	—	61,648	45	60,515	44	122,164	29	7,044	12	699	43
Tit. VI. Allgemeiner Verwaltungsaufwand für die Bezirksverwaltung.												
19. Besoldungen und Belohnungen der Domänenverwalter. . .	91,650	—	45,250	—	45,709	10	90,959	10	—	—	690	50
20. Gehalte der Gehilfen . . .	63,000	—	31,031	6	31,354	6	62,385	12	—	—	614	48
21. Bureauaufwand	19,500	—	9,577	55	9,443	50	19,021	45	—	—	478	15
22. Verschiedene Ausgaben. . .	4,522	—	3,858	21	3,507	1	7,365	22	2,843	22	—	—
Summe Tit. VI .	178,672	—	89,717	22	90,014	7	179,731	29	2,843	22	1,783	53
Tit. VII. Gemeinsamer Verwaltungsaufwand für die Forstpolizei und Forstdomänenverwaltung.												
23. Besoldungen d. Forstinspektoren	18,600	—	9,645	10	3,400	—	13,045	10	—	—	5,554	50
24. Bureaukosten d. Forstinspektoren	660	—	140	52	4	30	145	22	—	—	514	38
25. Diäten und Reisekosten der Forstinspektoren	12,036	—	2,033	29	—	—	2,033	29	—	—	10,002	31
26. Besoldungen der Bezirksförster	239,160	—	119,951	55	121,555	24	241,507	19	2,347	19	—	—
27. Gehalte d. Bezirksforsteigehilfen	18,500	—	9,250	—	9,219	27	18,469	27	—	—	30	33
28. Bureaukosten d. Bezirksforsteien	14,898	—	6,865	46	7,153	30	14,019	16	—	—	878	44
29. Aversen der Bezirksförster für Diäten und Reisekosten . .	138,000	—	66,521	51	67,063	20	133,585	11	—	—	4,414	49
30. Für Vermessung und Einrichtung der Forste	19,062	—	10,589	40	11,501	47	22,091	27	3,029	27	—	—
31. Verschiedene und zufällige Ausgaben für die Verwaltung im Allgemeinen	5,054	—	3,872	35	1,613	15	5,485	50	431	50	—	—
Summe Tit. VII. .	465,970	—	228,871	18	221,511	13	450,382	31	5,808	36	21,396	5

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1869.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
Ordentlicher Etat.												
Tit. VIII. Besonderer Verwaltungsaufwand.												
§.												
32. Bauaufwand für Grundstocksgebäude	104,000	—	35,310	24	57,933	57	93,244	21	—	—	10,755	39
33. Für Grundstücke:												
a. für das auf Torf genutzte Gelände	18,000	—	11,033	33	8,264	35	19,298	8	1,298	8	—	—
b. im Uebrigen	180,000	—	96,325	43	84,231	47	180,557	30	557	30	—	—
34. Für die Waldhut	180,000	—	84,867	43	87,620	45	172,488	28	—	—	7,511	32
35. Wegen Berichtigung und Unterhaltung der Waldgrenzen.	2,420	—	1,148	39	1,115	7	2,263	46	—	—	156	14
36. Für Floßeinrichtungen und Holzabfuhrwege	140,000	—	64,824	7	74,735	23	139,559	30	—	—	440	30
37. Waldkulturkosten	110,000	—	56,717	43	52,551	14	109,268	57	—	—	731	3
38. Für Zurichtung der Walderzeugnisse	566,816	—	315,457	28	339,934	24	655,391	52	88,575	52	—	—
39. Für Verwerthung der Walderzeugnisse	9,268	—	5,009	13	5,106	1	10,115	14	847	14	—	—
40. Für Lehen und Berechtigungen	2,990	—	1,108	56	558	17	1,667	13	—	—	1,322	47
41. Kellerkosten	3,444	—	1,920	56	2,490	48	4,411	44	967	44	—	—
42. Verschiedene Ausgaben . .	4,778	—	3,394	56	24,131	6	27,526	2	22,748	2	—	—
Summe Tit. VIII. .	1,321,716	—	677,119	21	738,673	24	1,415,792	45	114,994	30	20,917	45
Summe des Verwaltungsaufwandes.	2,082,178	—	1,057,356	46	1,110,714	28	2,168,071	14	130,690	40	44,797	26
Summe der Lasten.	1,181,194	—	563,560	16	603,081	50	1,166,642	6	63,094	50	77,646	44
Summe des ordentlichen Etats und Summe der Ausgabe. . . .	3,263,372	—	1,620,917	2	1,713,796	18	3,334,713	20	193,785 122,444	30 10	122,444	10
									71,341	20		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			II. 1868.		II. 1869.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Abschluß.												
Einnahme	7,168,490	—	3,598,529	41	3,736,850	44	7,335,380	25	166,890	25	—	—
Ausgabe	3,263,372	—	1,620,917	2	1,713,796	18	3,334,713	20	71,341	20	—	—
Reine Einnahme . .	3,905,118	—	1,977,612	39	2,023,054	26	4,000,667	5	95,549	5	—	—

Karlsruhe, den 20. Mai 1870.

Großherzogliche Domänendirektion.
von Böckh.

Erläuterungen.

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Aus eigenthümlichen Liegenschaften.

§. 1. Aus Gebäuden.

Mehreinnahme . . . . . 2,340 fl. 54 kr.

Der Hauptgrund des erhöhten Ertrags aus Gebäuden ist bereits in den Erläuterungen zu den Rechnungsnachweisungen für 1866/67 angegeben worden.

§. 2. Aus landwirthschaftlichen Grundstücken.

Die Abweichungen der Rechnungsergebnisse von den budgetmäßigen Annahmen ergeben sich aus der nachstehenden Vergleichung, wobei die Flächen auf Morgen abgerundet sind.

Nutzungsart der Grundstücke.	Nutzungsfläche in Morgen			Geldertrag									Gegen das Budget im Ganzen + oder −			
				im Ganzen						auf den Morgen							
	Budget für 1 Jahr.	1868.	1869.	Budget für 1 Jahr.		1868.		1869.		Budget für 1 Jahr.		1868.		1869.		1868.		1869.	
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Verpachtete Grundstücke.																			
A. Geg. Geld verpachtet	35,743	36,043	35,375	580,876	—	583,945	31	586,282	15	16	15	16	12	16	34	+ 3,069	31	+ 5,406	15
B. Geg. Geld und Naturalien verpachtet . .	2,145	2,156	2,156	21,884	—	22,620	2	26,935	23	10	12	10	29	12	30	+ 736	2	+ 5,051	23
II. In Selbstbewirthschaftung stehende Grundstücke.																			
A. Wiesen .	15,301	15,860	15,796	367,409	—	357,217	43	395,287	29	24	—	22	31	25	2	− 10,191	17	+ 27,878	29
B. Reben .	80	70	54	11,969	—	21,808	13	17,525	56	150	—	311	33	324	33	+ 9,839	13	+ 5,556	56
C. Auf Torf genutztes Gelände .	125	67	72	16,148	—	17,028	24	14,970	48	129	11	254	9	207	56	+ 880	24	− 1,177	12
D. Aus Obst und sonstigen Nebennutzungen . .	—	—	—	6,385	—	6,716	57	10,401	3	—	—	—	—	—	—	+ 331	57	+ 4,016	3
Summe . .	53,394	54,196	53,453	1,004,671	—	1,009,336	50	1,051,402	54	18	49	18	37	19	40	+ 14,857	7	+ 47,909	6
																− 10,191	17	− 1,177	12
gegen das Budget. .	—	+ 802	+ 59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	+	51	+ 4,665	50	+ 46,731	54

Die Mehreinnahme von . . . . . 51,397 fl. 44 kr.
in der ganzen Budgetperiode ist, neben der 1869 eingetretenen Steigerung der Pachtzinse und der günstigen Weinjahre während und vor der Budgetperiode, insbesondere den hohen Futterpreisen des Jahres 1869 und dem Umstande zuzuschreiben, daß jetzt mehr Wiesen in Selbstwirthschaft stehen, als früher, wo verschiedene Waldwiesen, deren Ertrag hier erscheint, noch unter Forstnebennutzungen (§. 5) aufgeführt wurden.

Auf Torf sind ausgebeutet worden:

1868 etwa 6 Morgen 145 Ruthen,
1869 „ 6 „ 341 „

Das übrige Torfgelände dient zu Trockenplätzen, und soweit es hiezu nicht erforderlich ist, erscheint dessen Ertrag und Flächenmaaß seit 1868 unter den selbstbewirthschafteten Wiesen.

§. 3. Aus Ligenschaften mit besonderer Gewerbseinrichtung.

Mindereinnahme 2,059 fl. 2 kr., herbeigeführt vornehmlich dadurch, daß der Pachtzins für die Schloßwirthschaft zu Heidelberg mit 1,200 fl. nicht unter diesem Paragraphen zur Verrechnung kam, weil man genöthigt war, den Pacht wegen Erhebung der Gebühren für das Vorzeigen der Sehenswürdigkeiten der Schloßruine aufzuheben, und weil es für angemessen erachtet wurde, diese Erhebung künftig für Rechnung der Domänenkasse geschehen zu lassen, sowie — um über den Erfolg dieser Maßregel sich zu verlässigen — sämmtliche Einnahmen und Ausgaben wegen des Heidelberger Schlosses — und unter ersteren auch den Pachtzins von der Wirthschaft — in den Jahren 1868 und 1869 unter den uneigentlichen Einnahmen und Ausgaben in Rechnung durchzuführen.

Die getroffene Einrichtung hat sich vollständig bewährt, indem am 1. Januar 1870 ein Einnahmeüberschuß von 7,918 fl. 22 kr. vorhanden war.

Von diesem Zeitpunkt an werden die Erträgnisse und Lasten der Schloßruine unter verschiedenen Einnahmen und Ausgaben in einer besonderen Unterabtheilung gebucht und es wird, nachdem unter diesen Einnahmen auch der erwähnte Ueberschuß endgiltig verrechnet worden ist, von nun an über den Stand der Sache jeweils Nachweis gegeben werden, wobei die Großherzogliche Regierung von der Ansicht ausgehen zu dürfen glaubt, daß die Erträgnisse aus dem Schloß keine Einnahmsquelle für die Staatskasse bilden, vielmehr wieder zum Besten des Schlosses selbst verwendet werden sollen, selbstverständlich soweit sich dazu genügend Veranlassung darbietet.

Für die Brauerei Rothhaus und den Futterhof Dürrenbühl ist der Budgetsatz . . . . . 9,630 fl.

Es war

1. im Jahr 1868:
   a. bei der Brauerei Rothhaus die wirkliche Ablieferung an die Domänenkasse 9,000 fl.,
      der rechnungsgemäße Reinertrag . . . . . 9,854 fl. 32 kr.
      von letzterem Betrag die Verminderung des Betriebsfonds in Abzug gebracht mit . 1,834 „ 24 „
      bleibt als Rest . . . . . 8,020 fl. 8 kr.
      und bei einem Betriebskapital von 226,402 fl. 26 kr. eine Verzinsung von 3,54 Prozent;
   b. bei dem Futterhof Dürrenbühl die wirkliche Ablieferung an die Domänenkasse 730 fl.,
      die rechnungsgemäße Mehrausgabe . . . . . 8,150 fl. 14 kr.
      Der letztere Betrag kommt an der Vermehrung des Betriebsfonds mit . . . 10,102 „ 29 „
      in Abzug und es ergibt sich als rechnungsgemäßer Reinertrag die Summe von . 1,952 fl. 15 kr.
      und bei einem Betriebskapital von 79,620 fl. 46 kr. eine Verzinsung von 2,45 Prozent;

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

2. im Jahr 1869:

a. bei der Brauerei Rothhaus die wirkliche Ablieferung an die Domänenkasse 9,000 fl.,
die rechnungsgemäße Mehrausgabe . . . . . 29,455 fl. 53 kr.
Der letztere Betrag kommt von der Vermehrung des Betriebsfonds mit . . 35,186 „ 44 „
in Abzug, so daß als rechnungsgemäßer Reinertrag übrig bleibt . . . . . 5,730 fl. 51 kr.
was bei einem Betriebsfond von 246,362 fl. 5 kr. eine Verzinsung von 2,32 Prozent ergibt;

b. bei dem Futterhof Dürrenbühl die wirkliche Ablieferung an die Domänenkasse 730 fl.,
die rechnungsgemäße Mehrausgabe . . . . . 1,145 fl. 39 kr.
Dieser Betrag von der Vermehrung des Betriebsfonds mit . . . . . 2,038 „ 39 „
in Abzug gebracht, bleibt als rechnungsgemäßer Reinertrag übrig . . . . . 893 fl. — kr.
was bei einem Betriebskapital von 86,258 fl. 30 kr. eine Verzinsung von 1,04 Prozent ergibt.

§. 4. Aus Holz.

Die wirklichen Rechnungsergebnisse zeigen gegenüber den budgetmäßigen Annahmen nachstehende Abweichungen:

Einnahmegattung.	Klaftermasse			Preise für das Klafter						Geldbetrag im Ganzen						Gegen das Budget + oder —			
	nach dem Budget für 1 Jahr.	1868.	1869.	nach dem Budget für 1 Jahr.		1868.		1869.		nach dem Budget für 1 Jahr.		1868.		1869.		1868.		1869.	
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Holz an Berechtigte	2493	1936	1897	3	8	2	58	2	59	7,815	—	5,763	54	5,650	58	— 2,051	6	— 2,164	2
Holz a. Vergünstigung	1179	992	1017	6	35	4	48	4	13	7,768	—	4,759	47	4,295	49	— 3,008	13	— 3,472	11
Kompetenzholz	2245	2037	1947	14	—	12	51	12	41	31,430	—	26,174	56	24,697	15	— 5,255	4	— 6,732	45
Holz a. Gültmühlen	85	106	99	14	—	21	8	14	25	1,190	—	2,241	24	1,427	26	+ 1,051	24	+ 237	26
Verkauftes Holz	138998	149576	156601	14	—	13	15	13	15	1,945,972	—	1,980,689	—	2,076,491	3	+ 34,717	—	+ 130519	3
Summe	145000	154647	161561	13	45	13	3	13	4	1,994,175	—	2,019,629	1	2,112,562	31	+ 35,768	24	+ 130756	29
																— 10,314	23	— 12368	58
gegen das Budget	—	+ 9647	+ 16561	—	—	—	42	—	41	—	—	—	—	—	—	+ 25,454	1	+ 118387	31

Die Mehreinnahme der Budgetperiode mit 143,841 fl. 32 kr. ist durch die Mehrnutzung von 26,208 Klaftern Holz veranlaßt, und ist letztere den in den beiden Jahren 1868 und 1869 eingetretenen bedeutenden Windfällen und Schneebrüchen, welche im November 1868 in den Domänenwaldungen, namentlich im Forstbezirk Waldkirch bis Müllheim sich einstellten, zuzuschreiben.

§. 5. Aus Forstnebennutzungen.

Die Vergleichung der wirklichen Erträgnisse mit den erwarteten des Budgets zeigt folgende Ergebnisse:

Einnahmsgattung.	Geldbetrag im Ganzen						Gegen das Budget + oder —			
	nach dem Budget für 1 Jahr.		1868.		1869.		1868.		1869.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Aus Forstnebennutzungen durch Verkauf . .	76,243	57	58,817	6	50,790	10	— 17,426	51	— 25,453	47
Werth der Nutzungen durch Abgabe an Berechtigte	14,706	33	12,364	9	13,094	53	— 2,342	24	— 1,611	40
Werth der Nutzungen durch Abgabe aus Vergünstigung	29,847	30	22,507	54	29,852	30	— 7,339	36	+ 5	—
Summe . .	120,798	—	93,689	9	93,737	33	— 27,108	51	— 27,060	27

Der Erlös aus Forstnebennutzungen durch Verkauf war folgender:

Gattung der Nebennutzung.	1868			1869		
	Geldbetrag.		in Prozenten.	Geldbetrag.		in Prozenten.
	fl.	kr.		fl.	kr.	
Aus Futter, Waide und Mast	15,911	40	27,05	15,910	13	31,33
Aus Holzpflanzen und Samen	6,062	42	10,31	3,952	51	7,78
Aus Waldstreu	20,626	48	35,07	14,236	1	28,03
Aus landwirthschaftlichem Zwischenbau	7,772	8	13,22	5,462	55	10,76
Aus Steinbrüchen, Thon- und Kiesgruben	6,740	31	11,46	9,992	21	19,67
Aus Verschiedenem: Obst, Beeren, Harz, Kohlplatten u. s. w.	1,703	17	2,89	1,235	49	2,43
Summe .	58,817	6	100	50,790	10	100

Die Mindereinnahme in der Budgetperiode mit 54,169 fl. 18 kr. vertheilt sich gleichmäßig auf die beiden Jahre 1868 und 1869; sie berührt vorzüglich den Erlös aus Futtergras, weßhalb sich auf das zu §. 2 oben Gesagte bezogen wird, und die Einnahme aus Waldstreu, welche abermals in Folge des unablässigen Bestrebens

der Verwaltung, die Abgabe der Streu auf den nothwendigsten Bedarf zu beschränken, gegenüber der budgetmäßigen Unterstellung, namentlich im Jahr 1869, wo es an sonstigen Streumitteln nicht mangelte, erheblich zurückwich.

§. 6. Schadenersatz von Forstfreveln.

Die Zahl der in den Domänenwaldungen verübten Frevel beträgt nach dem Durchschnitt der Jahre:

1864/66	35,218,
für 1868	28,730,
„ 1869	26,855.

Die Abnahme der Frevel verursachte die Mindereinnahme von 3,221 fl. 15 kr.

Tit. II. Aus Lehen und Berechtigungen.

§. 7. Aus Lehen und zinspflichtigen Gütern.

Mindereinnahme . . . . . 2,240 fl. 33 kr.

theils daher rührend, daß die Preise der wichtigeren Fruchtarten in den Budgetjahren erheblich niedriger waren, als im Jahr 1866, dessen Rechnungsergebniß dem Budget zur Grundlage diente, theils daher, daß mehr Lehenablösungen stattfanden, als zur Zeit der Aufstellung des Budgets vorauszusehen war.

§. 9. Aus Jagden.

Die Mehreinnahme von . . . . . 2,008 fl. 2 kr.

fällt fast ganz auf das Jahr 1869, in welchem eine größere Anzahl von Domänenjagden leihfällig wurde, deren Wiederverpachtungen günstigere Ergebnisse lieferten.

§. 10. Aus Brücken-, Fähr-, Floß- und Weggeldern.

Mindereinnahme . . . . . 2,104 fl. 44 kr.

Die Flößerei in der Murg hörte in Folge der Erbauung der Eisenbahn bis Gernsbach und damit die Einnahme an Floßgebühren nahezu gänzlich auf. Weiter ist der Pachtzins der Rheinüberfahrt bei Rheinhausen gegen die budgetmäßige Annahme namhaft zurückgegangen.

§. 11. Aus sonstigen Berechtigungen.

Die Mehreinnahme von . . . . . 1,139 fl. 10 kr.

hat darin ihren Grund, daß im Jahr 1868 mehr als gewöhnlich Einnahmsüberschüsse aus dem Zastler Genossenschaftswald an die Berechtigten zur Vertheilung kamen, und durch Erwerbung eines weitern Hofguts die Genußtheile des Großherzoglichen Domänenärars sich von $^{64}/_{214}$ auf $^{90}/_{214}$ vermehrt hatten.

Tit. III. An Zinsen.

§. 12. Vom Grundstock.

Mehreinnahme 1868	5,676 fl. 13 kr.
„ 1869	9,909 „ 1 „
zusammen	15,585 fl. 14 kr.

Durch den Verkauf der Staatshüttenwerke St. Blasien, Tiefenstein und Zizenhausen, durch den Verkauf mehrerer für das Domänenärar wenig geeigneter Waldflächen, durch größere Geländeabtretungen im Jahr 1868 an die Großherzogliche Eisenbahnbauverwaltung in der Gemarkung Mannheim und an die Großherzogliche Kriegsverwaltung in jener zu Gottesau, durch den Verkauf des Nägelsförster Hofs zu Varnhalt (Bühl) und einer ausgedehnteren Wald- und Wiesenfläche zu Allmannsdorf (Konstanz) im Herbst 1868 hat sich eine erhebliche Steigerung der Einnahme an Zinsen gegenüber der budgetmäßigen Annahme namentlich für 1869 ergeben.

Tit. IV. Verschiedene Einnahmen.

§. 13. Strafantheile für die Kosten der Waldhut.

Wie §. 6 der Einnahme.

§. 14. Sonstige Einnahmen.

Die Mehreinnahme von . . . . . 16,207 fl. 4 kr.
besteht größtentheils in Zinsen aus den bedeutenden in Terminen zahlbaren Schuldigkeiten für Eisen von den verkauften Hüttenwerken Kandern, Hausen und Albbruck und für befristete Domänengefälle.

Ausgabe.

Ordentlicher Etat.

Tit. I. Lasten.

§. 1. Staaatssteuern und Gemeindeumlagen.

Gegenüber dem Budgetsatz, welchem das durchschnittliche Rechnungsergebniß der Jahre 1864/66 zu Grunde gelegt wurde, beträgt die Mehrausgabe

für 1868	6,559 fl. 40 kr.
„ 1869	22,175 „ 35 „
zusammen	28,735 fl. 15 kr.

Die Gemeindeumlagen haben in den letzten Jahren beständig sich erhöht und namentlich hat das Straßengesetz vom 14. Januar 1868 und das Gesetz über den Elementarunterricht vom 8. März 1868, wovon das erstere mit dem 1. Mai, das letztere mit dem 15. März desselben Jahres in Wirksamkeit trat, die namhafte Steigerung in der Budgetperiode veranlaßt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Von dem Großherzoglichen Domänenärar wurden Umlagen bezahlt:

Jahr.	Gesammtsteuerkapital.	Umlagebeiträge im Ganzen.		von 100 fl. Steuerkapital.
	fl.	fl.	kr.	kr.
1866	31,422,360	51,708	43	9,9
1867	31,445,340	53,932	10	10,3
1868	31,513,670	57,567	40	10,9
1869	31,527,920	73,183	35	13,9

§. 2. Brandversicherungsbeiträge.

Dem Voranschlage wurden zu Grunde gelegt:

ein Gesammtbrandversicherungsanschlag von . . . . . 5,519,172 fl.

eine Umlage auf 100 fl. dieses Anschlags von . . . . . 5 kr.

Es wurden aber Beiträge entrichtet:

1868 aus dem Gesammtversicherungsanschlag mit 5,858,448 fl. = 6,585 fl. 18 kr. und für 100 fl. = 6,74 kr.

1869 „ „ „ „ 6,640,453 „ = 8,034 „ 43 „ „ „ 100 „ = 7,26 „

Der Mehraufwand von 5,422 fl. 1 kr. ist daher zum größeren Theil durch die gesteigerten Umlagen, zum kleineren Theil durch die in Folge allgemeiner Revisionen eingetretene Erhöhung der Brandversicherungsanschläge veranlaßt worden.

Tit. II. Für Kirchen, Pfarreien und Schulen.

§. 3. Kompetenzen.

Der Mehraufwand von . . . . . 19,627 fl. 46 kr.

fällt fast ganz auf das Jahr 1868, in welchem die Fruchtpreise ungefähr ein Drittel höher waren, als in der Periode 1864/66, deren durchschnittliches Rechnungsergebniß zur Bildung des Budgetsatzes diente. Auch für 1869 stellten sich die Fruchtpreise um etwa 9 Prozent höher, als in der maßgebenden Periode.

Hieraus erklärt sich, ungeachtet der niederen Weinpreise des Herbstes 1867, nach welchen die Kompetenzberechtigten für ihre Bezüge im Jahre 1868 Vergütung in Geld erhielten, die Mehrausgabe.

§. 4. Bauaufwand.

Die Wenigerausgabe von . . . . . 57,143 fl. 12 kr.

rührt theilweise daher, daß sich die Verhandlungen hinsichtlich mehrerer in Aussicht genommener Bauten in die Länge zogen, theils auch daher, daß einige Bezirksbauinspektionen wegen Geschaftsüberhäufung nicht in der Lage waren, die erhaltenen Aufträge in der Budgetperiode zu vollziehen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Tit. III. An Zinsen.

§. 6. Von Schuldigkeiten des Grundstocks.

In Folge der Ablösung der dem Unionsfond Bonndorf in erster Reihe, dem Großherzoglichen Domänenärar in zweiter Ordnung obliegenden Zehntbaulasten zu Kirchen und Pfarrhäusern in 17 Orten des Domänenverwaltungsbezirks Bonndorf wurden aus der Domänenkasse im Jahr 1869 die für eine Reihe von Jahren aufgelaufenen Zinsen des Ablösungskapitals mit 6,550 fl. 45 kr. abbezahlt, daher der Mehraufwand von 6,406 fl. 49 kr.

Tit. IV. Verschiedene Lasten.

§. 8 Für Gemeindewege und Landstraßen.

Der Mehraufwand mit . . . . . 2,503 fl. 9 kr.
trifft fast ausschließlich das Jahr 1868, in welchem das Großherzogliche Domänenärar zur Anlage einer neuen Straße von Hottingen nach Murg einen einmaligen Beitrag von 6,000 fl. leisten mußte.

§. 14. Sonstige Lasten.

Die Mehrausgabe von . . . . . 399 fl. 50 kr.
rührt daher, daß zur Herstellung der Zufahrtsstraße zur Rheinüberfahrt bei Ottenheim von dem Großherzoglichen Domänenärar als Eigenthümerin dieses Ueberfahrtsrechts im Jahr 1868 an die Wasser- und Straßenbauverwaltung ein einmaliger Kostenbeitrag von 750 fl. zu leisten war.

Verwaltungsaufwand.

Tit. V. Aufwand für die Zentralverwaltung.

§. 15. Besoldungen.

Es zeigen die Rechnungsergebnisse der sämmtlichen Finanzmittelstellen im Vergleich zu den Budgetsätzen

	eine Mehrausgabe:	eine Minderausgabe:
bei der Domänendirektion von	— fl. — kr.	699 fl. 43 kr.
bei der Steuerdirektion von	— „ — „	405 „ 28 „
bei der Zolldirektion von	1,418 „ 20 „	— „ — „
zusammen . . .	1,418 fl. 20 kr.	1,105 fl. 11 kr.

daher eine Ueberschreitung von . . . . . 313 fl. 9 kr.,
welche im Wesentlichen von Zahlung eines Sterbquartals herrührt.

§. 18. Verschiedene Ausgaben.

Mehrausgabe . . . . . 7,044 fl. 12 kr.
Durch die Aufhebung der Forstinspektionen auf 1. Mai 1868 zu Folge allerhöchster Verordnung vom 18. Dezember 1867 haben sich die auswärtigen Geschäfte der forsttechnischen Mitglieder des Kollegiums ungefähr

um das Doppelte vermehrt. Der dadurch in gleichem Maaße veranlaßte höhere Aufwand für Diäten und Reisekosten hat die Ueberschreitung des Budgetsatzes, welcher nach dem Durchschnitt der Jahre 1864/66 gebildet ist, herbeigeführt.

Uebrigens wird diese Mehrausgabe durch die in Folge dieser organischen Veränderung eingetretene Ersparniß unter §. 25 — abgesehen von dem Wenigeraufwand der §§. 23 und 24 — mehr als ausgeglichen.

Tit. VI. Allgemeiner Verwaltungsaufwand für die Bezirksverwaltung.

§. 19. Besoldungen und Belohnungen der Domänenverwalter.

Eine Vergleichung des Rechnungsergebnisses mit dem Budgetsatze für Besoldungen sämmtlicher Bezirksfinanzbeamten zeigt

	eine Mehrausgabe:	eine Minderausgabe:
bei den Domänenverwaltern von	— fl. — kr.	690 fl. 50 kr.
bei den Obereinnehmern von	1,250 „ 6 „	— „ — „
bei den Zollbeamten im Innern von	— „ — „	509 „ 52 „
zusammen von . . .	1,250 fl. 6 kr.	1,200 fl. 42 kr.

und schließlich eine Ueberschreitung von . . . . . 49 „ 24 „

In Folge von Todesfällen mußten den Hinterbliebenen an Sterbvierteljahresbeträgen zusammen 1,900 fl. bezahlt werden, welche bis auf den Betrag von 49 fl. 24 kr. durch Erübrigungen ausgeglichen werden konnten.

§. 22. Verschiedene Ausgaben.

Die Mehrausgabe von . . . . . 2,843 fl. 22 kr.

ist die Folge der Verordnung Großherzoglichen Handelsministeriums vom 31. Mai beziehungsweise 26. Dezember 1867, wonach vom 1. Januar 1868 an die Domänenkasse für alle Werthsendungen Porto zu entrichten hat.

An solchem wurden bezahlt:

1868	1,393 fl. 30 kr.
1869	1,361 „ 12 „

Tit. VII. Gemeinsamer Verwaltungsaufwand für die Forstpolizei und Forstdomänenverwaltung.

§. 23. Besoldungen der Forstinspektoren.

§. 24. Bureaukosten der Forstinspektoren.

§. 25. Diäten und Reisekosten der Forstinspektoren.

Die Wenigerverwendung der §§. 23 — 25 mit 16,071 fl. 59 kr. findet in dem zu §. 18 Bemerkten ihre Erläuterung.

§. 26. Besoldungen der Bezirksförster.

Der Mehraufwand von . . . . . 2,347 fl. 19 kr.

ist dadurch entstanden, daß nach Aufhebung der Forstinspektionen fünf Forstinspektoren mit ihren höheren Besoldungen Bezirksforsteidienste übertragen erhielten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

§. 30. Für Vermessung und Einrichtung der Forste.

Von dem gemachten Aufwande kommen auf die Gemeinde- und Körperschaftswaldungen:

für 1868	5,329 fl. 9 kr.
„ 1869	4,885 „ 46 „
zusammen . .	10,214 fl. 55 kr.

welche hier in Ausgabe und unter §. 14 wieder in Einnahme erscheinen.

Im Uebrigen ist der Mehraufwand von 3,029 fl. 27 kr. in Folge der Vermehrung der Vermessungs- und Einrichtungsgeschäfte, insbesondere dadurch veranlaßt worden, daß dem Forstgeometer wieder, wie früher, ein Gehilfe beigegeben werden mußte, und daß nach der Dienstanweisung über Forsteinrichtung vom 19. Juni 1869 die Geschäfte der Forsttaxatoren durch statistische Arbeiten (Forststatistik), wozu im Jahr 1868 die Vorbereitungen erfolgten, 1869 einen erheblichen Zuwachs erhielten.

§. 31. Verschiedene und zufällige Ausgaben für die Verwaltung im Allgemeinen.

Die Mehrausgabe von . . . . . 431 fl. 50 kr.

hat darin ihren Grund, daß in Folge der Versetzung der Forstinspektoren auf Bezirksforsteidienste im Frühjahr 1868 mehrere Dienstwechsel stattfanden, die einen größeren Aufwand an Zugskosten verursachten.

Tit. VIII. Besonderer Verwaltungsaufwand.

§. 32. Bauaufwand für Grundstocksgebäude.

Minderaufwand von . . . . . 10,755 fl. 39 kr.

In der Budgetperiode waren keine größeren Bauherstellungen nothwendig und die Bauverwendungen für das Heidelberger Schloß kamen, wie im §. 3 der Einnahme erläutert worden ist, nicht mehr hier zur Verrechnung.

§. 33. Für Grundstücke.

Die Mehrausgabe:

a. für das auf Torf genutzte Gelände von	1,298 fl. 8 kr.
b. im Uebrigen von	557 „ 30 „
zusammen mit	1,855 fl. 38 kr.

ist durch größere Kulturen auf den Torflagern und durch Zunahme des Flächenmaaßes der in Selbstwirthschaft genommenen Wiesen veranlaßt.

Nach den Rechnungsergebnissen vertheilen sich die Kosten wie folgt:

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

	Für 1868:					Für 1869:				
	Flächenmaaß.	Aufwand im Ganzen.		Aufwand für 1 Morgen.		Flächenmaaß.	Aufwand im Ganzen.		Aufwand für 1 Morgen.	
	Morgen.	fl.	kr.	fl.	kr.	Morgen.	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Für das im Selbstbetrieb stehende Torfgelände . . .	67					72				
a. Gehalte der Aufseher		864	42	12	54		865	10	12	1
b. für größere Verbesserungen . .		3,011	55	—	—		1,798	27	—	—
c. Aufwand für den Torfbetrieb. .		7,156	56	106	49		5,600	58	77	47
Summe I. . .		11,033	33	164	41		8,264	35	114	47
II. Für die im Selbstbetrieb stehenden Wiesen.	15,860					15,796				
a. Gehalte der Wiesenaufseher und Wässerer		16,224	5	1	1		16,673	56	1	3
b. für neue Wässerungsanlagen und größere Verbesserungen . . .		21,510	39	—	—		12,725	30	—	—
c. für die laufende Unterhaltung und Bewirthschaftung		35,661	29	2	15		36,700	19	2	20
Summe II. .		73,396	13	4	38		66,099	45	4	11
III. Für die im Selbstbetrieb stehenden Reben	70					54				
a. Gehalte der Rebaufseher . . .		532	—	7	36		599	45	11	6
b. für größere Verbesserungen . .		654	53	—	—		352	21	—	—
c. für die laufende Unterhaltung und Bewirthschaftung		9,037	7	129	6		6,688	18	123	51
Summe III. .		10,224	—	146	3		7,640	24	141	29
IV. Für die in Zeitpacht stehenden Grundstücke	38,199					37,531				
a. Gehalte der Güteraufseher. . .		3,664	5	—	5		3,585	18	—	5
b. für größere Verbesserungen . .		986	13	—	—		449	54	—	—
c. für die laufende Unterhaltung und Bewirthschaftung		8,055	12	—	13		6,456	26	—	10
Summe IV. .		12,705	30	—	20		10,491	38	—	17
Summe im Ganzen . .	54,196	107,359	16			53,453	92,496	22		
Gesammtaufwand für beide Jahre .		199,855	38							
Budgetsatz beider Jahre		198,000	—							
ergibt sich ein Mehraufwand wie oben von oder von 0,94 Prozent des Budgetsatzes.		1,855	38							

Größere Kulturen sind ausgeführt und dafür verwendet worden im Bezirk der Domänenverwaltung:

1. Radolfzell für Wässerungseinrichtung der Wiesen im Dauchenberg, Gemarkung Hausen, mit 50 Morgen . . . . . 5,000 fl.
2. Stockach für Verbesserung des Hardweihers bei Heudorf mit 18 Morgen . . . . . 600 „
3. Bonndorf ebenso der Wiesen im Steinachthale zu Roggenbach mit 19 Morgen . . . . . 1,500 „
4. Emmendingen für Einrichtung der Geländematte zu Kollmarsreuthe mit 28 Morgen zur Wässerung 1,600 „
5. Kenzingen desgleichen der Wiesen im Entennest zu Riegel mit 19 Morgen . . . . . 2,100 „
6. Oberkirch ebenso des Rothenweiers zu Großweier mit 19 Morgen . . . . . 1,700 „
7. Kork ebenso der Escherwiesen zu Hohnhurst mit 118 Morgen . . . . . 4,500 „
8. Bühl ebenso der Michelfeldwiese zu Scherzheim mit 10 Morgen und der Wiese im Haberschollen zu Oberbruch mit 8 Morgen . . . . . 1,350 „
9. Villingen ebenso der Lochhofwiese zu Stockburg mit 8 Morgen . . . . . 900 „
10. Bruchsal für Verbesserung der Schönbornwiese zu Bruchsal mit 75 Morgen . . . 1,000 fl.
    und für Kultivirung von 5 Morgen ausgetorften Geländes zu Neudorf . . . . 1,000 „
    2,000 „
11. Mannheim ebenso von etwa 12 Morgen des Torffeldes zu Sandtorf sammt Wegherstellung . . 3,100 „

zusammen . . . . . 24,350 fl.

§. 38. Für Zurichtung der Walderzeugnisse.

	1868:	1869:
Nach §. 4 der Einnahme dieser Darstellung stellte sich die Holzgabe auf	154,647 Klafter.	161,561 Klafter.
daran haben die Holzempfänger die Zurichtungskosten getragen von . . .	2,357 „	2,235 „
für den Rest von	152,290 Klaftern	und 159,326 Klaftern
betragen diese Kosten	315,457 fl. 28 kr.	und 339,934 fl. 24 kr.
und der Aufwand für 1 Klafter	2 „ 4 „ „	2 „ 8 „

Durchschnitt beider Jahre . . . . . 2 fl. 6 kr.
gegenüber der budgetmäßigen Unterstellung von . . . . . 2 „
ergibt sich ein Mehraufwand für das Klafter von . . . . . 6 kr.
welcher in der allgemeinen Steigerung des Arbeitslohnes seine Ursache hat.

Hieraus und aus dem weiteren Umstande, daß 26,208 Masseklafter Holz, wovon dem Aerar die Aufbereitungskosten zur Last blieben, mehr als im Voranschlag unterstellt war, geschlagen wurden, erläutert sich der beträchtliche Mehraufwand von . . . . . 88,575 fl. 52 kr.

§. 39. Für Verwerthung der Walderzeugnisse.

Die Mehrausgabe von . . . . . 847 fl. 14 kr.
steht im Zusammenhang mit der Mehreinnahme des §. 4.

§. 41. Kellerkosten.

Der Mehraufwand von . . . . . 967 fl. 44 kr.

ist der Hauptsache nach durch die nothwendig gewordene Anschaffung von neuen Kellergeräthen in der Kellerei Meersburg im Jahr 1869 entstanden.

§. 42. Verschiedene Ausgaben.

Mehrausgabe . . . . . 22,748 fl. 2 kr.

Der in die Domänenrechnung übertragene Inventarwerth der Gebäude und Betriebseinrichtungen des Torfwerks Willaringen konnte, da erstere auf den Abbruch und letztere um mäßige Preise losgeschlagen werden mußten, nur theilweise aus dem Erlös gedeckt werden, so daß, nachdem bis zum Herbst 1869 Alles verkauft war, sich schließlich ein Ausfall von 18,003 fl. 12 kr. ergab, welcher hier verrechnet wurde.

Im Uebrigen ist der Mehraufwand dem Umstande zuzuschreiben, daß zur Bekämpfung des Raupenfraßes in den Domänenwaldungen des Forstbezirks Schwetzingen 1869 gegen 3,000 fl. aufgewendet worden sind.

II. Steuerverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		II. 1868.		II. 1869.							
	fl. kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.											
A. Ordentlicher Etat.											
I. Direkte Steuern.											
§.											
1. Grund-, Häuser- und Gewerbsteuer:											
a. Grund- und Häusersteuer.	6,386,044 —	3,205,006	24	3,216,005	59	6,421,012	23	34,968	23	—	—
b. Gewerbesteuer	2,006,628 —	1,015,763	20	1,025,216	49	2,040,980	9	34,352	9	—	—
c. Beförsterungssteuer . . .	91,566 —	45,811	55	46,513	37	92,325	32	759	32	—	—
d. Flußbaubeiträge	239,092 —	120,668	15	121,722	7	242,390	22	3,298	22	—	—
e. Dammbaubeiträge	27,954 —	11,785	40	27,468	15	39,253	55	11,299	55	—	—
f. Accisaversum der Weinhändler	21,438 —	7,224	36	10,890	46	18,115	22	—	—	3,322	38
g. Steuernachtrag	145,638 —	78,017	13	87,401	53	165,419	6	19,781	6	—	—
h. Fixirte Steuer	652 —	325	43	325	43	651	26	—	—	—	34
i. Bergsteuer	692 —	271	29	431	28	702	57	10	57	—	—
2. Kapitalsteuer	748,312 —	402,810	9	415,773	16	818,583	25	70,271	25	—	—
3. Klassensteuer	396,478 —	215,259	24	228,489	39	443,749	3	47,271	3	—	—
Summe I. .	10064494 —	5,102,944	8	5,180,239	32	10283183	40	222,012	52	3,323	12
II. Indirekte Steuern. (Accise und Ohmgeld.)											
4. Weinaccise	1,394,152 —	765,391	55	680,010	54	1,445,402	49	51,250	49	—	—
5. Weinohmgeld	1,026,822 —	446,012	7	520,325	11	966,337	18	—	—	60,484	42
6. Aversum von Weinaccise und Ohmgeld	9,504 —	2,480	18	1,978	41	4,458	59	—	—	5,045	1
7. Patentgebühr für Weinlagerkeller	2,256 —	1,326	—	1,470	—	2,796	—	540	—	—	—
8. Biersteuer	1,453,110 —	831,877	27	932,774	37	1,764,652	4	311,542	4	—	—
9. Branntweinsteuer	167,924 —	99,970	21	104,902	45	204,873	6	36,949	6	—	—
10. Schlachtviehaccise	571,552 —	285,210	40	299,637	3	584,847	43	13,295	43	—	—
11. Liegenschafts-, Schenkungs- und Erbschaftsaccise . . .	1,649,598 —	933,125	31	963,440	58	1,896,566	29	246,968	29	—	—
Summe II. .	6,274,918 —	3,365,394	19	3,504,540	9	6,869,934	28	660,546	11	65,529	43

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			II. 1868.		II. 1869.							
Einnahme.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
III. Justiz- und Polizeigefälle.												
§.												
12. Erlös aus Stempelpapier .	178,962	—	84,850	6	79,213	20	164,063	26	—	—	14,898	34
13. Taxen, Sporteln, Stempelgebühren, Postporto	1,015,922	—	540,092	40	529,974	48	1,070,067	28	54,145	28	—	—
14. Abhörgebühren	61,154	—	36,426	38	35,377	46	71,804	24	10,650	24	—	—
15. Gerichts- und Polizeistrafen .	91,322	—	47,926	14	50,578	44	98,504	58	7,182	58	—	—
16. Desertions- und Refraktionsstrafen	8,214	—	6,750	22	4,440	41	11,191	3	2,977	3	—	—
17. Gebühren für die Geschäfte der Rechtspolizeiverwaltung . .	1,353,930	—	715,388	18	730,595	11	1,445,983	29	92,053	29	—	—
18. Hundetaxen	200,672	—	122,467	—	116,725	30	239,192	30	38,520	30	—	—
19. Ersatz von Hundsmusterungskosten	6,908	—	2,539	57	2,472	—	5,011	57	—	—	1,896	3
Summe III. .	2,917,084	—	1,556,441	15	1,549,378	—	3,105,819	15	205,529	52	16,794	37
IV. Forstgerichtsgefälle.												
20. Forststrafen und Ersatz an Gerichtskosten	96,578	—	37,740	43	39,684	34	77,425	17	—	—	19,152	43
21. Schadenersatz	68,600	—	26,550	33	28,510	41	55,061	14	—	—	13,538	46
Summe IV .	165,178	—	64,291	16	68,195	15	132,486	31	—	—	32,691	29
V. Verschiedene Einnahmen.												
22. Steuerstrafgefälle	50,838	—	29,207	22	29,566	4	58,773	26	7,935	26	—	—
23. Beiträge der mit den Obereinnehmereien verbundenen Nebenkassen zu den Besoldungen und Bureaukosten der Obereinnehmereien	55,418	—	32,042	21	32,678	12	64,720	33	9,302	33	—	—
24. Gebührenüberschuß von Untererhebersdiensten	30,776	—	19,121	18	19,074	7	38,195	25	7,419	25	—	—
25. Ersatz und Abgang an Passiven	2,244	—	1,157	4	1,531	7	2,688	11	444	11	—	—
26. Sonstige Einnahmen . . .	1,406	—	815	20	840	48	1,656	8	250	8	—	—
Summe V. .	140,682	—	82,343	25	83,690	18	166,033	43	25,351	43	—	—
Hiezu „ I. .	10064494	—	5,102,944	8	5,180,239	32	10283183	40	222,012	52	3,323	12
„ II.	6,274,918	—	3,365,394	19	3,504,540	9	6,869,934	28	660,546	11	65,529	43
„ III. .	2,917,084	—	1,556,441	15	1,549,378	—	3,105,819	15	205,529	52	16,794	37
„ IV. .	165,178	—	64,291	16	68,195	15	132,486	31	—	—	32,691	29
Summe A. Ordentlicher Etat .	19562356	—	10171414	23	10386043	14	20557457	37	1,113,440	38	118,339	1
									118,339	1		
									995,101	37		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			II. 1868.		II. 1869.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
B. Außerordentlicher Etat.												
§.												
27. Einnahmen von der neuen Katastrirung des landwirthschaftlichen Geländes und der Gebäude	—	—	7	53	33	52	41	45	41	45	—	—
Summe B. Außerordentl. Etat	—	—	7	53	33	52	41	45	41	45	—	—
Hiezu												
Summe A. Ordentlicher Etat	19562356	—	10171414	23	10386043	14	20557457	37	995,101	37	—	—
Summe aller Einnahmen	19562356	—	10171422	16	10386077	6	20557499	22	995,143	22	—	—
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
I. Lasten und Verwaltungskosten der direkten Steuern.												
Abgang und Rückersatz.												
1. Bei der Grund-, Häuser- und Gewerbesteuer	115,748	—	65,989	42	68,409	43	134,399	25	18,651	25	—	—
2. Bei der Kapitalsteuer . . .	6,894	—	3,398	47	3,907	41	7,306	28	412	28	—	—
3. Bei der Klassensteuer . . .	18,454	—	16,407	21	16,394	—	32,801	21	14,347	21	—	—
Katasterkosten.												
4. Bei der Grund-, Häuser- und Gewerbesteuer	133,144	—	66,857	39	66,855	20	133,712	59	568	59	—	—
5. Bei der Kapitalsteuer . .	5,300	—	2,712	16	2,713	56	5,426	12	126	12	—	—
6. Bei der Klassensteuer . .	3,560	—	2,043	8	2,190	27	4,233	35	673	35	—	—
7. Kosten der Steuerrevisionen	26,670	—	12,519	44	12,720	51	25,240	35	—	—	1,429	25
Hebgebühren der Untererheber.												
8. Von der Grund-, Häuser- und Gewerbesteuer	202,478	—	95,335	35	96,325	28	191,661	3	—	—	10,816	57
9. Von der Kapitalsteuer . . .	14,966	—	7,473	9	7,737	42	15,210	51	244	51	—	—
10. Von der Klassensteuer . . .	5,550	—	2,890	11	3,084	50	5,975	1	425	1	—	—
Summe I. .	532,764	—	275,627	32	280,339	58	555,967	30	35,449	52	12,246	22

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			II. 1868.		II. 1869.							
Ausgabe.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
II. Lasten und Verwaltungskosten der indirekten Steuern.												
§. (Der Accise und des Ohmgeldes.)												
11. Abgang und Rückersatz . .	135,348	—	63,294	41	56,765	1	120,059	42	—	—	15,288	18
Für Konstatirung und Erhebung.												
12. Konstatirungsgebühren . . .	13,746	—	7,740	52	6,974	18	14,715	10	969	10	—	—
13. Hebgebühren der Untererheber	246,012	—	121,548	23	125,042	47	246,591	10	579	10	—	—
14. Für die Kontrole	57,862	—	27,677	5	28,382	29	56,059	34	—	—	1,802	26
15. Sonstige Kosten	3,056	—	1,117	40	1,323	45	2,441	25	—	—	614	35
Summe II. .	456,024	—	221,378	41	218,488	20	439,867	1	1,548	20	17,705	19
III. Lasten und Verwaltungskosten der Justiz- und Polizeigefälle.												
16. Abgang und Rückersatz . .	53,150	—	27,956	44	26,796	14	54,752	58	1,602	58	—	—
Aufwand für das Stempelpapier.												
17. Für Papier zum Stempeln und andere Erfordernisse der Stempelpapierverwaltung . . .	26,622	—	12,403	29	6,629	35	19,033	4	—	—	7,588	56
18. Belohnung des Personals der Stempelpapierverwaltung . .	2,336	—	1,131	33	987	52	2,119	25	—	—	216	35
19. Für d. Absatz d. Stempelpapiers	10,738	—	5,115	38	4,827	34	9,943	12	—	—	794	48
Für Konstatirung.												
20. Der Gerichtsbarkeits- und Administrativsporteln u. Strafen	40,080	—	21,072	31	20,884	9	41,956	40	1,876	40	—	—
21. Der Abhörgebühren . . .	1,020	—	599	19	572	9	1,171	28	151	28	—	—
22. Der Gebühren für die Geschäfte der Rechtspolizeiverwaltung .	23,594	—	11,841	14	12,585	1	24,426	15	832	15	—	—
23. Der Kosten d. Hundemusterung	14,060	—	5,122	13	4,984	10	10,106	23	—	—	3,953	37
Hebgebühren der Untererheber.												
24. Von Gerichtsbarkeits- und Administrativsporteln u. Strafen	37,182	—	19,126	19	19,079	40	38,205	59	1,023	59	—	—
25. Von Abhörgebühren . .	1,020	—	610	58	590	13	1,201	11	181	11	—	—
26. Von Gebühren aus der Rechtspolizeiverwaltung	22,566	—	11,802	32	12,069	6	23,871	38	1,305	38	—	—
27. Von Hundetaxen	6,718	—	4,085	38	3,889	42	7,975	20	1,257	20	—	—
Auslieferung an Bezugsberechtigte.												
28. Strafantheile	9,308	—	5,679	25	5,818	12	11,497	37	2,189	37	—	—
29. Antheil der Gemeinden an Hundetaxen	98,300	—	59,654	39	56,969	56	116,624	35	18,324	35	—	—
30. Abschriftsgebühr. d. Amtsaktuar.	9,668	—	4,395	45	4,482	20	8,878	5	—	—	789	55
31. Kosten der Kontrolirung des Sportelansatzes	8,200	—	3,871	12	3,252	33	7,123	45	—	—	1,076	15
Summe III. .	364,562	—	194,469	9	184,418	26	378,887	35	28,745	41	14,420	6

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			II. 1868.		II. 1869.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
IV. Lasten und Verwaltungskosten der Forstgerichtsgefälle.												
§.												
32. Abgang und Rückersatz an Forststrafen	3,040	—	1,492	53	1,486	12	2,979	5	—	—	60	55
33. Hebgebühren der Untererheber	5,304	—	2,066	37	2,185	55	4,252	32	—	—	1,051	28
Auslieferung an Bezugsberechtigte.												
34. Erstattung des Schadenersatzes an die Waldeigenthümer . .	64,682	—	25,128	56	24,793	14	49,922	10	—	—	14,759	50
35. Antheil der Waldeigenthümer an den baar eingegangenen Strafen	43,088	—	16,823	32	16,219	24	33,042	56	—	—	10,045	4
36. Sonstige Kosten	152	—	36	10	10	12	46	22	—	—	105	38
Summe IV. .	116,266	—	45,548	8	44,694	57	90,243	5	—	—	26,022	55
V. Lasten und Verwaltungskosten der verschiedenen Einnahmen.												
37. Abgang und Rückersatz . .	752	—	332	6	106	48	438	54	—	—	313	6
38. Hebgebühren der Untererheber von Steuerstrafgefällen . .	1,706	—	985	5	1,005	16	1,990	21	284	21	—	—
39. Strafantheile, Gerichts- und andere Kosten	18,358	—	9,507	38	10,311	54	19,819	32	1,461	32	—	—
Summe V. . .	20,816	—	10,824	49	11,423	58	22,248	47	1,745	53	313	6

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.				Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Mehr.		Weniger.	
		II. 1868.		II. 1869.		Summe.			
Ausgabe.	fl. kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.											
VI. Gemeinsame Lasten und §. Verwaltungskosten.											
40. Kosten der Abrechnung mit den Untererhebern	55,088 —	25,137	38	25,577	33	50,715	11	—	—	4,372	49
41. Besondere Kosten der Untererhebersdienste	21,236 —	9,141	47	9,145	33	18,287	20	—	—	2,948	40
42. Kosten des Aufsichtspersonals	164,790 —	82,600	33	83,249	58	165,850	31	1,060	31	—	—
43. Belohnung und Unterstützung des Erhebungs- und Aufsichtspersonals	8,000 —	4,256	51	3,743	—	7,999	51	—	—	—	9
Bezüge der Obereinnehmer und der Zollverwaltung für die Hauptsteuerämter.											
44. Besoldungen	68,320 —	34,509	10	35,060	56	69,570	6	1,250	6	—	—
45. Bureaukosten f. Gehilfengehalte	73,350 —	35,777	56	36,109	37	71,887	33	—	—	1,462	27
46. Bureaukosten für materiellen Aufwand	20,756 —	10,061	12	10,311	35	20,372	47	—	—	383	13
47. Sonstige Kosten der Obereinnehmereidienste	2,930 —	866	23	1,293	9	2,159	32	—	—	770	28
48. Beitrag zur Zollverwaltung wegen der Hauptsteuerämter.	28,300 —	14,150	—	14,150	—	28,300	—	—	—	—	—
Zentralverwaltung.											
49. Besoldungen	73,600 —	35,925	50	37,268	42	73,194	32	—	—	405	28
50. Gehalte	13,820 —	6,910	—	7,055	—	13,965	—	145	—	—	—
51. Bureaukosten	5,600 —	2,800	—	2,800	—	5,600	—	—	—	—	—
52. Sonstige Kosten der Zentralverwaltung	1,400 —	486	44	1,599	25	2,086	9	686	9	—	—
53. Für Diensterfordernisse im Allgemeinen (Porto)	1,616 —	6,142	13	6,097	7	12,239	20	10,623	20	—	—
54. Verschiedene u. zufäll. Ausgaben	1,768 —	619	30	1,846	10	2,465	40	697	40	—	—
Summe VI.	540,574 —	269,385	47	275,307	45	544,693	32	14,462	46	10,343	14
Hierzu „ I.	532,764 —	275,627	32	280,339	58	555,967	30	35,449	52	12,246	22
„ II.	456,024 —	221,378	41	218,488	20	439,867	1	1,548	20	17,705	19
„ III.	364,562 —	194,469	9	184,418	26	378,887	35	28,745	41	14,420	6
„ IV.	116,266 —	45,548	8	44,694	57	90,243	5	—	—	26,022	55
„ V.	20,816 —	10,824	49	11,423	58	22,248	47	1,745	53	313	6
Summe A. Ordentlicher Etat.	2,031,006 —	1,017,234	6	1,014,673	24	2,031,907	30	81,952	32	81,051	2
								81,051	2		
								+ 901	30		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1869.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
Ausgabe.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§. B. **Außerordentlicher Etat.**												
55. **Für die neue Katastrirung alles landwirthschaftlichen Geländes.**												
Tit. I. Für die Vorarbeiten.												
a. Für d. Einleitungsprotokolle			502	4	119	—	621	4				
b. Für die Flächengehaltsabschätzung u. Güterbeschreibg.			110,583	40	111,909	11	222,492	51				
c. Für die Sammlung und Berichtigung der Güterpreise			938	24	7,920	43	8,859	7				
d. Sonstige Kosten			1,644	43	3,854	38	5,499	21				
Summe Tit. I. .			113,668	51	123,803	32	237,472	23				
Tit. II. Für die Einschätzung.												
a. Für die Klassifikation .			67,049	2	96,288	41	163,337	43				
b. Für die Bildung der Steueranschläge			88	—	—	—	88	—				
Summe Tit. II. .			67,137	2	96,288	41	163,425	43				
Tit. III. Für die Aufstellung d. neuen Grundsteuerkatasters.												
a. Für die Aufstellung des neuen Grundsteuerkatasters und der Steuerzettel . .			—	—	—	—	—	—				
Summe Tit. III. .	432,094	—	—	—	—	—	—	—	7,346	46	—	—
Hiezu " " I. .			113,668	51	123,803	32	237,472	23				
" " II. .			67,137	2	96,288	41	163,425	43				
Summe Für die neue Katastrung alles landwirthsch. Geländes			180,805	53	220,092	13	400,898	6				
56. **Für die neue Katastrirung der Gebäude.**												
a. Für die Sammlung der Häuserpreise u. sonst. Vorarbeiten			1	30	7,785	3	7,786	33				
b. Für die Einschätzung . .			—	—	—	—	—	—				
c. Für die Aufstellung des neuen Häusersteuerkatasters und der Steuerzettel . .			1	3	—	—	1	3				
d. Sonstige Kosten			—	—	—	—	—	—				
Summe Für die neue Katastrirung der Gebäude . . .			2	33	7,785	3	7,787	36				
55 und 56. **Allgemeiner Aufwand.**												
a. Für die Ministerialkommiss.			5,394	15	6,145	37	11,539	52				
b. Bureauaufwand, Druckkosten, Impressen . . .			2,518	52	2,137	5	4,655	57				
c. Verschiedene Ausgaben. .			3,684	13	10,875	2	14,559	15				
Summe Allgemeiner Aufwand			11,597	20	19,157	44	30,755	4				
Summe B. Außerordentl. Etat.	432,094	—	192,405	46	247,035	—	439,440	46	7,346	46	—	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		II. 1869.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Zusammenstellung der Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat	2,031,006	—	1,017,234	6	1,014,673	24	2,031,907	30	901	30	—	—
B. Außerordentlicher Etat . . .	432,094	—	192,405	46	247,035	—	439,440	46	7,346	46	—	—
Summe der Ausgabe .	2,463,100	—	1,209,639	52	1,261,708	24	2,471,348	16	8,248	16	—	—
Abschluß des ordentlichen Etats.												
Einnahme	19562356	—	10171414	23	10386043	14	20557457	37	995,101	37	—	—
Ausgabe	2,031,006	—	1,017,234	6	1,014,673	24	2,031,907	30	901	30	—	—
Reine Einnahme . .	17531350	—	9,154,180	17	9,371,369	50	18525550	7	994,200	7	—	—
Haupt-Abschluß.												
Summe aller Einnahmen	19562356	—	10171422	16	10386077	6	20557499	22	995,143	22	—	—
Summe aller Ausgaben .	2,463,100	—	1,209,639	52	1,261,708	24	2,471,348	16	8,248	16	—	—
Reine Einnahme . .	17099256	—	8,961,782	24	9,124,368	42	18086151	6	986,895	6	—	—

Karlsruhe im Mai 1870.

Großherzogliche Steuerdirektion.
Kühlenthal.

Erläuterungen.

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

§. 1. Grund-, Häuser- und Gewerbsteuer.

a. Grund- und Häusersteuer.

Dem Voranschlag wurde das Grund- und Häusersteuerkapital nach dem Stande des Generalkatasters für das Jahr 1867, nach Abzug der der Klassensteuer unterworfenen Steuerkapitalien der Pfarr- und Schuldienste, mit 736,851,190 fl. zu Grund gelegt.

Das Grund- und Häuserkapital betrug

	für das Jahr 1868	739,639,940 fl.,
	„ „ „ 1869	742,201,380 „
hiernach mehr	„ „ „ 1868	2,788,750 „
	„ „ „ 1869	5,350,190 „

Durch diese Zunahme der Steuerkapitalien, welche hauptsächlich durch zahlreiche Neubauten hervorgerufen wurde, erläutert sich der Mehrertrag von Steuer für 1868 mit . . . . . 11,984 fl. 24 kr.
„ 1869 mit . . . . . 22,983 „ 59 „

b. Gewerbsteuer.

Das nach dem Stande des Generalkatasters für 1867 dem Budgetsatz zu Grund gelegte Gewerbsteuerkapital von . . . . . 227,885,000 fl.

hat sich im Jahr 1868 auf	230,779,845 fl.	
„ „ 1869 auf	232,929,850 „	erhöht,
und sich sonach „ „ 1868 um	2,894,845 „	
„ „ 1869 „	5,044,850 „	vermehrt.

Daher rührt das Steigen der Einnahme im Jahr 1868 mit . . . . . 12,449 fl. 20 kr.
und „ „ 1869 „ . . . . . 21,902 „ 49 „

Der lebhafte Verkehr im Handel und in den Gewerben, der nach Beseitigung der durch die außergewöhnlichen Ereignisse hervorgerufenen ungünstigen Verhältnisse sich zeigte, war in Verbindung mit der stetigen Zunahme des Volkswohlstandes die Ursache der Erhöhung der Gewerbsteuerkapitalien.

d. Flußbaubeiträge.

Die Zunahme der Grund-, Häuser- und Gewerbsteuerkapitalien bewirkte die Vermehrung der Einnahme.

e. Dammbaubeiträge.

Durch vermehrte Dammbauten war die Ersatzpflicht der betreffenden Gemeinden vergrößert und deßhalb eine erhöhte Anforderung nothwendig.

f. Accisaversum der Weinhändler.

Während der Ertrag im Jahr 1869 den Budgetsatz um 171 fl. 46 kr. überstieg, ergab sich für das Jahr 1868 eine Mindereinnahme von 3,494 fl. 24 kr.; diese ist jedoch nur eine scheinbare und rührt davon her, daß die durch die Erhöhung der Weinsteuer bedingte gleichmäßige Erhöhung des Accisaversums der Weinhändler für 1868 nur im Weg des Nachtrags erhoben werden konnte und deßhalb der Mehrertrag unter der nachfolgenden Position lit. g. erscheint.

g. Steuernachtrag.

Der Mehrertrag von 19,781 fl. 6 kr. wird durch die Mehrausgabe unter §. 1 der Ausgabe ausgeglichen. Derselbe ist eine Folge der Steuererhöhung, auf welche bei Bildung des Budgetsatzes keine Rücksicht genommen wurde, weil die muthmaßliche Höhe des Ertrags sich jeder sichern Berechnung entzog, der Ausgleich der Mehreinnahme durch die Zunahme der mit Konstatirung der Nachträge im Zusammenhang stehenden Abgänge und Rückvergütungen von Steuer zu erwarten war.

§. 2. Kapitalsteuer.

Der Mehrertrag von 70,271 fl. 25 kr. vertheilt sich auf das Jahr 1868 mit . . . . . 28,654 fl. 9 kr.
„ „ „ 1869 „ . . . . . 41,617 „ 16 „

Derselbe dient als Beweis der fortschreitenden Zunahme des allgemeinen Wohlstandes.

§. 3. Klassensteuer.

Von der Mehreinnahme kommt auf das Jahr 1868 der Betrag von . . . . . 17,020 fl. 24 kr.
und „ „ „ 1869 „ „ „ . . . . . 30,250 „ 39 „

Die Vermehrung der Einnahme wurde theils durch die fortgesetzte Erweiterung des Eisenbahnbetriebs, theils durch erhöhte Konstatirung von Klassensteuernachträgen bewirkt. Dem durch letztere Ursache hervorgerufenen Mehrertrag steht jedoch ein Mehr der Ausgabe (siehe §. 3 der Ausgabe) von 14,347 fl. 21 kr. gegenüber.

Tit. II. Indirekte Steuern.

§. 4. Weinaccise.

§. 5. Weinohmgeld.

Die Weinaccise hat gegen den Voranschlag im Jahr 1868 . . . . . 68,315 fl. 55 kr. mehr
„ „ 1869 . . . . . 17,065 „ 6 „ weniger

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

ertragen, das Weinohmgeld dagegen im Jahr 1868 . . . . . 67,398 fl. 53 kr. weniger
„ „ 1869 . . . . . 6,914 „ 11 „ mehr.

Die Zunahme der Accise wurde durch das günstige Herbstergebniß des Jahres 1868 bewirkt, die Abnahme durch die im Oktober 1869 eingetretene Ermäßigung der Weinsteuer veranlaßt. Daß bei dem Ohmgeld sich die entgegengesetzte Erscheinung zeigt, liegt größtentheils in der Art der Erhebung desselben, indem ein Theil von den im Herbst vollzogenen Einlagen an neuem Wein kreditirt und erst im nächstfolgenden Jahr bezahlt wird. Auch wirkte auf den Ertrag des Ohmgeldes im Jahr 1868 die Steuererhöhung insofern nachtheilig ein, indem hierdurch am Schlusse des Jahres 1867 eine vermehrte Versteuerung von Seiten der Wirthe hervorgerufen wurde.

§. 6. Aversum von Weinaccise und Ohmgeld.

Die Mindereinnahme, welche sich auf das Jahr 1868 mit . . . . . 2,271 fl. 42 kr.
und auf das Jahr 1869 mit . . . . . 2,773 „ 19 „

vertheilt, ist eine Folge der Kündigungen der Verträge durch die Aversalwirthe, welche die durch die Steuererhöhung bedingte Erhöhung der Aversen nicht bezahlen wollten.

§. 8. Biersteuer.

Diese Steuer hat im Jahr 1868 . . . . . 105,322 fl. 27 kr.
„ „ 1869 . . . . . 206,219 „ 37 „

mehr, als nach dem zehnjährigen Durchschnitte im Voranschlag angenommen wurde, ertragen. Die Zunahme steht in Verbindung mit dem Steigen des Volkswohlstandes.

§. 9. Branntweinsteuer.

Der Mehrertrag des Jahres 1868, der sich auf 16,008 fl. 21 kr. beläuft, hängt mit dem reichen Obstertrag und dem günstigen Herbst zusammen, während das Mehr des Jahres 1869 mit 20,940 fl. 45 kr. von verstärkter Einfuhr ausländischer Spirituosen herrührt.

§. 10. Schlachtviehaccise.

Durch die Mehreinnahme des Jahres 1869 mit 13,861 fl. 3 kr. ergibt sich nach Abzug des Ausfalls für das Jahr 1868 mit 565 fl. 20 kr. noch ein Mehr von 13,295 fl. 43 kr.

Die Steigerung des Ertrags findet durch vermehrte Schlachtungen, die in Folge des Futtermangels im Anfang des Jahres 1869 vorgenommen wurden, ihre Erläuterung.

§. 11. Liegenschafts-, Schenkungs- und Erbschafts-Accise.

Diese Accise hat im Jahr 1868 . . . . . 108,326 fl. 31 kr.
und „ „ 1869 . . . . . 138,641 „ 58 „

mehr ertragen, als nach dem zehnjährigen Durchschnitt angenommen worden war.

Die Besserung der allgemeinen wirthschaftlichen Verhältnisse, welche durch reiche Ernten, durch Aufblühen des Handels, sowie durch rege Gewerbsthätigkeit hervorgerufen wurde, hat in Verbindung mit der Zunahme der Bevölkerung, häufigere Verkäufe bei steigenden Güter- und Häuserpreisen hervorgerufen und hiedurch dieses günstige Ergebniß bewirkt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Tit. III. Justiz- und Polizeigefälle.

§. 12. Erlös aus Stempelpapier.

Der Minderertrag, welcher sich auf das Jahr 1868 mit 4,630 fl. 54 kr. und auf das Jahr 1869 mit 10,267 fl. 40 kr. vertheilt, beruht auf Abnahme der einfachen Schuldklagen, die sich auf Lösung von Zahlbefehlen beschränken.

§. 13. Taxen, Sporteln, Stempelgebühren, Postporto.

Die Zunahme dieser Gattung von Gefällen, wovon auf das Jahr 1868 32,131 fl. 40 kr. und auf das Jahr 1869 22,013 fl. 48 kr. kommen, rührt von der Vermehrung der Prozesse und Ganten her.

§. 14. Abhörgebühren.

Der Ertrag ist durch den Stand der Abhör der Gemeinderechnungen bedingt. In Folge davon hat derselbe den Voranschlag im Jahr 1868 um 5,849 fl. 38 kr. und im Jahr 1869 um 4,800 fl. 46 kr. überstiegen.

§. 15. Gerichts- und Polizeistrafen.

§. 16. Desertions- und Refraktionsstrafen.

Die Mehreinnahme beruht auf Zufälligkeiten, welchen diese Gefälle ihrer Natur nach unterworfen sind.

§. 17. Gebühren für die Geschäfte der Rechtspolizeiverwaltung.

Das Mehr, welches mit 38,423 fl. 18 kr. im Jahr 1868 und mit 53,630 fl. 11 kr. im Jahr 1869 sich ergeben hat, hängt mit dem Mehrertrag der Liegenschafts-, Schenkungs- und Erbschaftsaccise zusammen.

§. 18. Hundstaxen.

An Hundstaxen wurden im Jahr 1868 22,131 fl. und im Jahr 1869 16,389 fl. 30 kr. mehr erhoben, als nach dem dreijährigen Durchschnitt erwartet wurde. Diese Erhöhung hat ihren Grund in dem Gesetz vom 21. November 1867, auf welches wegen des zweifelhaften Ertrags bei Bildung des Voranschlags keine Rücksicht genommen wurde.

§. 19. Ersatz von Hundsmusterungskosten.

Die Mindereinnahme ist eine Folge der Abnahme der Hundsmusterungskosten (siehe §. 23 der Ausgabe).

Tit. IV. Forstgerichtsgefälle.

§. 20. Forststrafen und Ersatz von Gerichtskosten.

§. 21. Schadenersatz.

Gegen den Voranschlag wurden an Strafen und Ersatz von Kosten im Jahr 1868 10,548 fl. 17 kr. und im Jahr 1869 8,604 fl. 26 kr. und an Schadenersatz im Jahr 1868 7,749 fl. 27 kr. und im Jahr 1869 5,789 fl. 19 kr. weniger erhoben. Ursache dieser Abnahme ist die durch die gelinden Winter der beiden maaßgebenden Jahre hervorgerufene Abnahme von Forstfreveln.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Tit. V. Verschiedene Einnahmen.

§. 22. Steuerstrafgefälle.

Von dem Mehrertrag entfallen auf das Jahr 1868 3,788 fl. 22 kr. und auf das Jahr 1869 4,147 fl. 4 kr. Derselbe rührt zum Theil von der Zunahme der Steuerstrafprozesse, zum Theil aber auch von dem Umstand her, daß bei Aufstellung des Budgetsatzes auf die Steuererhöhung keine Rücksicht genommen werden konnte, weil sich der muthmaßliche Mehrertrag jeder sichern Berechnung entzog.

§. 23. Beiträge der mit den Obereinnehmereien verbundenen Nebenkassen zu den Besoldungen und Bureaukosten der Obereinnehmereien.

Die Mehreinnahme, wovon . . . . . 4,333 fl. 21 kr.
auf das Jahr 1868 und . . . . . 4,969 „ 12 „
auf das Jahr 1869 kommen, ist dem Umstand zuzuschreiben, daß der wirkliche Aufwand bei den Amtskassen und Wasser- und Straßenbaukassen größer war, als in den drei Jahren, welche dem Budgetsatz zu Grunde gelegt wurden.

§. 24. Gebührenüberschuß von Untererhebersdiensten.

Der Ueberschuß ist eine Folge der erheblichen Zunahme der Hoheitsgefälle und der dadurch bewirkten Erhöhung des Gebührenerträgnisses der größeren Untererhebersdienste.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 27. Von der neuen Katastrirung des landwirthschaftlichen Geländes und der Gebäude.

Die Einnahme mit 41 fl. 45 kr. ist ganz zufälliger Natur, weßhalb im Budget nichts vorgesehen werden konnte.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Lasten und Verwaltungskosten der direkten Steuern.

Abgang und Rückersatz.

§. 1. Bei der Grund-, Häuser- und Gewerbsteuer.

Die Mehrausgabe findet ihre Begründung durch die zu §. 1 lit. g. der Einnahme gegebene Erläuterung.

§. 3. Bei der Klassensteuer.

Der Mehraufwand steht in Verbindung mit dem Mehrertrag unter §. 3 der Einnahme.

Katasterkosten.

§. 7. Kosten der Steuerrevisionen.

Die Ersparniß, welche für 1868 815 fl. 16 kr. und für 1869 614 fl. 9 kr. beträgt, rührt davon her, daß der Aufwand für Vornahme der Visitationen der Gemeinderegistraturen unter dem Voranschlag geblieben ist.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Hebgebühren der Untererheber.

§. 8. Von der Grund-, Häuser- und Gewerbsteuer.

Bei der in Folge der Steuererhöhung in Aussicht stehenden Erhöhung der Hebgebühren konnte ein sicherer Maßstab nicht gewonnen werden, da eine Ausscheidung dieser Gebühren von den sich gleich bleibenden Itemgebühren nicht möglich war. Die wirkliche Ausgabe blieb unter dem angenommenen Betrag des muthmaßlichen Mehraufwandes, daher die Ersparniß.

Tit. II. Lasten und Verwaltungskosten der indirekten Steuern.

§. 11. Abgang und Rückersatz.

Von der Minderausgabe fällt auf das Jahr 1868 . . . . . 4,379 fl. 19 kr.
auf das Jahr 1869 . . . . . 10,908 „ 59 „

Während in dem ersten Jahr die Minderausgabe sich unter die einzelnen Gattungen der Rückvergütungen an indirekter Steuer vertheilt, zeigt sich im Jahr 1869 hauptsächlich bei der Liegenschafts- 2c. Accise der größte Unterschied, indem statt des im Voranschlag aufgenommenen dreijährigen Durchschnittsbetrags von 22,081 fl. nur 15,772 fl. 47 kr. zum Rückersatz beziehungsweise in Abgang kamen.

Tit. III. Lasten und Verwaltungskosten der Justiz- und Polizeigefälle.

§. 16. Abgang und Rückersatz.

Der Mehrabgang ist eine Folge der Zunahme des Solls der Einnahme.

Aufwand für das Stempelpapier.

§. 17. Für Papier zum Stempeln und andere Erfordernisse der Stempelpapierverwaltung.

Die Minderverwendung hängt größtentheils mit der geringeren Nachfrage nach Stempelpapier und dem hierdurch entstandenen Ausfall in der Einnahme Tit. III. §. 12 zusammen.

Für Konstatirung.

§. 20. Der Gerichtsbarkeits- und Administrativsporteln und Strafen.

§. 21. Der Abhörgebühren.

§. 22. Der Gebühren für Geschäfte der Rechtspolizeiverwaltung.

Die Mehrausgabe findet ihre Begründung in der Mehreinnahme der §§. 13, 14, 15 und 17.

§. 23. Kosten der Hundsmusterung.

Die Ersparniß, welche sich im Jahr 1868 auf 1,907 fl. 47 kr., im Jahr 1869 auf 2,045 fl. 50 kr. beläuft, ist dadurch entstanden, daß den Bestimmungen der Verordnung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 16. August 1865 entsprechend zur Vornahme der Hundsmusterungen meistens Bezirksthierärzte, deren Gebühren geringer sind, als die der seither verwendeten unbesoldeten Thierärzte, beigezogen wurden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Hebgebühren der Untererheber.

§. 24. Von Gerichtsbarkeits- und Administrativsporteln und Strafen.

§. 25. Von Abhörgebühren.

§. 26. Von Gebühren aus der Rechtspolizeiverwaltung.

§. 27. Von Hundstaxen.

Die Mehrausgabe wurde durch die Mehreinnahme Tit. III. §. 13, 14, 15, 16, 17 und 18 veranlaßt.

Auslieferung an Bezugsberechtigte.

§. 28. Strafantheile.

§. 29. Antheil der Gemeinden an Hundstaxen.

Der Mehraufwand ist eine Wirkung der erhöhten Einnahme Tit. III. §. 15 und 18.

§. 31. Kosten der Kontrolirung des Sportelansatzes.

Die Ersparniß wurde größtentheils dadurch hervorgerufen, daß ein halbes Jahr lang die Stelle des zweiten Sportelvisitators unbesetzt war.

Tit. IV. Lasten und Verwaltungskosten der Forstgerichtsgefälle.

§. 33. Hebgebühren der Untererheber.

Auslieferung an Bezugsberechtigte.

§. 34. Erstattung des Schadenersatzes an die Waldeigenthümer.

§. 35. Antheil der Waldeigenthümer an den baar eingegangenen Strafen.

Die geringere Einnahme unter Tit. IV. §. 20 und 21 ist die Ursache des verminderten Aufwandes.

Tit. V. Lasten und Verwaltungskosten der verschiedenen Einnahmen.

§. 39. Strafantheile, Gerichts- und andere Kosten.

Die Erhöhung der Einnahme Tit. V. §. 22 gab die Mittel zur Bewilligung von Remunerationen in höherem Grade, als nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre angenommen worden war.

Tit. VI. Gemeinsame Lasten und Verwaltungskosten.

§. 40. Kosten der Abrechnung mit den Untererhebern.

Der Mehraufwand für die durch die landesherrliche Verordnung vom 9. Mai 1867 eingetretene Erhöhung der Diäten ist unter dem Anschlag geblieben und auch die Aufbesserung der Ganggebühren der Untererheber, die zudem erst im zweiten Budgetjahr in Wirksamkeit trat, hat die vermuthete Höhe nicht erreicht. Dieses sind die Ursachen der Minderverwendung.

§. 41. Besondere Kosten der Untererhebersdienste.

Durch das erhebliche Steigen der Einnahmen haben die Tantiemen der Untererheber in den größeren Städten so zugenommen, daß zu den Gehalten der Gehilfen ein geringerer Zuschuß aus der Steuerkasse nöthig war.

§. 42. Kosten des Aufsichtspersonals.

Die Ueberschreitung des Voranschlags, wovon 205 fl. 33 kr. auf das Jahr 1868 und 854 fl. 58 kr. auf das Jahr 1869 kommen, wurde durch die dringend nothwendige Aufbesserung der Lokalzulagen in den größeren Städten, sowie durch vermehrte Kosten in Krankheitsfällen hervorgerufen.

Bezüge der Obereinnehmer und der Zollverwaltung für die Hauptsteuerämter.

§. 44. Besoldungen.

Der Mehraufwand ist unter Tit. VI. §. 19 der Ausgabe der Domänenverwaltung nachgewiesen.

Zentralverwaltung.

§. 49. Besoldungen.

Die Minderverwendung ist erläutert unter Tit. V. §. 15 der Ausgabe der Domänenverwaltung.

§. 50. Gehalte.

Ein Sterbequartal ist die Ursache der Ueberschreitung.

§. 53. Für Diensterfordernisse im Allgemeinen.

Die Mehrausgabe, welche für das Jahr 1868 5,334 fl. 13 kr. und für das Jahr 1869 5,289 fl. 7 kr. beträgt, ist durch die mit höchster Entschließung vom 22. Mai 1867 erfolgte anderweite Regulirung des Portofreithums entstanden, weil für einen derartigen Aufwand an Porto im Voranschlag nichts vorgesehen worden war.

B. Außerordentlicher Etat.

§§. 55 und 56. Für die neue Katastrirung des landwirthschaftlichen Geländes und der Gebäude.

Hierfür waren 432,094 fl. bewilligt, während 439,440 fl. 46 kr., also 7,346 fl. 46 kr. mehr verwendet wurden. Im Einzelnen waren für die neue Katastrirung des landwirthschaftlichen Geländes 327,166 fl. und für die der Gebäude 104,928 fl. vorgesehen. Für den ersteren Zweck wurden jedoch — bei voller Einrechnung des allgemeinen Aufwandes, der sich nach den einzelnen Paragraphen nicht genau ausscheiden läßt — 431,653 fl. 10 kr., also 104,487 fl. 10 kr. mehr, für die Katastrirung der Gebäude aber nur 7,787 fl. 36 kr., somit 97,140 fl. 24 kr. weniger verausgabt, wornach sich, wie bemerkt, im Ganzen eine Mehrverwendung von 7,346 fl. 46 kr. ergibt.

Der größere Aufwand für die neue Katastrirung des landwirthschaftlichen Geländes rührt daher, daß in Uebereinstimmung mit den Wünschen der Stände vor Allem dieses weit umfangreichere Geschäft möglichst gefördert

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

wurde, woneben das zu Gebot stehende Personal nicht auch in gleichem Maaße die einfachere Arbeit der neuen Katastrirung der Gebäude betreiben konnte.

Bis zum Schluß des Jahres 1869 war von 2173 Steuerdistrikten die Klassifikation auf dem Felde für 1592 und die Flächengehaltsabschätzung beziehungsweise Aufstellung der Güterbeschreibung für 1798 Steuerdistrikte beendigt. Gleichzeitig war für die Taxation, d. h. die Bildung der Steueranschläge eine Reihe von Vorarbeiten gemacht und auch bereits mit der Aufstellung der neuen Grundsteuerzettel begonnen, soweit letztere vor der Bildung der Steueranschläge geschehen kann.

Bezüglich der neuen Katastrirung der Gebäude haben sich die Arbeiten auf die Sammlung der Häuserpreise aus der Normalperiode beschränkt.

III. Salinenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		II. 1869.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
Tit. I. Aus Liegenschaften und Gewerbseinrichtungen	6,400	—	2,800	37	2,763	4	5,563	41	—	—	836	19
Tit. II. Aus Erzeugnissen des Salinebetriebs	1,282,000	—	421,420	47	468,556	36	889,977	23	—	—	392,022	37
Tit. III. Verschiedene Einnahmen	6,028	—	2,476	9	3,336	52	5,813	1	—	—	214	59
Tit. IV. Aus angekauftem Salz .	—	—	253,058	4	280,586	59	533,645	3	533,645	3	—	—
Summe der Einnahme . .	1,294,428	—	679,755	37	755,243	31	1,434,999	8	140,571	8	—	—
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Lasten	3,602	—	1,885	40	1,831	26	3,717	6	115	6	—	—
Tit. II. Verwaltungsaufwand . .	58,000	—	28,386	44	25,056	2	53,442	46	—	—	4,557	14
Tit. III. Aufwand für den Betrieb und Absatz	1,078,100	—	245,819	24	278,838	11	524,657	35	—	—	553,442	25
Tit. IV. Für angekauftes Salz .	—	—	245,105	57	278,915	31	524,021	28	524,021	28	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat .	1,139,702	—	521,197	45	584,641	10	1,105,838	55	—	—	33,863	5
B. Außerordentlicher Etat.												
§.												
1. Für Vornahme von Bohrversuchen auf Steinsalz . . .	5,221	—	4,565	15	2,476	51	7,042	6	1,821	6	—	—
2. Für Vergrößerung der Salzmagazine auf der Saline Rappenau	18,000	—	5,009	44	7,254	51	12,264	35	—	—	5,735	25
3. Für Erbauung einer Salzniederlage auf dem Bahnhof bei Rheinfelden	—	—	5,806	56	2,698	40	8,505	36	8,505	36	—	—
4. Für Aufstellung von zwei neuen Pfannen in Rappenau . . .	—	—	—	—	14,975	35	14,975	35	14,975	35	—	—
Summe B. Außerordentl. Etat	23,221	—	15,381	55	27,405	57	42,787	52	19,566	52	—	—
" A. Ordentlicher Etat .	1,139,702	—	521,197	45	584,641	10	1,105,838	55	—	—	33,863	5
Summe der Ausgabe .	1,162,923	—	536,579	40	612,047	7	1,148,626	47	—	—	14,296	13

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			II. 1868.		II. 1869.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Abschluß des ordentlichen Etats.												
Einnahme	1,294,428	—	679,755	37	755,243	31	1,434,999	8	140,571	8	—	—
Ausgabe	1,139,702	—	521,197	45	584,641	10	1,105,838	55	—	—	33,863	5
Reine Einnahme	154,726	—	158,557	52	170,602	21	329,160	13	174,434	13	—	—
Haupt-Abschluß.												
Summe aller Einnahmen	1,294,428	—	679,755	37	755,243	31	1,434,999	8	140,571	8	—	—
Summe aller Ausgaben	1,162,923	—	536,579	40	612,047	7	1,148,626	47	—	—	14,296	13
Reine Einnahme	131,505	—	143,175	57	143,196	24	286,372	21	154,867	21	—	—

Karlsruhe im Mai 1870.

Großherzogliche Steuerdirektion.
Kühlenthal.

Erläuterungen.

Einnahme.

Tit. I. Aus Liegenschaften und Gewerbseinrichtungen.

Die Mindereinnahme mit 836 fl. 19 kr. rührt vorzugsweise von einer Abnahme des Pachtzinses für die Salinenwirthschaften her, indem die Salinewirthschaft in Dürrheim im Oktober 1867 verkauft wurde und der Bestandzins für die Salinewirthschaft zu Rappenau hinter dem erwarteten Betrag zurückblieb.

Tit. II. Aus Erzeugnissen des Salinebetriebs.

Unter der vorgesehenen Einnahme für 1868 und 1869 mit 1,282,000 fl. war der Betrag von 700,000 fl. als Vorschuß der Salzsteuer begriffen und unter Tit. III. der Ausgabe der gleiche Betrag aufgenommen.

Indessen machte die Einrichtung des Rechnungswesens der Salzsteuerämter die Durchführung dieses Postens in der Einnahme und Ausgabe unnöthig.

Die Mindereinnahme unter Tit. II. mit . . . . . 392,022 fl. 37 kr.
verwandelt sich demgemäß in eine Mehreinnahme von . . . . . 307,977 „ 23 „
welche sich dadurch erklärt, daß der Salzabsatz der Salinen ein weit namhafterer war, als bei Aufstellung des Budgets angenommen wurde.

Tit. III. Verschiedene Einnahmen.

Die Mindereinnahme von . . . . . 214 fl. 59 kr.
rührt von geringerem Abgang an Materialien und Geräthen her.

Tit. IV. Aus angekauftem Salz.

Zur Versorgung der oberen Landesgegend mit Salz und um nicht die Preise der Saline Dürrheim allzusehr zu drücken, zugleich auch um den Verschleiß eines Theils des Dürrheimer Salzes zu erleichtern, wurde auf Kosten der Salineadministration im Bahnhof bei (badisch) Rheinfelden ein Salzmagazin erbaut und ein mit dem dortigen Hauptsteueramt verbundenes Salineamt errichtet, welches das Salz in verpacktem Zustand theils von den benachbarten Schweizerischen Salinen, theils von der Saline Dürrheim kaufweise bezieht und in den ihm angewiesenen Bezirk im Großen absetzt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dieses Verhältniß konnte bei Aufstellung des Budgets für 1868/69 noch keine Berücksichtigung finden, weßhalb hier eine Mehreinnahme von . . . . . 533,645 fl. 3 kr.
erscheint, welcher unter Tit. IV. der Ausgabe eine entsprechende Mehrausgabe mit . . . . 524,021 „ 28 „
gegenübersteht. Die Reineinnahme aus dem fraglichen Verkaufsgeschäft beziffert sich hiernach auf 9,623 „ 35 „

Unter der fraglichen Einnahme wie Ausgabe ist ein durchlaufender Posten von 262,084 fl. 48 kr. für vorschüßlich bezahlte und im Kochsalzpreis wieder zur Vereinnahmung gelangende Salzsteuer begriffen.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Lasten.

Die Mehrausgabe mit . . . . . 115 fl. 6 kr.
findet ihre Erläuterung in den höheren Beiträgen zur Brandkasse.

Tit. II. Verwaltungsaufwand.

Die Wenigerverwendung mit 4,557 fl. 14 kr. rührt von Ersparnissen am Besoldungs- und Gehaltsetat in Folge der Reduzirung des Personals, von vermindertem Bureauaufwand und geringeren Unterhaltungskosten der Verwaltungsgebäude her.

Tit. III. Aufwand für den Betrieb und den Absatz.

Der scheinbare Minderaufwand von 553,442 fl. 25 kr. verwandelt sich bei Berücksichtigung des nach der Bemerkung zu Tit. II. der Einnahme in Wegfall gekommenen Postens von 700,000 fl. für vorschüßlich bezahlte Salzsteuer in einen Mehraufwand von 146,557 fl. 35 kr., welcher sich durch den den erwarteten Umfang namhaft übersteigenden Salzabsatz beziehungsweise die gesteigerte Produktion der Saline erklärt.

Tit. IV. Für angekauftes Salz.

Die hier vorgetragenen, im Budget nicht vorgesehenen Auslagen erläutern sich durch das bei Tit. IV. der Einnahme Bemerkte.

B. Außerordentlicher Etat.

1. Die für Vornahme der Bohrversuche auf Steinsalz vorgesehene Summe von 5,221 fl. reichte zur Beendigung dieser Versuche nicht aus. Es wurde deßhalb ein Administrativkredit im Betrag von 2,000 fl. erwirkt und hievon noch der Betrag von . . . . . 1,821 fl. 6 kr.
verwendet.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

2. Die Vergrößerung der Salzmagazine auf der Saline Rappenau, wofür 18,000 fl. vorgesehen waren, konnte durch Vereinfachung der fraglichen Herstellungen mit einem Aufwand von . . . . . 12,264 fl. 35 kr. durchgeführt werden, wodurch sich eine Ersparniß von 5,735 fl. 25 kr. ergab.

3. Für die nothwendig gewordene Erbauung einer Salzniederlage auf dem Bahnhof bei Rheinfelden wurde ein Administrativkredit von 9,000 fl. verwilligt. Der fragliche Bau konnte mit 8,505 fl. 36 kr. erstellt werden.

4. An dem für Aufstellung zweier neuer Pfannen auf der Saline Rappenau erwirkten Administrativkredit von 17,345 fl. kamen . . . . . 14,975 fl. 35 kr. zur Verwendung.

IV. Zollverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			II. 1868.		II. 1869.							
Einnahme.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Tit. I. Bezüge aus der Vereinskasse:												
§.												
1. Antheil an den gemeinschaftlichen Gefällen:												
a. den Zollgefällen	2,790,454	—	1,790,596	53	1,943,075	44	3,733,672	37	943,218	37	—	—
b. der Rübenzuckersteuer . .	1,353,120	—	334,855	9	816,820	5	1,151,675	14	—	—	201,444	46
c. der Salzsteuer	1,395,246	—	703,891	46	765,060	17	1,468,952	3	73,706	3	—	—
2. Ersatz der auf Abrechnung für den Verein geleisteten Rückvergütungen	78,596	—	29,635	47	31,913	17	61,549	4	—	—	17,046	56
3. Beiträge des Vereins zu den Kosten der Grenzzollverwaltung:												
a. Besoldungen und Gehalte der Haupt- und Nebenämter I., der Ansageposten und des Aufsichtsdienstes	980,438	—	518,096	15	517,123	32	1,035,219	47	54,781	47	—	—
b. Equipage- und Pferdeunterhaltungsgelder	50,750	—	26,770	6	28,904	25	55,674	31	4,924	31	—	—
c. Aversum für die Nebenämter II., für Amtsunkosten der Haupt- und Nebenämter I., sowie der Ansageposten, endlich der Legitimationsscheinkontrole	37,926	—	18,963	—	18,858	—	37,821	—	—	—	105	—
d. Kosten der Waarenabfertigung auf dem Rhein . .	4,808	—	5,051	34	4,659	18	9,710	52	4,902	52	—	—
e. Diäten der Begleiter der Eisenbahnzüge	2,838	—	1,134	35	1,277	30	2,412	5	—	—	425	55
f. Weitere Aversalvergütung für verschiedene Kosten der Grenzzollverwaltung	49,350	—	24,675	—	24,675	—	49,350	—	—	—	—	—
4. Ersatz der Lasten und Verwaltungskosten der gemeinschaftlichen Steuern:												
a. der Rübenzuckersteuer. . .	10,732	—	5,882	29	5,713	34	11,596	3	864	3	—	—
b. der Salzsteuer	8,084	—	4,769	57	4,723	34	9,493	31	1,409	31	—	—
4½. Ersatz der Kosten der Vereinsbeamten	—	—	12,958	19	20,158	33	33,116	52	33,116	52	—	—
Summe Tit. I. .	6,762,342	—	3,477,280	50	4,182,962	49	7,660,243	39	1,116,924	16	219,022	37
									219,022	37		
									897,901	39		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1869.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
Tit. II. Unmittelbare Einnahmen.												
1. Privative Gefälle.												
§.												
5. Brückengefälle	113,972	—	73,408	32	43,006	50	116,415	22	2,443	22	—	—
6. Von Hafen-, Krahnen-, Lagerhaus- und Waaganstalten .	82,720	—	44,550	39	49,431	17	93,981	56	11,261	56	—	—
7. Kontrolgebühren für steuerfreie Abgabe von Salz zu gewerbl. u. landwirthschaftlichen Zwecken	4,666	—	786	34	19	57	806	31	—	—	3,859	29
8. Zoll- und Steuerstrafen und Konfiskate	10,840	—	3,997	40	6,464	7	10,461	47	—	—	378	13
9. Zuschuß aus dem Vermögen des Zollunterstützungsfonds .	32,476	—	20,715	33	19,822	42	40,538	15	8,062	15	—	—
10. Disziplinarstrafen	50	—	5	15	16	45	22	—	—	—	28	—
2. Verschiedene Einnahmen.												
11. Miethzinse	20,418	—	10,737	53	10,675	55	21,413	48	995	48	—	—
12. Ersatz der Steuerverwaltung für Erhebung der Steuern .	30,348	—	15,213	41	15,032	12	30,245	53	—	—	102	7
13. Ersatz von Ausrüstungsgegenständen	46,900	—	22,748	6	22,818	58	45,567	4	—	—	1,332	56
14. Zufällige Einnahmen . . .	7,914	—	3,263	3	2,495	50	5,758	53	—	—	2,155	7
14½. Rheinoktroi zu Thal . .	—	—	264	2	741	26	1,005	28	1,005	28	—	—
Summe Tit. II. .	350,304	—	195,690	58	170,525	59	366,216	57	23,768	49	7,855	52
hiezu									7,855	52		
									15,912	57		
Summe Tit. I. .	6,762,342	—	3,477,280	50	4,182,962	49	7,660,243	39	897,901	39	—	—
Summe der Einnahmen .	7,112,646	—	3,672,971	48	4,353,488	48	8,026,460	36	913,814	36	—	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1869.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Lasten und Verwaltungskosten.												
Tit. I. Spezielle Lasten und Verwaltungskosten der Bezüge aus der Vereinskasse.												
§.												
1. Für den Verein auf Abrechnung geleistete Rückvergütungen . .	78,596	—	29,635	47	31,913	17	61,549	4	—	—	17,046	56
2. Besoldungen und Gehalte der Haupt- und Nebenzollämter I., der Ansagepoften und des Aufsichtsdienstes an der Grenze	980,438	—	518,096	15	517,123	32	1,035,219	47	54,781	47	—	—
3. Equipage- und Pferdeunterhaltungsgelder	50,750	—	26,770	6	28,904	25	55,674	31	4,924	31	—	—
4. Kosten der Nebenzollämter II., Amtsunkosten der Haupt- und Nebenzollämter I., sowie der Ansagepoften, endlich der Legitimationsscheinkontrole .	61,696	—	30,223	41	29,800	27	60,024	8	—	—	1,671	52
5. Kosten der Waarenabfertigung auf dem Rhein	4,808	—	5,051	34	4,659	18	9,710	52	4,902	52	—	—
6. Diäten der Begleiter der Eisenbahnzüge	2,838	—	1,134	35	1,277	30	2,412	5	—	—	425	55
7. Kosten der gemeinschaftlichen Steuern:												
a. der Rübenzuckersteuer für Vereinsrechnung . . .	10,732	—	5,882	29	5,713	34	11,596	3	864	3	—	—
desgl. für d. priv. Staatskasse	—	—	41	29	6	—	47	29	47	29	—	—
b. der Salzsteuer für Vereinsrechnung	8,084	—	4,769	57	4,723	34	9,493	31	1,409	31	—	—
desgl. für d. priv. Staatskasse	—	—	149	31	3,415	24	3,564	55	3,564	55	—	—
c. der Tabaksteuer . . .	—	—	—	—	7,117	36	7,117	36	7,117	36	—	—
8. Kosten der Binnenkontrole .	534	—	401	57	347	48	749	45	215	45	—	—
8½. Herauszahlung in Folge der Abrechnung:												
a. über die Vereinszölle . .	—	—	—	—	387,194	46	387,194	46	387,194	46	—	—
b. über die Rübenzuckersteuer	—	—	—	—	115,291	45	115,291	45	115,291	45	—	—
c. über die Salzsteuer . . .	—	—	21,481	15	106,410	30	127,891	45	127,891	45	—	—
8¾. Kosten der Veinsbeamten .	—	—	12,958	19	20,158	33	33,116	52	33,116	52	—	—
Summe Tit. I. .	1,198,476	—	656,596	55	1,264,057	59	1,920,654	54	741,323	37	19,144	43
									19,144	43		
									722,178	54		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1869.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Lasten und Verwaltungskosten.												
Tit. II. Spezielle Lasten und Verwaltungskosten der unmittelbaren Einnahmen.												
§.												
9. Der Brückengefälle	85,490	—	33,466	24	35,056	—	68,522	24	—	—	16,967	36
10. Der Hafen- und Landungsplätze, Krahnen- und Waag-, auch Lagerhaus-Anstalten. .	48,480	—	29,224	42	27,549	31	56,774	13	8,294	13	—	—
11. Der Strafen	8,706	—	2,423	15	2,621	41	5,044	56	—	—	3,661	4
Summe Tit. II. .	142,676	—	65,114	21	65,227	12	130,341	33	8,294	13	20,628	40
											8,294	13
											12,334	27
Tit. III. Gemeinsame Lasten und Verwaltungskosten.												
Kosten der Haupt- und Untersteuerämter im Innern.												
12. Besoldungen	48,030	—	23,751	15	23,768	53	47,520	8	—	—	509	52
13. Gehalte	79,820	—	40,040	48	39,676	28	79,717	16	—	—	102	44
14. Amtsunkosten (einschließl. derjenigen wegen Erhebung der Rübenzuckersteuer und Salzsteuer)	18,584	—	9,718	27	9,531	43	19,250	10	666	10	—	—
Summe . .	146,434	—	73,510	30	72,977	4	146,487	34	666	10	612	36
Kosten der Zolldirektion.												
15. Besoldungen	56,000	—	28,851	40	28,566	40	57,418	20	1,418	20	—	—
16. Gehalte	11,024	—	5,512	—	5,512	—	11,024	—	—	—	—	—
17. Bureaukosten	3,600	—	1,800	—	1,800	—	3,600	—	—	—	—	—
Summe .	70,624	—	36,163	40	35,878	40	72,042	20	1,418	20	—	—
Uebertrag .	217,058	—	109,674	10	108,855	44	218,529	54	2,084	30	612	36

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1869.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. III. Gemeinsame Lasten und Verwaltungskosten.												
Uebertrag	217,058	—	109,674	10	108,855	44	218,529	54	2,084	30	612	36
§.												
18. Zugskosten	15,028	—	9,121	38	10,130	12	19,251	50	4,223	50	—	—
19. Diäten und Reisekosten . .	3,600	—	1,435	8	2,191	16	3,626	24	26	24	—	—
20. Pensionen und Unterstützungen	68,010	—	38,010	59	41,544	7	79,555	6	11,545	6	—	—
21. Ablieferungen für den Zollunterstützungsfond	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22. Miethzinse	5,716	—	3,189	30	2,462	23	5,651	53	—	—	64	7
23. Bauaufwand	16,000	—	8,373	18	8,512	37	16,885	55	885	55	—	—
24. Brandversicherungsbeiträge u. Lokallasten	1,310	—	839	59	1,010	8	1,850	7	540	7	—	—
25. Für Ausrüstungsgegenstände .	56,198	—	17,830	—	33,151	19	50,981	19	—	—	5,216	41
26. Verschiedene und zufällige Ausgaben	9,930	—	4,029	42	2,108	31	6,138	13	—	—	3,791	47
26½. Lasten des Rheinoktroi . .	—	—	—	—	216	24	216	24	216	24	—	—
Summe Tit. III. .	392,850	—	192,504	24	210,182	41	402,687	5	19,522	16	9,685	11
									9,685	11		
hiezu									9,837	5		
Summe Tit. I. .	1,198,476	—	656,596	55	1,264,057	59	1,920,654	54	722,178	54	—	—
„ Tit. II. .	142,676	—	65,114	21	65,227	12	130,341	33	—	—	12,334	27
Summe A. Ordentlicher Etat .	1,734,002	—	914,215	40	1,539,467	52	2,453,683	32	732,015	59	12,334	27
									12,334	27		
									719,681	32		
B. Außerordentlicher Etat.												
27. Für die Herstellung neuer Brückengebäude in Kehl . .	1,100	—	1,063	41	—	—	1,063	41	—	—	36	19
28. Für die Erbauung von Nebenzollamtsgebäuden in Konstanz	21,258	—	12,058	7	4,880	43	16,938	50	—	—	4,319	10
29. Für den Hafen in Maxau .	70,435	—	68,589	8	1,846	—	70,435	8	—	8	—	—
Summe B. Außerordentl. Etat	92,793	—	81,710	56	6,726	43	88,437	39	—	8	4,355	29
											—	8
hiezu											4,355	21
Summe A. Ordentlicher Etat .	1,734,002	—	914,215	40	1,539,467	52	2,453,683	32	719,681	32	—	—
Summe aller Ausgaben .	1,826,795	—	995,926	36	1,546,194	35	2,542,121	11	715,326	11	—	—

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			II. 1868.		II. 1869.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Abschluß des ordentlichen Etats.												
Einnahmen	7,112,646	—	3,672,971	48	4,353,488	48	8,026,460	36	913,814	36	—	—
Ausgaben	1,734,002	—	914,215	40	1,539,467	52	2,453,683	32	719,681	32	—	—
Reine Einnahme .	5,378,644	—	2,758,756	8	2,814,020	56	5,572,777	4	194,133	4	—	—
Haupt-Abschluß.												
Summe aller Einnahmen	7,112,646	—	3,672,971	48	4,353,488	48	8,026,460	36	913,814	36	—	—
Summe aller Ausgaben .	1,826,795	—	995,926	36	1,546,194	35	2,542,121	11	715,326	11	—	—
Reine Einnahme .	5,285,851	—	2,677,045	12	2,807,294	13	5,484,339	25	198,488	25	—	—

Karlsruhe, den 25. Mai 1870.

Großherzogliche Zolldirection.
Schmidt.

Erläuterungen.

Einnahme.

Tit. I. Bezüge aus der Vereinskasse.

§. 1. Antheil an den gemeinschaftlichen Gefällen.

Es betragen die Antheile Badens nach der Vergleichung in beiden Budgetjahren zusammen und zwar:

	a. an Zollgefällen:	b. an Rübenzuckersteuer:	c. an Salzsteuer:
	3,733,672 fl. 37 kr.	1,151,675 fl. 14 kr.	1,468,952 fl. 3 kr.
Hievon gehen ab die Hinauszahlungen nach §. 8½ der Ausgabe mit	387,194 „ 46 „	115,291 „ 45 „	127,891 „ 45 „
bleibt Rest	3,346,477 fl. 51 kr.	1,036,383 fl. 29 kr.	1,341,060 fl. 18 kr.

Diese Zahlen sind indeß wegen der im Bericht des Finanzministeriums an Seine Königl. Hoheit den Großherzog dargestellten Verhältnisse zur Vergleichung mit den Budgetsätzen nicht geeignet; es sind vielmehr zunächst

1. die auf Grund der definitiven Abrechnungen für die dem Jahre 1868 vorangehenden Perioden festgestellten, im Jahr 1869 verrechneten Hinauszahlungen Badens zuzurechnen mit . . . . . 26,213 „ 31 „ — „ — „ — „ — „
und Guthaben Badens abzuziehen mit . . . — „ — „ 2,297 „ 9 „ — „ — „

Daher wirkliches Ergebniß der Jahre 1868 u. 1869	3,372,691 fl. 22 kr.	1,034,086 fl. 20 kr.	1,341,060 fl. 18 kr.

Sodann sind

2. die auf Grund der provisorischen Abrechnungen für 1869 festgestellten, erst im Jahr 1870 verrechneten Guthaben zuzurechnen mit . . . . . — „ — „ 433,552 „ — „ — „ — „
und Hinauszahlungen abzurechnen mit . . . 287,866 „ 15 „ — „ — „ 24,391 „ 30 „

wornach sich der wirkliche Antheil Badens an den Erträgnissen von 1868 und 1869 auf . stellt.	3,084,825 fl. 7 kr.	1,467,638 fl. 20 kr.	1,316,668 fl. 48 kr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Uebertrag . .	3,084,825 fl. 7 kr.	1,467,638 fl. 20 kr.	1,316,668 fl. 48 kr.
Hiermit verglichen die Budgetsätze mit .	2,790,454 „ — „	1,353,120 „ — „	1,395,246 „ — „
ergibt sich für 1868 und 1869 ein Mehrertrag von	294,371 fl. 7 kr.	114,518 fl. 20 kr.	— „ — „
und ein Minderertrag von	— „ — „	— „ — „	78,577 „ 12 „

a. Antheil an den Zollgefällen.

Der nach dem Vorstehenden richtig gestellte Antheil Badens an den gemeinschaftlichen Zollgefällen vertheilt sich auf die beiden Budgetjahre wie folgt:

	1868:	1869:	zusammen.
	1,568,691 fl. 38 kr.	1,516,133 fl. 29 kr.	3,084,825 fl. 7 kr.
gegenüber dem Budgetsatz von	1,395,227 „ — „	1,395,227 „ — „	2,790,454 „ — „
Mehr . .	173,464 fl. 38 kr.	120,906 fl. 29 kr.	294,371 fl. 7 kr.
Von diesem Mehrertrag fällt zunächst auf den seit Anfang 1868 neu eingeführten Salzzoll, da im ganzen Zollverein im Jahr 1868 950,900 Ztr. Salz mit einem Ertrag von 3,328,150 fl. und im Jahr 1869 839,050 Ztr. Salz mit einem Ertrag von 2,936,675 fl. verzollt wurden, zum badischen Antheil	126,053 „ — „	109,910 „ — „	235,963 „ — „
es ergibt sich sohin für die übrigen Zolleinnahmen noch ein Mehrertrag von	47,411 fl. 38 kr.	10,996 fl. 29 kr.	58,408 fl. 7 kr.

Erscheint dieser Mehrertrag — in Betracht, daß dem Budgetsatze nur die Ergebnisse der zweiten Hälfte des Jahres 1865 sowie des für Handel und Verkehr sehr ungünstigen Jahres 1866 zu Grunde liegen — ziemlich unerheblich, so zeugt er gleichwohl von einem namhaften Aufschwung von Handel und Industrie, wenn man sich erinnert, daß vom 1. Juni 1868 an in Folge des Vertrags mit Oesterreich sehr erhebliche Zollermäßigungen und Zollbefreiungen in's Leben traten, welche bei Aufstellung des Budgets noch nicht berücksichtigt werden konnten.

b. Antheil an der Rübenzuckersteuer.

Der oben berichtigte Antheil Badens vertheilt sich wie folgt:

	1868:	1869:	zusammen.
	688,902 fl. 54 kr.	778,735 fl. 26 kr.	1,467,638 fl. 20 kr.
gegenüber dem Budgetsatz von	676,560 „ — „	676,560 „ — „	1,353,120 „ — „
Mehr . .	12,342 fl. 54 kr.	102,175 fl. 26 kr.	114,518 fl. 20 kr.

Der Mehrertrag beruht darauf, daß die Produktion von Rübenzucker in beiden Jahren — insbesondere auch im Jahre 1869 — gestiegen ist und daß zudem vom 1. September 1869 an die Steuer erhöht ist.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

c. Antheil an der Salzsteuer.

Der oben richtig gestellte Antheil Badens vertheilt sich auf die beiden Budgetjahre in folgender Weise:

	1868.	1869.	zusammen.
	672,220 fl. 16 kr.	644,448 fl. 32 kr.	1,316,668 fl. 48 kr.
Budgetsatz	697,623 „ — „	697,623 „ — „	1,395,246 „ — „
Weniger	25,402 fl. 44 kr.	53,174 fl. 28 kr.	78,577 fl. 12 kr.
Bei Aufstellung des Budgets hat man — aus Mangel an Erfahrung darüber, wie sich das Verhältniß der Konsumtion von verzolltem (ausländischem) zu jener von versteuertem (inländischem) Salz stellen werde — angenommen, daß die ganze Salzkonsumtion der Salzsteuer unterliege. Zur richtigen Vergleichung der Budgetsätze ist es daher nothwendig, die oben an der Zolleinnahme (a.) in Abzug gebrachten Salzzollantheile mit	126,053 „ — „	109,910 „ — „	235,963 „ — „
hier zuzurechnen und es ergibt sich sonach gegenüber dem Budget ein Mehrertrag von	100,650 fl. 16 kr.	56,735 fl. 32 kr.	157,385 fl. 48 kr.

Dieser höhere Ertrag beruht darauf, daß zunächst die Zählung von 1867 eine größere Zollabrechnungsbevölkerung Badens (1,433,525) herausstellte, als der Berechnung des Budgetsatzes zu Grunde liegt; sodann, daß die Konsumtion von versteuertem und verzolltem Salz durchschnittlich eine etwas höhere war, als man bei Aufstellung des Budgets voraussetzen zu dürfen glaubte. Der wirkliche Antheil Badens an Salzsteuer und Salzzoll von zusammen 798,273 fl. 16 kr. im Jahre 1868 und von 754,358 fl. 32 kr. im Jahre 1869 läßt nach jener Bevölkerungszahl auf eine durchschnittliche Konsumtion von versteuertem und verzolltem Salz im ganzen Zollverein von 15,91 ℔ per Kopf im Jahre 1868 und von 15,03 ℔ per Kopf im Jahre 1869 schließen.

Nach dem Vorstehenden beträgt der auf die Budgetperiode 1868/69 fallende wirkliche Mehrertrag an

Zöllen (ausschließlich der Salzzölle)	58,408 fl. 7 kr.
Rübenzuckersteuer	114,518 „ 20 „
Salzsteuer (einschließlich der Salzzölle)	157,385 „ 48 „
zusammen .	330,312 fl. 15 kr.
Weil aber hievon (433,552 fl. — 287,866 fl. 15 kr. — 24,391 fl. 30 kr.) = ...	121,294 „ 15 „
erst in der Rechnung für 1870 nachgewiesen werden und weil aus dem Rest von	209,018 fl. — kr.
noch (26,213 fl. 31 kr. — 2,297 fl. 9 kr.) = ...	23,916 „ 22 „
Auszahlungen für Rechnung früherer Budgetperioden gemacht wurden, so lassen die vorliegenden Rechnungsergebnisse für die Budgetperiode 1868/69 scheinbar nur einen Mehrertrag von	185,101 fl. 38 kr.

erkennen, nämlich:

Mehrertrag unter §. 1 a. und c. der Einnahmen . . . . . 1,016,924 fl. 40 kr.
wovon abgehen:
Minderertrag unter §. 1 b. der Einnahmen . . . 201,444 fl. 46 kr.
und Ausgabe unter §. 8½ . . . . . 630,378 „ 16 „
831,823 „ 2 „

§. 2. Ersatz der auf Abrechnung für den Verein geleisteten Rückvergütungen.

Der Mindereinnahme von . . . . . 17,046 fl. 56 kr.
steht eine Minderausgabe vom gleichen Betrag unter §. 1 der Ausgabe gegenüber.

§. 3. Beiträge des Vereins zu den Kosten der Grenzzollverwaltung.

Der Mehreinnahme von . . . . . 54,781 fl. 47 kr.
unter §. 3 a. und der Mehreinnahme von 4,924 fl. 31 kr. unter §. 3 b. entsprechen unter §§. 2 und 3 der Ausgabe Mehrverwendungen von gleichen Beträgen.

Was die Mehreinnahme unter §. 3 a. betrifft, so wurde dieselbe, wie die Begründung zum Budget für 1870 und 1871 zeigt, durch die vom 1. Januar 1868 an eingetretene Erhöhung der Normalgehalte veranlaßt.

Ebenso verdankt die Mehreinnahme unter §. 3 b. einer Erhöhung der Pferdegeldaversen ihre Entstehung.

§. 4. Ersatz der Lasten und Verwaltungskosten der gemeinschaftlichen Steuern.

Die Mehreinnahme von 864 fl. 3 kr. unter §. 4 a. und von 1,409 fl. 31 kr. unter §. 4 b. bilden mit den Mehrausgaben unter §. 7 a. und b. nach Abzug von darunter begriffenen, dem Verein nicht aufrechenbaren 47 fl. 29 kr. und beziehungsweise 3,564 fl. 55 kr. durchlaufende Posten.

Tit. II. Unmittelbare Einnahmen.

1. Privative Gefälle.

§. 5. Brückengefälle.

Mehrertrag . . . . . 2,443 fl. 22 kr.
und zwar 1868 Mehrertrag . . . . . 16,422 fl. 32 kr.
1869 Minderertrag . . . . . 13,979 „ 10 „

Der Mehrertrag im Jahr 1868 betrifft ausschließlich die Rheinschiffbrücken zu Mannheim und Kehl mit rund 13,000 fl. und beziehungsweise 3,000 fl. und ist eine Folge des seit 1867 allmählig eingetretenen Verkehrsaufschwunges.

Der Minderertrag im Jahre 1869 rührt von dem Wegfall des Brückengeldes der zu Anfang des Jahres 1869 zum Abbruch gelangten Mannheimer Rheinschiffbrücke her. Der Ausfall berechnet sich auf beiläufig 27,000 fl. Andererseits haben die Rheinbrücken zu Kehl und Altbreisach in Folge gesteigerten Verkehrs Ueberschüsse von rund 4,400 fl. und beziehungsweise 3,000 fl. geliefert und erscheint außerdem noch die Summe von 6,037 fl. 9 kr. als Antheil Badens an dem Erlös aus den nach Altbreisach abgegebenen Pontons der vormaligen Rheinschiffbrücke bei Maxau in Einnahme, worauf bei Aufstellung des Budgets keine Rücksicht genommen werden konnte.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

§. 6. Von Hafen-, Krahnen-, Lagerhaus- und Waaganstalten.

Mehrertrag . . . . . 11,261 fl. 56 kr.
und zwar 1868 . . . . . 3,190 fl. 39 kr.
1869 . . . . . 8,071 „ 17 „

Die hauptsächlich den Platz Mannheim berührende Steigerung dieser Gebührenerträgnisse ist lediglich dem Wiederaufblühen von Handel und Verkehr zuzuschreiben.

§. 7. Kontrolgebühren für steuerfreie Abgabe von Salz zu gewerblichen und landwirthschaftlichen Zwecken.

Mindereinnahme . . . . . 3,859 fl. 29 kr.
und zwar 1868 . . . . . 1,546 fl. 26 kr.
1869 . . . . . 2,313 „ 3 „

Während man bei Aufstellung des Budgets von der Annahme ausging, daß von sämmtlichem auf den badischen Salinen zur Denaturirung gelangenden Salz die nach §. 20 des Gesetzes vom 25. Oktober 1867 zulässige Kontrolgebühr von 7 Kreuzern per Zentner in vollem Umfange werde erhoben werden, hat man sich noch vor Beginn der Budgetperiode nach dem Vorgang anderer Vereinsstaaten veranlaßt gesehen, zunächst hinsichtlich des auf den inländischen Salinen denaturirten Salzes von Erhebung einer Abgabe Umgang zu nehmen, später aber im Interesse der Hebung von Landwirthschaft und Gewerbe noch weiter beschlossen, daß auch von dem für Rechnung der Salinenverwaltung aus dem Auslande eingehenden denaturirten Salze eine Kontrolgebühr nicht zu erheben sei.

§. 8. Zoll- und Steuerstrafen und Konfiskate.

Wenigereinnahme . . . . . 378 fl. 13 kr.
und zwar 1868 weniger . . . . . 1,422 fl. 20 kr.
1869 mehr . . . . . 1,044 „ 7 „

Die Einnahmen unter diesem Paragraphen sind der Natur der Sache nach steten Schwankungen unterworfen. Im Allgemeinen läßt sich auch für die Budgetperiode 1868/69 eine erfreuliche Abnahme dieses Gefälles konstatiren. Der Mehrertrag im Jahr 1869 rührt lediglich von dem Ergebniß einer einzigen, wegen umfangreicherer Salzsteuerdefraudation anhängig gewesenen Untersuchung her.

§. 9. Zuschuß aus dem Vermögen des Zollunterstützungsfonds.

Der Zuschußbedarf richtet sich nach dem Betrage der unter den §§. 11 und 20 verrechneten Ausgaben abzüglich der ständigen Dotation des Zollunterstützungsfonds von 16,800 fl. und der unter §. 8 nachgewiesenen Einnahme.

2. Verschiedene Einnahmen.

§. 11. Miethzinse.

Der Mehrbetrag von 995 fl. 48 kr. rührt von dem im Laufe der Budgetperiode erfolgten Zugang einiger weiterer zollärarischer Gebäude, sowie von der in Folge der Gehaltserhöhungen eingetretenen Erhöhung der Miethzinse von Dienstwohnungen her.

§. 13. Ersatz von Ausrüstungsgegenständen.

Die Mindereinnahme zu 1,332 fl. 56 kr. erläutert sich aus dem Umstande, daß bei Bildung des Budgetsatzes die reduzirte Aufsichtsmannschaft irrigerweise zu 731 statt zu 711 Mann angenommen worden war.

§. 14. Zufällige Einnahmen.

Wenigereinnahme . . . . . 2,155 fl. 7 kr.
und zwar 1868 . . . . . 693 fl. 57 kr.
1869 . . . . . 1,461 „ 10 „

Die Mindereinnahme rührt hauptsächlich daher, daß in den dem Budget zu Grunde gelegten Jahren 1864/66 Bezugsgewinne aus Erhebung der Zollguthaben, nämlich im Jahre 1864 von . . . . . 1,384 fl. 46 kr.
„ „ 1865 „ . . . . . 817 „ 59 „
zusammen von . . . . 2,202 fl. 45 kr.
in Einnahme erscheinen, während in den darauf folgenden Jahren solche Gewinne nicht zu machen waren. Außerdem hat sich, nachdem mit 1867 die Reduktion der Grenzaufsichtsmannschaft vollständig zum Vollzug gelangt war, gegenüber dem Durchschnittssatz der Jahre 1864/66 ein um beiläufig 300 fl. und beziehungsweise 250 fl. geringerer Erlös aus Monturen und Waffen ergeben.

Die Mindereinnahme würde sich für das Jahr 1868 noch höher gestellt haben, wäre nicht in Folge des Brandes eines Mannheimer zollärarischen Lagerhauses aus Erlös von Baumaterialien als außergewöhnlicher Posten unter obiger Rubrik der Betrag von nahezu 700 fl. zu vereinnahmen gewesen.

§. 14½. Rheinoktroi.

Mehreinnahme . . . . . 1,005 fl. 28 kr.

Bei Aufstellung des Budgets ging man von der Annahme aus, daß, nachdem gemäß Artikel 9 des Friedensvertrages mit Preußen vom 17. August 1866 die Erhebung der Rheinschifffahrtsabgaben vom 1. Januar 1867 an aufzuhören hatte, eine Einnahme an Rheinoktroi in dieser Budgetperiode nicht mehr zu konstatiren sein würde. Diese Annahme war jedoch insoweit irrig, als für die Stromstrecke längs der badisch-französischen Grenze die Abgabenerhebung erst vom 1. Juli 1869 ab zur Einstellung gelangte.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Lasten und Verwaltungskosten.

Tit. I. Spezielle Lasten und Verwaltungskosten der Bezüge aus der Vereinskasse.

§. 1. Für den Verein auf Abrechnung geleistete Rückvergütungen.

Die Minderausgabe von . . . . . 17,046 fl. 56 kr.
bildet mit dem Minderbetrag unter §. 2 der Einnahme einen durchlaufenden Posten.

Die Minderausgabe rührt hauptsächlich von dem geringeren Betrage der Zollrückvergütungen für ausgeführte Tabaksfabrikate, welche im Jahre 1868 nahezu 5,700 fl. und im Jahre 1869 beiläufig 8,500 fl. weniger betragen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

haben, als im Durchschnitt der Jahre 1864/66, sowie von dem Umstande her, daß während man bei Aufstellung des Budgets für Rückvergütung von Salzsteuer ½ Prozent der Einnahme an dieser Abgabe mit 3,488 fl. annehmen zu müssen glaubte, im Laufe der Budgetperiode keine derartigen Rückvergütungen stattgehabt haben.

Die Minderausgabe würde sich hiernach für das Jahr 1869 auf beinahe 12,000 fl. gestellt haben, wenn nicht andererseits in diesem Jahre zum ersten Male eine Steuerrückvergütung für ausgeführten Rübenzucker im Betrage von 5,043 fl. 14 kr. sich ergeben haben würde, wofür im Budget eine Summe vorzusehen kein Anhaltspunkt geboten war.

§. 4. Kosten der Nebenzollämter II., Amtsunkosten der Haupt- und Nebenzollämter I., sowie der Ansageposten, endlich der Legitimationsscheinkontrole.

Minderausgabe . . . . . 1,671 fl. 52 kr.

Der hauptsächliche Grund dieser im Verhältniß zum Budgetsatz sehr geringfügigen Minderausgabe liegt in dem geringeren Betrag des materiellen Aufwandes für die Grenzzollverwaltung.

§. 5. Kosten der Waarenabfertigung auf dem Rhein.

Die Mehrausgabe von . . . . . 4,902 fl. 52 kr.

stimmt mit der Mehreinnahme unter §. 3 d. überein und ist lediglich als Folge des Aufschwunges zu betrachten, den der Rheinschifffahrtsverkehr von 1867 an allmählig wieder genommen hat.

§. 7. Kosten der gemeinschaftlichen Steuern.

a. **Der Rübenzuckersteuer.**

Die Mehrausgabe für Vereinsrechnung von 864 fl. 3 kr. rührt von der vom 1. Januar 1868 an eingetretenen Erhöhung des Normalgehaltes des Rübenzuckersteuer-Aufsichtspersonals her.

b. **Der Salzsteuer.**

Mehrausgabe für Vereinsrechnung		1,409 fl. 31 kr.
und zwar 1868	727 fl. 57 kr.	
1869	681 „ 34 „	
Mehrausgabe für die privative Staatskasse		3,564 „ 55 „
und zwar 1868	149 fl. 31 kr.	
1869	3,415 „ 24 „	

Der Mehrbetrag der Ausgabe für Vereinsrechnung hat im Wesentlichen darin seinen Grund, daß, während man bei Aufstellung des Budgets durch zwei Aufseher mit dem Normalgehalt von 595 fl. für jede der beiden Landessalinen dem Bedürfniß genügen zu können glaubte, für die Saline Dürrheim die Anstellung von drei Aufsehern für nothwendig erkannt wurde; der Rest des Mehrbetrags ist aus Diäten für Dienstreisen der betreffenden Oberzollinspektoren erwachsen.

Die Mehrausgabe für Rechnung der privativen Staatskasse ist der Kostenaufwand für erstmalige Herstellung einer nach der bezüglichen Vereinbarung gebotenen Umfriedigung der beiden Salinen, wofür im Budget nichts vorgesehen war.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

c. Der Tabaksteuer.

Zunächst wird auf die Begründung zu §. 1 d. und §. 4 c. der Einnahme sowie §. 7 c. der Ausgabe des Budgets für 1870 und 1871 verwiesen.

Von dieser Steuer, welche erstmals von der Ernte des Jahres 1869 zu erheben war, erscheint für 1869 noch keine Einnahme, weil die erste Rate davon erst im Laufe des Monats Dezember einzuzahlen war und mithin die Verrechnung erst nach erfolgter Ablieferung Seitens der Untererheber im Monat Januar 1870 erfolgen konnte.

Dagegen mußten die Kosten für die Steuerkonstatirung, welche schon in den Monaten August und September 1869 stattfand, noch im Jahr 1869 bezahlt und verrechnet werden. Sie belaufen sich auf den Betrag der vorliegenden Ueberschreitung von 7,117 fl. 36 kr.

Der Ersatz dieser Kosten kann erst in den Rechnungsnachweisungen für 1870 und 1871 in Folge der Abrechnung mit dem Zollverein erscheinen.

§. 8. Kosten der Binnenkontrole.

Der Mehrbetrag von 215 fl. 45 kr. ist nach der seit Eröffnung der aus dem Grenzbezirk in das Binnenland führenden Eisenbahnstrecke Singen-Engen erweiterten Transportkontrole zuzuschreiben.

Tit. II. Spezielle Lasten und Verwaltungskosten der unmittelbaren Einnahmen.

§. 9. Der Brückengefälle.

Minderausgabe		16,967 fl. 36 kr.
und zwar 1868	9,278 fl. 36 kr.	
1869	7,689 „ — „	

Die Minderausgabe rührt im Wesentlichen daher, daß der Aufwand für Unterhaltung der Rheinbrücken in Mannheim und bei Altbreisach, bei letzterer in Folge ihrer Umwandlung aus einer fliegenden in eine geschlossene, ein namhaft geringerer wurde.

Es hat sich nämlich gegenüber dem Durchschnittsbetrag der Jahre 1864/66 im Jahr 1868 für Mannheim eine Minderausgabe von 6,823 fl. 36 kr.
für Altbreisach eine solche von 1,784 „ 1 „
zusammen von 8,607 fl. 37 kr.

im Jahr 1869 dagegen für Mannheim ein Minderaufwand von 12,629 fl. 44 kr.
für Altbreisach — wenn man zunächst von dem einmaligen Aufwand für die erwähnte Umwandlung der Brücke zu 5,601 fl. 54 kr. absieht — ein solcher von 1,716 „ 31 „
zusammen von 14,346 fl. 15 kr.
und nach Abzug obiger 5,601 „ 54 „
im Ganzen noch von 8,744 fl. 21 kr.

ergeben. Uebrigens stellt sich auch diese letztere Summe in Wirklichkeit noch um den Betrag von 1,742 fl. 52 kr. geringer, indem nämlich in Folge der vom 1. Januar 1869 ab in's Leben getretenen Aufhebung der früheren Rechnungsabtheilung II. die Hinauszahlung Badens an Frankreich auf Grund der Abrechnung über die Erträgnisse

und Lasten der Brücken zu Hüningen und Altbreisach für das Jahr 1868 erst in der Rechnung von 1870 als Ausgabe vom laufenden Jahre erscheint, während sie nach der früheren Rechnungsmanipulation als Ausgabe vom unmittelbar vorhergegangenen Jahre (frühere Rechnungsabtheilung II.) der Jahresausgabe von 1869 beizuschlagen gewesen wäre.

§. 10. Der Hafen- und Landungsplätze, Krahnen- und Waag-, auch Lagerhaus-Anstalten.

Mehrausgabe . . . . . 8,294 fl. 13 kr.
und zwar 1868 . . . . . 4,984 fl. 42 kr.
1869 . . . . . 3,309 „ 31 „

Der Mehraufwand hat, abgesehen von den bei derartigen Anstalten unabwendbaren Schwankungen und von dem gegen Ende des Jahres 1868 neu hinzugekommenen Unterhaltungsaufwand für den Rheinhafen zu Maxau, hauptsächlich in einzelnen dringenden Herstellungen, welche bei Aufstellung des Budgets nicht vorherzusehen waren, seinen Grund.

Auch mußte mit Rücksicht auf die seit Jahren anhaltende namhafte Steigerung der Preise aller Lebensbedürfnisse in Mannheim eine Erhöhung der Taglohnsätze für die ständigen Hafenarbeiter zugestanden werden.

§. 11. Der Strafen.

Minderausgabe . . . . . 3,661 fl. 4 kr.
und zwar 1868 . . . . . 1,929 fl. 45 kr.
1869 . . . . . 1,731 „ 19 „

Die Minderausgabe im Jahre 1868 steht in der Hauptsache mit dem unter §. 8 der Einnahme nachgewiesenen Minderbetrag zum Antheil des Belohnungsfonds an Zoll- und Steuerstrafen und Konfiskaten im Zusammenhang.

Daß dem Mehrbetrag der Einnahme unter §. 8 im Jahre 1869 gegenüber nicht auch unter vorstehendem Ausgabeparagraphen ein entsprechendes Mehr sich ergeben, rührt daher, daß die Summe von 1,044 fl. 15 kr., welche aus der oben unter §. 8 der Einnahme erwähnten Untersuchung wegen Salzsteuerdefraudation erwachsen ist, erst in der Rechnung von 1870 und zwar in der „vom laufenden Jahr“ (nicht wie früher in der „vom unmittelbar vorhergegangenen Jahre“) in Ausgabe erscheint.

Tit. III. Gemeinsame Lasten und Verwaltungskosten.

§§. 12, 13 und 14. Kosten der Haupt- und Untersteuerämter im Innern.

Wegen der Minderausgabe an Besoldungen (§. 12) wird auf die Erläuterungen zur vergleichenden Darstellung der Kameraldomänenverwaltung verwiesen.

Der Mehraufwand für Amtsunkosten zu 666 fl. 10 kr. betrifft hauptsächlich die Salzsteuerämter.

Kosten der Zolldirektion.

§. 15. Besoldungen.

Wegen der Mehrausgabe von 1,418 fl. 20 kr. wird auf die Erläuterungen zur vergleichenden Darstellung der Kameraldomänenverwaltung Bezug genommen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

§. 18. Zugskosten.

In Folge zahlreicherer Versetzung von Zollbeamten hat sich eine Mehrausgabe von 4,223 fl. 50 kr. ergeben.

§. 20. Pensionen und Unterstützungen.

Die Mehrausgabe von 11,545 fl. 6 kr. findet in der Hauptsache ihre Erläuterung darin, daß entgegen der Annahme bei Aufstellung des Budgets — auch während der Jahre 1868 und 1869 noch die Zahl der jährlichen Pensionirungen sich mehrte, was unter Mitberücksichtigung der durch Staatsministerialentschließung vom 7. September 1866 Nr. 826 bewilligten Erhöhung der Ruhegehalte im Jahr 1868 einen Mehraufwand von

beiläufig . . . . . 3,750 fl.
im Jahre 1869 einen solchen von rund . . . . . 7,200 „
verursachte.

§. 23. Bauaufwand.

Mehrausgabe . . . . . 885 fl. 55 kr.

Da in der Budgetperiode 1866/67 wegen der damaligen Zeitverhältnisse nur die allerdringendsten Herstellungen zur Ausführung gelangt waren, mußte der Aufwand in der darauf folgenden selbstverständlich ein um so stärkerer werden.

§. 24. Brandversicherungsbeiträge und Lokallasten.

Mehrausgabe . . . . . 540 fl. 7 kr.
und zwar 1868 . . . . . 184 fl. 59 kr.
1869 . . . . . 355 „ 8 „

Die Mehrausgabe betrifft ausschließlich die Umlagebeiträge zur Feuerversicherung, deren Prozentsatz gegenüber dem der vorangegangenen Jahre eine Erhöhung erfahren hat und welche überdies speziell in Mannheim im Jahre 1869 in Folge einer neuen Einschätzung der dortigen zollärarischen Gebäude einen höheren Betrag gegen früher erreicht haben.

§. 25. Für Ausrüstungsgegenstände.

Minderausgabe . . . . . 5,216 fl. 41 kr.
und zwar 1868 weniger . . . . . 10,269 fl. — kr.
1869 mehr . . . . . 5,052 „ 19 „

Unter dem Budgetsatz für Monturen war auch die Neuanschaffung von Kopfbedeckungen für die Aufsichtsmannschaft, deren Tragzeit mit letztem Dezember 1868 als umlaufen zu betrachten gewesen wäre, mit einem Kostenaufwand von . . . . . 7,500 fl.
begriffen. Es wurden aber unter Umgangnahme von jeder Neuanschaffung die alten Kaskete auch vom 1. Januar 1869 ab noch ferner beibehalten, solche für das Zollärar zu Eigenthum erworben und dafür an die früheren Besitzer (die betreffenden Grenzaufseher) . . . . . 1,174 „

bezahlt, so daß von der im Budget vorgesehenen Summe der Betrag von . . . . . 6,326 fl.
unverwendet blieb. Der hiernach im Uebrigen sich ergebende Mehraufwand von 1,109 fl. 19 kr. rührt von den gegen die Vorjahre erhöhten Preisen der weiter angeschafften Monturgegenstände her.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

§. 26. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

An Zollrückvergütungen auf privative Rechnung wurde gegenüber dem Budgetsatz in beiden Jahren zusammen weniger ausgegeben . . . . . 460 fl. 15 kr.
an verschiedenen und zufälligen Ausgaben ebenso weniger . . . . . 3,689 „ 6 „

im Ganzen weniger . . 4,149 fl. 21 kr.

Die Minderausgabe an Zollrückvergütungen auf privative Rechnung betrifft lediglich die Zollrückerstattungen für den Waarenbezug der am hiesigen Hofe beglaubigten Gesandten.

Was die Minderausgabe an verschiedenen und zufälligen Ausgaben betrifft, so ist dies nur eine scheinbare. Es wurde nämlich für die im Dezember 1867 stattgehabte Volkszählung die Summe von 6,000 fl. in das Budget aufgenommen und es haben sich die wirklichen Kosten derselben auch auf 6,003 fl. 13 kr. belaufen; allein der Betrag von 3,603 fl. 13 kr. hievon erscheint nicht in der laufenden Rechnung von 1868, sondern unter der damals noch bestandenen Rechnungsabtheilung II. a. („vom unmittelbar vorhergehenden Jahr") in Ausgabe, ist mithin schon in die vergleichende Darstellung für 1866/67 aufgenommen worden.

§. 26½. Kosten des Rheinoktroi.

Die Mehrausgabe von . . . . . 216 fl. 24 kr.
erläutert sich aus dem zu §. 14½ der Einnahme Gesagten.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 28. Für die Erbauung von Nebenzollamtsgebäuden in Konstanz

war im außerordentlichen Budget für 1868 und 1869 ein Kredit im Betrage von . . . . . 21,258 fl. — kr.
aufrecht erhalten worden.

Hievon gelangten im Laufe jener Budgetperiode . . . . . 16,938 „ 50 „

zur Verwendung und blieben sonach unverwendet . . . . . 4,319 fl. 10 kr.

Die Bauten waren zwar noch im Jahre 1869 gänzlich vollendet worden, es blieben aber mit dem Schlusse desselben noch die Kosten für Garteneinfriedigung und Gasbeleuchtungseinrichtung mit zusammen . . . . . 1,206 „ — „

zu berichtigen, in welchem Betrage denn auch für 1870 und 1871 ein Kreditrest aufrecht erhalten worden ist. Hiernach hat sich bei Ausführung dieser Bauten im Ganzen eine Ersparniß von . . . . . 3,113 fl. 10 kr.
ergeben.

V. Münzverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1869.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
Ordentlicher Etat.												
§. Tit. I. Gebäudeertrag.												
1. Miethzinsen	1,812	—	907	7	826	22	1,733	29	—	—	78	31
Tit. II. Aus Fabrikaten.												
2. Goldmünzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Silbermünzen	731,538	—	229,352	42	160,118	30	389,471	12	—	—	342,066	48
4. Kupfermünzen	25,000	—	14,751	49	14,307	48	29,059	37	4,059	37	—	—
5. Für Medaillen	3,188	—	2,995	14	5,666	26	8,661	40	5,473	40	—	—
Summe Tit. II. .	759,726	—	247,099	45	180,092	44	427,192	29	9,533	17	342,066	48
											9,533	17
											332,533	31
Tit. III. Verschiedene und zufällige Einnahmen.												
6. Aus Materialien und Geräthschaften	386	—	107	20	80	40	188	—	—	—	198	—
7. Schmelz- und Probegebühren .	46	—	7	29	11	19	18	48	—	—	27	12
8. Sonstige verschiedene und zufällige Einnahmen.	824	—	489	54	377	34	867	28	43	28	—	—
Summe Tit. III. .	1,256	—	604	43	469	33	1,074	16	43	28	225	12
											43	28
											181	44
Summe der Einnahme. .	762,794	—	248,611	35	181,388	39	430,000	14	—	—	332,793	46
Ausgabe.												
Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Lasten.												
1. Gemeindeumlagen und Brandversicherungsbeiträge	172	—	114	50	114	50	229	40	57	40	—	—
Tit. II. Allgemeiner Verwaltungsaufwand.												
2. Besoldungen	11,800	—	5,713	53	5,900	—	11,613	53	—	—	186	7
3. Gehalte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Bureaukosten	172	—	65	7	77	5	142	12	—	—	29	48
Summe Tit. II. .	11,972	—	5,779	—	5,977	5	11,756	5	—	—	215	55
Uebertrag . .	12,144	—	5,893	50	6,091	55	11,985	45	57	40	215	55

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		II. 1868.		II. 1869.							
	fl. kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.											
Ordentlicher Etat.											
§. Uebertrag . .	12,144 —	5,893	50	6,091	55	11,985	45	57	40	215	55
Tit. III. Betriebskosten.											
5. Unterhaltung der Gebäude .	1,000 —	470	—	704	53	1,174	53	174	53	—	—
6. Unterhaltung der Maschinen, Werkzeuge und Geräthe . .	364 —	87	27	160	10	247	37	—	—	116	23
7. Anschaffung neuer Maschinen, Werkzeuge und Geräthe . .	1,218 —	269	36	381	47	651	23	—	—	566	37
8. Für Gold	1,736 —	1,783	25	1,910	7	3,693	32	1,957	32	—	—
9. Für Silber	735,452 —	236,138	50	137,689	30	373,828	20	—	—	361,623	40
10. Für Kupfer	12,394 —	4,039	15	5,610	17	9,649	32	—	—	2,744	28
11. Für Nebenmaterialien . . .	4,000 —	1,159	54	1,305	15	2,465	9	—	—	1,534	51
12. Löhne der Münzarbeiter . .	7,500 —	3,575	6	3,012	30	6,587	36	—	—	912	24
13. Pferdelöhne für den Streckwerksbetrieb	700 —	353	45	225	—	578	45	—	—	121	15
14. Verschiedene und zufällige Ausgaben	366 —	89	28	142	27	231	55	—	—	134	5
Summe Tit. III. .	764,730 —	247,966	46	151,141	56	399,108	42	2,132	25	367,753	43
										2,132	25
										365,621	18
Summe der Ausgabe .	776,874 —	253,860	36	157,233	51	411,094	27	57	40	365,837	13
										57	40
										365,779	33
Abschluß.											
Einnahme	762,794 —	248,611	35	181,388	39	430,000	14	—	—	332,793	46
Ausgabe	776,874 —	253,860	36	157,233	51	411,094	27	—	—	365,779	33
Mehreinnahme . .	— —	—	—	24,154	48	18,905	47	32,985	47	—	—
Mehrausgabe . . .	14,080 —	5,249	1	—	—	—	—	—	—	—	—

Karlsruhe im Juni 1870.

Kontrolbureau des Großherzoglichen Finanzministeriums.
Thurn.

Erläuterungen.

Einnahme.

Tit. II. Aus Fabrikaten.

§. 3. Silbermünzen.

Die Prägung an solchen erreichte den budgetmäßig unterstellten Umfang nicht. Es sollten nämlich geprägt werden:

in Vereinsthalern	630,000 fl. — kr.
„ Halbguldenstücken	73,500 „ — „
„ Dreikreuzerstücken	28,037 „ 30 „
zusammen	731,537 fl. 30 kr.

Geprägt wurden aber:

in Vereinsthalern	287,635 fl. 15 kr.
„ Halbguldenstücken	71,810 „ 30 „
„ Dreikreuzerstücken	30,025 „ 27 „
zusammen	389,471 fl. 12 kr.
mithin im Ganzen weniger	342,066 „ 18 „

Zum Behufe der Einschmelzung und Verwendung als Material zur Prägung der Silbermünzen sollten in den Jahren 1868 und 1869 zum Einzug kommen:

Kronenthaler	700,000 fl. — kr.
Silberscheidemünze	28,037 „ 30 „
zusammen	728,037 fl. 30 kr.

es wurden aber eingezogen

	im Nennwerth von	im Silberwerth von
Kronenthaler	332,310 fl. 36 kr.	331,105 fl. 28 kr.
Silberscheidemünze	29,958 „ — „	22,091 „ 38 „

sonach von ersteren weniger	367,689 fl. 24 kr.
und von letzterer mehr	1,920 „ 30 „

§. 4. Kupfermünzen.

Die anhaltende Nachfrage nach Einkreuzerstücken rechtfertigt die Mehrprägung von . . . 4,059 fl. 37 kr.

§. 5. Medaillen.

In den Jahren 1868 und 1869 waren eine den Durchschnitt der Vorjahre übersteigende Anzahl von Medaillen (goldene Civilverdienstmedaillen, Medaillen für Förderung der Landwirthschaft und Gewerbe) erforderlich.

Ausgabe.

Tit. III. Betriebskosten.

§. 8. Für Gold.

Das Bedürfniß der Prägung einer größeren Menge goldener Madaillen erforderte auch eine Mehrausgabe für Gold (vergl. §. 5 der Einnahme).

§. 10. Für Kupfer.

Daß trotz der Mehrprägung von Einkreuzerstücken der Aufwand hinter dem Budgetsatze blieb, rührt von dem wohlfeileren Ankauf des Kupfers her.

Die übrigen Minderverwendungen unter diesem Titel haben ihren Grund in dem schwächeren Umfang des Betriebs der Münzstätte überhaupt.

VI. Katastervermessung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			II. 1868.		II. 1869.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
Ordentlicher Etat.												
§.												
1. Beiträge der Grund- u. Häuserbesitzer zum Vermessungsaufwande	42,794	—	31,877	17	31,878	2	63,755	19	20,961	19	—	—
2. Sonstige Einnahme	4,228	—	5,133	15	5,949	30	11,082	45	6,854	45	—	—
Summe der Einnahme .	47,022	—	37,010	32	37,827	32	74,838	4	27,816	4	—	—

Karlsruhe im Juni 1870.

Kontrolbureau des Großherzoglichen Finanzministeriums.
Thurn.

Erläuterungen.

Einnahme.

§. 1. Beiträge der Grund- und Häuserbesitzer zum Vermessungsaufwande.

Mehreinnahme 1868 . . . . . 10,480 fl. 17 kr.
1869 . . . . . 10,481 „ 2 „

Der Budgetsatz für diese wandelbare Einnahme wurde aus dem Durchschnitt der Ergebnisse der Jahre 1864, 1865 und 1866 gebildet, von welchen insbesondere das Jahr 1866 gegen die früheren Jahre einen weit geringeren Ertrag abgeworfen hat.

§. 2. Sonstige Einnahmen.

Mehreinnahme 1868 . . . . . 3,019 fl. 15 kr.
1869 . . . . . 3,835 „ 30 „

Hier gilt dasselbe wie bei §. 1.

Außerdem wurde die Einnahme dadurch erhöht, daß in neuerer Zeit weit mehr Plankopien von Gemeinden und Privaten begehrt werden, für welche die Kosten der Anfertigung ersetzt werden müssen.

VII. Allgemeine Kassenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		II. 1869.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
Einnahme.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§. A. Ordentlicher Etat.												
1. Miethzinse von Zentralstaatsgebäuden	10,956	—	6,050	27	6,475	32	12,525	59	1,569	59	—	—
2. Dienstpolizeiliche Geldstrafen .	428	—	106	30	96	30	203	—	—	—	225	—
3. Erlös a. Fahrnissen u. Material.	2,486	—	1,382	32	1,157	28	2,540	—	54	—	—	—
4. Anfall von ledigen, herren- und erblosen Gütern . . .	15,890	—	7,720	14	6,493	43	14,213	57	—	—	1,676	3
5. Prozeßkostenersatz	16	—	—	—	43	9	43	9	27	9	—	—
6. Militäreinstandsgelder von entlassenen Gendarmen . . .	1,292	—	530	29	158	53	689	22	—	—	602	38
7. Ersatz der Post- u. Eisenbahnbetriebsverwaltung an Pensionen	72,000	—	—	—	75,693	45	75,693	45	3,693	45	—	—
8. Abgang an Passivresten . .	1,604	—	734	27	479	57	1,214	24	—	—	389	36
9. Einnahmen aus der Zeit vor dem unmittelbar vorhergehend. Jahr	22,048	—	7,768	2	—	—	7,768	2	—	—	14,279	58
10. Verschied. u. zufäll. Einnahmen	3,634	—	646	27	1,055	19	1,701	46	—	—	1,932	14
Summe A. Ordentlicher Etat .	130,354	—	24,939	8	91,654	16	116,593	24	5,344	53	19,105	29
											5,344	53
											13,760	36
B. Außerordentlicher Etat.												
11. Vom Domänengrundstock . .	501,552	—	180,111	40	139,938	36	320,050	16	—	—	181,501	44
12. Ersatz an Kriegskosten vom Jahr 1866	—	—	23,714	3	—	—	23,714	3	23,714	3	—	—
13. Ersatz der Eisenbahnschuldentilgungskasse für die in den Jahren 1842 bis mit 1863 aus Mitteln der allgemein. Staatsverwaltung bezahlten Pensionen und Sustentationen an Post- und Eisenbahnbedienstete	281,873	—	281,873	41	—	—	281,873	41	—	—	—	—
14. Ersatz der Eisenbahnschuldentilgungskasse für die von 1842 bis mit 1867 an den Fürsten von Thurn und Taxis für die Ablösung des Postlehens bezahlten Rente von jährlich 25,000 fl.	650,000	—	650,000	—	—	—	650,000	—	—	—	—	—
15. Antheil Badens an dem Erlöse aus dem verkauften Theile des beweglichen vormaligen deutschen Bundeseigenthums . .	—	—	—	—	16,612	44	16,612	44	16,612	44	—	—
Summe B. Außerordentl. Etat	1,433,425	41	1,135,699	24	156,551	20	1,292,250	44	40,326	47	181,501	44
											40,326	47
											141,174	57

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			II. 1868.		II. 1869.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
Zusammenstellung.												
A. Ordentlicher Etat	130,354	—	24,939	8	91,654	16	116,593	24	—	—	13,760	36
B. Außerordentlicher Etat . . .	1,433,425	41	1,135,699	24	156,551	20	1,292,250	44	—	—	141,174	57
Summe der Einnahme . .	1,563,779	41	1,160,638	32	248,205	36	1,408,844	8	—	—	154,935	33
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
§.												
1. Abgang und Ersatz an dienstpolizeichen Geldstrafen . . .	12	—	1	—	—	—	1	—	—	—	11	—
2. Kosten wegen des Erlöses aus Fahrnissen und Materialien .	40	—	9	14	285	20	294	34	254	34	—	—
3. Kosten wegen der ledigen, herren- und erblosen Güter und Abgang an den Einnahmen aus solchen	5,132	—	1,779	45	2,220	42	4,000	27	—	—	1,131	33
4. Passivzinsen	8,860	—	2,278	17	1,941	1	4,219	18	—	—	4,640	42
5. Abgang an Aktivresten . . .	52,338	—	28,155	47	42,625	45	70,781	32	18,443	32	—	—
6. Ausgaben aus der Zeit vor dem unmittelbar vorhergehenden Jahr	53,526	—	2,474	21	—	—	2,474	21	—	—	51,051	39
7. Verschiedene und zufällige Ausgaben	194	—	647	58	268	8	916	6	722	6	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat .	120,102	—	35,346	22	47,340	56	82,687	18	19,420	12	56,834	54
											19,420	12
											37,414	42
B. Außerordentlicher Etat.												
Nichts.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe der Ausgabe .	120,102	—	35,346	22	47,340	56	82,687	18	—	—	37,414	42

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			II. 1868.		II. 1869.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Abschluß des ordentlichen Etats.												
Einnahme	130,354	—	24,939	8	91,654	16	116,593	24	—	—	13,760	36
Ausgabe	120,102	—	35,346	22	47,340	56	82,687	18	—	—	37,414	42
Mehreinnahme . .	10,252	—	—	—	44,313	20	33,906	6	23,654	6	—	—
Mehrausgabe . . .	—	—	10,407	14	—	—	—	—	—	—	—	—
Haupt-Abschluß.												
Summe aller Einnahmen	1,563,779	41	1,160,638	32	248,205	36	1,408,844	8	—	—	154,935	33
Summe aller Ausgaben .	120,102	—	35,346	22	47,340	56	82,687	18	—	—	37,414	42
Mehreinnahme .	1,443,677	41	1,125,292	10	200,864	40	1,326,156	50	—	—	117,520	51
Mehrausgabe .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Karlsruhe im Juni 1870.

Kontrolbureau des Großherzoglichen Finanzministeriums.
Thurn.

Erläuterungen.

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

§. 1. Miethzinse von Zentralstaatsgebäuden.

Die Mehreinnahme ist die Folge theils erhöhter Miethzinse, herbeigeführt durch Besoldungsaufbesserung von Inhabern von Dienstwohnungen, theils der Vermiethung von Räumlichkeiten, welche vorher keinen Ertrag abwarfen.

§. 7. Ersatz der Post- und Eisenbahnbetriebsverwaltung an Pensionen.

Die größere Einnahme begreift zum hauptsächlichsten Theil und zwar mit 2,741 fl. 48 kr. den Ersatz der von der Generalstaatskasse wegen abgegangener Diener der Verwaltung der Verkehrsanstalten nach §§. 14 bis 16 der Statuten der Zivildienerwittwenkasse an diese bezahlten Gratialquartale, welcher Ersatz im Budget für 1868/1869 nicht vorgesehen war.

§. 9. Einnahmen aus der Zeit vor dem unmittelbar vorhergehenden Jahre.

Die Mindereinnahme von 1868 trifft vorzugsweise auf den Etat der Zollverwaltung; der Budgetsatz beruht auf dem Rechnungsergebniß von 1864 bis 1866; im Jahr 1864 erschien aber unter diesem Paragraphen ein außergewöhnlich hoher Betrag, welcher von der Abrechnung über die Zollvereinsgefälle herrührte.

Im Uebrigen wird auf die Bemerkung im Eingange des Berichts des Finanzministeriums verwiesen.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 11. Vom Domänengrundstock.

Die Einnahme von 320,050 fl. 16 kr. entspricht dem in den §§. 16 bis 26 des Budgets des Staatsministeriums nachgewiesenen Aufwand für Anschaffungen und Herstellungen aus den Mitteln des Domänengrundstocks.

§. 12. Ersatz von Kriegskosten vom Jahr 1866.

Auf den Grund des Artikels 5 des Friedensvertrags vom 17. August 1866 wurde die Rückerstattung des Auf-

wands für die Verpflegung der königlich preußischen und der mit diesen verbündeten Truppen in dem zwischen der Zahlung der Kriegsentschädigung und dem Rückmarsch derselben liegenden Zeitraum in Anspruch genommen und von der königlich preußischen Regierung im Betrag von 23,714 fl. 3 kr. auch geleistet.

§. 15. Antheil Badens an dem Erlös aus dem verkauften Theil des beweglichen vormaligen deutschen Bundeseigenthums.

In Folge der unter den betheiligten Staaten gepflogenen Auseinandersetzung des vormaligen beweglichen Bundeseigenthums wurde im Jahr 1869 ein Theil des beweglichen Materials der Festungen Luxemburg und Landau veräußert und der Baarerlös zur Vertheilung gebracht. Der Antheil Badens berechnet sich auf 16,612 fl. 44 kr.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

§. 4. Passivzinsen.

Da das Guthaben der Zehntschuldentilgungskasse an die Generalstaatskasse, welches der ersteren von letzterer verzinst wird, stetig abnimmt, so muß das Gleiche mit den Zinsen eintreten.

§. 5. Abgang an Aktivresten.

Die Ueberschreitung des Budgetsatzes wurde hauptsächlich dadurch veranlaßt, daß ein großer Theil der der Amtskassenverwaltung in Folge des Gesetzes vom 20. Februar 1868 über das Verfahren gegen ungehorsame Wehrpflichtige und deren Bestrafung sowie des provisorischen Gesetzes vom 6. April 1868 über die Militärstrafrechtspflege, zur Erhebung zugewiesenen Desertions- und Refraktionsstrafen, als gänzlich ungiebig, sofort endgültig in Abgang verrechnet oder als zweifelhafte Einnahme, durch Uebertragung in das Verzeichniß der ungewissen Aktiven aus der Rechnung entfernt worden ist.

§. 6. Ausgaben aus der Zeit vor dem unmittelbar vorhergehenden Jahre.

Die Wenigerausgabe im Jahr 1868 berührt vorzugsweise den Etat des Finanzministeriums, indem die Ausgabe der Domänenverwaltung unter der Rechnungsabtheilung II. in diesem Jahr hinter dem Durchschnitt von 1864/66 zurückblieb und keine die Berg- und Hüttenverwaltung betreffenden Ausgaben mehr vorkamen.

Rücksichtlich des Ausfalls von 1869 wird auf §. 9 der Einnahmen verwiesen.

§. 7. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Aus dem im Jahr 1867 in die Staatskasse geflossenen Ueberschuß der Ausgleichungskasse für die Kriegskosten des Jahres 1866 von 50,425 fl. 19 kr. waren nachträglich noch mehrere Entschädigungen wegen Kriegserlittenheiten zu entrichten, welche im Betrage von 270 fl. 37 kr. unter obigem Paragraphen als „Rückersatz zur Ungebühr erhaltener Einnahmen" verausgabt worden sind.

Ferner wurde unter der gleichen Position ein der Generalstaatskasse irrigerweise in Einnahme gewiesenes und im Jahre 1868 wieder zurückbezahltes Einstandskapital eines entlassenen Gendarmen mit 246 fl. 37 kr. in Ausgabe verrechnet.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

VIII. Finanzministerium.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1869.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl. kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.											
Tit. I. Ministerium.											
§.											
1. Besoldungen	60,600 —	30,047	5	27,250	—	57,297	5	—	—	3,302	55
2. Gehalte	8,400 —	4,200	—	4,226	56	8,426	56	26	56	—	—
3. Bureauaufwand	5,100 —	2,550	—	2,550	—	5,100	—	—	—	—	—
Summe Tit. I.	74,100 —	36,797	5	34,026	56	70,824	1	26	56	3,302	55
										26	56
Tit. II. Zentralkassen.										3,275	59
4. Besoldungen	12,800 —	5,853	20	4,463	37	10,316	57	—	—	2,483	3
5. Gehalte	10,000 —	5,000	—	4,042	48	9,042	48	—	—	957	12
6. Bureauaufwand	3,200 —	1,600	—	1,450	—	3,050	—	—	—	150	—
Summe Tit. II.	26,000 —	12,453	20	9,956	25	22,409	45	—	—	3,590	15
Tit. III. Oberrechnungskammer.											
7. Besoldungen	60,400 —	31,076	6	30,200	—	61,276	6	876	6	—	—
8. Gehalte	1,860 —	930	—	930	—	1,860	—	—	—	—	—
9. Bureauaufwand	2,090 —	1,045	—	1,045	—	2,090	—	—	—	—	—
10. Für das Rechnungsarchiv in Durlach	1,490 —	745	—	719	12	1,464	12	—	—	25	48
Summe Tit. III.	65,840 —	33,796	6	32,894	12	66,690	18	876	6	25	48
								25	48		
Tit. IV. Baubehörden.								850	18		
11. Besoldungen	51,200 —	25,851	10	25,050	13	50,901	23	—	—	298	37
12. Gehalte	20,000 —	10,000	—	9,986	54	19,986	54	—	—	13	6
13. Bureauaufwand	8,800 —	4,338	—	4,443	30	8,781	30	—	—	18	30
14. Reisekosten	10,998 —	5,481	48	2,835	52	8,317	40	—	—	2,680	20
15. Diäten	9,104 —	5,005	39	6,219	20	11,224	59	2,120	59	—	—
Summe Tit. IV.	100,102 —	50,676	37	48,535	49	99,212	26	2,120	59	3,010	33
										2,120	59
16. Tit. V. Baukosten und sonstige Lasten von Zentralstaatsgebäuden	16,000 —	9,369	19	12,757	30	22,126	49	6,126	49	889	34
										—	—
										7,755	48
										6,977	7
Uebertrag	282,042 —	143,092	27	138,170	52	281,263	19	6,977	7	778	41

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		II. 1869.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
Ordentlicher Etat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Uebertrag . .	282,042	—	143,092	27	138,170	52	281,263	19	—	—	778	41
Tit. VI. Schuldentilgung. §.												
17. Renten nach Abzug der Aktivzinsen	1,645,434	—	669,212	27	741,808	47	1,411,021	14	—	—	234,412	46
18. Tilgungsfond	1,000,000	—	500,000	—	500,000	—	1,000,000	—	—	—	—	—
19. Besoldungen	10,800	—	5,418	—	4,850	—	10,268	—	—	—	532	—
20. Gehalte	5,000	—	2,500	—	2,500	—	5,000	—	—	—	—	—
21. Bureauaufwand	1,400	—	700	—	700	—	1,400	—	—	—	—	—
22. Verschiedene Ausgaben . . .	1,100	—	647	19	1,524	52	2,172	11	1,072	11	—	—
Summe Tit. VI. .	2,663,734	—	1,178,477	46	1,251,383	39	2,429,861	25	1,072	11	234,944	46
											1,072	11
											233,872	35
Tit. VII. Katastervermessung.												
23. Besoldungen der Beamten des inneren Dienstes	12,800	—	6,400	—	6,400	—	12,800	—	—	—	—	—
24. Gehalte der Angestellten des inneren Dienstes	35,500	—	16,281	8	15,765	44	32,046	52	—	—	3,453	8
25. Für die Erhaltung und Ausbildung des Dreiecknetzes . .	18,204	—	6,735	24	5,646	6	12,381	30	—	—	5,822	30
26. Für die Vermessung und Chartirung	326,700	—	121,441	47	123,890	51	245,332	38	—	—	81,367	22
27. Gebühren, Diäten und Reisekosten wegen Grenzbesichtigungen, örtlicher Prüfungen, Schlußverhandlungen und der allgemeinen Aufsicht . . .	8,408	—	4,150	35	3,733	24	7,883	59	—	—	524	1
28. Bureaubedürfnisse für den inneren Dienst	2,990	—	1,378	46	1,537	3	2,915	49	—	—	74	11
29. Bureaubedürfnisse für den äußeren Dienst	12,136	—	4,282	4	5,180	52	9,462	56	—	—	2,673	4
30. Sonstige Kosten	1,490	—	1,417	40	1,154	51	2,572	31	1,082	31	—	—
Summe Tit. VII. .	418,228	—	162,087	24	163,308	51	325,396	15	1,082	31	93,914	16
											1,082	31
											92,831	45
31. Tit. VIII. Pensionen.	1,264,348	—	639,629	40	656,849	37	1,296,479	17	32,131	17	—	—
32. Tit. IX. Prozeßkosten .	1,204	—	—	—	20	32	20	32	—	—	1,183	28
33. Tit. X. Verschiedene und zufällige Ausgaben . .	12,722	—	10,663	12	9,429	7	20,092	19	7,370	19	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat .	4,642,278	—	2,133,950	29	2,219,162	38	4,353,113	7	39,501	36	328,666	29
											39,501	36
											289,164	53

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			II. 1868.		II. 1869.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
Tit. X. Verschiedene und zufällige Ausgaben.												
§.												
34. Für die Anfertigung neuen Papiergeldes	—	—	1,594	16	14,992	14	16,586	30	16,586	30	—	—
Summe B. Außerordent. Etat.	—	—	1,594	16	14,992	14	16,586	30	16,586	30	—	—
dazu												
Summe A. Ordentlicher Etat .	4,642,278	—	2,133,950	29	2,219,162	38	4,353,113	7	—	—	289,164	53
Hauptsumme .	4,642,278	—	2,135,544	45	2,234,154	52	4,369,699	37	16,586	30	289,164	53
											16,586	30
											272,578	23

Karlsruhe im Juni 1870.

Kontrolbureau des Großherzoglichen Finanzministeriums.
Thurn.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Ministerium.

§. 1. Besoldungen.

Die Ersparniß von 3,302 fl. 55 kr. rührt davon her, daß an die Stelle der im Budgetsatz begriffenen Ministerbesoldung im Laufe der Budgetperiode die Besoldung eines Ministerialpräsidenten trat.

§. 2. Gehalte.

Die Ueberschreitung ist durch vermehrte Kanzleikosten veranlaßt worden; der an sich unzureichende Budgetsatz hat deßhalb in der laufenden Budgetperiode eine entsprechende Erhöhung erfahren.

Tit. II. Zentralkassen.

Die Erübrigungen unter diesem Titel sind eine Folge der Aufhebung der Kreiskasse Freiburg.

Tit. III. Oberrechnungskammer.

§. 7. Besoldungen.

Im Jahr 1868 wurde zwar wegen vorübergehender Vakaturen eine Ersparniß von 523 fl. 54 kr. erzielt; allein da wegen Todes dreier Beamten Sterbquartalien im Gesammtbetrag von 1,400 fl. zu bezahlen waren, so zeigt sich statt der Erübrigung eine Ueberschreitung von 876 fl. 6 kr.

Tit. IV. Baubehörden.

§. 14. Reisekosten.

Die Wenigerausgabe von 2,680 fl. 20 kr. ist durch die mit Verordnung vom 23. März 1869 eingetretene Aufhebung der Reisekostenaversen der Bezirksbaumeister herbeigeführt worden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

§. 15. Diäten.

Die Mehrausgabe von 2,120 fl. 59 kr. steht mit der Ersparniß unter dem §. 14 in Verbindung. Die dort erwähnte Verordnung hat die Vergütung der Bezirksbaumeister für ihre auswärtigen Dienstgeschäfte nach der landesherrlichen Verordnung vom 9. Mai 1867 angeordnet.

Tit. V. Baukosten und sonstige Lasten von Zentralstaatsgebäuden.

Mehrere unvorhergesehene und unverschiebliche Herstellungen machten die Ueberschreitung des Budgetsatzes um 6,126 fl. 49 kr. unvermeidlich.

Tit. VI. Schuldentilgung.

§. 17. Renten nach Abzug der Aktivzinsen.

Die Ersparniß am Rentenbedarf im Jahr 1868 mit . . . . . 130,647 fl. 33 kr.
und im Jahr 1869 mit . . . . . 103,765 „ 13 „

hat ihren Grund in der Mehreinnahme an Aktivzinsen. (Vergl. Berichte des ständischen Ausschusses vom 5. Mai 1869 (Seite 218, 219 und 225 des I. Beilagenheftes der landständischen Verhandlungen von 1869/70) und vom 11. Juli 1870 (Seite 48 und 53 des I. Beilagenheftes der landständischen Verhandlungen von 1871/72).

§. 22. Verschiedene Ausgaben.

Der unter den Passivzinsen im Budget vorgesehene Aufwand für Provision der Banquiers ist unter diesem Paragraphen verrechnet.

Tit. VII. Katastervermessung.

§. 24. Gehalte der Angestellten des innern Dienstes.

Die Minderverwendung hat ihren Grund theils darin, daß der vorgesehene 4. Revisionsgeometer erst im Laufe der Jahres 1869 angestellt wurde und die Anstellung des in Aussicht genommenen 3. Kanzleigehilfen bis nach dem Beginne des Jahres 1870 verschoben werden konnte, theils in der Ermöglichung der Verwendung einer größeren Zahl technischer Revidenten gegen geringere Jahresgehalte.

§. 25. Für die Erhaltung und Ausbildung des Dreiecknetzes.

Die Ersparniß wurde dadurch erzielt, daß für die Triangulation neben dem ständigen Trigonometer eine geringere Anzahl von Geometern genügte, als in den Jahren 1864, 1865 und 1866 zur Verwendung kamen, auf deren Ergebniß der Budgetsatz gegründet wurde.

§. 26. Für die Vermessung und Chartirung.

Die Wenigerausgabe ist der Hauptsache nach dadurch entstanden, daß während der ganzen Budgetperiode die Katastergeometer zur Flächenabschätzung behufs der neuen Katastrirung des landwirthschaftlichen Geländes verwendet wurden und die Vermessungsarbeiten daher weniger rasch vorrückten.

§. 29. Bureaubedürfnisse für den äußern Dienst.

Die Ersparniß steht mit der Minderausgabe unter §§. 25 und 26 im Zusammenhang.

§. 30. Sonstige Kosten.

Die Mehrausgabe hat ihren Grund vorzugsweise in dem höheren Betrage der Hebgebühren, welcher den Untererhebern für den Einzug der in stärkerem Betrage eingegangenen Einnahmen an Beiträgen zum Vermessungsaufwand und Kostenersatz für Plankopien Seitens der Gemeinden und Privatgrundbesitzer ausbezahlt werden mußte. Die Nachweisung über den Fortgang der Arbeiten in den Jahren 1868 und 1869 wird durch besondere Darstellung in der Anlage geliefert.

Tit. VIII. Pensionen.

Der Mehraufwand, welcher im Jahr 1868 11,980 fl. 40 kr. und im Jahr 1869 20,150 fl. 37 kr. betrug, betrifft beinahe ausschließlich die Pensionen der „eigentlichen Staatsdiener" und jene der „Angestellten". Bei den ersteren haben in den genannten beiden Jahren, und zwar im Verwaltungskreise der Ministerien der Justiz und des Innern ausnahmsweise zahlreichere Pensionirungen stattgefunden. Die Ueberschreitung des Budgetsatzes bei den Pensionen der Angestellten rührt davon her, daß durch die Vollzugsverordnung vom 17. Oktober 1866 zum Gesetze vom 28. August 1835 weitere Dienerklassen als pensionsberechtigt erklärt und bezüglich der Feststellung der Ruhegehalte im Allgemeinen günstigere Bestimmungen getroffen worden sind, sowie daß die Zahl der Pensionsfälle bei den Bediensteten der Verkehrsanstaltenverwaltung, bei der fortwährenden Vermehrung des Personals dieser Verwaltung, den bei Bildung des Budgetsatzes angenommenen durchschnittlichen Zugang beträchtlich übersteigt.

Tit. X. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Der Budgetsatz ist aus dem Durchschnitt der Rechnungsergebnisse von 1864/1866 gebildet, und ist somit auf den Aufwand wegen Entsendung eines Bevollmächtigten nach Berlin zur Vertretung der Großherzoglichen Regierung im Bundesrath des Zollvereins und auf den Aufwand für Postporto bei den Zentralkassen, der sich in beiden Jahren zusammen auf 5,245 fl. 18 kr. beziffert, keine Rücksicht genommen. Diese Ausgaben veranlaßten daher auch die Ueberschreitung von 7,370 fl. 19 kr.

B. Außerordentlicher Etat.

Tit. X. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

§. 34. Für die Anfertigung neuen Papiergeldes.

Zu Anfang des Jahres 1868 war der Vorrath an ungebrauchtem, noch nicht im Umlauf gewesenen Papiergeld, welcher dazu bestimmt ist, das nach und nach der Cirkulation wegen Abnutzung entzogene Papiergeld zu ersetzen, seinem Ende nahe. Seine Ergänzung wurde daher 1868 eingeleitet und 1869 vollzogen, was einen Aufwand von 16,586 fl. 30 kr. verursachte.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Nachweisung

über

den Fortgang der Arbeiten in den Jahren 1868 und 1869.

Anschließend an das Ergebniß bis zu Ende des Jahres 1867, wie es in der Nachweisung für 1867 dargestellt ist, wird die Nachweisung über den Fortgang der Vermessungsarbeiten in Folgendem gegeben:

1. Triangulirung.

Im Jahr 1868 ist das Dreiecknetz in	107	Gemarkungen mit einem Flächenmaaß von	.	103,472 Morgen
und im Jahr 1869 in	59	„ „ „ „ „	.	90,385 „
ausgebildet worden, also in beiden Jahren in	166	Gemarkungen mit einem Flächenmaaß von	.	193,857 Morgen.
Dazu das Ergebniß von früheren Jahren mit	1025	„ und „ „ „	.	1,350,356 „
so ist bis Ende 1869 das Dreiecknetz in	1191	Gemarkungen mit einem Flächenmaaß von	.	1,544,213 Morgen

ausgebildet.

2. Grenzenfeststellung und Vermessung.

Ueber die seit dem Beginne der stückweisen Vermessung bis zu Ende des Jahres 1869 vollzogenen Arbeiten gibt folgende Tabelle ein Bild.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Jahr	Vermessung angeordnet und mit der Grenzfeststellung begonnen	Die Vermessung verdingt und in Angriff genommen	Die Vermessung auf dem Felde beendigt	Die Schlußverhandlung vorgenommen
	in Gemarkungen:			
1853	34	11	4	—
1854	36	27	9	—
1855	23	20	19	3
1856	46	15	11	10
1857	39	33	14	13
1858	48	16	17	9
1859	6	22	28	20
1860	103	34	33	23
1861	152	49	46	29
1862	272*	70	39	46
1863	125	64	56	37
1864	—	65	63	38
1865	41	82	77	35
1866	—	42	72	48
1867	174	70	70	67**
1868	—	45	46	44
1869	143	54	57	71
Zusammen	1242	719	661	493

* 272 und nicht 291, weil 19 beanspruchte Gemarkungsrechte nicht behauptet werden konnten.

** 67 und nicht 69, weil 3 Gemarkungen nach dem Abschluß der Vermessung in eine vereinigt wurden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Der Stand der stückweisen Vermessung in den verschiedenen Amtsbezirken ist aus der nachstehenden Zusammenstellung zu ersehen:

Ordnungszahl.	Namen der Amtsbezirke.	Zahl der Gemarkungen des Amtsbezirks.	Die Vermessung ist angeordnet in Gemarkungen:			Stand des Geschäftes bis Ende 1869 in Gemarkungen:			
			bis Ende 1867.	in den Jahren 1868 und 1869.	zusammen.	die Grenzfeststellung ist im Gange.	die Vermessung ist vergeben und im Laufe.	die Vermessung ist auf dem Felde beendigt.	die Schlußverhandlung hat stattgefunden.
1.	Achern	18	—	—	18	—	—	18	18
2.	Baden	9	—	—	9	—	—	9	9
3.	Bonndorf	75	75	—	75	48	10	17	10
4.	Bretten	23	23	—	23	—	1	22	18
5.	Bruchsal	37	37	—	37	19	7	11	3
6.	Buchen	31	14	—	14	4	—	10	2
7.	Bühl	30	30	—	30	3	—	27	25
8.	Durlach	23*	23	—	23	9	2	12	10
9.	Emmendingen	25	25	—	25	4	1	20	7
10.	Engen	60	19	41	60	46	4	10	3
11.	Eppingen	17	17	—	17	1	—	16	14
12.	Ettenheim	19	19	—	19	4	3	12	6
13.	Ettlingen	24	24	—	24	—	—	24	21
14.	Gengenbach	13	13	—	13	—	1	12	5
15.	Gernsbach	24	24	—	24	16	3	5	2
16.	Heidelberg	60**	12	48	60	50	1	9	6
17.	Jestetten	23	23	—	23	18	5	—	—
18.	Karlsruhe	28	26	—	26	1	—	25	23
19.	Kenzingen	19	19	—	19	—	—	19	12
20.	Konstanz	23	23	—	23	19	3	1	—
21.	Kork	36	—	—	36	—	—	36	36
		617	446	89	598	242	41	315	230

* Wegen der neugebildeten Ortsgemarkung Hohenwettersbach.
** Berichtigte Angabe gemäß der Vergrößerung des Amtsbezirks.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Ordnungszahl.	Namen der Amtsbezirke.	Zahl der Gemarkungen des Amtsbezirks.	Die Vermessung ist angeordnet in Gemarkungen:			Stand des Geschäftes bis Ende 1869 in Gemarkungen:			
			bis Ende 1867.	in den Jahren 1868 und 1869.	zusammen.	die Grenzfeststellung ist im Gange.	die Vermessung ist vergeben und im Laufe.	die Vermessung ist auf dem Felde beendigt.	die Schlußverhandlung hat stattgefunden.
22.	Lahr	30	—	—	30	—	—	30	30
23.	Lörrach	44	37	7	44	17	7	20	10
24.	Meßkirch	41	41	—	41	30	6	5	—
25.	Mosbach	47	—	—	1	—	—	1	1
26.	Müllheim	39	—	39	39	39	—	—	—
27.	Oberkirch	30	—	—	30	—	—	30	30
28.	Offenburg	29	—	—	29	—	—	29	29
29.	Pforzheim	40	23	—	23	13	3	7	2
30.	Pfullendorf	78	54	—	54	27	7	20	15
31.	Radolfzell	32	32	—	32	2	5	25	11
32.	Rastatt	26	—	—	26	—	—	26	26
33.	Säckingen	44	—	7	7	7	—	—	—
34.	Schopfheim	48	34	1	35	23	3	9	7
35.	Schwetzingen	23	23	—	23	18	3	2	—
36.	Sinsheim	42*	23	—	23	10	4	9	4
37.	St. Blasien	71	71	—	71	2	2	67	54
38.	Stockach	68**	68	—	68	13	14	41	31***
39.	Waldshut	87	28	—	28	22	1	5	3
40.	Walldürn	30	20	—	20	5	4	11	5
41.	Wiesloch	20	20	—	20	10	1	9	5
		869	474	54	644	238	60	346	263
	Uebertrag	617	446	89	598	242	41	315	230
	Zusammen	1486	920	143	1242	480	101	661	493

* Nach Zuzählung der vom aufgehobenen Amte Neckarbischofsheim zugezogenen Gemarkungen.
** Nachdem das von verschiedenen Hofbesitzern beanspruchte Gemarkungsrecht nicht anerkannt worden.
*** Nach der Schlußverhandlung sind drei Gemarkungen in eine vereinigt worden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bis zu Ende des Jahres 1867 waren 378 Gemarkungen (nicht 380, weil 3 Gemarkungen später in eine vereinigt worden) und die unter badischer Hoheit gelegenen Gemarkungstheile von 16 französischen und einer bayerischen Gemeinde vollständig vermessen und die Vermessungswerke in den Schlußverhandlungen von den Betheiligten anerkannt worden.

Ihr Flächeninhalt beträgt . . . . . 741,704 M. 380,8 □°

Im Jahr 1868 wurden weitere 44 Gemarkungen mit einem Flächenmaaß von . . . . 80,268 M. 152,6 □°

und im Jahr 1869 71 Gemarkungen und der diesseits der Hoheitsgrenze liegende Gemarkungstheil von einer französischen Gemeinde vermessen beziehungsweise ältere Vermessungen abgeschlossen, in die Katastervermessung eingereiht und von den Betheiligten anerkannt.

Von obigen 71 Gemarkungen kann das Gesammtflächenmaaß noch nicht angegeben werden, sondern erst von 68 Gemarkungen mit . . . . . 110,558 M. 111,3 □°

weil von 3 Gemarkungen die Werke noch nicht von den Geometern abgeliefert sind.

Zu Ende des Jahres 1869 waren also 493 Gemarkungen und die unter badischer Hoheit gelegenen Gemarkungstheile von 17 französischen und einer bayerischen Gemeinde vollständig vermessen.

Das Flächenmaaß von 490 Gemarkungen und von den Gemarkungstheilen nicht badischer Gemeinden beträgt . . . . . 932,531 M. 244,7 □°

Unter den 71 Gemarkungen vom Jahre 1869 befinden sich außer den bereits angeführten 3 noch 7 weitere mit einem Flächenmaaß von 14,005 M. 169,8 □°, von welchen der vollständige Abschluß der Vermessungswerke noch nicht bewirkt, namentlich auch die Beiträge, welche die Grundeigenthümer zum Vermessungsaufwande zu leisten haben, noch nicht berechnet werden konnten.

Auf die 44 Gemarkungen des Jahres 1868 und die vollständig abgeschlossenen 61 des Jahres 1869, zusammen 105 Gemarkungen kommen 61 Fälle, wo die Gemarkungsgrenze auf Grund des Artikels 3 des Gesetzes vom 20. April 1854, Regierungsblatt Seite 199, abgeändert worden.

Darnach überließen die Gemarkungseigenthümer an andere Gemarkungen . . . . . 338 M. 370,1 □°

und erhielten dafür . . . . . 461 M. 305,2 □°

26 Einschlüsse von einer Gemarkung in einer anderen wurden beseitigt und 2, Jahrhunderte alte, Gemarkungsgrenzstreite geschlichtet.

In 34 Gemarkungen sind je nach Bedürfniß und Geneigtheit der Grundeigenthümer Güterverlegungen, Weganlagen, Zusammenlegung der Grundstücke, Wässerungseinrichtungen, Bachrektifikationen zur Ausführung gekommen und ist darunter eine Gemarkung, in welcher die Weganlagen und Güterverlegungen sich auf das landwirthschaftliche Gelände der ganzen Gemarkung erstrecken.

Von der auf die 105 Gemarkungen, von welchen sämmtliche Arbeiten bereits abgeschlossen werden konnten, kommenden stückweise vermessenen Fläche von . . . . . 176,821 M. 94,1 □°

waren schon früher vermessen und nur in die Vermessung einzureihen . . . . . 50,052 M. 307,1 □°

Auf das neu vermessene Gelände kommen also . . . . . 126,768 M. 187,0 □°

welche von 50 Geometern um den Preis von 15 kr. bis 3 fl. 30 kr. für den Morgen vermessen worden sind.

Die Kosten einschließlich der Vergütung für die Aufstellung der Güterverzeichnisse, Besitzstandsregister, der Güterzettel und der Register zu den Handrissen und für die Arbeiten der Einreihung bereits vermessener Flächen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

beliefen sich in Summe auf . . . . . 169,945 fl. 52 kr.
und ergibt sich hieraus ein durchschnittlicher Vermessungsaufwand von 1 fl. 20,4 kr. für den Morgen.

Die Beiträge, welche die Grund- und Häuserbesitzer nach Artikel 5 Ziffer 2 des Gesetzes vom 26. März 1852 und nach dem Gesetze vom 25. April 1854, die Vermessung der Waldungen betreffend, zu leisten gehalten sind, betragen für die 105 Gemarkungen . . . . . 61,956 fl. 20 kr.
werden diese von obigen . . . . . 169,945 „ 52 „
abgezogen, so bleibt für die Staatskasse ein Aufwand von 51,1 kr. für den Morgen.

Die Gemarkungskarten sind bis zum Schlusse des Jahres 1869 für 306 Gemarkungen gefertigt.

Die Fortführung der abgeschlossenen Vermessungswerke, d. i. ihre Ergänzung nach dem jeweiligen neuesten Besitzstande ist in regelmäßigem Gange in den Gemarkungen der Amtsbezirke Achern, Baden, Karlsruhe, Kork, Lahr, Oberkirch, Offenburg und Rastatt und wurde gegen Ende des Jahres 1869 angefangen in den Amtsbezirken Bretten und Ettlingen.

Die Aufstellung der Lagerbücher ist in den Amtsbezirken Achern, Baden, Karlsruhe, Kork, Lahr, Oberkirch, Offenburg und Rastatt im Gange.

Sie wird von den Amtsgerichten und in neuester Zeit auch bezüglich des regelmäßigen Fortschreitens von der Direktion der Katastervermessung überwacht.

3. Personal.

Das Vermessungspersonal bestand am Ende des Jahres 1868 aus 75 Geometern, welche Vermessungsverträge übernommen hatten, und aus 46 technischen Gehilfen; am Ende des Jahres 1869 aus 70 Vermessungsgeometern und 67 technischen Gehilfen.

Zu den 7 Bezirksgeometern, welche Ende 1867 vorhanden waren, kamen im Laufe des Jahres 1869 drei weitere und einem der älteren ward ein zweiter Amtsbezirk zur Besorgung der Fortführungsgeschäfte übertragen; am Schlusse des Jahres 1869 waren daher für 12 Amtsbezirke 10 Bezirksgeometer aufgestellt.

Bei der Triangulirung waren in den Jahren 1868 und 1869 je 3 Personen (1 Vermessungsassistent und 2 Geometer) ständig verwendet.

Auch in den abgelaufenen beiden Jahren mußten, wie früher, in verschiedenen Vermessungsbezirken die Geometer für 13 säumige Gemeinden die Grenzen feststellen.

Bei dem Katasterbureau waren außer dem Vermessungsinspektor in Thätigkeit:

	1868.	1869.
Revisionsgeometer	3	4
Vermessungsassistenten und Trigonometer . .	5	4
Ständige Gehilfen	7	6
Unständige Gehilfen	21	21
zusammen . .	36	35.
Am Schlusse des Jahres waren vorhanden .	27	28.

Vergleichende Darstellung

für

1868 und 1869.

Siebente Abtheilung.

Kriegsministerium.

Inhalt.

Seite

I. Einnahmen und Einnahmslasten 2
II. Eigentlicher Staatsaufwand 4

I. Einnahmen und Einnahmelasten.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		II. 1868.		II. 1869.							
	fl. kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.											
I. Eigene Einnahmen.											
§.											
1. Erlös aus abgängigen Kasern- und Lazareth-Gegenständen .	2,200 —	1,735	59	2,071	18	3,807	17	1,607	17	—	—
2. Erlös aus Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen . .	600 —	3,004	25	2,206	36	5,211	1	4,611	1	—	—
3. Erlös aus unbrauchbaren Dienstpferden	40,000 —	37,983	—	34,187	22	72,170	22	32,170	22	—	—
4. Erlös aus Dünger	76,000 —	41,219	27	40,273	6	81,492	33	5,492	33	—	—
5. Erlös aus topographischen Karten	4,000 —	6,754	26	1,961	10	8,715	36	4,715	36	—	—
6. Erträgnisse aus Gebäuden und Grundstücken	20,800 —	8,500	—	7,677	29	16,177	29	—	—	4,622	31
7. Arbeitsverdienst der Strafabtheilung	12,000 —	9,480	43	1,987	46	11,468	29	—	—	531	31
8. Erlös aus Naturalabgaben der Proviantämter	2,000 —	19,474	4	11,758	13	31,232	17	29,232	17	—	—
9. Verschiedene Einnahmen . .	20,000 —	12,337	42	4,079	45	16,417	27	—	—	3,582	33
Summe I. .	177,600 —	140,489	46	106,202	45	246,692	31	77,829	6	8,736	35
								8,736	35		
								69,092	31		
II. Einnahmen zu Gunsten der Durchschnittsfonds.											
10 Titel I. Unterkunft	— —	13,036	33	30,849	1	43,885	34	43,885	34	—	—
11. „ II. Krankenpflege . . .	— —	8,968	37	1,651	56	10,620	33	10,620	33	—	—
12. „ III. Bekleidung und Ausrüstung	— —	135,075	9	109,060	50	244,135	59	244,135	59	—	—
13. „ IV. Waffen und Munition	— —	3,981	47	8,155	14	12,137	1	12,137	1	—	—
14. „ V. Remontirung . . .	— —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. „ VI. Größere Truppenübungen	— —	2,971	38	2,071	40	5,043	18	5,043	18	—	—
Summe II. .	— —	164,033	44	151,788	41	315,822	25	315,822	25	—	—
Summe der Einnahme. .	177,600 —	304,523	30	257,991	26	562,514	56	384,914	56	—	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.				Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Mehr.		Weniger.	
		II. 1868.		II. 1869.					
	fl. kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahmelasten.									
§.									
1. Kosten wegen des Verkaufs von abgängigen Kasern-, Lazareth-, Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen	100 —	79	8	92	20	171	28	71 28	— —
2. Desgleichen wegen des Verkaufs von Pferden	200 —	496	36	241	22	737	58	537 58	— —
3. Desgleichen wegen der Abfuhr und des Verkaufs von Dünger	3,200 —	2,221	12	3,476	17	5,697	29	2,497 29	— —
4. Desgleichen wegen des Drucks u. Verkaufs topographischer Karten	3,000 —	5,769	31	1,331	20	7,100	51	4,100 51	— —
5. Desgleichen wegen der Einnahme aus Gebäuden und Grundstücken	600 —	44	37	44	4	88	41	— —	511 19
6. Desgleichen wegen der Anfertigung und des Verkaufs von Arbeiten durch die Strafabtheilung	6,000 —	7,915	44	171	12	8,086	56	2,086 56	— —
7. Verschiedene Lasten	100 —	142	41	192	5	334	46	234 46	— —
Summe .	13,200 —	16,669	29	5,548	40	22,218	9	9,529 28	511 19
								511 19	
								9,018 9	

1. VII.

II. Eigentlicher Staatsaufwand.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		II. 1869.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Kriegsministerium.												
Gagen, Gehalte und Zulagen .	105,680	—	57,630	14	59,094	23	116,724	37	11,044	37	—	—
Bureaukosten	8,000	—	4,000	—	4,000	—	8,000	—	—	—	—	—
Summe Tit. I. .	113,680	—	61,630	14	63,094	23	124,724	37	11,044	37	—	—
Tit. II. Hauptkriegskasse.												
Gagen und Gehalte	11,760	—	5,205	—	5,680	—	10,885	—	—	—	875	—
Bureaukosten	1,200	—	600	—	600	—	1,200	—	—	—	—	—
Summe Tit. II. .	12,960	—	5,805	—	6,280	—	12,085	—	—	—	875	—
Tit. III. Militärintendantur.												
Gagen und Gehalte	38,400	—	12,422	38	18,136	46	30,559	24	—	—	7,840	36
Bureaukosten	3,600	—	1,800	—	1,544	38	3,344	38	—	—	255	22
Summe Tit. III. .	42,000	—	14,222	38	19,681	24	33,904	2	—	—	8,095	58
Tit. IV. Medizinalstab.												
Gagen und Gehalte	14,826	—	6,778	30	7,613	—	14,391	30	—	—	434	30
Bureaukosten	440	—	220	—	220	—	440	—	—	—	—	—
Summe Tit. IV. .	15,266	—	6,998	30	7,833	—	14,831	30	—	—	434	30
Tit. V. Militärgeistlichkeit.												
Gagen und Gehalte	9,160	—	3,874	30	4,558	20	8,432	50	—	—	727	10
Kultuskosten und für Militärgesangbücher	1,000	—	249	20	1,654	9	1,903	29	903	29	—	—
Summe Tit. V. .	10,160	—	4,123	50	6,212	29	10,336	19	903	29	727	10
									727	10		
									176	19		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1869.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ordentlicher Etat.												
Tit. VI. Justizverwaltung.												
Gagen und Gehalte	32,832	—	15,907	40	15,660	13	31,567	53	—	—	1,264	7
Bureaukosten	1,600	—	687	19	800	—	1,487	19	—	—	112	41
Untersuchungskosten	4,000	—	1,682	50	1,585	23	3,268	13	—	—	731	47
Summe Tit. VI.	38,432	—	18,277	49	18,045	36	36,323	25	—	—	2,108	35
Tit. VII. Kommandanturen.												
Gagen und Zulagen	10,500	—	4,283	20	4,350	—	8,633	20	—	—	1,866	40
Bureaukosten	1,260	—	855	—	366	45	1,221	45	—	—	38	15
Summe Tit. VII.	11,760	—	5,138	20	4,716	45	9,855	5	—	—	1,904	55
Tit. VIII. General-Adjutantur.												
Gagen, Gehalte und Zulagen	27,600	—	11,325	—	13,805	31	25,130	31	—	—	2,469	29
Bureaukosten	400	—	200	—	200	—	400	—	—	—	—	—
Summe Tit. VIII.	28,000	—	11,525	—	14,005	31	25,530	31	—	—	2,469	29
Tit. IX. Geldverpflegung der Truppen.												
1. Höhere Truppenbefehlshaber.												
Gagen und Zulagen	73,746	—	34,674	29	33,372	47	68,047	16	—	—	5,698	44
Bureaukosten	1,325	—	711	42	727	59	1,439	41	114	41	—	—
Summe Tit. IX. 1	75,071	—	35,386	11	34,100	46	69,486	57	114	41	5,698	44
											114	41
											5,584	3
Tit. IX. 2. Generalstab.												
Gagen, Gehalte und Zulagen	31,430	—	17,731	18	16,618	20	34,349	38	2,919	38	—	—
Sachliche Ausgaben	7,700	—	3,808	10	3,858	26	7,666	36	—	—	33	24
Summe Tit. IX. 2	39,130	—	21,539	28	20,476	46	42,016	14	2,919	38	33	24
									33	24		
									2,886	14		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		II. 1869.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. IX. 3. Infanterie.												
Gagen und Gehalte	704,680	—	291,635	23	317,359	46	608,995	9	—	—	95,684	51
Löhnung	1,419,603	—	588,653	55	635,470	35	1,224,124	30	—	—	195,478	30
Dienstzulagen	109,002	—	48,548	54	53,061	46	101,610	40	—	—	7,391	20
Besondere Bewilligungen	—	—	12,344	34	10,269	42	22,614	16	22,614	16	—	—
Sachliche Ausgaben	89,381	—	41,174	32	43,947	2	85,121	34	—	—	4,259	26
Summe Tit. IX. 3	2,322,666	—	982,357	18	1,060,108	51	2,042,466	9	22,614	16	302,814	7
											22,614	16
											280,199	51
Tit. IX. 4. Kavallerie.												
Gagen und Gehalte	163,400	—	71,278	21	73,036	19	144,314	40	—	—	19,085	20
Löhnung	370,080	—	156,512	47	168,111	29	324,624	16	—	—	45,455	44
Dienstzulagen	43,144	—	19,280	44	19,140	19	38,421	3	—	—	4,722	57
Besondere Bewilligungen	—	—	5,726	35	7,061	45	12,788	20	12,788	20	—	—
Sachliche Ausgaben	42,900	—	31,052	16	28,831	49	59,884	5	16,984	5	—	—
Summe Tit. IX. 4	619,524	—	283,850	43	296,181	41	580,032	24	29,772	25	69,264	1
											29,772	25
											39,491	36
Tit. IX. 5. Artillerie.												
Gagen und Gehalte	158,917	—	64,854	45	72,566	31	137,421	16	—	—	21,495	44
Löhnung	275,306	—	116,918	2	122,331	27	239,249	29	—	—	36,056	31
Dienstzulagen	35,778	—	15,640	47	18,887	56	34,528	43	—	—	1,249	17
Besondere Bewilligungen	—	—	4,640	9	3,482	34	8,122	43	8,122	43	—	—
Sachliche Ausgaben	32,709	—	20,232	34	20,428	18	40,660	52	7,951	52	—	—
Summe Tit. IX. 5	502,710	—	222,286	17	237,696	46	459,983	3	16,074	35	58,801	32
											16,074	35
											42,726	57
Tit. IX. 6. Pionniere.												
Gagen und Gehalte	21,200	—	7,717	40	8,114	20	15,832	—	—	—	5,368	—
Löhnung	41,352	—	18,365	46	17,685	39	36,051	25	—	—	5,300	35
Dienstzulagen	3,904	—	2,098	56	1,873	41	3,972	37	68	37	—	—
Besondere Bewilligungen	—	—	574	33	85	43	660	16	660	16	—	—
Sachliche Ausgaben	5,598	—	2,831	33	2,732	8	5,563	41	—	—	34	19
Summe Tit. IX. 6	72,054	—	31,588	28	30,491	31	62,079	59	728	53	10,702	54
											728	53
											9,974	1

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1869.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. IX. 7. Train.												
Gagen und Gehalte	6,000	—	2,233	20	3,000	—	5,233	20	—	—	766	40
Löhnung	27,492	—	9,399	13	12,566	31	21,965	44	—	—	5,526	16
Dienstzulagen	1,112	—	470	45	691	36	1,162	21	50	21	—	—
Besondere Bewilligungen	—	—	235	26	44	53	280	19	280	19	—	—
Sachliche Ausgaben	2,524	—	884	18	958	23	1,842	41	—	—	681	19
Summe Tit. IX. 7	37,128	—	13,223	2	17,261	23	30,484	25	330	40	6,974	15
											330	40
											6,643	35
Tit. IX. 8. Landwehr.												
Löhnung und Zulagen	64,448	—	26,965	32	36,503	47	63,469	19	—	—	978	41
Sachliche Ausgaben	6,700	—	2,668	—	3,306	—	5,974	—	—	—	726	—
Uebungskosten	20,000	—	122	30	1,624	7	1,746	37	—	—	18,253	23
Summe Tit. IX. 8	91,148	—	29,756	2	41,433	54	71,189	56	—	—	19,958	4
Tit. IX. 9. Strafabtheilung.												
Gagen und Gehalte	6,200	—	2,080	20	1,688	40	3,769	—	—	—	2,431	—
Löhnung	8,198	—	3,706	13	3,147	1	6,853	14	—	—	1,344	46
Dienstzulagen	4,088	—	2,535	34	1,220	50	3,756	24	—	—	331	36
Besondere Bewilligungen	—	—	217	25	117	1	334	26	334	26	—	—
Sachliche Ausgaben	1,128	—	519	9	529	51	1,049	—	—	—	79	—
Summe Tit. IX. 9	19,614	—	9,058	41	6,703	23	15,762	4	334	26	4,186	22
											334	26
											3,851	56
Tit. IX. 10. Invalidenkorps.												
Gagen und Gehalte	13,120	—	5,804	10	5,600	—	11,404	10	—	—	1,715	50
Löhnung	3,598	—	1,327	21	919	29	2,246	50	—	—	1,351	10
Dienstzulagen	408	—	216	25	232	58	449	23	41	23	—	—
Besondere Bewilligungen	—	—	525	56	827	11	1,353	7	1,353	7	—	—
Sachliche Ausgaben	228	—	95	40	82	14	177	54	—	—	50	6
Summe Tit. IX. 10	17,354	—	7,969	32	7,661	52	15,631	24	1,394	30	3,117	6
											1,394	30
											1,722	36

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.				Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Mehr.		Weniger.	
		II. 1868.		II. 1869.		Summe.			
	fl. kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.											
Tit. IX. 11. Allgemeine Kosten.											
Kommandozulagen der Offiziere .	16,000 —	7,482	58	4,399	58	11,882	56	—	—	4,117	4
Schießprämien und Herstellung der Schießscheiben	9,800 —	2,567	27	2,645	42	5,213	9	—	—	4,586	51
Summe Tit. IX. 11 .	25,800 —	10,050	25	7,045	40	17,096	5	—	—	8,703	55
Titel IX. Geldverpflegung der Truppen.											
Zusammenstellung.											
1. Höhere Truppenbefehlshaber .	75,071 —	35,386	11	34,100	46	69,486	57	—	—	5,584	3
2. Generalstab	39,130 —	21,539	28	20,476	46	42,016	14	2,886	14	—	—
3. Infanterie	2,322,666 —	982,357	18	1,060,108	51	2,042,466	9	—	—	280,199	51
4. Kavallerie	619,524 —	283,850	43	296,181	41	580,032	24	—	—	39,491	36
5. Artillerie	502,710 —	222,286	17	237,696	46	459,983	3	—	—	42,726	57
6. Pionniere	72,054 —	31,588	28	30,491	31	62,079	59	—	—	9,974	1
7. Train	37,128 —	13,223	2	17,261	23	30,484	25	—	—	6,643	35
8. Landwehr	91,148 —	29,756	2	41,433	54	71,189	56	—	—	19,958	4
9. Strafabtheilung	19,614 —	9,058	41	6,703	23	15,762	4	—	—	3,851	56
10. Invalidenkorps	17,354 —	7,969	32	7,661	52	15,631	24	—	—	1,722	36
11. Allgemeine Kosten	25,800 —	10,050	25	7,045	40	17,096	5	—	—	8,703	55
Summe Tit. IX.	3,822,199 —	1,647,066	7	1,759,162	33	3,406,228	40	2,886	14	418,856	34
										2,886	14
										415,970	20
Tit. X. Naturalverpflegung.											
Persönliche Ausgaben	19,200 —	10,890	—	15,790	30	26,680	30	7,480	30	—	—
Brodverpflegung	582,230 —	396,123	41	280,933	2	677,056	43	94,826	43	—	—
Viktualienverpflegung	444,975 —	277,389	47	265,065	1	542,454	48	97,479	48	—	—
Fourageverpflegung	1,296,016 —	718,433	24	627,478	14	1,345,911	38	49,895	38	—	—
Baunterhaltungskosten	10,000 —	8,030	3	2,134	1	10,164	4	164	4	—	—
Summe Tit. X. .	2,352,421 —	1,410,866	55	1,191,400	48	2,602,267	43	249,846	43	—	—

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		II. 1868.		II. 1869.							
A. Ordentlicher Etat.	fl. kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Tit. XI. Garnisonsverwaltung und Unterkunft.											
Besoldungen und Gehalte . . .	32,800 —	14,435	19	19,510	46	33,946	5	1,146	5	—	—
Bureaukosten	2,000 —	838	42	942	40	1,781	22	—	—	218	38
Unterkunft der Mannschaft und Pferde	460,008 —	194,156	10	314,730	56	508,887	6	48,879	6	—	—
Für größere Bauherstellungen .	54,000 —	29,862	11	28,914	10	58,776	21	4,776	21	—	—
Unterhaltung der Schwimmanstalten	10,000 —	3,582	8	9,202	53	12,785	1	2,785	1	—	—
Brandversicherungsbeiträge . . .	5,000 —	2,808	52	3,464	6	6,272	58	1,272	58	—	—
Mieth- und Pachtzinse für Gebäude und Grundstücke	12,800 —	10,662	16	9,841	35	20,503	51	7,703	51	—	—
Pachtzinse und Unterhaltung der Exerzierplätze	24,000 —	9,963	55	14,683	9	24,647	4	647	4	—	—
Summe Tit. XI. .	600,608 —	266,309	33	401,290	15	667,599	48	67,210	26	218	38
								218	38		
								66,991	48		
Tit. XII. Krankenpflege.											
Besoldungen und Gehalte . . .	10,878 —	4,715	26	6,454	55	11,170	21	292	21	—	—
Bureaukosten der Lazarethverwaltungen	1,600 —	558	12	441	9	999	21	—	—	600	39
Krankenpflege der Mannschaft .	192,587 —	95,158	3	101,085	17	196,243	20	3,656	20	—	—
Medizinkosten	28,592 —	13,319	53	14,222	58	27,542	51	—	—	1,049	9
Unterhaltung der Sanitätsausrüstung	1,000 —	2,725	11	7,362	27	10,087	38	9,087	38	—	—
Löhnung der Lazarethkranken . .	6,424 —	1,362	9	2,048	18	3,410	27	—	—	3,013	33
Summe Tit. XII. .	241,081 —	117,838	54	131,615	4	249,453	58	13,036	19	4,663	21
								4,663	21		
								8,372	58		
Tit. XIII. Bekleidung und Ausrüstung.											
Besoldungen und Gehalte . . .	11,700 —	6,138	40	6,036	20	12,175	—	475	—	—	—
Bureaukosten des Montirungsdepots	1,000 —	300	—	300	—	600	—	—	—	400	—
Große und kleine Montur . . .	713,293 —	699,585	7	251,687	21	951,272	28	237,979	28	—	—
Mannes- und Pferdeausrüstung .	66,443 —	12,218	56	75,810	52	88,029	48	21,586	48	—	—
Für Regimentsmusiken	5,800 —	3,087	30	2,928	48	6,016	18	216	18	—	—
Unterhaltung der Magazine . .	11,000 —	2,577	24	5,391	52	7,969	16	—	—	3,030	44
Summe Tit. XIII. .	809,236 —	723,907	37	342,155	13	1,066,062	50	260,257	34	3,430	44
								3,430	44		
								256,826	50		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		II. 1869.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. XIV. Waffen und Munition.												
Besoldungen und Gehalte . . .	36,560	—	19,129	51	19,401	42	38,531	33	1,971	33	—	—
Bureaukosten der Zeughausdirektion	3,200	—	1,400	—	1,600	—	3,000	—	—	—	200	—
Handfeuerwaffen und Geschütze .	136,454	—	142,086	1	42,466	54	184,552	55	48,098	55	—	—
Munition	120,000	—	21,165	21	54,601	—	75,766	21	—	—	44,233	39
Proben, Versuche, Modelle, Instrumente.	3,000	—	416	48	1,856	14	2,273	2	—	—	726	58
Summe Tit. XIV. .	299,214	—	184,198	1	119,925	50	304,123	51	50,070	28	45,160	37
									45,160	37		
									4,909	51		
Tit. XV. Unterhaltung der Fuhrwerke . . .	9,600	—	8,828	23	1,056	3	9,884	26	284	26	—	—
Tit. XVI. Remontirung. .	118,703	—	27,758	47	115,566	11	143,324	58	24,621	58	—	—
Tit. XVII. Für größere Truppenübungen.												
Kommandozulagen	12,000	—	6,056	35	6,424	3	12,480	38	480	38	—	—
Transport- und Vorspannkosten .	16,000	—	11,413	27	6,251	24	17,664	51	1,664	51	—	—
Bivouakbedürfnisse	12,000	—	9,496	58	9,906	38	19,403	36	7,403	36	—	—
Vergütung für Flurbeschädigung.	18,000	—	8,497	7	6,594	13	15,091	20	—	—	2,908	40
Revuegeschenk an die Mannschaft	10,000	—	4,026	12	4,193	36	8,219	48	—	—	1,780	12
Sonstige Kosten	12,000	—	3,475	3	7,760	5	11,235	8	—	—	764	52
Summe Tit. XVII. .	80,000	—	42,965	22	41,129	59	84,095	21	9,549	5	5,453	44
									5,453	44		
									4,095	21		
Tit. XVIII. Für die Festung Rastatt.												
Gagen, Gehalte und Zulagen . .	66,550	—	30,867	12	31,105	36	61,972	48	—	—	4,577	12
Ordinäre Dotirung der Festung .	80,000	—	35,366	28	45,058	4	80,424	32	424	32	—	—
Summe Tit. XVIII. .	146,550	—	66,233	40	76,163	40	142,397	20	424	32	4,577	12
											424	32
											4,152	40

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		II. 1869.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. XIX. Militärerziehungsanstalten.												
Gagen, Gehalte und Zulagen . .	14,680	—	2,947	12	525	—	3,472	12	—	—	11,207	48
Sachliche Ausgaben für Kadetten	3,136	—	750	35	75	—	825	35	—	—	2,310	25
Unterstützung für unbemittelte Kadetten	1,600	—	800	—	800	—	1,600	—	—	—	—	—
Aufwand für den Besuch preußischer Bildungsanstalten und für wissenschaftliche Reisen . . .	20,000	—	13,541	11	46,439	2	59,980	13	39,980	13	—	—
Summe Tit. XIX. .	39,416	—	18,038	58	47,839	2	65,878	—	39,980	13	13,518	13
									13,518	13		
									26,462	—		
Tit. XX. Unterrichtsgelder für Kinder von Unteroffizieren.												
Schulgelder	1,600	—	373	2	388	46	761	48	—	—	838	12
Schulbücher und Schreibmaterialien	400	—	36	43	88	24	125	7	—	—	274	53
Summe Tit. XX. .	2,000	—	409	45	477	10	886	55	—	—	1,113	5
Tit. XXI. Reise- und Transportkosten.												
Für Dienstreisen	30,000	—	22,726	40	21,801	10	44,527	50	14,527	50	—	—
Umzugskosten	24,000	—	29,462	40	7,283	36	36,746	16	12,746	16	—	—
Transportkosten	14,000	—	17,493	10	16,747	33	34,240	43	20,240	43	—	—
Porto und Telegramme . . .	2,000	—	1,025	11	768	40	1,793	51	—	—	206	9
Summe Titel XXI. .	70,000	—	70,707	41	46,600	59	117,308	40	47,514	49	206	9
									206	9		
									47,308	40		
Tit. XXII. Etappengelder .	50,000	—	17,617	—	19,851	48	37,468	48	—	—	12,531	12
Tit. XXIII. Für milde Zwecke	11,200	—	5,399	8	5,796	26	11,195	34	—	—	4	26

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1869.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
A. Ordentlicher Etat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Tit. XXIV. Militärpensionen.												
Ruhegehalte	442,607	—	250,249	51	258,822	46	509,072	37	66,465	37	—	—
Gnadenpensionen	6,000	—	3,000	—	3,000	—	6,000	—	—	—	—	—
Ordenspensionen	14,321	—	7,504	—	6,713	23	14,217	23	—	—	103	37
Unterstützungsbeiträge	10,033	—	5,079	10	5,050	—	10,129	10	96	10	—	—
Summe Tit. XXIV. .	472,961	—	265,833	1	273,586	9	539,419	10	66,561	47	103	37
									103	37		
									66,458	10		
Tit. XXV. Verschiedene Ausgaben . . .	10,000	—	15,553	13	7,967	39	23,520	52	13,520	52	—	—
Zusammenstellung.												
Titel.												
I. Kriegsministerium . .	113,680	—	61,630	14	63,094	23	124,724	37	11,044	37	—	—
II. Hauptkriegskasse . . .	12,960	—	5,805	—	6,280	—	12,085	—	—	—	875	—
III. Militärintendantur . .	42,000	—	14,222	38	19,681	24	33,904	2	—	—	8,095	58
IV. Medizinalstab	15,266	—	6,998	30	7,833	—	14,831	30	—	—	434	30
V. Militärgeistlichkeit . . .	10,160	—	4,123	50	6,212	29	10,336	19	176	19	—	—
VI. Justizverwaltung . . .	38,432	—	18,277	49	18,045	36	36,323	25	—	—	2,108	35
VII. Kommandanturen . . .	11,760	—	5,138	20	4,716	45	9,855	5	—	—	1,904	55
VIII. Generaladjutantur . .	28,000	—	11,525	—	14,005	31	25,530	31	—	—	2,469	29
IX. Geldverpflegung d. Trupp.	3,822,199	—	1,647,066	7	1,759,162	33	3,406,228	40	—	—	415,970	20
X. Naturalverpflegung . .	2,352,421	—	1,410,866	55	1,191,400	48	2,602,267	43	249,846	43	—	—
XI. Garnisonsverwaltung und Unterkunft	600,608	—	266,309	33	401,290	15	667,599	48	66,991	48	—	—
XII. Krankenpflege	241,081	—	117,838	54	131,615	4	249,453	58	8,372	58	—	—
XIII. Bekleidung u. Ausrüstung	809,236	—	723,907	37	342,155	13	1,066,062	50	256,826	50	—	—
XIV. Waffen und Munition .	299,214	—	184,198	1	119,925	50	304,123	51	4,909	51	—	—
XV. Unterhaltung d. Fuhrwerke	9,600	—	8,828	23	1,056	3	9,884	26	284	26	—	—
XVI. Remontirung	118,703	—	27,758	47	115,566	11	143,324	58	24,621	58	—	—
XVII. Für größere Truppenübungen	80,000	—	42,965	22	41,129	59	84,095	21	4,095	21	—	—
XVIII. Für die Festung Rastatt	146,550	—	66,233	40	76,163	40	142,397	20	—	—	4,152	40
XIX. Militärerziehungsanstalten	39,416	—	18,038	58	47,839	2	65,878	—	26,462	—	—	—
XX. Unterrichtsgelder für Kinder von Unteroffizieren .	2,000	—	409	45	477	10	886	55	—	—	1,113	5
XXI. Reise- u. Transportkosten	70,000	—	70,707	41	46,600	59	117,308	40	47,308	40	—	—
XXII. Etappengelder	50,000	—	17,617	—	19,851	48	37,468	48	—	—	12,531	12
XXIII. Für milde Zwecke . . .	11,200	—	5,399	8	5,796	26	11,195	34	—	—	4	26
XXIV. Militärpensionen . .	472,961	—	265,833	1	273,586	9	539,419	10	66,458	10	—	—
XXV. Verschiedene Ausgaben .	10,000	—	15,553	13	7,967	39	23,520	52	13,520	52	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat und zwar nach den Rubriken:	9,407,447	—	5,017,253	26	4,721,453	57	9,738,707	23	780,920	33	449,660	10
									449,660	10		
									331,260	23		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			II. 1868.		II. 1869.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Gehalte, Löhnung und Zulagen .	4,029,332	—	1,739,465	50	1,872,813	38	3,612,279	28	—	—	417,052	32
Sachliche Ausgaben	222,629	—	118,119	52	119,731	54	237,851	46	15,222	46	—	—
Naturalverpflegung	2,323,221	—	1,391,946	52	1,173,476	17	2,565,423	9	242,202	9	—	—
Unterkunft	460,008	—	194,156	10	314,730	56	508,887	6	48,879	6	—	—
Krankenpflege	222,179	—	111,203	7	122,670	42	233,873	49	11,694	49	—	—
Bekleidung und Ausrüstung . .	779,736	—	711,804	3	327,498	13	1,039,302	16	259,566	16	—	—
Waffen und Munition	259,454	—	163,668	10	98,924	8	262,592	18	3,138	18	—	—
Fuhrwerke und Lagergegenstände .	9,600	—	8,828	23	1,056	3	9,884	26	284	26	—	—
Remontirung	118,703	—	27,758	47	115,566	11	143,324	58	24,621	58	—	—
Für größere Truppenübungen . .	80,000	—	42,965	22	41,129	59	84,095	21	4,095	21	—	—
Pensionen	472,961	—	265,833	1	273,586	9	539,419	10	66,458	10	—	—
Besondere Fonds	429,624	—	241,503	49	260,269	47	501,773	36	72,149	36	—	—
Summe wie oben . .	9,407,447	—	5,017,253	26	4,721,453	57	9,738,707	23	748,312	55	417,052	32
									417,052	32		
									331,260	23		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		II. 1869.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
§. B. Außerordentlicher Etat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Für Erbauung einer Militärbäckerei in Karlsruhe . .	15,672	—	15,672	—	—	—	15,672	—	—	—	—	—
2. Für Erbauung von Fourage-Magazinen in Karlsruhe und Gottesaue	16,000	—	3,000	—	13,000	—	16,000	—	—	—	—	—
3. Wartgelder der im Jahr 1866 auf Kriegsdauer angestellten Aerzte	30,400	—	27,931	57	—	—	27,931	57	—	—	2,468	3
4. Für Abänderung der Gewehre in Zündnadelgewehre .	160,000	—	160,000	—	—	—	160,000	—	—	—	—	—
5. Für Erweiterung der Karlskaserne in Freiburg . . .	27,850	—	17,739	44	10,110	16	27,850	—	—	—	—	—
6. Für Bekleidungsgegenstände .	805,379	—	685,465	55	119,913	5	805,379	—	—	—	—	—
7. Für Mannesausrüstung und Waffen	566,009	—	229,943	35	249,952	51	479,896	26	—	—	86,112	34
8. Für Pferdeausrüstung . . .	184,744	—	123,686	33	50,082	57	173,769	30	—	—	10,974	30
9. Für Fuhrwerke und deren Ausrüstung	120,686	—	83,620	—	37,066	—	120,686	—	—	—	—	—
10. Für Munition	93,185	—	29,532	12	63,652	48	93,185	—	—	—	—	—
11. Für Kasernen- und Stallbauten	698,979		326,449	43	291,199	39	617,649	22	—	—	81,329	38
12. Für Landwehrzeughäuser . .	40,000	—	1,673	—	33,474	29	35,147	29	—	—	4,852	31
13. Für Einrichtung von Kasernen und Hospitälern	232,000	—	223,330	9	8,669	51	232,000	—	—	—	—	—
14. Für Remontirung	301,875	—	299,346	22	375	—	299,721	22	—	—	2,153	38
15. Für Unterbringung einer Infanterie-Abtheilung in Bruchsal	10,000	—	87	30	1,474	22	1,561	52	—	—	8,438	8
16. Für Verstärkung der Pulvermagazine in der Festung Rastatt	—	—	60,042	22	15,357	25	75,399	47	75,399	47	—	—
17. Für die Denkmale bei Werbach und Hundheim . . .	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—	5,000	—	—	—
Summe B. Außerordentl. Etat	3,302,779	—	2,292,521	2	894,328	43	3,186,849	45	80,399	47	196,329	2
											80,399	47
											115,929	15
Haupt-Zusammenstellung.												
A. Ordentlicher Etat . . .	9,407,447	—	5,017,253	26	4,721,453	57	9,738,707	23	331,260	23	—	—
B. Außerordentlicher Etat . . .	3,302,779	—	2,292,521	2	894,328	43	3,186,849	45	—	—	115,929	15
Hauptsumme .	12710226	—	7,309,774	28	5,615,782	40	12925557	8	331,260	23	115,929	15
									115,929	15		
									215,331	8		

Karlsruhe, im Mai 1870.

Großherzogliches Kriegsministerium.

J. V.
Götz.

Erläuterungen.

Einnahme und Einnahmelasten.

I. Eigene Einnahmen und Einnahmelasten.

§. 1: Erlös aus abgängigen Kasern- und Lazareth-Gegenständen.

Die Mehreinnahme hat sich dadurch ergeben, daß eine größere Anzahl unbrauchbarer Kaserngegenstände, insbesondere Betttücher, Handtücher und Wolldecken zur Versteigerung kam.

§. 2. Erlös aus Bekleidungs- und Ausrüstungs-Gegenständen.

Bei dem Montirungsdepot und der Zeughaus-Direktion war noch eine aus der Zeit vor Einführung der jetzigen Bekleidungs-Wirthschaft herrührende größere Parthie alter Montirungs- und Lederwerksgegenstände vorhanden, welche verwerthet werden konnte und durch deren Erlös die Mehreinnahme entstanden ist

Mit der höheren Einnahme hängt auch der Mehrbetrag der Einnahmelasten unter §. 1 zusammen.

§. 3. Erlös aus unbrauchbaren Dienstpferden.

Bei Beginn der Budget-Periode waren von den aus Anlaß der Mobilmachung im Jahr 1866 angekauften Pferden noch 358 Stück auf das Land verstellt, welche bis auf eine geringe Anzahl versteigert wurden. Hiedurch ist die beträchtliche Mehreinnahme von 32,170 fl. 22 kr. hauptsächlich entstanden.

Im Ganzen wurden 704 Pferde versteigert und dafür erlöst	71,569 fl. 22 kr.
Ferner hat sich eine Einnahme ergeben durch den Verkauf von Fohlen mit	243 „ 30 „
durch den Verkauf von umgestandenen Pferden mit	357 „ 30 „
	72,170 fl. 22 kr.

Der durchschnittliche Erlös für ein versteigertes Pferd beträgt 101 fl. 40 kr.

Durch die Verwerthung einer größeren Anzahl von Pferden sind auch mehr Kosten erwachsen, daher die Ueberschreitung unter §. 2 der Einnahmelasten.

§. 4. Erlös aus Dünger.

Der Mehrerlös rührt, da der Werth des Düngers abermals gesunken ist, lediglich von höherem Präsentstand an Mannschaft und Pferden in Folge der Einführung des neuen Wehrsystems her.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Gegenüber der Einnahme in der Periode 1866/67 sind mehr erlöst worden 11,107 fl. 31 kr.

Von der gesammten Einnahme mit	81,492 fl. 33 kr.
kommen auf Abtrittdünger	21,036 „ 41 „
„ Pferdedünger	60,455 „ 52 „

Der höhere Präsentstand hatte auch eine Vermehrung der Kosten für die Abfuhr und den Verkauf des Düngers zur Folge, indem insbesondere durch Anschaffung und Unterhaltung der Dungwagen ein Aufwand von 2,868 fl. 30 kr. erwachsen, weßhalb ein Mehraufwand unter §. 3 der Einnahmelasten eingetreten ist.

§. 5. Erlös aus topographischen Karten.

Derselbe hat in beiden Jahren zusammen betragen	8,715 fl. 36 kr.
Der Aufwand für den Druck und den Verkauf der Karten nach §. 4 der Einnahmelasten aber	7,100 „ 51 „
Reinerlös	1,614 fl. 45 kr.
Gegenüber dem Budgetsatz von 4,000 fl. — 3,000 fl.	1,000 „ — „
ist die Reineinnahme höher um	614 fl. 45 kr.

Dieser Mehrbetrag rührt von dem Verkauf einer größeren Anzahl der in voriger Budget-Periode angefertigten Karten und von der Verwendung des aus derselben übergegangenen Papiervorraths zu neuen Karten her.

§. 6. Erträgnisse aus Gebäuden und Grundstücken.

Die Mindereinnahme ist im Wesentlichen dadurch eingetreten, daß in Folge der veränderten Besatzungsverhältnisse in der Festung Rastatt weggefallen sind:

1. der von den betreffenden Kontingenten entrichtete Pachtzins für Benützung des Exerzierplatzes in Rastatt durch die k. k. österreichischen und k. preußischen Truppen für beide Jahre mit	1,180 fl. — kr.
2. der aus Bundesgeldern bestrittene Miethzins für das Gouvernementsgebäude für beide Jahre mit	3,040 „ — „
daß ferner in Wegfall gekommen ist wegen geänderter Rechnungsbehandlung der von der Verwaltung des Zellengefängnisses für die Infanteriekaserne in Bruchsal zu entrichtende Miethzins von	413 „ — „
zusammen	4,633 fl. — kr.

Mit dem Wegfall des Miethzinses für das Gouvernementgebäude in Rastatt hat auch die Verrechnung der Bauunterhaltungskosten für dieses Gebäude auf die Einnahmelasten aufgehört, weßhalb unter §. 5 ein Minderaufwand entstanden ist.

§. 7. Arbeitsverdienst der Strafabtheilung.

Derselbe war im Budget vorgesehen mit	12,000 fl. — kr.
und die Lasten hierauf, bestehend in den Kosten für die Anfertigung und den Verkauf der Gegenstände mit	6,000 „ — „
Hiernach Reineinnahme	6,000 fl. — kr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

	Uebertrag . . .	6,000 fl. — kr.
Die wirkliche Einnahme stellte sich jedoch auf	11,468 fl. 29 kr.	
und die Ausgabe für Lasten auf	8,086 „ 56 „	
Die Reineinnahme daher auf		3,381 „ 33 „
Diese ist somit gegen den Budgetsatz niederer um		2,618 fl. 27 kr.
Da sich aber die Vorräthe an Materialien und fertigen Gegenständen in der Budgetperiode vermehrt haben um		525 „ 12 „
so beträgt die Reineinnahme nur		2,093 fl. 15 kr.

weniger als der Budgetsatz.

Diese Mindereinnahme hat ihren Grund darin, daß nach dem neuen Regulativ die Militärsträflinge seit 1. Januar 1869 fast ausschließlich zu Bauarbeiten an den Festungswerken sowie zu Arbeiten bei den Lokalverwaltungen verwendet werden und für diese Leistungen eine Vergütung nicht erfolgt, letztere deßhalb nicht, weil die Vereinnahmung für einen Titel mit gleichzeitiger Verausgabung auf einen andern zwecklos erscheint.

Die Verwendung von Sträflingen zu gewerblicher Beschäftigung hat sich im Jahr 1869 auf die Verarbeitung des vorhandenen Rohmaterials und auf Wintertage beschränkt.

Die Einnahme in letzterem Jahr ist somit zum größten Theil durch den Verkauf der in früheren Jahren gefertigten Gegenstände erwachsen.

§. 8. Erlös aus Naturalabgaben der Proviantämter.

Derselbe beträgt 31,232 fl. 17 kr. und hat den Budgetsatz um 29,232 fl. 17 kr. überstiegen.

Dieser Erlös kommt übrigens dem in voriger Budgetperiode erzielten, in welcher er mit 32,947 fl. 24 kr. unter „verschiedene Einnahmen" gebucht wurde, annähernd gleich.

Da diese Einnahme aus Zahlungen für Brod und Fourage besteht und der Aufwand für Naturalverpflegung unter Titel X. um den Betrag derselben sich steigert, so wird vom 1. Januar 1870 an der Erlös für abgegebene Naturalien an den Ausgaben der Proviantämter abgerechnet und nicht mehr als eigene Einnahme behandelt.

§. 9. Verschiedene Einnahmen.

Dieselben bestehen in

Zinsen aus den bei der Amortisationskasse angelegt gewesenen Durchschnittsfonds	6,577 fl. 5 kr.
eingegangenen Beträgen aus dem Buch der ungewissen Aktiven	1,495 „ 7 „
Ersatz an Sporteln und Untersuchungskosten	1,959 „ — „
Erlös aus unbrauchbaren Gegenständen, als: Akten, Bauholz, Bettstroh ꝛc. und sonstigen Ersatzleistungen	6,386 „ 15 „
zusammen	16,417 fl. 27 kr.

und sind um 3,582 fl. 33 kr. unter dem Budgetsatz geblieben, was hauptsächlich daher rührt, daß die Ersparnisse an den Durchschnittsfonds zurückgezogen wurden und vom 1. April 1869 an keine Zinsen mehr abgeworfen haben.

Die Ueberschreitung des Budgetsatzes für verschiedene Lasten um 234 fl. 46 kr. ist durch die Kosten für das Ausscheiden alter Akten, deren Erlös unter obigen 6,386 fl. 15 kr. enthalten ist, sowie durch Rückerstattung eines zu hoch geleisteten Ersatzes entstanden.

II. Einnahmen zu Gunsten der Durchschnittsfonds.

Diese Einnahmen, welche bestimmungsgemäß den Durchschnittsfonds gutgeschrieben worden sind, betragen für beide Jahre zusammen . . . . . 315,822 fl. 25 kr.

und bestehen in folgenden Posten:

Tit. I. Für Unterkunft.

Erlös aus Dünger von Offizierspferden	6,267 fl. 35 kr.	
als Ersatz für die von diesem Fond bestrittenen Ausgaben für die Unterkunft dieser Pferde in ärarischen Stallungen.		
Ersatz für an Truppentheile und einzelne Militärpersonen gegen Bezahlung abgegebene Materialien und Requisiten	37,617 „ 59 „	
		43,885 fl. 34 kr.

Tit. II. Für Krankenpflege.

Beitrag der im ersten Vierteljahr 1868 in Lazarethen verpflegten Mannschaft aus deren Löhnung und Brodgebühr	6,471 fl. 55 kr.	
Ersatz für Lazarethverpflegung von Offizieren, Einjährig-Freiwilligen 2c.	3,314 „ 24 „	
Ersatz für Lazaretheinrichtungsgegenstände	834 „ 14 „	
		10,620 „ 33 „

Tit. III. Für Bekleidung und Ausrüstung.

Ersatz für gegen Bezahlung abgegebene Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände		
von den Truppen	30,119 fl. 14 kr.	
„ Einjährig-Freiwilligen	26,836 „ 25 „	
„ der Unteroffiziersgarde, von dem vormaligen Kadettenkorps und der Zeughausdirektion	11,513 „ 1 „	
„ der Gendarmerie	27,681 „ 32 „	
„ der Post- und Eisenbahn-, sowie der Wasser- und Straßenbauverwaltung	69,628 „ 38 „	
„ der Zoll-, Steuer- und Domänendirektion	55,692 „ 9 „	
Ersatz von Verpflegekosten der Oekonomiehandwerker	22,665 „ — „	
		244,135 „ 59 „

Tit. IV. Waffen und Munition.

Ersatz für die an Truppen gegen Bezahlung abgegebenen Gegenstände		12,137 „ 1 „

Tit. VI. Für größere Truppenübungen.

Erlös aus Lagermaterialien nach den Herbstübungen	4,625 fl. 45 kr.	
Ersatz von Offizieren, Einjährig-Freiwilligen 2c. für Biwakverpflegung	417 „ 33 „	
		5,043 „ 18 „
zusammen wie oben . . .		315,822 fl. 25 kr.

Eigentlicher Staatsaufwand.

A. Ordentlicher Etat.

	1868		1869		1868/69	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Nach Seite 13 der vergleichenden Darstellung betragen die Ausgaben	5,017,253	26	4,721,453	57	9,738,707	23
Hiervon sind in Abzug zu bringen die Einnahmen der Durchschnittsfonds mit	164,033	44	151,788	41	315,822	25
Der Aufwand beträgt daher noch	4,853,219	42	4,569,665	16	9,422,884	58
Das Budget bewilligt	4,533,566	—	4,873,881	—	9,407,447	—
Es berechnet sich daher						
ein Mehraufwand von	319,653	42	—	—	15,437	58
ein Minderaufwand von	—	—	304,215	44	—	—
Diese Beträge bestehen wieder aus einem Minderaufwand bei Gehalte, Löhnung und Zulagen von	—	—	—	—	417,052	32
und aus einem Mehraufwand bei sachlichen Ausgaben von	—	—	15,222	46	—	—
„ Naturalverpflegung von	—	—	242,202	9	—	—
„ den Durchschnittsfonds von	—	—	11,835	51	—	—
„ Remontirung von	—	—	24,621	58	—	—
„ Pensionen von	—	—	66,458	10	—	—
„ den übrigen Positionen von	—	—	72,149	36	432,490	30
Verbleibt Mehraufwand wie oben	—	—	—	—	15,437	58

Zu den Erläuterungen über die Abweichungen vom Budget im Einzelnen übergehend, bemerken wir, daß die Positionen der Durchschnittsfonds vorerst nicht berührt werden, da über letztere am Schlusse eine besondere Nachweisung folgen wird.

Tit. I. Kriegsministerium.

Der Mehraufwand von 11,044 fl. 37 kr. ist dadurch erwachsen, daß im Budget für einen Ministerialpräsidenten nur 6,500 fl. vorgesehen sind, während der jetzige Kriegsminister, dessen Einkommen durch höchste Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 23. Februar 1868 nach seinen Bezügen in Königlich Preußischen Diensten festgestellt wurde, an Gehalt und Dienstzulage zusammen 13,000 fl. jährlich bezieht.

Tit. II. Hauptkriegskasse.

Die Ersparniß von 875 fl. hat sich durch vorübergehende Nichtbesetzung der Buchhaltersstelle, welche unterdessen von dem übrigen Personal versehen wurde, ergeben.

Tit. III. Militärintendantur.

Der Minderaufwand von 8,095 fl. 58 kr. rührt hauptsächlich daher, daß die Intendantur erst am 1. April 1868 ins Leben getreten, somit ein Aufwand für die Monate Januar, Februar und März nicht erwachsen ist, ferner daß ein drittes Mitglied für die Intendantur nicht ernannt wurde.

Tit. IV. Medizinalstab.

Der Medizinalstab war in den Monaten Januar, Februar und März 1868 nicht vollständig besetzt, weßhalb die betreffenden Gehaltstheile als Ersparniß erscheinen.

Tit. V. Militärgeistlichkeit.

Die im Anfang der Budgetperiode erledigt gewesenen Stellen für besondere Militärgeistliche wurden erst in den Monaten Juni, Juli und September 1868 besetzt. Bis dahin hat die Pastoration in den betreffenden Garnisonen durch Civilgeistliche gegen geringeres Honorar stattgefunden, weßhalb an den Gehalten eine Ersparniß eingetreten ist.

Der Mehraufwand in der Rubrik „Kultuskosten" ist dadurch entstanden, daß, wie dies auch in Preußen der Fall ist, jedem Soldaten vom Feldwebel abwärts ein Gesang- beziehungsweise Gebetbuch, welches zur etatmäßigen Ausrüstung gehört, verabreicht und der Aufwand für die erste Anschaffung hierher übernommen wurde.

Tit. VI. Justizverwaltung.

Die Ersparniß bei den Gehalten rührt insbesondere daher, daß die Stelle eines Schreibers bei dem Generalauditoriat nicht besetzt war, weil die Geschäfte desselben durch das Kanzleipersonal des Kriegsministeriums versehen werden konnten.

Der Minderaufwand bei den Bureaukosten hat sich dadurch ergeben, daß die Bureaubedürfnisse des Generalauditoriats in den Monaten Januar, Februar und März 1868 den Vorräthen des Kriegsministeriums entnommen wurden, ohne daß dafür Ersatz geleistet wurde.

Zu dem Aufwand an Untersuchungskosten, der um 731 fl. 47 kr. unter dem Budgetsatz geblieben ist, wird bemerkt, daß nach §. 9 der eigenen Einnahmen ein Ersatz an Sporteln und Untersuchungskosten im Betrag von 1,959 fl. entstanden ist.

Tit. VII. Kommandanturen.

Die Stelle des Platzmajors in Karlsruhe, für welche im Budget ein Hauptmann II. Klasse vorgesehen ist, wurde vorübergehend mit einem Pensionär besetzt, welcher neben der Pension nur eine Dienstzulage für Rechnung dieses Titels bezieht, daher ein Minderaufwand von 1,866 fl. 40 kr. eingetreten ist.

Tit. VIII. Generaladjutantur.

Die Stellen der Flügel-Adjutanten waren zeitweise nicht vollständig und dann nicht mit den im Budget vorgesehenen höheren Chargen besetzt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Tit. IX. 1. Höhere Truppenbefehlshaber.

Die Ursachen des Minderaufwandes von 5,698 fl. 44 kr. bei den Gehalten bestehen darin, daß die budgetmäßige Stelle des Divisionskommandeurs seit Mai 1869 nicht mehr besetzt ist, sondern von dem Kriegsminister versehen wird, ferner, daß in Folge eingetretener Personalveränderung die höheren Bezüge eines Generallieutenants als Brigadekommandeur der Artillerie in Wegfall gekommen sind und zum Divisionsadjutanten nicht ein Oberstlieutenant, sondern nur ein Hauptmann ernannt ist.

Die Bureauaversen haben sich, insbesondere wegen Besorgung der Landwehrangelegenheiten bei den Brigadekommandos der Infanterie, als unzulänglich erwiesen, weßhalb ein besonderer Zuschuß bewilligt werden mußte, der die Ueberschreitung des Budgetsatzes um 114 fl. 41 kr. herbeigeführt hat.

Tit. IX. 2. Generalstab.

Der Mehraufwand von 2,919 fl. 38 kr. besteht in den höheren Bezügen des im September 1867 aus dem Königlich Preußischen in den Großherzoglichen Militärdienst übergetretenen Generalstabschefs, dessen Einkommen nach dem eines Königlich Preußischen Generalstabschefs regulirt worden ist und jährlich 1,308 fl. mehr beträgt, als der Budgetsatz; ferner in den Bezügen eines Offiziers, eines Zahlmeisters und einiger Unteroffiziere, welche, von der früheren Organisation herrührend, im Jahre 1868 noch mehrere Monate über den budgetmäßigen Stand vorhanden waren.

Tit. IX. 3. Infanterie.

4. Kavalerie.

5. Artillerie.

6. Pionniere.

7. Train.

Bei sämmtlichen Waffengattungen hat sich ein Minderaufwand ergeben.

Derselbe beträgt

Ziffer 3.	Infanterie, nach Abzug des Mehraufwandes an besonderen Bewilligungen	280,199 fl. 51 kr.
„ 4.	Kavalerie, nach Abzug des Mehraufwandes an besonderen Bewilligungen und sachlichen Ausgaben	39,491 „ 36 „
„ 5.	Artillerie desgleichen	42,726 „ 57 „
„ 6.	Pionniere, nach Abzug des Mehraufwandes an Dienstzulagen und besonderen Bewilligungen	9,974 „ 1 „
„ 7.	Train desgleichen	6,643 „ 35 „

und hat seinen Grund darin, daß der etatmäßige Dienststand nicht vollständig eingetreten ist.

Im Jahresdurchschnitt haben hieran gefehlt

	1868.					1869.					Summe.
	Infanterie.	Kavalerie.	Artillerie.	Pionniere.	Train.	Infanterie.	Kavalerie.	Artillerie.	Pionniere.	Train.	
Offiziere	68	15	16	3	1	77	13	22	2	—	217
Unteroffiziere	18	17	28	3	7	50	18	59	4	1	205
Spielleute	—	—	2	—	1	—	—	6	—	—	9
Gemeine	1439	259	—	23	35	1498	126	214	32	4	3630
Nichtstreitende	—	45	35	5	4	74	15	8	3	8	197
Dagegen waren mehr im Dienst											
Spielleute	20	1	—	—	—	1	—	—	—	—	22
Gemeine	—	—	67	—	—	—	—	—	—	—	67
Nichtstreitende	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32

Diese Abweichung von dem etatmäßigen Stand rührt hinsichtlich des „Weniger" daher, daß der nach der neuen Organisation bestehende größere Bedarf an Offizieren, Portepeefähnrichen und Unteroffizieren im Laufe der Budgetperiode nicht vollständig gedeckt werden konnte und daß zur Erzielung von Ersparnissen

1. in den Jahren 1868 und 1869 sofort nach Beendigung der Herbstübungen in der zweiten Hälfte des Monats September die Mannschaften der älteren Zugangsklasse zur Verfügung der Truppentheile beurlaubt, beziehungsweise zur Reserve entlassen, die Rekruten aber erst einige Monate später einberufen wurden;
2. in jedem der beiden Jahre zur Erntezeit eine Anzahl Mannschaft auf die Dauer von 4 Wochen beurlaubt worden ist;
3. die Einjährig-Freiwilligen theilweise in den etatmäßigen Dienststand eingerechnet wurden, wodurch weitere Beurlaubungen an Mannschaft zulässig waren.

Bei der Reiterei ist die Ursache des geringeren Dienststandes an Mannschaft auch noch darin zu finden, daß der durch die neue Organisation eingetretene höhere Präsenzstand erst durch die stärkeren Rekrutenzugänge im Oktober 1868 und November 1869 erreicht werden konnte.

Bei der Artillerie ist noch als Grund des geringeren Dienststandes hervorzuheben, daß die 9. (5. 4pfünder) Batterie nicht im Oktober 1868, sondern erst im Mai 1869 und die im Budget vorgesehene 10. Batterie überhaupt nicht aufgestellt wurde.

Die Ueberschreitung des etatmäßigen Dienststandes an Spielleuten und Nichtstreitenden ist eine Folge des Uebergangs vom früheren zum jetzigen Wehrsystem.

Die Ueberschreitung bei den Gemeinen der Artillerie im Jahr 1868 ist nur eine scheinbare.

In der Beilage 1. zum Budget ist nämlich unter denjenigen Abtheilungen, welche erst im Oktober 1868 aufgestellt werden sollten, auch die 6. Festungskompagnie enthalten. Da jedoch die Mittel zur Formirung derselben nicht bewilligt wurden und 5 Festungskompagnien schon seit Oktober 1867 bestehen, so hätte ein Abzug wegen späterer Aufstellung einer Festungskompagnie mit 9,374 fl. nicht stattfinden sollen. Durch diesen Abzug hat

sich der etatsmäßige Stand vermindert um . . . . . 47 Mann
Das weitere „Mehr" von . . . . . 20 „
rührt daher, daß der Aufwand für die Train-Abtheilung im I. Quartal 1868 noch unter dem für die Artillerie enthalten ist.

Was die in Rechnung nachgewiesene Ersparniß an Gehalten und Löhnung betrifft, so ist dieselbe niederer als die Summe, welche sich durch den dargestellten geringeren Dienststand ergibt, was dadurch sich erläutert, daß verschiedene Ausgaben, für welche das Budget keine besonderen Mittel vorgesehen hat, auf diese Ersparnisse, wie dies auch in Preußen der Fall ist, verausgabt werden mußten, insbesondere

a. Beiträge zu den Offiziers-Unterstützungsfonds:

Infanterie, für beide Jahre		5,040 fl.
Kavalerie, „ „ „		1,470 „
Artillerie ꝛc., „ „ „		1,680 „
		8,190 fl.
b. Zuschuß zur Förderung des Turn- und Fecht-Unterrichts		1,200 fl.
c. Mehrbetrag der Bezüge der Bataillons-Büchsenmacher, welche im Budget nur mit 120 fl. jährlich vorgesehen waren, während dieselben seit 1. April 1868	402 fl.	
betragen		8,900 fl.
d. Zulagen an das ärztliche Personal wegen Wahrnehmung vakanter Stellen:		
Infanterie	3,000 fl.	
Artillerie	300 „	
		3,300 fl.

Die Bezüge und Zulagen unter c. und d. sind konform mit den Preußischen Bestimmungen festgestellt worden. Die unter der Rubrik „Besondere Bewilligungen" auf die Ersparnisse wegen geringeren Dienststandes verausgabten Summen entziffern sich wie folgt:

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

	Infanterie.	Kavalerie.	Artillerie.	Pionniere.	Train.	Summe.
	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.
1. Aufbesserung der Offiziere, Unteroffiziere und Spielleute, deren Bezüge nach den früheren Tarifen höher waren als nach dem jetzigen . .	12,881	10,169	7,034	451	194	30,729
2. Löhnung der über den etatmäßigen Stand zu verpflegenden Arrestanten	1,775	329	320	72	18	2,514
3. Gratislöhnung am Geburtstag des Großherzogs	3,596	927	695	93	68	5,379
4. Herstellung von Turnplätzen und Beschaffung von Turngeräthen	1,339	300	—	—	—	1,639
5. Für Schießscheiben und Schießprämien . . . (Diese Ausgabe hätte unter Titel IX. Ziff. 11 erscheinen sollen.)	1,417	—	—	44	—	1,461
6. Verschiedene Ausgaben	1,606	1,063	73	—	—	2,742
Zusammen	22,614	12,788	8,122	660	280	44,464

Die Ueberschreitung des Budgetsatzes für sachliche Ausgaben rührt bei der Kavalerie hauptsächlich daher, daß das Kriegsministerium in die Nothwendigkeit versetzt wurde, den Regimentern für die Dauer der mit den Beschlagschmieden bestehenden Verträge für Unterhaltung des Hufbeschlägs und Beschaffung der Pferdearzneien die frühere Gebühr mit 6 fl. und 1 fl. 20 kr., zusammen . . . . . 7 fl. 20 kr.
auf 1 Pferd zu bewilligen, während im neuen Budget das Hufbeschlag- und Pferdearzneigeld nach preußischen Bestimmungen nur mit . . . . . 3 „ 36 „
für 1 Pferd vorgesehen ist.

Der hierdurch entstandene Mehraufwand beläuft sich somit für 1 Pferd auf . . . . . 3 „ 44 „
auf den etatmäßigen Stand von 2,016 Dienstpferden jährlich auf 7,526 fl. 24 kr. und für 2 Jahre auf . . . . . 15,053 „ — „

Hiezu kommen noch weitere Bewillungen für Unterhaltung des Pferdeputzzeugs im Jahr 1868 1,109 „ — „
und für Bestreitung von Pferdearzneikosten aus früheren Jahren u. s. w. . . . . 822 „ — „

16,984 fl. — kr.

Bei der Artillerie ist der Mehraufwand an sachlichen Ausgaben dadurch entstanden, daß sich die Nothwendigkeit ergeben hat, den früher im Budget vorgesehenen Betrag für praktische Uebungen für die Periode 1868/69 fortzubewilligen.

Hierauf haben erhalten:

Das Feldartillerie Regiment	3,600 fl.
das Festungsartillerie-Bataillon	2,100 „
	5,700 fl.

Ferner wurde der Aufwand für die höhere Beschlagschmiedschule, welche 1868 und 1869 jährlich 2. Lehrcurse gab und deshalb auch den doppelten Aufwand von früher erforderte, hierher übernommen mit . . . . . 2,000 „

Schließlich mußte wie bei der Kavalerie, für Unterhaltung des Hufbeschlägs und Beschaffung der Pferdearzneien die frühere höhere Gebühr aufrecht erhalten werden, wodurch ein Mehraufwand entstanden ist von . . . . . 251 „

7,951 fl.

Tit. IX. 8. Landwehr.

Die Aufstellung der Landwehr-Bezirks-Kommandos ist am 1. April 1868 erfolgt, die etatmäßige Anzahl Unteroffiziere aber erst später vollständig erreicht worden.

Da durch das Budget die Mittel für die Unterhaltung der Bezirks-Kommandos schon vom 1. Januar 1868 an bewilligt wurden, so ist in diesem Jahre ein bedeutender Minderaufwand an Löhnung und Zulagen sowie an sachlichen Ausgaben entstanden.

Dieser Minderaufwand an Löhnung und Zulagen würde größer und im Jahre 1869 ein Mehraufwand unter dieser Rubrik nicht entstanden sein, wenn hinsichtlich der Bezüge der Adjutanten bei den Bezirks-Kommandos eine Aenderung nicht eingetreten wäre. Allein es erschien geboten, denjenigen Adjutanten, welche Pensionäre sind und deren Pension geringer ist als der Gehalt aktiver Offiziere, den Gehalt der Premier-Lieutenants beziehungsweise Sekonde-Lieutenants nebst der Dienstzulage zuzuweisen, wie dies auch in Preußen der Fall ist. Diese Aenderung ist vom 1. Juli 1868 an in Vollzug getreten und es wurde von diesem Zeitpunkt an der Gehalt von 5 Offizieren, welche vorher Pension auf Tit. XXIV. bezogen haben, auf Löhnung und Zulagen verausgabt.

Uebrigens wurden die höheren Bezüge der als Adjutanten funktionirenden Pensionäre in das Budget für 1870/71 aufgenommen und genehmigt.

In den Jahren 1868 und 1869 war nur eine Anzahl Landwehr-Offiziere zu den Uebungen der Infanterie einberufen, daher unter der Rubrik „Uebungskosten" auch nur ein geringer Aufwand entstanden ist.

Tit. IX. 9. Straf-Abtheilung.

Als Kommandeur der Abtheilung funktionirte statt eines aktiven Hauptmanns ein Pensionär, der außer seiner Pension nur die Dienstzulage erhielt, als weiterer Aufsichts-Offizier war statt eines Premieur-Lieutenants ein Sekonde-Lieutenant beigegeben, an Aufsichts-Unteroffizieren waren statt 12 im Jahre 1868 nur 10 und im Jahre 1869 nur 7 vorhanden, Tambours waren im Jahre 1869 der Abtheilung nicht zugetheilt.

Die Zahl der Sträflinge hat im Jahre 1868 nur 55 und im Jahre 1869 58 betragen.

Diese Abweichungen vom budgetmäßigen Stand sind die Ursache von dem Minderaufwand an Gehalten, Löhnung, Dienstzulagen und sachlichen Ausgaben.

Die besonderen Bewilligungen, welche auf diesen Minderaufwand verrechnet wurden, bestehen in Zulagen für Sträflinge mit guter Aufführung, in Aufbesserung von Unteroffizieren, deren Bezüge nach dem früheren Tarif höher waren, als nach dem jetzigen und in Gratislöhnung zum Geburtsfest des Großherzogs.

Tit. IX. 10. Invalidenkorps.

Der Minderaufwand an Gehalten, Löhnung und sonstigen Ausgaben rührt daher, daß die effektive Stärke im Jahre 1868 um 1 Offizier und 9 Gemeine und im Jahre 1869 um 1 beziehungsweise 2 Offiziere, 2 Unteroffiziere, 1 Tambour und 10 Gemeine niederer war als die budgetmäßige.

Die besonderen Bewilligungen, welche als Mehraufwand erscheinen, bestehen hauptsächlich in Sterbquartalien für Hinterbliebene verstorbener Offiziere und Unteroffiziere und in dem Burschengeld der Offiziere, welches denselben, wie in Preußen, für Selbststellung ihrer Bedienung zugewiesen wurde.

Tit. IX. 11. Allgemeine Kosten.

Am 1. Juli 1868 ist ein neues Regulativ über Kommandozulagen eingeführt worden, welches geringere Gebühren als das frühere enthält.

Der Minderaufwand für Schießprämien und Herstellung der Schießscheiben ermäßigt sich um 1,461 fl., welche, wie früher angegeben, irrigerweise auf Tit. IX. 3 und 5 verrechnet wurden. Die Ersparniß, welche somit 3,125 fl. 51 kr. beträgt, ist eine zufällige.

Tit. X. Naturalverpflegung.

Persönliche Ausgaben.

Im Budget sind die Mittel zur Errichtung von 2 Proviantämtern in Karlsruhe und Rastatt und außerdem für 4 Filialverwaltungen in Mannheim, Bruchsal, Freiburg und Konstanz vorgesehen.

Es hat sich jedoch in der Folge gezeigt, daß für Mannheim ein besonderes Proviantamt unabweisbares Bedürfniß ist, da in dessen Geschäftskreis die Verpflegung eines vollständigen Dragoner-Regiments, wovon ein Theil in Schwetzingen garnisonirt, und eines Infanterieregiments fällt.

Es wurden daher 3 Proviantämter errichtet.

Auch mußten die Gehalte der Assistenten, um tüchtige Kräfte zu erlangen, erhöht und die Bezüge der Magazinsaufseher und Backmeister vorschriftsgemäß hierher übernommen werden.

Der Effektivetat stellte sich nun wie folgt:

3 Proviantmeister	mit einem Durchschnittsgehalt von	1,400 fl.
2 „ Kontroleure	desgleichen	950 „
6 „ Assistenten	desgleichen	700 „
5 Magazinsaufseher	desgleichen	466 „
3 Backmeister	desgleichen	450 „
2 Bureaudiener	desgleichen	375 „

Für Versehung der Filialverwaltungen in Konstanz und Freiburg durch Lokalverwaltungsbeamte Zulage je . . . . . 240 fl.

Der Mehraufwand im Jahr 1868 ist deshalb geringer als im Jahr 1869, weil die Proviantämter erst auf April 1868 errichtet wurden und somit der Administrationsaufwand für 1 Vierteljahr weggefallen ist.

Brodverpflegung.

Der Budgetsatz für 1 Brodportion ist täglich 3,60 kr. oder im Jahr . . . . . 22 fl. — kr.
Der durchschnittliche Kostenpreis war aber
1868 täglich 5,06 kr. oder im Jahr . . . . . 30 fl. 46 kr.
1869 „ 3,81 „ „ „ „ . . . . . 23 „ 10 „
Im Durchschnitt beider Jahre 4,43 kr. „ „ „ . . . . . 26 fl. 58 kr.
Der Aufwand für 1 Mann war daher höher täglich 0,83 kr. oder im Jahr . . . . . 4 „ 58 „
Nach dem Budget ist die Gebühr berechnet:

	1868.	1869.
für	14,149 Mann	14,149 Mann
Hievon gehen ab nach Beilage 1 zu demselben: die Lazarethkranken und wegen späterer Aufstellung einiger Abtheilungen	1,479 „	354 „
Verbleiben	12,670 Mann	13,795 Mann.

im Durchschnitt beider Jahre . . . . . 13,232 Mann.
Für diese würde der Mehraufwand betragen haben
jährlich 13,232 × 4 fl. 58 kr. . . . . 65,718 fl. 56 kr.
und für beide Jahre . . . . . 131,437 fl. 52 kr.
Das Budget bewilligt für beide Jahre . . . . . 582,230 „ — „
Der Aufwand betrug aber 1868 . . . . . 396,123 fl. 41 kr.
1869 . . . . . 280,933 fl. 2 kr. 677,056 „ 43 „
Es entstand daher ein Mehraufwand von . . . . . 94,826 fl. 43 kr.
Hieran ab:
1. Wegen Vermehrung der Naturalvorräthe in der Budgetperiode . 29,781 fl. 17 kr.
2. Einnahme für abgegebene Naturalien . . . . . 7,808 fl. 4 kr. 37,589 fl. 21 kr.
Die eigentliche Ueberschreitung beträgt somit . . . . . 57,237 fl. 22 kr.
Bei deren Vergleichung mit dem obenberechneten Mehraufwand von . . . . . 131,437 „ 52 „
ergibt sich daher wieder eine Minderverwendung von . . . . . 74,200 „ 30 „
welche durch den unter Tit. IX. dargestellten geringeren Dienststand verursacht wurde.

Viktualienverpflegung.

Das Budget bewilligte
1. als Verpflegungszuschuß für Beköstigung von 14,149 Mann in der Garnison im Jahr 212,235 fl. oder für beide Jahre . . . . . 424,470 fl. — kr.
Hievon ab für 1868 . . . . . 1,479 Mann
„ 1869 . . . . . 354 „
1,833 Mann mit . . . . . 27,495 fl. — kr.
Rest . . . . . 396,975 fl. — kr.

Uebertrag		396,975 fl. — kr.
Der Aufwand hat aber betragen		
für 1868	249,222 fl. 43 kr.	
„ 1869	238,290 „ 7 „	487,512 „ 50 „
Demnach Mehraufwand		90,537 fl. 50 kr.

welcher sich erläutert wie folgt:

Der Budgetsatz ist für den Mann täglich 2,50 kr. oder im Jahr	15 fl. — kr.	
Wegen höherer Lebensmittelpreise mußten aber bewilligt werden, durchschnittlich für den Mann		
1868 täglich 3,65 kr. oder im Jahr . .	22 fl. 12 kr.	
1869 „ 3,21 „ „ „ „ .	19 „ 30 „	
im Durchschnitt beider Jahre täglich 3,43 kr. oder im Jahr	20 fl. 51 kr.	
Der Aufwand für 1 Mann war daher höher täglich 0,93 oder jährlich	5 „ 51 „	
Für 13,232 Menageberechtigte würde sich daher der Mehraufwand im Jahr berechnet haben		
13,232 × 5 fl. 51 kr. = . .	77,407 fl. 12 kr.	
und für beide Jahre	154,814 fl. 24 kr.	
Hiezu die für den 31. eines Monats extraordinär bewilligte Menageeinlage nämlich: Löhnungstheil . . . 5 kr.		
Verpflegungszuschuß . . . . . 3,48 kr.		
8,48 kr.		
für 13,232 Mann auf 5 Tage im Jahr	9,350 fl. 36 kr.	
und für 2 Jahre	18,701 fl. 12 kr.	173,515 fl. 36 kr.
Gegenüber der wirklichen Ueberschreitung ergibt sich daher wieder eine Minderverwendung von welche ihren Entstehungsgrund in geringerem Dienststand findet.		82,977 fl. 46 kr.
2. Verpflegungszuschuß für Beköstigung außerhalb der Garnison jährlich 24,000 fl. oder für beide Jahre		48,000 fl. — kr.
der Aufwand hat betragen		
für 1868	28,167 fl. 4 kr.	
„ 1869	26,774 „ 54 „	54,941 fl. 58 kr.
demnach Mehraufwand		6,941 fl. 58 kr.

welcher von längerer Dauer der Herbstübungen herrührt.

Fourageverpflegung.

Der Budgetsatz für 1 leichte Fourageration ist täglich 34,38 kr. oder im Jahr 209 fl. — kr.

Der Kostenpreis war im Durchschnitt

1868 täglich 35,50 kr. oder im Jahr . . . 215 fl. 57 kr.
1869 „ 33,52 „ „ „ „ . . . 203 „ 55 „

Im Durchschnitt

beider Jahre . . . . 34,51 kr. „ „ „ . . . . . 209 fl. 56 kr.

Der Aufwand für 1 Pferd war daher höher täglich 0,13 kr. oder im Jahr 56 kr.

Nach dem Budget ist die Gebühr berechnet

	1868.	1869.
für . . .	3,062 Pferde	3,062 Pferde.
Hievon ab wegen späterer Aufstellung einiger Truppentheile ¾ von 71 Pferden	53 „	— „
verblieben	3,009 Pferde	3,062 Pferde.

im Durchschnitt beider Jahre . . . . . 3,036 Pferde.

Für diese würde der Mehraufwand betragen haben

jährlich 3,036 × 56 kr. . . . . 2,833 fl. 36 kr.
und für beide Jahre . . . . . 5,667 fl. 12 kr.

Hiezu Mehraufwand für mittlere Rationen, welche an 734 Pferde des 3. Dragonerregiments, welches schwere und größere Pferde besitzt, abgegeben wurden, 734 × 14 fl. 47 kr. . . . . 10,850 fl. 58 kr.
oder für beide Jahre . . . . . 21,701 fl. 56 kr.
dagegen ab: der im Budget zu hoch berechnete Preis einer schweren Ration für 380 Pferde = 9 fl. 4 kr. . . . . 6,890 fl. 40 kr. 14,811 fl. 16 kr.

Zusammen . . . . . 20,478 fl. 28 kr.

Das Budget bewilligt für beide Jahre . . . . . 1,296,016 „ — „

Der Aufwand betrug aber

1868 . . 718,433 fl. 24 kr.
1869 . . 627,478 fl. 14 kr. . . . . 1,345,911 fl. 38 kr

Es ergab sich daher ein Mehraufwand von . . . . . 49,895 fl. 38 kr.

Hievon ab:

Wegen Vermehrung der Naturalvorräthe in der Budgetperiode . . 51,194 fl. 32 kr.
Einnahme für abgegebene Naturalien . . . . . 23,424 fl. 13 kr. 74,618 fl. 45 kr.

somit Ersparniß . . . . . 24,723 fl. 7 kr.
welcher der oben berechnete Mehraufwand noch beizuschlagen ist mit . . . . . 20,478 „ 28 „

Die wirkliche Erübrigung beträgt demnach . . . . . 45,201 fl. 35 kr.
welche durch geringeren Pferdestand herbeigeführt wurde.

Es haben nämlich auf den budgetmäßigen Stand an Offiziers- und Dienstpferden gefehlt:

im Jahre 1868	204	Pferde
„ „ 1869	45	„
Zusammen . .	249	Pferde.

Bauunterhaltungskosten.

Die Ausdehnung des Regie-Betriebs hatte die Unterhaltung weiterer Gebäude im Gefolge, weßhalb eine kleine Ueberschreitung des Budget-Satzes entstanden ist.

Tit. XI. Garnisonsverwaltung und Unterkunft.

Die Ueberschreitung des Budgetsatzes für Gehalte rührt daher, daß, nachdem die etatmäßige Zahl der Beamten sich als unzureichend erwiesen hat, zwei weitere angestellt werden mußten und wegen des Umfangs des Garnisonsverwaltungsdienstes in Mannheim die Besetzung der 1. Beamtenstelle mit einem Direktor geboten war.

Die Ersparniß an Bureaukosten ist eine zufällige.

Ueber die Rubrik „Unterkunft der Mannschaft und Pferde" wird bei den Durchschnittsfonds Erläuterung gegeben werden.

Der Mehraufwand für größere Bauherstellungen ist insbesondere durch bauliche Veränderungen im Cadettenhaus hier, welche die Aufnahme der Bureaus des Divisionskommandos sowie des Generalstabs zum Zweck hatten, und der Mehraufwand für Unterhaltung der Schwimmanstalten durch den Umbau der baufälligen Schleußenbrücke an der hiesigen Schwimmanstalt entstanden.

Die Ueberschreitung für Brandversicherungsbeiträge ist eine Folge der Vermehrung der Militärgebäude und der Mehraufwand an Mieth- und Pachtzinsen für Gebäude und Exerzierplätze eine Folge der erweiterten Organisation des Großherzoglichen Truppenkorps, welche das Miethen weiterer Gebäude und die Vergrößerung der Uebungsplätze nöthig gemacht hat.

Tit. XII. Krankenpflege.

Der Geschäftsumfang der Lazarethe in Karlsruhe und Rastatt hat die Anstellung zweier weiterer Inspektoren erfordert, wodurch eine Ueberschreitung des Budgetsatzes für Gehalte erwachsen ist.

Dagegen sind an den Krediten für Bureaukosten und für Löhnung der Lazarethkranken Ersparnisse gemacht worden, weil die Bureaubedürfnisse nicht in dem Maße aufgetreten sind, wie bei Bearbeitung des Budgets angenommen wurde und weil der Krankenstand $2\frac{1}{2}$ Prozent des Dienststandes, der seinerseits wieder unter dem etatmäßigen geblieben ist, nicht erreicht hat.

Die übrigen Rubriken werden bei den Durchschnittsfonds erkäutert.

Tit. XIII. Bekleidung und Ausrüstung.

Der Mehraufwand bei den Gehalten ist durch die Bezüge eines Portiers, welcher mit Rücksicht auf die Lage und Einrichtung des Montirungsgebäudes dringend nothwendig war, entstanden.

Die Mehrausgabe für Regimentsmusiken rührt vorzugsweise daher, daß die Truppen im ersten Quartal 1868 noch höhere Aversen nach den früheren Sätzen bezogen haben.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Da sich der Budgetsatz der Kosten für Bureaubedürfnisse und Unterhaltung der Magazine als zu hoch erwies, hat die Herabsetzung im Budget 1870/71 stattgefunden.

Die Erläuterung der übrigen Rubriken wird bei den Durchschnittsfonds erfolgen.

Tit. XIV. Waffen und Munition.

Die Ueberschreitung des Budgetsatzes für Gehalte um 1,971 fl. 33 kr. wird dadurch erläutert, daß der Zeughausdirektor vermöge seiner Anciennetät zum Obersten I. Klasse befördert wurde und in die damit verbundene Gehaltsaufbesserung nebst Dienstzulage mit zusammen 400 fl. eingerückt ist, daß vorübergehend ein weiterer Offizier mit der Dienstzulage von 160 fl. zur Zeughausdirektion kommandirt werden mußte, daß der Gehalt von zehn Zeugfeldwebeln, sowie eines Zeugsergeanten und eines Bureaudieners als Entschädigung für ausgefallenes Großmonturgeld um 25 beziehungsweise 20 fl. erhöht worden ist und daß die Bezüge zweier Unteroffiziere, welche zur Aufsichtsführung bei der Handwerker-Abtheilung befehligt wurden, hierher übernommen worden sind.

Die bei den Bureaukosten eingetretene Ersparniß von 200 fl. ist eine zufällige.

Die weiteren Rubriken werden bei den Durchschnittsfonds erläutert.

Tit. XV. Unterhaltung der Fuhrwerke und
Tit. XVII. Für größere Truppenübungen.

Die Erläuterung wird bei den Durchschnittsfonds erfolgen.

Tit. XVI. Remontirung.

Nach dem Budget wurde die Beschaffung von 510 Pferden bewilligt. Als Mittel hiezu waren zur Verfügung gestellt

der budgetmäßige Betrag von	118,703 fl. — kr.
Der auf den Jahresschluß 1867 nachgewiesene Bestand des Remontirungsfonds von . .	72,546 „ 35 „
Summa	191,249 fl. 35 kr.
Der Aufwand beträgt	143,324 „ 58 „
somit Minderverwendung	47,924 fl. 37 kr.

Nach der vergleichenden Darstellung ist ein Mehraufwand entstanden von . . . . . 24,621 fl. 58 kr.
der aber nur ein scheinbarer ist und sich deßhalb ergeben hat, weil das Guthaben an den Remontirungsfond nicht im Budgetsatz enthalten ist.

Der Aufwand von 143,324 fl. 58 kr. entziffert sich wie folgt:

Ankauf von 122 inländischen Pferden	40,852 fl. 47 kr.
„ „ 234 ausländischen „	94,600 „ 46 „
An Offiziere Ersatz für Chargenpferde	972 „ 40 „
Kosten wegen Verstellung von Pferden aufs Land und wegen Wiedereinzugs derselben . .	1,873 „ 27 „
Kosten für provisorische Unterkunft der Remonten	3,508 „ 23 „
Verschiedene Kosten	1,516 „ 55 „
	143,324 fl. 58 kr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Der durchschnittliche Aufwand beträgt

für den Ankauf eines inländischen Pferdes . . . . . 334 fl. 51 kr.

„ „ „ „ ausländischen „ . . . . . 404 „ 16 „

Tit. XVIII. Für die Festung Rastatt.

Der Minderaufwand an Gehalten und Zulagen im Betrage von 4,577 fl. 12 kr. rührt daher, daß die Stelle des Festungskommandanten seit April 1868 nicht mehr besetzt ist. Uebrigens gelangte in Folge des Vorrückens einiger Offiziere in höhere Grade und sonstiger Personalveränderungen ein Theil des durch das Freihalten der Kommandanten-Stelle ersparten Gehalts wieder zur Verwendung.

Die Ueberschreitung der ordinären Dotation um 424 fl. 32 kr. ist im Jahr 1869 dadurch entstanden, daß die Pulver- und Proviant-Magazine größere Unterhaltungsarbeiten erforderten, welche nicht verschoben werden konnten.

Tit. XIX. Militär-Erziehungs-Anstalten.

Die mit der Königlich Preußischen Regierung abgeschlossene Uebereinkunft ist bezüglich der Aufnahme Großherzoglicher Offiziere, Portepeefähnriche und Unteroffiziere in Preußische Militär-Bildungsanstalten vom 1. Oktober 1867 an und bezüglich der Aufnahme von Badenern in Preußische Kadettenhäuser vom 1. Mai 1868 an zum Vollzug gelangt, in Folge dessen das Großherzogliche Kadetten-Institut auf letztgenannten Zeitpunkt geschlossen wurde, während die Schließung der Großherzoglichen höheren Offiziersschule schon im September 1866 erfolgt ist.

Unter diesen Verhältnissen waren die bewilligten Mittel für Erziehungsanstalten ungenügend und schon für die Jahre 1868/69 in den Beträgen erforderlich, wie solche durch das Budget für 1870/71, welchem die erwähnte Ueberkunft zu Grunde liegt, festgestellt wurden.

Die Ausgaben für Gehalte und Zulagen haben sich auf die Bezüge der Offiziere und Lehrer des Großherzoglichen Kadettenhauses bis zum Mai 1868 und auf Zulagen für Ertheilung von Reitunterricht und für Vornahme der Kadetten-Vorprüfungen bis 1869 beschränkt, weßhalb hier sowie auch bei sachlichen Ausgaben ein bedeutender Minderaufwand nachgewiesen wird, während für den Besuch der Preußischen Lehranstalten ein Mehraufwand von 39,980 fl. 13 kr. entstanden ist.

Die Kosten unter dieser Rubrik haben betragen:

1. Ersatz des Unterrichts- und Verwaltungen-Aufwandes an die Königlich Preußischen Bildungsanstalten . . . . . 28,701 fl. 45 kr.

   Dieselben wurden in jedem der beiden Jahre durchschnittlich von 75 Badischen Offizieren, Portepeefähnrichen und Unteroffizieren besucht. Der jährliche Aufwand auf den Kopf beträgt somit . . . . . 191 fl. 20 kr.

2. Zuschuß zu dem Pensionsbetrag der Kadetten. . . . . 10,755 „ — „

   Im Durchschnitt von beiden Jahren waren in Königlich Preußischen Kadettenhäusern 35 Badener, welchen ein jährlicher Zuschuß von 155 fl. geleistet wurde, da sie im Badischen Kadettenhause nur 300 fl. beizutragen hatten, während in Preußischen Kadettenhäusern 455 fl. bezahlt werden müssen.

3. Kosten für die Reisen zu und von den Lehranstalten, sowie Kommandozulagen der Offiziere u. s. w. . . . . 20,523 „ 28 „

Summe . . . . . 59,980 fl. 13 kr.

Uebertrag	59,980 fl. 13 kr.
Der Budget-Satz besagt	20,000 „ — „
Somit Mehraufwand	39,980 fl. 13 kr.

Tit. XX. Unterrichtsgelder für Kinder von Unteroffizieren.

Der Aufwand ist ungefähr derselbe wie in den Jahren 1866/67 und ist hiernach die bei Aufstellung des Budgets angenommene Erhöhung der Kosten nicht eingetreten.

Tit. XXI. Reise- und Transportkosten.

Der Budgetsatz für Reisekosten, Umzugskosten und Transportkosten war schon im Verhältniß zur Vermehrung der Großherzoglichen Division weitaus unzureichend, weßhalb auch in dem Budget für 1870/71 eine Erhöhung stattgefunden hat.

In den Jahren 1868 und 1869 aber mußte die Unzulänglichkeit des Budget-Satzes um so mehr hervortreten, als wegen Einführung der Königlich Preußischen Dienstvorschriften eine größere Anzahl von Offizieren und Militärbeamten zu ihrer Instruktion nach Preußischen Garnisonen entsendet werden mußte, ferner, als die Vollendung der Organisation der Großherzoglichen Division nicht nur zahlreiche Versetzungen einzelner Offiziere und Beamten, sondern auch Dislokationen ganzer Truppenabtheilungen nothwendig gemacht hat, namentlich wurden im April 1868 zwei Kompagnien des 3. Infanterie-Regiments von Durlach nach Rastatt, im September 1868 das 4. Infanterie Regiment, Prinz Wilhelm, von Konstanz nach Rastatt, das 6. Infanterie-Regiment von Rastatt nach Konstanz und im November 1869 das 2. Bataillon des 2. Infanterie-Regiments, Kaiser Wilhelm, von Rastatt nach Durlach verlegt.

Diese in dienstlichem Interesse gebotenen Entsendungen, Versetzungen und Dislokationen sind es somit, welche zur Herbeiführung der Ueberschreitung des Budgetsatzes um 47,514 fl. 49 kr. und nach Abrechnung des durch Zufälligkeiten entstandenen Minderaufwandes an Porto und Telegraphenkosten, mit restlichen 47,308 fl. 40 kr. wesentlich beigetragen haben; dagegen ist

Tit. XXII. Etappengelder

ein Minderaufwand von 12,531 fl. 12 kr. nachgewiesen, der damit begründet wird, daß in Folge des Dislozirens der Infanterie-Regimenter in ihre Landwehrbezirke höhere Gebühren an Etappengeld bei denselben nicht mehr vorkommen.

Tit. XXIII. Für milde Zwecke.

Der unbedeutende Minderaufwand bedarf keiner Erläuterung.

Tit. XXIV. Militär-Pensionen.

In Folge der Annahme des preußischen Wehrsystems im Jahre 1868 sind zahlreichere Pensionirungen eingetreten, wodurch die Zahl der Pensionäre vermehrt und bei den Ruhegehalten eine Ueberschreitung von 66,465 fl. 37 kr. veranlaßt worden ist.

Der Zugang an Pensionären in beiden Jahren beträgt 45 Offiziere und 41 Unteroffiziere und Soldaten	86	Köpfe mit	64,492 fl. 58 kr. jährlich
Der Abgang dagegen 26 Offiziere und 48 Unteroffiziere und Soldaten	74	„ „	36,600 „ 47 „ „
Somit ist der Zugang gegen den Abgang höher 19 Offiziere.	12	Köpfe mit	27,892 fl. 11 kr. jährlich
niederer 7 Unteroffiziere und Soldaten	—	—	—

Unter dem Abgang befinden sich übrigens auch 5 Offiziere, welche als Adjutanten bei Landwehr-Bezirks-Kommandos funktioniren und den Gehalt als Premier-Lieutenant beziehungsweise Sekondelieutenant beziehen, wie bei Tit. IX. 8 näher erläutert worden ist.

Bei den Ordens-Pensionen war der Heimfall größer, dagegen bei den Unterstützungsbeiträgen geringer als im Budget angenommen worden ist, daher bei ersteren ein Minderaufwand von 103 fl. 37 kr. und bei letzteren ein Mehraufwand von 96 fl. 10 kr. sich ergeben hat.

Tit. XXV. Verschiedene Ausgaben.

Die Ueberschreitung des Budget-Satzes um 13,520 fl. 52 kr. rührt insbesondere von Beschaffung neuer Dienstvorschriften, welche in Folge Einführung des Preußischen Wehr- und Verwaltungs-Systems nothwendig waren, her.

Die Ausgabe hiefür hat 14,637 fl. betragen.

Durchschnittsfonds.

	1. Unterkunft.		2. Krankenpflege.		3. Bekleidung u. Ausrüstung.		4. Waffen und Munition.		5. Fuhrwerke u. Lagergegenstände.		Summe.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Am 1. Januar 1868 hat betragen das Guthaben	—	—	16,486	15	—	—	—	—	—	—	—	—
die Schuld	21,940	58	—	—	30,181	27	6,761	48	—	—	42,397	58
2. Budgetmäßige Bewilligung für 1868 und 1869	460,008	—	222,179	—	779,736	—	259,454	—	9,600	—	1,730,977	—
3. Einnahme für diese Fonds nach Seite 2	43,885	34	10,620	33	244,135	59	12,137	1	—	—	310,779	7
4. Zusammen 2 und 3	503,893	34	232,799	33	1,023,871	59	271,591	1	9,600	—	2,041,756	7
5. Nach Ziffer 1 und 4 waren demnach verfügbar	481,952	36	249,285	48	993,690	32	264,829	13	9,600	—	1,999,358	9
6. Der Aufwand für 1868 und 1869 hat betragen	508,887	6	233,873	49	1,039,302	16	156,913	47	9,884	26	1,948,861	24
7. Am 31. Dezember 1869 betrug daher das Guthaben	—	—	15,411	59	—	—	107,915	26	—	—	50,496	45
die Schuld	26,934	30	—	—	45,611	44	—	—	284	26	—	—
8. Es berechnet sich daher eine Vermehrung des Guthabens um	—	—	—	—	—	—	114,677	14	—	—	92,894	43
Verminderung des Guthabens um	4,993	32	1,074	16	15,430	17	—	—	284	26	—	—

	Uebertragung der Fonds 1—5.		6. Remontirung.		7. Für größere Truppenübungen.		8. Fond zur Einrichtung eines Barackenlagers.				Hauptsumme.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.			fl.	kr.
1. Am 1. Januar 1868 hat betragen das Guthaben	—	—	72,546	35	44,343	33	105,678	31			180,170	41
die Schuld	42,397	58	—	—	—	—	—	—			—	—
2. Budgetmäßige Bewilligung für 1868 und 1869	1,730,977	—	—	—	80,000	—	—	—			1,810,977	—
3. Einnahme für diese Fonds nach Seite 2	310,779	7	—	—	5,043	18	—				315,822	25
4. Zusammen 2 und 3	2,041,756	7	—	—	85,043	18	—	—			2,126,799	25
5. Nach Ziffer 1 und 4 waren demnach verfügbar	1,999,358	9	72,546	35	129,386	51	105,678	31			2,306,970	6
6. Der Aufwand für 1868 und 1869 hat betragen	1,948,861	24	72,546	35	84,095	21	105,678	31			2,211,181	51
7. Am 31. Dezbr. 1869 betrug daher das Guthaben	50,496	45	—	—	45,291	30	—	—			95,788	15
die Schuld	—	—	—	—	—	—	—	—			—	—
8. Es berechnet sich daher eine Vermehrung des Guthabens um	92,894	43	—	—	947	57	—	—			—	—
Verminderung des Guthabens um	—	—	72,546	35	—	—	105,678	31			84,382	26

Den Erläuterungen über die Rechnungsergebnisse der einzelnen Fonds wird vorausgeschickt, daß

der Fond für Unterkunft dem früheren Kasernirungsfond,
" " " Krankenpflege dem früheren Hospitalfond,
" " " Bekleidung und Ausrüstung dem früheren Montirungsfond,
" " " Waffen und Munition dem früheren Ausrüstungsfond,
" " " größere Truppenübungen dem früheren Manöverfond

entspricht, ferner, daß der Fond für Fuhrwerke und Lagergegenstände neu aufgenommen und die nunmehrige Bezeichnung der Durchschnittsfonds zur Uebereinstimmung mit dem Budget angenommen worden ist.

Die Vermehrung der Schuld bei

1. Unterkunft.

3. Bekleidung und Ausrüstung,

5. Fuhrwerke und Lagergegenstände

rührt von umfassenderen Anschaffungen von Geräthschaften und Materialien und die Verminderung des Guthabens bei

2. Krankenpflege

von höheren Preisen der Krankenkost her.

4. Waffen und Munition.

Bei diesem Fond wird eine Vermehrung des Guthabens um 114,677 fl. 14 kr. nachgewiesen, die ihren Grund darin hat, daß weniger Anschaffungen stattgefunden haben.

Nach der vergleichenden Darstellung Seite 10 beträgt der Aufwand für Waffen und Munition 262,592 fl. 18 kr.
an demselben ist aber der für Abänderung der Gewehre in Hinterlader unter Tit. XIV. verausgabte Betrag des Fonds zur Errichtung eines Barackenlagers in Abzug zu bringen mit . 105,678 „ 31 „

so daß sich nur die in der Abrechnung über die Durchschnittsfonds enthaltene Ausgabe
ergibt mit . . . . . 156,913 fl. 47 kr.

Ueber die Kosten für Abänderung der Gewehre in Hinterlader wird in den Erläuterungen zum außerordentlichen Aufwand Nachweisung gegeben werden.

6. Remontirung.

Das aus der früheren Budget-Periode übergegangene Guthaben von 72,546 fl. 35 kr. wurde an der Forderung für Pferde-Nachschaffung in Abzug gebracht und daher zunächst verwendet, worüber die Erläuterung zu Tit. XVI. des ordentlichen Etats näheren Aufschluß gibt.

Der Fond für Remontirung ist nunmehr aufgelöst.

7. Für größere Truppenübungen.

Die Vermehrung des Guthabens um 947 fl. 57 kr. beruht auf Zufälligkeiten.

8. Fond zur Errichtung eines Barackenlagers.

Das Guthaben von 105,678 fl. 31 kr. wurde zur Bestreitung der Kosten für Abänderung der Gewehre in

Hinterlader mitverwendet, wie schon oben bei dem Fond für Waffen und Munition bemerkt wurde und in den Erläuterungen zu §. 4 des außerordentlichen Aufwandes noch näher ausgeführt werden wird.

B. Außerordentlicher Etat.

1. Für Erbauung einer Militärbäckerei in Karlsruhe.

Die Kosten für Herstellung der neuen Backanstalt waren veranschlagt auf 55,000 fl., sie haben aber nur betragen . . . . . 51,788 fl. 36 kr.

Hiervon wurden verausgabt:

1. auf den im außerordentlichen Budget für 1866/67 bewilligten Kredit von 35,000 fl. der bis Ende 1867 entstandene Aufwand von	19,328 fl. 5 kr.	
2. auf den in das außerordentliche Budget für 1868/69 übertragenen Kredit der Betrag von	15,672 „ — „	
3. gemäß der durch das außerordentliche Budget für 1866/67 ertheilten Genehmigung auf den Erlös aus dem alten Backhaus der Rest von.	16,788 „ 31 „	
		51,788 fl. 36 kr.

2. Für Erbauung von Fourage-Magazinen in Karlsruhe und Gottesaue.

Die Herstellung der Magazine hat einen Aufwand von 18,523 fl. 58 kr. verursacht, der den Kredit von 16,000 fl. überschreitende Betrag von 2,523 fl. 58 kr. wurde auf die Bewilligung für Neubauten in Gottesaue übernommen.

3. Wartgelder der im Jahre 1866 auf Kriegsdauer angestellten Aerzte.

Von dem in 30,400 fl. bestehenden Kredit kamen 2,468 fl. 3 kr. nicht zur Verwendung.

4. Für Abänderung der Gewehre in Zündnadelgewehre.

Nachdem, wie aus den Erläuterungen zu §. 12 des außerordentlichen Aufwandes für 1866/67 hervorgeht, in der vorigen Budgetperiode 1,652 Gewehre in Hinterlader abgeändert und die entstandenen Kosten mit 67,173 fl. 25 kr. auf den bewilligten Administrativkredit verausgabt worden waren, wurden der Kriegsverwaltung zur Umänderung weiterer 17,348 Gewehre durch das außerordentliche Budget zur Verfügung gestellt:

1. ein besonderer Kredit von	160,000 fl. — kr.
2. der Fond für Errichtung eines Barackenlagers, welcher laut Nachweisung über den Stand der Durchschnittsfonds am 1. Januar 1868 betragen hat	105,678 „ 31 „
3. die Ersparnisse an Titel III. des ordentlichen Etats mit	44,050 „ — „
Zusammen	309,728 fl. 31 kr.

In den Jahren 1868/69 ist nun das Umänderungsgeschäft vollzogen, dasselbe jedoch nicht auf obige Anzahl beschränkt, sondern auf weitere 582 Gewehre ausgedehnt worden.

Die Kosten für die Umänderung von 17,930 Gewehren haben betragen . . . . . 341,857 fl. 21 kr. und wurden verrechnet wie folgt:

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

auf den außerordentlichen Kredit		160,000 fl. — kr.	
auf Titel XIV. des ordentlichen Etats Fond für Errichtung eines Barackenlagers	105,678 fl. 31 kr.		
Ersparniß an Titel III.	44,050 „ — „	149,728 „ 31 „	
auf Ziffer 7 des außerordentlichen Etats der den Kredit übersteigende Betrag von		32,128 „ 50 „	
			341,857 fl. 21 kr.

Der Mehraufwand von 32,128 fl. rührt daher, daß der Kredit für Umänderung von 17,348 Gewehren à 18 fl.

zu nieder berechnet war um	2,536 fl.
daß 582 Gewehre mehr umgeändert wurden, 582 × 18 fl.	10,476 „
daß die wirklichen Umänderungskosten für das Gewehr nicht 18 fl., sondern 19 fl. 3,95 kr. betragen haben, demnach 1 fl. 3,95 kr. mehr = 17,930 × 1 fl. 3,95 kr.	19,116 „
	32,128 fl.

5. Für Erweiterung der Karlskaserne in Freiburg.

Der Kreditrest wurde zur Bestreitung der Kosten für die Schlußarbeiten verwendet.

Auf den ursprünglichen Kredit von			170,000 fl. — kr.
erscheinen in Ausgabe			
1864/65		45,531 fl. 10 kr.	
1866/67		96,618 „ 39 „	
1868/69		27,850 „ — „	
			169,999 fl. 49 kr.

6. Für Bekleidungsgegenstände.

9. Für Fuhrwerke und deren Ausrüstung.

10. Für Munition.

13. Für Einrichtung von Kasernen und Lazarethen.

Die bewilligten Summen wurden ihrer Bestimmung gemäß vollständig verwendet.

7. Für Mannesausrüstung und Waffen.

8. Für Pferdeausrüstung.

11. Für Kasernen- und Stallbauten.

15. Für Unterbringung einer Infanterieabtheilung in Bruchsal.

Die betreffenden Anschaffungen und Bauherstellungen waren auf den Schluß des Jahres 1869 noch nicht

vollendet, daher die verbliebenen Kreditreste von 86,112 fl. 34 kr., 10,974 fl. 30 kr., 81,329 fl. 38 kr. und 8,438 fl. 8 kr. in die Budgetperiode 1870/71 übergegangen sind.

12. Für Landwehr-Zeughäuser.

Von dem bewilligten Kredit ist der Betrag von 4,852 fl. 31 kr. unverwendet geblieben.

Der erwachsene Aufwand von 35,147 fl. 29 kr. besteht

1. in den Kosten für bauliche Herstellung der Unterkunftsräume der Stammmannschaft des Landwehrbezirks Lörrach, sowie einer Wohnung für den Bezirkskommandeur und den Adjutanten in der Kaserne daselbst, ferner für Herstellung der Unterkunftsräume von Stammmannschaft in Karlsruhe, Mannheim und Donaueschingen im Betrage von . . . . . 4,432 fl. 54 kr.
2. in Wohnungs- und Bureaumiethe derjenigen Bezirksfeldwebel u. s. w., welche nicht in militärärarischen Gebäuden untergebracht sind . . . . . 7,604 „ 8 „
3. in den Kosten für erstmalige Einrichtung der Bureaus der Bezirkskommandos . . . 2,086 „ 54 „
4. in den Kosten für Herrichtung der Räume des Schlosses zu Gerlachsheim behufs der Aufnahme des Traindepots und für Erbauung einer neuen Wagenremise daselbst . . 21,023 „ 33 „

35,147 fl. 29 kr.

Zu letzterer Position wird bemerkt, daß nach höchster Staatsministerial-Entschließung vom 28. Januar 1869 Nr. 55 die Ermächtigung zur Errichtung eines Traindepots in Gerlachsheim und zur Bestreitung des hiedurch erwachsenden Aufwandes aus dem außerordentlichen Kredit für Landwehrzeughäuser ertheilt wurde.

14. Für Remontirung.

Statt der bewilligten 805 wurden nur 784 Pferde, und zwar norddeutsche, angekauft.

Der Durchschnittspreis für 1 Pferd beträgt . . . . . 382 fl. 18 kr.

Der Restkredit von 2,153 fl. 38 kr. kommt nicht zur Verwendung.

16. Für Verstärkung der Pulvermagazine in der Festung Rastatt.

Nachdem zur Erhöhung der Vertheidigungs- und Widerstandsfähigkeit der Festung Rastatt die Nothwendigkeit erkannt worden war, 7 freistehende Kriegspulvermagazine, welche der Wirkung der gezogenen Geschütze ausgesetzt sind, mit Verstärkungsbauten zu versehen, hat das Großherzogliche Staatsministerium durch höchste Entschließung vom 10. März 1868 Nr. 232 zur Ausführung derselben der Kriegsverwaltung einen Administrativkredit von 80,000 fl. zur Verfügung gestellt.

Die fraglichen Bauherstellungen wurden in den Jahren 1868/69 mit einem Aufwand von 75,399 fl. 47 kr. ausgeführt, so daß von dem Kredit der Betrag von 4,600 fl. 13 kr. unverwendet geblieben ist.

17. Für die Denkmale bei Werbach und Hundheim.

Durch höchste Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 11. Juli 1867 Nr. 595 wurde der Kriegsverwaltung zur Errichtung von Denkmalen für die im Feldzug von 1866 gefallenen Angehörigen der

Großherzoglichen Division ein Kredit von 5,000 fl. bewilligt mit der Ermächtigung, die entstehenden Kosten auf den außerordentlichen Aufwand für Mobilmachung zu verrechnen.

Die Vollendung der Denkmale, wovon eines bei Hundheim und das andere bei Werbach aufgestellt wurde, hat im Jahre 1868 stattgefunden.

Da zu dieser Zeit die Rechnung über den Kriegsaufwand für 1866 schon abgeschlossen war, so wurden die Kosten für die Denkmale, welche dem Betrag des Kredits gleichkommen, auf den außerordentlichen Aufwand der Budgetperiode 1868/69 verausgabt.

Vergleichende Darstellung

für

1868 und 1869.

Achte Abtheilung.

Zusammenstellung

der

Ergebnisse der sieben vorhergehenden Abtheilungen.

Inhalt.

		Seite
1.	Vergleichende Darstellung des ordentlichen Etats	2
2.	„ „ des außerordentlichen Etats	5
3.	„ „ beider Etats	8
4.	„ „ der Nettoeinnahme jedes Jahres	9
5.	„ „ „ „ beider Jahre	13

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

I. Vergleichende Darstellung des ordentlichen Etats.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			II. 1868.		II. 1869.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
Einnahme.												
A. Justizministerium.												
I. Bezirksjustiz	261,560	—	139,108	—	165,499	57	304,607	57	43,047	57	—	—
II. Strafanstalten	484,172	—	266,001	42	223,780	51	489,782	33	5,610	33	—	—
Summe A. .	745,732	—	405,109	42	389,280	48	794,390	30	48,658	30	—	—
B. Ministerium des Innern.												
I. Bezirksverwaltung und Polizei	136,678	—	67,904	55	62,667	41	130,572	36	—	—	6,105	24
II. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim	247,722	—	137,769	41	140,968	11	278,737	52	31,015	52	—	—
III. Heil- u. Pflegeanstalt Illenau .	456,850	—	254,036	50	252,409	45	506,446	35	49,596	35	—	—
IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	13,130	—	4,138	5	4,278	21	8,416	26	—	—	4,713	34
Summe B. .	854,380	—	463,849	31	460,323	58	924,173	29	69,793	29	—	—
C. Handesministerium.												
I. Landwirthschaft	27,098	—	12,443	26	10,970	59	23,414	25	—	—	3,683	35
II. Wasser- und Straßenbau . .	772,706	—	348,342	10	349,887	57	698,230	7	—	—	74,475	53
Summe C. .	799,804	—	360,785	36	360,858	56	721,644	32	—	—	78,159	28
D. Finanzministerium.												
I. Domänenverwaltung . . .	7,168,490	—	3,598,529	41	3,736,850	44	7,335,380	25	166,890	25	—	—
II. Steuerverwaltung	19562356	—	10171414	23	10386043	14	20557457	37	995,101	37	—	—
III. Salinenverwaltung . . .	1,294,428	—	679,755	37	755,243	31	1,434,999	8	140,571	8	—	—
IV. Zollverwaltung	7,112,646	—	3,672,971	48	4,353,488	48	8,026,460	36	913,814	36	—	—
V. Münzverwaltung	762,794	—	248,611	35	181,388	39	430,000	14	—	—	332,793	46
VI. Katastervermessung . . .	47,022	—	37,010	32	37,827	32	74,838	4	27,816	4	—	—
VII. Allgemeine Kassenverwaltung	130,354	—	24,939	8	91,654	16	116,593	24	—	—	13,760	36
Summe D. .	36078090	—	18433232	44	19542496	44	37975729	28	1,897,639	28	—	—
E. Kriegsministerium.												
Militärverwaltung	177,600	—	304,523	30	257,991	26	562,514	56	384,914	56	—	—
Summe der Einnahmen .	38655606	—	19967501	3	21010951	52	40978452	55	2,322,846	55	—	—

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			II. 1868.		II. 1869.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
Ausgabe.												
Lasten und Verwaltungskosten.												
A. Justizministerium.												
I. Bezirksjustiz	23,630	—	17,186	22	25,851	25	43,037	47	19,407	47	—	—
II. Strafanstalten	343,820	—	176,248	36	140,398	7	316,646	43	—	—	27,173	17
Summe A. .	367,450	—	193,434	58	166,249	32	359,684	30	—	—	7,765	30
B. Ministerium des Innern.												
I. Bezirksverwaltung u. Polizei	3,112	—	1,784	9	1,863	2	3,647	11	535	11	—	—
II. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim	109,702	—	67,573	29	63,126	26	130,699	55	20,997	55	—	—
III. Heil- u. Pflegeanstalt Illenau.	187,292	—	112,484	34	98,213	55	210,698	29	23,406	29	—	—
IV. Polizeiliche Verwaltungsanstalt	6,272	—	1,875	52	1,792	3	3,667	55	—	—	2,604	5
Summe B. .	306,378	—	183,718	4	164,995	26	348,713	30	42,335	30	—	—
C. Handelsministerium.												
I. Landwirthschaft	3,242	—	492	30	375	56	868	26	—	—	2,373	34
II. Wasser- und Straßenbau . .	1,280	—	980	40	1,298	25	2,279	5	999	5	—	—
Summe C. .	4,522	—	1,473	10	1,674	21	3,147	31	—	—	1,374	29
D. Finanzministerium.												
I. Domänenverwaltung . . .	3,263,372	—	1,620,917	2	1,713,796	18	3,334,713	20	71,341	20	—	—
II. Steuerverwaltung . . .	2,031,006	—	1,017,234	6	1,014,673	24	2,031,907	30	901	30	—	—
III. Salinenverwaltung . . .	1,139,702	—	521,197	45	584,641	10	1,105,838	55	—	—	33,863	5
IV. Zollverwaltung	1,734,002	—	914,215	40	1,539,467	52	2,453,683	32	719,681	32	—	—
V. Münzverwaltung	776,874	—	253,860	36	157,233	51	411,094	27	—	—	365,779	33
VI. Katastervermessung . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VII. Allgemeine Kassenverwaltung	120,102	—	35,346	22	47,340	56	82,687	18	—	—	37,414	42
Summe D. .	9,065,058	—	4,362,771	31	5,057,153	31	9,419,925	2	354,867	2	—	—
E. Kriegsministerium.												
Militärverwaltung	13,200	—	16,669	29	5,548	40	22,218	9	9,018	9	—	—
Summe Lasten und Verwaltungskosten	9,756,608	—	4,758,067	12	5,395,621	30	10153688	42	397,080	42	—	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			II. 1868.		II. 1869.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
Ausgabe.												
Eigentlicher Staatsaufwand.												
I. Staatsministerium . . .	1,811,252	—	894,203	12	908,131	38	1,802,334	50	—	—	8,917	10
II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten .	209,220	—	98,720	47	106,017	6	204,737	53	—	—	4,482	7
III. Justizministerium	3,264,376	—	1,699,470	27	1,719,439	40	3,418,910	7	154,534	7	—	—
IV. Ministerium des Innern .	5,073,214	—	2,358,201	10	2,541,621	8	4,899,822	18	—	—	173,391	42
V. Handelsministerium . . .	3,746,532	—	1,807,396	12	1,868,579	45	3,675,975	57	—	—	70,556	3
VI. Finanzministerium. . . .	4,642,278	—	2,133,950	29	2,219,162	38	4,353,113	7	—	—	289,164	53
VII. Kriegsministerium . . .	9,407,447	—	5,017,253	26	4,721,453	57	9,738,707	23	331,260	23	—	—
Summe Eigentlicher Staatsaufwand	28154319	—	14009195	43	14084405	52	28093601	35	—	—	60,717	25
Summe Lasten und Verwaltungskosten	9,756,608	—	4,758,067	12	5,395,621	30	10153688	42	397,080	42	—	—
Summe der Ausgabe . .	37910927	—	18767262	55	19480027	22	38247290	17	336,363	17	—	—
Abschluß.												
Einnahme	38655606	—	19967501	3	21010951	52	40978452	55	2,322,846	55	—	—
Ausgabe	37910927	—	18767262	55	19480027	22	38247290	17	336,363	17	—	—
Mehreinnahme . .	744,679	—	1,200,238	8	1,530,924	30	2,731,162	38	1,986,483	38	—	—

II. Vergleichende Darstellung des außerordentlichen Etats.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			II. 1868.		II. 1869.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
Einnahme.												
I. Steuerverwaltung.												
§.												
1. Einnahmen von der neuen Katastrirung des landwirthschaftlichen Geländes und der Gebäude	—	—	7	53	33	52	41	45	41	45	—	—
II. Allgemeine Kassenverwaltung.												
2. Vom Domänengrundstock . .	501,552	—	180,111	40	139,938	36	320,050	16	—	—	181,501	44
3. Ersatz an Kriegskosten vom Jahr 1866	—	—	23,714	3	—	—	23,714	3	23,714	3	—	—
4. Ersatz der Eisenbahnschuldentilgungskasse für die in den Jahren 1842 bis mit 1863 aus Mitteln der allgemeinen Staatsverwaltung bezahlten Pensionen und Sustentationen an Post- und Eisenbahnbedienstete . .	281,873	41	281,873	41	—	—	281,873	41	—	—	—	—
5. Ersatz der Eisenbahnschuldentilgungskasse für die von 1842 bis mit 1867 an den Fürsten von Thurn und Taxis für die Ablösung des Postlehens bezahlten Rente von jährl. 25,000 fl.	650,000	—	650,000	—	—	—	650,000	—	—	—	—	—
6. Antheil Badens an dem Erlöse aus dem verkauften Theile des beweglichen vormaligen deutschen Bundeseigenthums	—	—	—	—	16,612	44	16,612	44	16,612	44	—	—
Summe der Einnahme . .	1,433,425	41	1,135,707	17	156,585	12	1,292,292	29	—	—	141,133	12

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1868.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1869.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
Ausgabe.												
a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.												
Lasten und Verwaltungskosten.												
I. Steuerverwaltung . . .	432,094	—	192,405	46	247,035	—	439,440	46	7,346	46	—	—
II. Salinenverwaltung . . .	23,221	—	15,381	55	27,405	57	42,787	52	19,566	52	—	—
III. Zollverwaltung . . .	92,793	—	81,710	56	6,726	43	88,437	39	—	—	4,355	21
Summe Lasten und Verwaltungskosten . . .	548,108	—	289,498	37	281,167	40	570,666	17	22,558	17	—	—
Eigentlicher Staatsaufwand.												
I. Staatsministerium . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten .	6,700	—	5,946	42	—	—	5,946	42	—	—	753	18
III. Justizministerium . . .	158,267	—	70,203	43	33,715	35	103,919	18	—	—	54,347	42
IV. Ministerium des Innern .	893,915	—	340,613	25	270,540	58	611,154	23	—	—	282,760	37
V. Handelsministerium . . .	820,845	—	385,265	48	227,923	7	613,188	55	—	—	207,656	5
VI. Finanzministerium . . .	—	—	1,594	16	14,992	14	16,586	30	16,586	30	—	—
VII. Kriegsministerium . . .	3,302,779	—	2,292,521	2	894,328	43	3,186,849	45	—	—	115,929	15
Summe Eigentlicher Staatsaufwand	5,182,506	—	3,096,144	56	1,441,500	37	4,537,645	33	—	—	644,860	27
„ Lasten u. Verwaltungskosten	548,108	—	289,498	37	281,167	40	570,666	17	22,558	17	—	—
Summe a. Für die allgemeine Staatsverwaltung .	5,730,614	—	3,385,643	33	1,722,668	17	5,108,311	50	—	—	622,302	10

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			II. 1868.		II. 1869.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
Ausgabe.												
b. Für die Domänengrundstocksverwaltung.												
Eigentlicher Staatsaufwand.												
Staatsministerium	501,552	—	180,111	40	139,938	36	320,050	16	—	—	181,501	44
Summe b. Für die Domänengrundstocksverwaltung . . .	501,552	—	180,111	40	139,938	36	320,050	16	—	—	181,501	44
dazu:												
Summe a. Für die allgemeine Staatsverwaltung	5,730,614	—	3,385,643	33	1,722,668	17	5,108,311	50	—	—	622,302	10
Summe der Ausgabe	6,232,166	—	3,565,755	13	1,862,606	53	5,428,362	6	—	—	803,803	54
Abschluß.												
Einnahme	1,433,425	41	1,135,707	17	156,585	12	1,292,292	29	—	—	141,133	12
Ausgabe	6,232,166	—	3,565,755	13	1,862,606	53	5,428,362	6	—	—	803,803	54
Mehrausgabe .	4,798,740	19	2,430,047	56	1,706,021	41	4,136,069	37	—	—	662,670	42

III. Zusammenstellung des ordentlichen und außerordentlichen Etats.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			II. 1868.		II. 1869.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
I. Ordentlicher Etat	38655606	—	19967501	3	21010951	52	40978452	55	2,322,846	55	—	—
II. Außerordentlicher Etat . .	1,433,425	41	1,135,707	17	156,585	12	1,292,292	29	—	—	141,133	12
Summe aller Einnahmen	40089031	41	21103208	20	21167537	4	42270745	24	2,181,713	43	—	—
Ausgabe.												
I. Ordentlicher Etat . . .	37910927	—	18767262	55	19480027	22	38247290	17	336,363	17	—	—
II. Außerordentlicher Etat . .	6,232,166	—	3,565,755	13	1,862,606	53	5,428,362	6	—	—	803,803	54
Summe aller Ausgaben .	44143093	—	22333018	8	21342634	15	43675652	23	—	—	467,440	37
Haupt-Abschluß.												
Summe aller Einnahmen	40089031	41	21103208	20	21167537	4	42270745	24	2,181,713	43	—	—
Summe aller Ausgaben	44143093	—	22333018	8	21342634	15	43675652	23	—	—	467,440	37
Mehreinnahme	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mehrausgabe	4,054,061	19	1,229,809	48	175,097	11	1,404,906	59	—	—	2,649,154	20

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

IV.

Vergleichende Darstellung

der ordentlichen Netto-Einnahmen

für die einzelnen Budgetjahre 1868 und 1869.

---

1. Verwaltungszweige.	2. Rette-Einnahme für 1868 nach dem Budget.	3. Rette-Einnahme für 1868 nach der Rechnung.	4. Nach der Rechnung gegen das Budget mehr +	4. Nach der Rechnung gegen das Budget weniger −	5. Naturalien + Vermehrung − Verminderung.	6. Verwaltständige Retterechnungs-Einnahme. 3 + 5	7. 6 verglichen mit der Retterechnungseinnahme nach dem Budget (2) mehr +	7. 6 verglichen mit der Retterechnungseinnahme nach dem Budget (2) weniger −
	fl.	fl. kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Justizministerium.								
I. Polizeibehörden	118,965	121,921 38	+ 2,956	38	—	—	121,921 38	+ 2,956 38
II. Strafanstalten	70,896	89,753 6	+ 18,857	6	+ 2,693	53	92,446 59	+ 21,550 59
	189,861	211,674 44	+ 21,813	44	+ 2,693	53	214,368 37	+ 24,507 37
Ministerium des Innern.								
I. Bezirksverwaltung und Polizei	66,783	66,120 46	— 662	14	—	—	66,120 46	— 662 14
II. Heil- u. Pflegeanstalt Pfrondorf	69,010	70,196 12	+ 1,186	12	— 2,097	2	68,099 10	— 910 50
III. Heil- u. Pflegeanstalt Zwiefalten	134,779	141,552 16	+ 6,773	16	+ 5,203	44	146,756 —	+ 11,977 —
IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	3,429	2,262 15	— 1,166	47	— 1,036	10	1,226 3	— 2,202 57
	274,001	280,131 27	+ 6,130	27	+ 2,070	32	282,201 59	+ 8,200 59
Handelsministerium.								
I. Landwirthschaft	11,928	11,950 56	+ 22	56	—	—	11,950 56	+ 22 56
II. Wasser- u. Straßenbau	385,713	347,361 30	— 38,351	30	— 253	1	347,108 29	— 38,604 31
	397,641	359,312 26	— 38,328	34	— 253	1	359,059 25	— 38,581 35
Finanzministerium.								
I. Domänenverwaltung	1,943,441	1,977,812 39	+ 34,371	39	+ 35,491	98	2,012,804 37	+ 69,363 37
II. Steuerverwaltung	8,765,675	9,154,189 17	+ 388,513	17	—	—	9,154,189 17	+ 388,513 17
III. Salinenverwaltung	77,363	158,567 52	+ 81,194	52	— 2,962	49	155,596 3	+ 78,232 3
IV. Zollverwaltung	2,689,322	2,758,756 8	+ 69,434	8	—	—	2,758,756 8	+ 69,434 8
V. Münzverwaltung	— 7,040	— 5,249 1	+ 1,790	59	+ 2,982	33	— 2,266 28	+ 4,773 32
VI. Katasterverwaltung	23,511	37,010 32	+ 13,499	32	—	—	37,010 32	+ 13,499 32
VII. Allgemeine Kassenverwaltung	3,126	— 10,407 14	— 13,533	14	—	—	— 10,407 14	— 13,533 14
	13,495,398	14,070,461 13	+ 575,063	13	+ 35,211	42	14,105,672 55	+ 610,274 55
Kriegsministerium.								
Militärverwaltung	82,200	287,854 1	+ 205,654	1	+ 105,827	21	393,681 22	+ 311,481 22
Summe	14,439,101	15,209,433 51	+ 770,332	51	+ 145,550	27	15,354,984 18	+ 915,883 18

8. Rette-Einnahme für 1869 nach dem Budget.	9. Rette-Einnahme für 1869 nach der Rechnung.	10. Nach der Rechnung gegen das Budget mehr +	10. Nach der Rechnung gegen das Budget weniger −	11. Naturalien + Vermehrung − Verminderung.	12. Verwaltständige Retterechnungs-Einnahme 9 + 11	13. 12 verglichen mit der Retterechnungseinnahme nach dem Budget (8) mehr +	13. 12 verglichen mit der Retterechnungseinnahme nach dem Budget (8) weniger −	14. Die Rette-Einnahme beträgt im Durchschnitt für's Jahr.
fl.	fl. kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl. kr.
118,965	139,648 32	+ 20,683	32	—	—	139,648 32	+ 20,683 32	130,785 5
69,456	83,382 44	+ 13,926	44	— 1,878	48	81,503 56	+ 12,047 56	86,975 27
188,421	223,031 16	+ 34,610	16	— 1,878	48	221,152 28	+ 32,731 28	217,760 32
60,783	60,804 39	— 5,978	21	—	—	60,804 39	— 5,978 21	63,462 43
69,010	77,841 45	+ 8,831	45	+ 4,831	11	82,672 56	+ 13,662 56	75,386 3
134,779	154,195 50	+ 19,416	50	— 3,356	57	150,838 53	+ 16,059 53	148,797 27
3,429	2,486 18	— 942	42	— 472	44	2,013 34	— 1,415 26	1,619 48
274,001	295,328 32	+ 21,327	32	+ 1,001	30	296,330 2	+ 22,329 2	289,266 1
11,928	10,595 3	— 1,332	57	—	—	10,595 3	— 1,332 57	11,272 59
385,713	348,289 32	— 37,423	28	+ 677	3	348,966 35	— 36,746 25	348,187 32
397,641	359,184 35	— 38,456	25	+ 677	3	359,861 38	— 37,779 22	359,460 31
1,961,677	2,023,054 26	+ 61,377	26	— 9,466	2	2,013,588 24	+ 51,911 24	2,013,190 30
8,765,675	9,371,369 50	+ 605,694	50	—	—	9,371,369 50	+ 605,694 50	9,262,775 4
77,363	170,602 21	+ 93,239	21	+ 5,275	36	175,877 57	+ 98,514 57	169,736 30
2,689,322	2,814,020 56	+ 124,698	56	—	—	2,814,020 56	+ 124,698 56	2,780,388 32
— 7,040	24,154 48	+ 31,194	48	— 28,275	49	— 4,121 1	+ 2,918 59	— 3,993 44
23,511	37,827 32	+ 14,316	32	—	—	37,827 32	+ 14,316 32	37,419 2
7,126	44,313 20	+ 37,187	20	—	—	44,313 20	+ 37,187 20	16,953 3
13,547,034	14,486,343 13	+ 967,709	13	— 32,466	15	14,402,876 58	+ 935,242 58	14,279,274 57
82,200	252,442 46	+ 170,242	46	— 59,141	28	193,301 18	+ 111,101 18	263,491 20
14,459,897	15,615,300 22	+1,155,433	22	— 91,897	58	15,523,522 24	+1,063,025 24	15,439,253 21

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

V.

Vergleichende Darstellung

der

Nettoeinnahmen beider Jahre zusammen

1868 und 1869.

1. Verwaltungszweige.	2. Netto- für 1868 nach dem Budget.
	fl.
Justizministerium.	
I. Bezirksjustiz	237,930
II. Strafanstalten	140,352
	378,282
Ministerium des Innern.	
I. Bezirksverwaltung und Polizei	133,566
II. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim	138,020
III. Heil- und Pflegeanstalt Illenau	269,598
IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	6,818
	548,002
Handelsministerium.	
I. Landwirthschaft	23,856
II. Wasser- und Straßenbau	771,426
	795,282
Finanzministerium.	
I. Domänenverwaltung	3,905,118
II. Steuerverwaltung	17,531,350
III. Salinenverwaltung	154,726
IV. Zollverwaltung	5,378,644
V. Münzverwaltung	— 14,080
VI. Katastervermessung	47,022
VII. Allgemeine Kassenverwaltung	10,252
	27,013,032
Kriegsministerium.	
Militärverwaltung	164,400
Summe	28,898,998

3. Einnahme im Jahr 1868 nach der Rechnung fl.	kr.	4. Nach der Rechnung gegen das Budget mehr + fl.	kr.	weniger — fl.	kr.	5. Naturalien- + Vermehrung, — Verminderung. fl.	kr.	6. Vervollständigte Netterechnungs-Einnahme 3 + 5. fl.	kr.	7. Verglichen mit der Nettoeinnahme nach dem Budget (2) mehr + fl.	kr.	weniger — fl.	kr.
261,570	10	+	23,640	10		—	—	261,570	10	+	23,640	10	
173,135	50	+	32,783	50	+	885	5	173,950	55	+	33,098	55	
434,706	—	+	56,424	—	+	885	5	435,521	5	+	57,239	5	
126,925	25	—	6,640	35	—	—	—	126,925	25	—	6,640	35	
148,037	57	+	10,017	57	+	2,734	9	150,772	6	+	12,752	6	
295,748	6	+	26,190	6	+	1,846	47	297,594	53	+	28,036	53	
4,748	31	—	2,109	29	—	1,508	54	3,239	37	—	3,618	23	
575,459	59	+	27,457	59	+	3,072	2	578,532	1	+	30,530	1	
22,545	59	—	1,310	1	—	—	—	22,545	59	—	1,310	1	
695,951	2	—	75,474	58	+	424	2	696,375	4	—	75,050	56	
718,497	1	—	76,784	59	+	424	2	718,921	3	—	76,360	57	
4,000,667	5	+	95,549	5	+	25,725	56	4,026,393	1	+	121,275	1	
18,525,550	7	+	994,200	7		—	—	18,525,550	7	+	994,200	7	
329,160	13	+	174,434	13	+	2,312	47	331,473	—	+	176,747	—	
5,572,777	4	+	194,133	4		—	—	5,572,777	4	+	194,133	4	
18,905	47	+	32,985	47	—	25,393	16	— 6,387	29	+	7,692	31	
74,838	4	+	27,816	4		—	—	74,838	4	+	27,816	4	
33,906	6	+	23,654	6		—	—	33,906	6	+	23,654	6	
28,555,804	26	+	1,542,772	26	+	2,745	27	28,558,549	53	+	1,545,517	53	
540,296	47	+	375,896	47	+	46,685	53	586,982	40	+	422,582	40	
30,824,764	13	+	1,925,766	13	+	53,742	29	30,878,506	42	+	1,979,508	42	

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Vergleichende Darstellung

für

1868 und 1869

nebst Erläuterungen hierzu.

Zweiter Abschnitt.

Inhalt.

		Seite
1.	Vergleichende Darstellung der Postverwaltung	2—13
2.	„ „ „ Eisenbahnbetriebsverwaltung	14—38
3.	„ „ „ Bodenseedampfschifffahrtsverwaltung	39—43
4.	„ „ „ Main-Neckar-Eisenbahnbetriebsverwaltung	44—71

I. Postverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1868. + II. 1869.		III. 1869. + II. 1870.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
§.												
1. Erträgnisse aus dem Briefpost- und Zeitungsverkehr:												
a. Porto und Franko . . .	1,749,712	—	849,622	12	860,609	18	1,710,231	30	—	—	39,480	30
b. Transitporto	134,418	—	73,560	26	107,750	8	181,310	34	46,892	34	—	—
c. Zeitungsporto (Provision) .	124,420	—	58,225	55	55,334	2	113,559	57	—	—	10,860	3
d. Verschiedene Gebühren:												
α. Zustellgebühren von Zeitungen	41,016	—	23,300	14	25,805	35	49,105	49	8,089	49	—	—
β. Schein-, Einschreib- und sonstige Gebühren . .	27,460	—	8,933	49	1,676	6	10,609	55	—	—	16,850	5
2. Fahrposterträgnisse:												
a. von Personen und Reisegepäck	1,844	—	247	53	—	—	247	53	—	—	1,596	7
b. von Fahrpoststücken . .												
c. von durchgehenden Fahrpoststücken	1,707,332	—	731,486	45	808,224	22	1,539,711	7	—	—	167,620	53
d. verschiedene Gebühren:												
α. Zustellgebühren von Fahrpoststücken	137,268	—	72,521	29	71,838	41	144,360	10	7,092	10	—	—
β. Schein-, Einschreib- und sonstige Gebühren . .	41,974	—	20,066	25	18,434	11	38,500	36	—	—	3,473	24
3. Aversum für die Landpostbeförderung	25,866	—	13,878	17	12,774	30	26,652	47	786	47	—	—
4. Miethzinse für Dienstwohnungen	3,334	—	1,734	30	1,734	55	3,469	25	135	25	—	—
5. Strafen	2,788	—	1,338	22	1,877	2	3,215	24	427	24	—	—
6. Erlös aus abgängigen Postwagen, Geräthschaften und Materialien	2,920	—	1,391	35	2,574	31	3,966	6	1,046	6	—	—
7. Verschiedene und zufällige Einnahmen	22,422	—	8,755	10	12,990	48	21,745	58	—	—	676	2
Summe der Einnahme .	4,022,774	—	1,865,063	2	1,981,624	9	3,846,687	11	64,470	15	240,557	4
											64,470	15
											176,086	49

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1868. + II. 1869.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1869. + II. 1870.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl. kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.											
Tit. I. Lasten.											
§.											
1. Portoabgang { a. Briefpost .	2,186 —	1,886	23	1,676	57	3,563	20	1,377	20	—	—
1. Portoabgang { b. Fahrpost .	4,624 —	2,348	7	2,591	6	4,939	13	315	13	—	—
Summe .	6,810 —	4,234	30	4,268	3	8,502	33	1,692	33	—	—
2. Portovergütung an auswärtige Postanstalten . { a. Briefpost	104,162 —	42,580	5	66,594	12	109,174	17	5,012	17	—	—
2. Portovergütung an auswärtige Postanstalten . { b. Fahrpost	694,402 —	246,467	59	317,314	12	563,782	11	—	—	130,619	49
Summe .	798,564 —	289,048	4	383,908	24	672,956	28	5,012	17	130,619	49
3. Entschädigung und Ersatz: a. für Postsendungen . . .	5,632 —	1,259	26	4,594	4	5,853	30	221	30	—	—
b. Fürstlich Thurn und Taxis'sche Rente	50,000 —	25,000	—	25,000	—	50,000	—	—	—	—	—
4. Umlagen und Brandversicherungsbeiträge	322 —	246	—	241	48	487	48	165	48	—	—
5. Strafen an den Unterstützungsfond	2,788 —	1,338	22	1,877	2	3,215	24	427	24	—	—
6. Verschiedene und zufällige Ausgaben	950 —	568	10	708	39	1,276	49	326	49	—	—
6a. Pensionen u. Sustentationen	49,000 —	—	—	45,956	41	45,956	41	—	—	3,043	19
Summe Tit. I. .	914,066 —	321,694	32	466,554	41	788,249	13	7,846	21	133,663	8
										7,846	21
										125,816	47
Tit. II. Verwaltungs- und Betriebskosten.											
a. Der Zentralverwaltung.											
7. Besoldungen	59,700 —	29,850	13	29,589	46	59,439	59	—	—	260	1
8. Gehalte	35,050 —	17,684	32	16,172	57	33,857	29	—	—	1,192	31
9. Bureaukosten	7,000 —	2,600	—	3,484	25	6,084	25	—	—	915	35
10. Kommissions- und Inspektionskosten	4,000 —	3,743	41	6,326	30	10,070	11	6,070	11	—	—
11. Verschiedene und zufällige Ausgaben	3,034 —	2,627	23	2,395	58	5,023	21	1,989	21	—	—
Summe Tit. II. a.	108,784 —	56,505	49	57,969	36	114,475	25	8,059	32	2,368	7
								2,368	7		
								5,691	25		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1868. + II. 1869.		III. 1869. + II. 1870.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
Tit. II. Verwaltungs- und Betriebskosten.												
b. Der Bezirksverwaltung.												
§.												
12. Besoldungen	144,800	—	68,839	12	70,701	24	139,540	36	—	—	5,259	24
13. Kasseneinbußen	5,200	—	2,425	—	2,374	10	4,799	10	—	—	400	50
15. Miethzinse	12,122	—	6,306	5	6,524	15	12,830	20	708	20	—	—
16. Baukosten	10,860	—	6,339	—	7,357	54	13,696	54	2,836	54	—	—
17. Diäten und Reisekosten	4,534	—	3,110	45	3,963	11	7,073	56	2,539	56	—	—
19. Gehalte der Dienstgehilfen	252,964	—	125,453	40	135,389	21	260,843	1	7,879	1	—	—
20. Gehalte und Gebühreneinkommen der nicht als Staatsdiener angestellten Beamten:												
a. Gehalte	126,313	—	62,548	—	64,730	24	127,278	24	965	24	—	—
b. Zustellgebühren: Briefpost	11,000	—	6,572	32	7,350	49	13,923	21	2,923	21	—	—
Fahrpost	41,000	—	20,798	34	21,610	7	42,408	41	1,408	41	—	—
c. Aufwand für Bureau- und Bestellpersonal	45,400	—	21,967	6	22,719	49	44,686	55	—	—	713	5
d. Schein-, Einschreib- und sonstige Gebühren: Briefpost	4,900	—	2,038	56	1,561	59	3,600	55	—	—	1,299	5
Fahrpost	11,600	—	4,320	16	3,654	40	7,974	56	—	—	3,625	4
Summe d.	16,500	—	6,359	12	5,216	39	11,575	51	—	—	4,924	9
21. Gehalte des Fahrpersonals	125,894	—	59,457	29	63,598	1	123,055	30	—	—	2,838	30
22. Gehalte des untern Hilfspersonals:												
a. Fixe Gehalte u. Monturgeld	150,940	—	75,425	—	76,049	46	151,474	46	534	46	—	—
b. Zustellgebühren: Briefpost	8,000	—	4,095	8	4,422	3	8,517	11	517	11	—	—
Fahrpost	74,000	—	36,023	6	37,237	14	73,260	20	—	—	739	40
Summe b.	82,000	—	40,118	14	41,659	17	81,777	31	517	11	739	40
23. Kosten der Landpostanstalt:												
a. Bezüge der Postabnehmer und Postboten:												
1. Gehalte	203,400	—	101,428	10	101,696	4	203,124	14	—	—	275	46
2. Bestellgebühren	45,770	—	26,453	36	26,828	32	53,282	8	7,512	8	—	—
b. Kosten für Monturen und Ausrüstung der Boten	18,600	—	2,597	45	16,350	11	18,947	56	347	56	—	—
c. Verschiedene Ausgaben	2,334	—	1,523	58	2,140	48	3,664	46	1,330	46	—	—
Uebertrag	1,299,631	—	637,723	18	676,260	42	1,313,984	—	29,504	24	15,151	24

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1868. + II. 1869.		III. 1869. + II. 1870.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
Tit. II. Verwaltungs- und Betriebskosten.												
b. Der Bezirksverwaltung.												
Uebertrag . .	1,299,631	—	637,723	18	676,260	42	1,313,984	—	29,504	24	15,151	24
§.												
25. Postillonsmonturen	10,934	—	51	45	13,998	47	14,050	32	3,116	32	—	—
26. Bespannungskosten	350,000	—	167,749	47	182,198	42	349,948	29	—	—	51	31
27. Für den Transport auf Eisenbahnen und Dampfschiffen .	292,967	—	141,530	5	152,760	52	294,290	57	1,323	57	—	—
28. Anschaffung der Postwagen .	34,000	—	11,937	30	17,797	46	29,735	16	—	—	4,264	44
29. Unterhaltung der Postwagen.	64,480	—	30,650	58	32,084	48	62,735	46	—	—	1,744	14
30. Verschiedene Kosten des Transportes	15,600	—	8,954	56	9,526	41	18,481	37	2,881	37	—	—
31. Bureaukosten	44,188	—	21,867	18	35,031	21	56,898	39	12,710	39	—	—
32. Druck- und Buchbinderkosten.	94,840	—	64,162	53	60,778	42	124,941	35	30,101	35	—	—
33. Packmaterial	20,000	—	12,641	29	11,164	3	23,805	32	3,805	32	—	—
34. Verschiedene und zufällige Ausgaben	20,108	—	16,436	51	13,703	59	30,140	50	10,032	50	—	—
35. Zur Vertheilung von Remunerationen an die mit Gehalt Angestellten der Bezirks- und Lokalverwaltung	10,000	—	4,840	56	4,920	—	9,760	56	—	—	239	4
Summe Tit. II. b.	2,256,748	—	1,118,547	46	1,210,226	23	2,328,774	9	93,477	6	21,450	57
									21,450	57		
									72,026	9		
Summe Tit. II. a.	108,784	—	56,505	49	57,969	36	114,475	25	5,691	25	—	—
Summe Tit. II. .	2,365,532	—	1,175,053	35	1,268,195	59	2,443,249	34	77,717	34	—	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1868. + II. 1869.		III. 1869. + II. 1870.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
Zusammenstellung.												
Summe Tit. I. .	914,066	—	321,694	32	466,554	41	788,249	13	—	—	125,816	47
„ „ II. .	2,365,532	—	1,175,053	35	1,268,195	59	2,443,249	34	77,717	34	—	—
Summe der Ausgabe .	3,279,598	—	1,496,748	7	1,734,750	40	3,231,498	47	77,717	34	125,816	47
											77,717	34
											48,099	13
Abschluß.												
Einnahme	4,022,774	—	1,865,063	2	1,981,624	9	3,846,687	11	—	—	176,086	49
Ausgabe	3,279,598	—	1,496,748	7	1,734,750	40	3,231,498	47	—	—	48,099	13
Reine Einnahme .	743,176	—	368,314	55	246,873	29	615,188	24	—	—	127,987	36

Karlsruhe im August 1870.

Direktion der Großherzoglichen Verkehrsanstalten.

Zimmer.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Einnahme.

§. 1. Erträgnisse aus dem Briefpost- und Zeitungsverkehr.

a. Porto und Franko, b. Transitporto, d. β. Schein-, Einschreib- und sonstige Gebühren.

Diese Einnahme-Rubriken müssen zum Zwecke der Vergleichung zwischen Budget- und Rechnungsergebniß zusammengefaßt werden, weil der sehr bedeutende Ertrag des deutschen Portos für die Korrespondenz aus der Schweiz nach Norddeutschland via Baden sich vom 1. September 1868 ab in Folge der Einführung direkter Briefpakete zwischen den norddeutschen und schweizerischen Posten von Porto in Transitporto verwandelte, und ferner, weil vom 1. April 1868 an die Briefrekommandationsgebühren nicht mehr als Scheingebühren, sondern mittelst Freimarken verrechnet wurden, der Ertrag zu circa 9,800 fl. jährlich mithin von §. 1 d. β. auf §. 1. a. übergieng.

Die Zusammenstellung ergibt:

	Budgetsatz:	Rechnungsergebniß:
§. 1. a. Porto und Franko	1,749,712 fl. — kr.	1,710,231 fl. 30 kr.
„ b. Transitporto	134,418 „ — „	181,310 „ 34 „
„ d β. Schein- ꝛc. Gebühren	27,460 „ — „	10,609 „ 55 „
Die Summe von	1,911,590 fl. — kr.	1,902,151 fl. 59 kr.
ab §. 2. a. Portovergütung	104,162 „ — „	109,174 „ 17 „
verbleiben	1,807,428 fl. — kr.	1,792,977 fl. 42 kr.
das Rechnungsergebniß zu	1,792,977 „ 42 „	
ist somit um	14,450 fl. 18 kr.	

unter dem Budgetsatz geblieben, während letzterer in früheren Budgetperioden fast regelmäßig um ein Namhaftes von dem Rechnungsergebniß überstiegen wurde.

Die Ursache dieser außergewöhnlichen Erscheinung ist bekannt: die Einführung des einheitlichen Briefportos von 3 kr. und zahlreicher sonstiger Verbesserungen im deutschen Korrespondenzverkehr auf 1. Januar 1868, sowie

die darauf gefolgten Portoermäßigungen für den Briefaustausch mit den meisten Staaten Europas und mit Nordamerika waren mit bedeutenden Opfern für die Großherzogliche Postkasse verknüpft; zur Zeit der Aufstellung des Budgetvoranschlags für 1868/69 aber bestand noch völlige Ungewißheit über das Zustandekommen, den Umfang und Vollzugstermin, daher auch über den finanziellen Einfluß dieser Reformen, so daß nichts erübrigte, als dem Budgetsatze, wie schon in der Begründung zu dem §. 1 a. bemerkt ist, das volle Rechnungsergebniß des Jahres 1866 zu Grunde zu legen.

In gleicher Weise verhält es sich mit dem

§. 1 c. Zeitungsporto (Provision),

bei welcher Position die Mindereinnahme von 10,860 fl. 3 kr. durch die am 1. Januar 1868 eingetretene Herabsetzung der Zeitungsprovision von 50 % auf 25 % vom Nettopreise der politischen Zeitungen im Wechselverkehre entstanden ist.

§. 1 d. α. Zustellungsgebühren von Zeitungen.

Die Mehreinnahme von 8,089 fl. 49 kr. ist in Folge theils einer Zunahme der Zeitungsabonnements, theils der vollständigen Durchführung der den Landpostboten als Gehaltstheil überlassenen Bestellgebühren von Zeitungen nach Landorten durch die Rechnung, und steht im Zusammenhange mit den Mehrausgaben unter §§. 20 b. 1, 22 b. 1 und 23 a. 2.

§. 2 a. Erträgnisse von Personen- und Reisegepäck.

Die hier nur noch verrechneten Personentaxen von fremden Personenposten haben in Folge der Aufhebung beziehungsweise Umwandlung dieser Kurse in Postomnibuskurse schon im Laufe des ersten Budgetjahres den Voranschlag um 1,596 fl. 7 kr. nicht erreicht. Um ebensoviel weniger hat aber auch unter §. 2 b. der Ausgabe an fremde Verwaltungen hinausgezahlt werden müssen. Wegen dieses Zusammenhangs ist der Betrag bei der Vergleichung des nachfolgenden Paragraphen mit in Rechnung zu ziehen.

§. 2 b. und c. Erträgnisse von Fahrpoststücken und durchgehenden Fahrpoststücken.

Das Rechnungsergebniß zeigt, was auch bei §. 2 b. der Ausgabe der Fall ist, eine bedeutende Abweichung vom Voranschlage. Die Differenzen wurden hier wie dort durch den Uebergang der bis zum 1. Januar 1868 in den Fahrpostrechnungen gebuchten „Baaren Einzahlungen" im Wechselverkehr auf die Briefpost als „Postanweisungen", sowie dadurch herbeigeführt, daß mit dem 1. September 1868 wegen Herstellung direkter Beziehungen zwischen den norddeutschen und schweizerischen Postanstalten der gesammte norddeutsch-schweizerische Fahrpostverkehr aus den Rechnungen der badischen Postverwaltung ausschied.

Von der Bruttoeinnahme:

	Voranschlag	Rechnungsergebniß
des §. 2 a. und b. zusammen	1,709,176 fl. — kr.	1,539,959 fl. — kr.
die Ausgabe unter §. 2 b.	694,402 „ — „	563,782 „ 11 „
abgezogen, bleibt als Reineinnahme	1,014,774 fl. — kr.	976,176 fl. 49 kr.
Das Rechnungsergebniß von	976,176 „ 49 „	
ist somit um	38,597 fl. 11 kr.	unter dem Budgetsatze ge-

blieben, was theils den Aenderungen in dem Fahrpostportotarife, theils dem Uebergange kleiner Geldsendungen von der Fahrpost auf den Postanweisungsverkehr, hauptsächlich aber dem Umstande beizumessen ist, daß der auf die Beschränkung des Portofreithums gegründete Zuschlag von 100,000 fl. für beide Budgetjahre in Wirklichkeit weitaus nicht erzielt wurde.

§. 2 d. α. Zustellgebühren von Fahrpoststücken.

Die Mehreinnahme ist weniger durch Zunahme des Bestellgeschäfts erzielt worden, was sich schon daraus entnehmen läßt, daß unter §. 20 b. 2 nur 1,408 fl. 41 kr. mehr und unter §. 22 b. 2 sogar 739 fl. 40 kr. weniger verausgabt sind, sondern sie ist in der Hauptsache die Folge der vollständigen Durchführung der den Landpostboten als Gehaltstheil überlassenen Bestellgebühren von Paketen nach den Landorten durch die Rechnung, welche mehr als die im Budget hinzugeschlagenen 12,000 fl. per Jahr abgeworfen und im gleichen Maaße zu der Mehrausgabe unter §. 23 a. 2 beigetragen haben.

§. 2 d. β. Schein-, Einschreib- und sonstige Gebühren.

Der Ertrag ist in Folge der unentgeltlichen Ausfertigung der Einlieferungsscheine für Postanweisungen zurückgegangen.

§. 4. Aversen der Gemeinden für die Landpostbeförderung.

Im Laufe der Budgetperiode sind zwar elf Amtsbezirke der Einrichtung der Portoaversen beigetreten, zugleich wurde aber der Tarif dieser Aversen auf 1. Januar 1869 ermäßigt, so daß im Ganzen sich nur eine Mehreinnahme von 786 fl. 47 kr. ergab.

§. 6. Erlös aus abgängigen Postwagen, Geräthschaften und Materialien.

Es kam mehr abgängiges Material zur Veräußerung als auf Grund des den Budgetsatz bildenden Durchschnittes der Normaljahre angenommen wurde.

Ausgabe.

§. 1. Portoabgang.

Die Mehrausgabe bei der Briefpost ist dem mit der Zunahme der Briefe zusammenhängenden Anwachsen der unanbringlichen Briefe zuzuschreiben.

§. 2. Portovergütung an auswärtige Postanstalten.

Der Grund der Abweichungen von den Budgetsätzen ist bereits in der Erläuterung zu den §§. 1 a. und 2 b. der Einnahme dargelegt.

§. 6 a. Pensionen und Sustentationen.

Das wirkliche Bedürfniß ist mit 3,043 fl. 19 kr. unter dem Budgetvoranschlage geblieben.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Besoldungen der Centralverwaltung.

§. 7. Der Postverwaltung.

§. 15. Der Eisenbahnbetriebsverwaltung.

Der Budgetsatz beträgt für beide Jahre zusammen 2 × 97,000 fl. = ...		194,000 fl.
die Verwendungen sind nach der Postrechnung	59,440 fl.	
nach der Eisenbahnbetriebsrechnung	131,038 „	
zusammen . . .		190,478 „
somit ergibt sich ein Minderaufwand von		3,522 fl.

welcher, neben einigen vorübergehenden Vakaturen, von der erst im Laufe des ersten Budgetjahres erfolgten Besetzung der Stelle eines technischen Raths und des Kasseninspektors, sowie von der Anstellung eines Beamten II. Klasse an Stelle des für die Verwaltung der Werkstätten und Magazine vorgesehenen Oberbeamten herrührt.

Diese Erübrigung ist jedoch durch die unter den folgenden zwei Positionen eingetretene Ueberschreitung mehr als aufgewogen.

Gehalte der Centralverwaltung.

§. 8. Der Postverwaltung und

§. 16. Der Eisenbahnbetriebsverwaltung.

Gegenüber den Budgetsätzen von 35,050 + 117,100 = ...		152,150 fl.
beläuft sich der Aufwand bei der Postverwaltung auf	33,857 fl.	
bei der Eisenbahnbetriebsverwaltung auf	123,611 „	
zusammen auf . . .		157,468 „
die hiernach stattgefundene Ueberschreitung mit		5,318 fl.

ist durch den Geschäftszuwachs hervorgerufen, der seiner Seits wieder eine unvermeidliche Folge der Zunahme des Verkehrs ist, welche in den günstigen finanziellen Gesammtergebnissen der Eisenbahnbetriebsverwaltung ihres Ausdruck findet.

Zur Bewältigung des Arbeitsstoffs mußten, wie schon in der Begründung zum Budget für 1870 und 1871 Seite 22 bemerkt, auf Geschäftsaushilfe eine sehr erhebliche Anzahl von Arbeitern eingestellt werden.

§. 9. Bureaukosten.

Da in Folge der veränderten Einrichtung der Staatsrechnungen vom 1. Januar 1869 ab der obige Ausgabeparagraph in der Rechnungsabtheilung II. — vom vorhergehenden Jahre — nicht mehr vorkommt, so sind die Kosten für den Druck des Verordnungsblattes für 1868 erst in der 1869er Rechnung, und diejenigen für 1869 erst in der 1870er Rechnung, also in der ganzen Budgetperiode nur für 1 Jahr verausgabt worden, welcher Aenderung die darnach nur scheinbare Erübrigung beizumessen ist.

§. 10. Kommissions- und Inspektionskosten.

Die erhebliche Ueberschreitung ist durch Umstände, welche bei Aufstellung des Budgetvoranschlags nicht vorher-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

gesehen werden konnte, insbesondere durch mehrfache Kommissorien behufs Abschlusses von Postverträgen mit fremden Staaten und durch Abordnung mehrerer Beamten auf längere Zeit zur Posttarirungskommission nach Berlin hervorgerufen, welch letztere in Gemäßheit des Artikels 43 der deutschen Postverträge vom 23. November 1867 die Antheile der betheiligten Postverwaltungen an der gemeinschaftlichen Fahrpostportoeinnahme zu ermitteln hatte.

§. 11. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Mehrere außerordentliche Ausgaben, wie z. B. für zahlreiche umfängliche Einrückungen in öffentliche Blätter behufs Verbreitung der Kenntniß der neuen Postverträge und Reglements, sodann zur Bestreitung des badischen Antheils an den Bureaukosten der zu §. 10 erwähnten Posttarirungskommission, sowie für die wegen unvorhergesehener anderweiten Inanspruchnahme bisher benützter Räumlichkeiten nöthig gefallene Erbauung eines kleinen Magazins im Hofe des Direktionsgebäudes zur Aufbewahrung von Materialien und Geräthschaften waren die wesentlichsten Ursachen, warum der Durchschnitt der Normaljahre nicht eingehalten werden konnte.

Besoldungen der Bezirksverwaltung.

§. 12. Der Postverwaltung,

§. 21. der Eisenbahnbetriebsverwaltung,

§. 4. der Dampfschifffahrtsverwaltung.

Budgetsätze für 1868 und 1869		283,100 fl.
Verwendungen bei der Postverwaltung	139,541 fl.	
Eisenbahnbetriebsverwaltung	140,212 „	
Dampfschifffahrtsverwaltung	2,400 „	
Zusammen		282,153 „
Die Ursache des Minderaufwandes von		947 fl.

ist in der etwas später erfolgten Besetzung einiger neugeschafften Stellen, sowie in vorübergehenden Vakaturen zu finden.

§. 15. Miethzinse.

Dem Budgetsatze wäre der Aufwand für Miethe von Remisen in Karlsruhe zur Unterbringung der Reservepostwagen im beiläufigen Betrage der vorliegenden Ueberschreitung hinzuzurechnen gewesen.

§. 16. Baukosten.

Ueber die schon längere Zeit als ein Bedürfniß gefühlte Erweiterung des Stadtpostbureaus in Freiburg waren die Unterhandlungen wegen Gewinnung des nöthigen Raums in der ersten Hälfte des Jahres 1868 zu einem definitiven Resultate gelangt, so daß mit Reskript aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 25. Juni 1868 Nr. 682 ein Administrativkredit von 1,600 fl. ertheilt werden konnte, welcher auch von dem wirklichen Bauaufwande im Betrag von 1,526 fl. beinahe völlig in Anspruch genommen wurde.

Die sonstige Mehrausgabe von 1,300 fl. ist durch nicht zu umgehen gewesene bauliche Herstellungen für das

Stadtpostbureau in Heidelberg, sowie durch eine mäßige Ueberschreitung des Voranschlags von 7,400 fl. für die Bauten in Lahr und Mannheim hervorgerufen worden.

§. 17. Diäten.

Indem in üblicher Weise der Durchschnitt der Normaljahre dem Budgetsatze zu Grunde gelegt wurde, ist hiebei die Wirkung des am 1. Juni 1867 in Kraft getretenen Diätenreglements mit theilweise höheren Vergütungen außer Betracht geblieben. Uebrigens trägt auch die Ausdehnung der Poststellen und Beförderungsmittel zur Vermehrung der Inspektionskosten nicht unwesentlich bei.

§. 19. Gehalte der Dienstgehilfen.

Die von der Verkehrszunahme geforderte größere Leistung des Expeditionsdienstes in allen Zweigen des Postwesens war nur ermöglicht durch eine entsprechende Vermehrung des Expeditionspersonals, insbesondere auch bei den kleineren Dienststellen durch Gewährung von Aversen für Privatgehilfen, auf welchen Titel allein bei Aufstellung des Budgetvoranschlags pro 1870/71, wie in der Begründung zu §. 19 Ziffer 4 erwähnt, 6,000 fl. mehr verwendet waren, als das Budget vorsah.

Bei aller Sparsamkeit ist daher die Mehrausgabe nicht zu vermeiden gewesen.

§. 20. Gehalte und Gebühreneinkommen der nicht als Staatsdiener angestellten Beamten.

Durch die vom dienstlichen Interesse geforderte Umwandlung mehrerer Postablagen in Posterpeditionen wurde im zweiten Budgetjahre die budgetmäßige Zahl der Posterpeditoren um 5 überstiegen, was in Verbindung mit einer Gehaltserhöhung für den badischen Fahrposterpeditor in Straßburg im Elsaß die Mehrausgabe von 965 fl. bei der Gehaltsposition verursacht hat.

Die Abweichungen der Positionen

b. Zustellgebühren und

d. Schein-, Einschreib- und sonstige Gebühren von den Voranschlägen stehen im Zusammenhange mit den oben erläuterten Mehr- und beziehungsweise Mindereinnahmen unter den §§. 1 d. und 2 d.

§. 21. Gehalte des Fahrpersonals.

Die Erübrigung betrifft eine zufällige, mit der Gestaltung der Eisenbahnpostkurse zusammenhängende Minderausgabe an Fahrt- und Uebernachtgebühren im ersten Budgetjahre, sowie für Dienstaushilfe.

§. 23. Kosten der Landpostanstalt.

Die Mehrausgabe an Bestellgebühren mit 7,512 fl. ist bereits in der Erläuterung zu den Einnahme-Rubriken 1 d. *a.* und 2 d. *a.* erwähnt.

Unter Rubrik c. waren in jedem der beiden Budgetjahre für Ausrüstung der Postablagen mit Inventar-Gegenständen erheblich mehr Kosten anzuweisen als im Jahre 1866, welches dem Voranschlage als Grundlage diente.

§. 25. Postillons-Monturen.

Die im Jahre 1868 mit Allerhöchster Genehmigung durchgeführte zeitgemäße Aenderung in der Uniform der Postillone war mit einem erhöhten Aufwande verknüpft.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

§. 27. Für den Transport auf Eisenbahnen und Dampfschiffen.

Der Mehraufwand ist durch größere Leistungen fremder Eisenbahnen beim Posttransporte hervorgerufen, welche übrigens in dem Betrage von 1,323 fl. nur theilweisen Ausdruck finden, da an die badische Eisenbahnbetriebsverwaltung 3,330 fl. weniger als nach dem Budgetvoranschlage gezahlt worden sind.

§. 30. Verschiedene Kosten des Transports.

Die Erübrigungen an Kosten für Bewachung der Wagen, sowie für Anschaffung und Unterhaltung von Inventarstücken für den Transport sind durch den Mehraufwand für Benützung ausländischer Wagen und Schaffner und für Briefladeträger um 2,881 fl. überstiegen worden.

§. 31. Bureaukosten.

In der Vermehrung der Postbureaus und in der während der Budgetperiode immer größer gewordenen Ausdehnung des Postdienstes überhaupt findet die Ueberschreitung um so mehr ihre natürliche Erklärung, als dem Budgetvoranschlage im Wesentlichen der Durchschnitt der Jahre 1865 und 1866, also eines um drei Jahre zurückliegenden Zeitraums, zu Grunde zu legen war.

§. 32. Druck- und Buchbinderkosten.

So erheblich auch die Ziffer der Ueberschreitung erscheint, so hat sie doch nichts Befremdendes, da der Bedarf an Impressen aller Art von Jahr zu Jahr wächst, zur Ausführung der Postreformen und Postverträge zahlreiche Instruktionen, Tarife und neue Drucksorten zu schaffen waren und allein die Deckung der Nachfrage nach Freikouverten einen Mehraufwand von 8,000 fl. erfordert.

§. 33. Packmaterial.

Die in stetiger Ausdehnung zur Anwendung gelangende Beutelspedition bei Beförderung der Postsendungen und die auf größtmögliche Sicherstellung der letzteren berechneten Vorsichtsmaßregeln bei dieser Transportweise erklären und rechtfertigen vollkommen den größeren Aufwand.

§. 34. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Verwendungen, welche gegenüber dem Durchschnitte der Normaljahre fast in allen Rubriken, insbesondere für Zugskosten und Anschaffung von Bureauausrüstungsgegenständen, erhöhte Bedürfnisse nachweisen, sind des Näheren aus den Entzifferungen zu den Hauptrechnungen zu ersehen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

II. Eisenbahnbetriebsverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1868. + II. 1869.		III. 1869. + II. 1870.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
A. Der Eisenbahn.												
Tit. I. Transportgefälle.												
§.												
1. Aus Personen- ꝛc. Verkehr .	9,431,714	—	4,635,759	53	4,974,330	7	9,610,090	—	178,376	—	—	—
2. Aus Güterverkehr	16607186	—	15797837	59	13102415	10	28900253	9	12293067	9	—	—
3. Aus Leistungen für fremde Bahnen	477,040	—	246,659	28	432,505	12	679,164	40	202,124	40	—	—
4. Für die Postbeförderung . .	265,089	—	126,532	56	135,225	8	261,758	4	—	—	3,330	56
Summe Tit. I. .	26781029	—	20806790	16	18644475	37	39451265	53	12673567	49	3,330	56
									3,330	56	—	—
									12670236	53	—	—
Tit. II. Sonstige Einnahmen der Eisenbahn.												
5. Aus Grundstücken u. Gebäuden	102,200	—	52,206	34	59,817	33	112,024	7	9,824	7	—	—
6. Aus abgängigem Material .	300,000	—	186,339	38	111,079	39	297,419	17	—	—	2,580	43
7. Strafgelder und Erlös aus herrenlosen Effekten . . .	8,300	—	4,198	16	4,415	45	8,614	1	314	1	—	—
8. Verschiedene und außerordentliche Einnahmen	17,000	—	23,101	18	42,835	54	65,937	12	48,937	12	—	—
Summe Tit. II. .	427,500	—	265,845	46	218,148	51	483,994	37	59,075	20	2,580	43
									2,580	43	—	—
									56,494	37	—	—
B. Des Telegraphen.												
Tit. III. Telegraphen-Einnahmen.												
9. Telegraphengebühren . . .	480,000	—	197,988	21	223,696	49	421,685	10	—	—	58,314	50
10. Verschiedene und außerordentliche Einnahmen	2,900	—	2,403	37	10,865	6	13,268	43	10,368	43	—	—
Summe Tit. III.	482,900	—	200,391	58	234,561	55	434,953	53	10,368	43	58,314	50
											10,368	43
											47,946	7

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1868. + II. 1869.		III. 1869. + II. 1870.							
	fl. kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.											
C. Der Hilfsanstalten.											
Tit. IV. Einnahmen der Hilfsanstalten.											
§.											
11. Erlös aus den Vorräthen der Magazine und Ersatz für Leistungen der Werkstätten .	680,000 —	465,867	10	874,952	37	1,340,819	47	660,819	47	—	—
12. Gutschrift für verwendete Materialien u. Werkstätteleistungen	3,710,000 —	2,033,263	42	1,839,830	34	3,873,094	16	163,094	16	—	—
Summe Tit. IV. .	4,390,000 —	2,499,130	52	2,714,783	11	5,213,914	3	823,914	3	—	—
Zusammenstellung.											
Summe Tit. I.	26781029 —	20806790	16	18644475	37	39451265	53	12670236	53	—	—
" " II.	427,500 —	265,845	46	218,148	51	483,994	37	56,494	37	—	—
" " III.	482,900 —	200,391	58	234,561	55	434,953	53	—	—	47,946	7
" " IV.	4,390,000 —	2,499,130	52	2,714,783	11	5,213,914	3	823,914	3	—	—
Summe der Einnahme. .	32081429 —	23772158	52	21811969	34	45584128	26	13550645	33	47,946	7
								47,946	7		
								13502699	26		
Ausgabe.											
A. Ordentlicher Etat.											
Tit. I. Lasten.											
a. Der Transportgefälle.											
1. Abgang an den Einnahmen aus Personenverkehr . .	632,500 —	297,305	23	358,395	9	655,700	32	23,200	32	—	—
2. Abgang an den Einnahmen aus Güterverkehr	8,319,320 —	10548539	29	7,926,032	59	18474572	28	10155252	28	—	—
3. Für Leistungen fremder Verwaltungen	431,296 —	211,682	38	401,622	1	613,304	39	182,008	39	—	—
Uebertrag a. . . .	9,383,116 —	11057527	30	8,686,050	9	19743577	39	10360461	39	—	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1868. + II. 1869.		III. 1869. + II. 1870.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Lasten.												
Uebertrag a. .	9,383,116	—	11057527	30	8,686,050	9	19743577	39	10360461	39	—	—
b. Der sonstigen Einnahmen der Eisenbahn und allgemeine Lasten.												
§.												
4. Abgang an den Einnahmen aus Geländestücken und Material nebst Verwerthungskosten . .	3,450	—	692	54	2,177	59	2,870	53	—	—	579	7
5. Pensionen und Beiträge zum Unterstützungsfond . . .	42,072	—	8,075	50	38,623	25	46,699	15	4,627	15	—	—
6. Entschädigung u. Prozeßkosten	10,000	—	1,891	27	4,311	12	6,202	39	—	—	3,797	21
7. Umlagen, Brandversicherungsbeiträge und sonstige Lasten .	16,800	—	9,097	40	13,505	51	22,603	31	5,803	31	—	—
c. Der Telegrapheneinnahmen.												
8. Abgänge an den Telegraphengebühren	180,000	—	29,806	52	69,017	48	98,824	40	—	—	81,175	20
9. Abgänge an den sonstigen Telegrapheneinnahmen nebst Verwaltungskosten	600	—	12	50	53	39	66	29	—	—	533	31
d. Aufwand zum Betrieb der Hilfsanstalten.												
10. Gehalte des etatmäßigen Personals der Werkstätten und Magazine	90,535	—	40,659	14	42,900	9	83,559	23	—	—	6,975	37
11. Löhne der Arbeiter nebst den wandelbaren Bezügen des Gesammtpersonals	547,000	—	308,385	—	335,526	18	643,911	18	96,911	18	—	—
Materieller Aufwand.												
12. Für Einrichtung, Heizung, Reinigung und Beleuchtung der Magazine und Werkstätten nebst Bureauaufwand . . .	37,000	—	33,752	8	24,895	41	58,647	49	21,647	49	—	—
13. Für angekaufte Materialien .	3,464,465	—	2,219,544	19	1,728,394	38	3,947,938	57	483,473	57	—	—
14. Belastung für rückempfangene Materialien von der Bahn und dem Inventar	251,000	—	179,895	6	102,385	41	282,280	47	31,280	47	—	—
Summe Tit. I. .	14026038	—	13889340	50	11047842	30	24937183	20	11004206	16	93,060	56
									93,060	56		
									10911145	20		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1868. + II. 1869.		III. 1869. + II. 1870.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. II. Verwaltungskosten.												
a. Zentralverwaltung.												
§.												
15. Besoldungen	134,300	—	64,241	44	66,796	27	131,038	11	—	—	3,261	49
16. Gehalte	117,100	—	57,605	12	66,006	2	123,611	14	6,511	14	—	—
17. Bureauaufwand sammt Heizung und Beleuchtung . .	31,100	—	12,350	3	13,595	13	25,945	16	—	—	5,154	44
18. Kommissions- und Inspektionskosten	17,400	—	11,371	7	12,901	42	24,272	49	6,872	49	—	—
19. Druckkosten und Buchbinderlöhne	17,400	—	6,921	25	10,336	16	17,257	41	—	—	142	19
20. Verschiedene und außerordentliche Ausgaben	22,000	—	9,869	28	9,365	48	19,235	16	—	—	2,764	44
Summe Tit. II. a. .	339,300	—	162,358	59	179,001	28	341,360	27	13,384	3	11,323	36
b. Bezirksverwaltung.												
21. Besoldungen	135,700	—	68,656	16	71,555	33	140,211	49	4,511	49	—	—
22. Gehalte	91,416	—	43,300	29	46,379	27	89,679	56	—	—	1,736	4
23. Bureauaufwand sammt Heizung und Beleuchtung . .	19,000	—	10,769	15	13,233	27	24,002	42	5,002	42	—	—
24. Diäten und Reisekosten . .	29,300	—	17,446	40	22,642	1	40,088	41	10,788	41	—	—
25. Verschiedene und außerordentliche Ausgaben	9,200	—	5,112	—	3,600	58	8,712	58	—	—	487	2
Summe Tit. II. b. .	284,616	—	145,284	40	157,411	26	302,696	6	20,303	12	2,223	6
„ „ II. a. .	339,300	—	162,358	59	179,001	28	341,360	27	13,384	3	11,323	36
Summe Tit. II. .	623,916	—	307,643	39	336,412	54	644,056	33	33,687	15	13,546	42
									13,546	42		
									20,140	33		

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1868. + II. 1869.		III. 1869. + II. 1870.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. III. Betriebskosten.												
A. Der Eisenbahn.												
a. Stations- und Abfertigungsdienst.												
§.												
26. Gehalte des etatmäßigen Stations- und Expeditionspersonals	459,810	—	210,021	3	229,797	57	439,819	—	—	—	19,991	—
27. Belohnungen des hilfsweisen Personals nebst den wandelbaren Bezügen für das Gesammtpersonal	82,500	—	51,130	25	54,764	42	105,895	7	23,395	7	—	—
28. Löhne der Bahnhofarbeiter .	249,000	—	130,625	54	147,345	9	277,971	3	28,971	3	—	—
29. Löhne der Güterarbeiter und Verladeakkordanten	322,000	—	164,364	10	191,472	34	355,836	44	33,836	44	—	—
30. Reinigung, Heizung und Beleuchtung der Wartsäle und Abfertigungsräume	122,500	—	56,114	49	43,369	18	99,484	7	—	—	23,015	53
31. Einrichtungsgegenstände für diese Lokalitäten	28,400	—	14,123	6	17,079	27	31,202	33	2,802	33	—	—
32. Impressen, Druck- und Bureaukosten	109,200	—	59,020	36	56,353	46	115,374	22	6,174	22	—	—
33. Beleuchtung der Bahnhöfe, Stationen und Signalvorrichtungen	96,000	—	52,169	7	51,668	49	103,837	56	7,837	56	—	—
34. Verschiedene und außerordentliche Ausgaben	31,000	—	12,840	5	14,053	6	26,893	11	—	—	4,106	49
Summe Tit. III. a.	1,500,410	—	750,409	15	805,904	48	1,556,314	3	103,017	45	47,113	42

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1868. + II. 1869.		III. 1869. + II. 1870.							
	fl. kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.											
A. Ordentlicher Etat.											
Tit. III. Betriebskosten.											
A. Der Eisenbahn.											
b. Fahrdienst.											
§.											
35. Gehalte der etatmäßigen Lokomotivführer, Heizer und Wagenwärter	375,550 —	179,832	8	191,971	9	371,803	17	—	—	3,746	43
36. Löhne des Hilfspersonals und wandelbare Bezüge des Gesammtpersonals	391,000 —	236,679	27	243,843	18	480,522	45	89,522	45	—	—
37. Unterhaltung und Wiederherstellung der Lokomotiven und Tender	678,000 —	368,460	26	463,739	14	832,199	40	154,199	40	—	—
38. Reinigen derselben	89,000 —	47,460	58	52,959	52	100,420	50	11,420	50	—	—
39. Schmieren derselben	83,100 —	37,790	25	36,160	51	73,951	16	—	—	9,148	44
40. Feuerung derselben	880,000 —	421,341	26	476,160	22	897,501	48	17,501	48	—	—
41. Vorwärmer und Pumpen des Speisewassers	30,600 —	10,286	39	11,954	16	22,240	55	—	—	8,359	5
42. Unterhaltung und Erneuerung der Wagen	728,500 —	285,192	6	425,581	27	710,773	33	—	—	17,726	27
43. Reinigen derselben	41,700 —	22,432	39	23,334	37	45,767	16	4,067	16	—	—
44. Schmieren derselben	42,000 —	21,010	49	26,322	52	47,333	41	5,333	41	—	—
45. Heizung und Beleuchtung derselben	48,000 —	21,105	15	28,768	55	49,874	10	1,874	10	—	—
46. Für sonstige Transportmittel und Ausrüstungsgegenstände	37,900 —	11,736	12	13,943	27	25,679	39	—	—	12,220	21
47. Gehalte der Zugmeister ꝛc. und Schaffner	187,990 —	91,765	39	94,463	55	186,229	34	—	—	1,760	26
48. Deren wandelbare Bezüge und Löhne des Hilfspersonals	233,000 —	119,481	1	126,551	34	246,032	35	13,032	35	—	—
49. Ausrüstung dieses Personals	4,800 —	861	47	2,125	45	2,987	32	—	—	1,812	28
50. Verschiedene und außerordentliche Ausgaben	11,400 —	3,927	5	5,894	8	9,821	13	—	—	1,578	47
Summe Tit. III. b.	3,862,540 —	1,879,364	2	2,223,775	42	4,103,139	44	296,952	45	56,353	1

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1868. + II. 1869.		III. 1869. + II. 1870.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. III. Betriebskosten.												
A. Der Eisenbahn.												
c. Dienst der Bahnbewachung und Unterhaltung von Bahn und Gebäuden.												
§.												
51. Gehalte des etatmäßigen Personals	799,677	—	380,326	49	417,295	32	797,622	21	—	—	2,054	39
52. Wandelbare Bezüge und für Aushilfe	218,916	—	108,165	54	144,471	7	252,637	1	33,721	1	—	—
53. Bureauaufwand der Bahnmeister nebst Heizung u. Beleuchtung	4,140	—	1,348	41	1,891	57	3,240	38	—	—	899	22
54. Für Werkzeuge und Geräthschaften	28,400	—	2,533	20	2,468	31	5,001	51	—	—	23,398	9
55. Heizung und Beleuchtung der Bahnwartsstationen, Beleuchtung der Bahn	58,400	—	24,136	27	25,259	41	49,396	8	—	—	9,003	52
56. Anschaffung von Schwellen	364,000	—	187,784	24	160,304	32	348,088	56	—	—	15,911	4
57. Anschaffung von Schienen	805,000	—	608,734	31	357,329	12	966,063	43	161,063	43	—	—
58. Sonstige Materialien und Arbeitslöhne, für Brücken, Dohlen, Wegübergänge und Tunnels	74,000	—	32,369	12	86,969	52	119,339	4	45,339	4	—	—
59. Für Fahreinrichtungen, Wasserleitungen und sonstige Anlagen in den Bahnhöfen	173,000	—	65,105	2	90,796	5	155,901	7	—	—	17,098	53
60. Für den Bahnkörper und die Geleise überhaupt	568,000	—	284,307	47	255,663	45	539,971	32	—	—	28,028	28
61. Absperrung und Einfriedigung der Bahn und der Bahnhöfe	27,000	—	13,134	56	15,419	40	28,554	36	1,554	36	—	—
62. Signalvorrichtungen	6,000	—	1,699	33	3,410	47	5,110	20	—	—	889	40
63. Hochbauten	138,000	—	83,891	5	73,457	51	157,348	56	19,348	56	—	—
64. Verschiedene und zufällige Ausgaben	18,300	—	9,921	28	11,140	39	21,062	7	2,762	7	—	—
Summe Tit. III. c.	3,282,833	—	1,803,459	9	1,645,879	11	3,449,338	20	263,789	27	97,284	7

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1868. + II. 1869.		III. 1869. + II. 1870.							
	fl. kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.											
A. Ordentlicher Etat.											
Tit. III. Betriebskosten.											
B. Telegraph.											
d. Telegraphendienst.											
§.											
65. Gehalte des etatmäßigen Personals	95,200 —	42,104	10	47,467	42	89,571	52	—	—	5,628	8
66. Für Aushilfe und wandelbare Bezüge des Gesammtpersonals	124,316 —	53,041	17	60,287	49	113,329	6	—	—	10,986	54
67. Unterhaltung der Leitungen und Apparate	64,000 —	19,254	9	26,598	29	45,852	38	—	—	18,147	22
68. Impressen-, Druck- u. Bureaukosten	28,000 —	22,601	47	17,624	52	40,226	39	12,226	39	—	—
69. Verschiedene und außerordentliche Ausgaben	600 —	461	27	471	35	933	2	333	2	—	—
Summe Tit. III. d.	312,116 —	137,462	50	152,450	27	289,913	17	12,559	41	34,762	24
" " III. c.	3,282,833 —	1,803,459	9	1,645,879	11	3,449,338	20	263,789	27	97,284	7
" " III. b.	3,862,540 —	1,879,364	2	2,223,775	42	4,103,139	44	296,952	45	56,353	1
" " III. a.	1,500,410 —	750,409	15	805,904	48	1,556,314	3	103,017	45	47,113	42
Summe Tit. III.	8,957,899 —	4,570,695	16	4,828,010	8	9,398,705	24	676,319	38	235,513	14
								235,513	14		
Tit. IV. Remunerationen.								440,806	24		
70. Remunerationen für das Personal	46,000 —	21,751	—	24,063	—	45,814	—	—	—	186	—
Zusammenstellung.											
Tit. I. Lasten	14026038 —	13889340	50	11047842	30	24937183	20	10911145	20	—	—
" II. Verwaltungskosten	623,916 —	307,643	39	336,412	54	644,056	33	20,140	33	—	—
" III. Betriebskosten	8,957,899 —	4,570,695	16	4,828,010	8	9,398,705	24	440,806	24	—	—
" IV. Remunerationen	46,000 —	21,751	—	24,063	—	45,814	—	—	—	186	—
Summe A. Ordentlicher Etat	23653853 —	18789430	45	16236328	32	35025759	17	11372092	17	186	—
								186	—		
								11371906	17		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1868. + II. 1869.		III. 1869. + II. 1870.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
Tit. I. Ergänzung und Erweiterungen der Bahnanlagen und Gebäude.												
§.												
1. Kleinere Ergänzungs- und Erweiterungsbauten . . .	61,784	—	12,163	15	34,057	39	46,220	54	—	—	15,563	6
2. Vergrößerung mehrerer Stationsgebäude	42,896	—	7,391	25	25,620	11	33,011	36	—	—	9,884	24
3. Erweiterung, Verbesserung und Vollendung von Güterschoppen	10,223	—	1,297	4	6,565	47	7,862	51	—	—	2,360	9
4. Erweiterung der Geleisanlagen und Fahreinrichtungen . .	34,337	—	21,239	41	5,776	29	27,016	10	—	—	7,320	50
5. Erweiterung und Verbesserung der offenen Verladeplätze . .	6,466	—	—	—	236	43	236	43	—	—	6,229	17
6. Verbesserung des Trottoirs auf Station Oos	3,600	—	—	—	2,391	25	2,391	25	—	—	1,208	35
7. Herstellung einer Lokomotivremise in Kehl	7,322	—	2,512	51	—	—	2,512	51	—	—	4,809	9
8. Erweiterung der Güterlokalität in Emmendingen	17,053	—	8,700	—	5,731	47	14,431	47	—	—	2,621	13
Summe Tit. I. .	183,681	—	53,304	16	80,380	1	133,684	17	—	—	49,996	43
Tit. II. Vervollständigung des Betriebsmaterials.												
9. Einrichtungsgegenstände der Zentralverwaltung . .	215	—	215	—	—	—	215	—	—	—	—	—
10. Einrichtungsgegenstände in den Bahnhöfen	93,754	—	22,233	43	49,389	35	71,623	18	—	—	22,130	42
Summe Tit. II. .	93,969	—	22,448	43	49,389	35	71,838	18	—	—	22,130	42
11. Tit. III. Herstellung von Läutewerken	16,845	—	16,479	40	2,245	51	18,725	31	1,880	31	—	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.			Dieses gegen Jene	
		Rechnungs-Abtheilung		Summe.	Mehr.	Weniger.
		III. 1868. + II. 1869.	III. 1869. + II. 1870.			
Ausgabe.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
B. Außerordentlicher Etat.						
Zusammenstellung.						
Summe Tit. I.	183,681 —	53,304 16	80,380 1	133,684 17	— —	49,996 43
" " II.	93,969 —	22,448 43	49,389 35	71,838 18	— —	22,130 42
" " III.	16,845 —	16,479 40	2,245 51	18,725 31	1,880 31	— —
Summe B. Außerordentl. Etat	294,495 —	92,232 39	132,015 27	224,248 6	1,880 31	72,127 25
hiezu						1,880 31
Summe A. Ordentlicher Etat	23653853 —	18789430 45	16236328 32	35025759 17	11371906 17	70,246 54 — —
Summe aller Ausgaben	23948348 —	18881663 24	16368343 59	35250007 23	11371906 17	70,246 54
					70,246 54	
Abschluß					11301659 23	
des ordentlichen Etats.						
Einnahme	32081429 —	23772158 52	21811969 34	45584128 26	13502699 26	— —
Ausgabe	23653853 —	18789430 45	16236328 32	35025759 17	11371906 17	— —
Reineinnahme	8,427,576 —	4,982,728 7	5,575,641 2	10558369 9	2,130,793 9	— —
Haupt-Abschluß.						
Summe aller Einnahmen	32081429 —	23772158 52	21811969 34	45584128 26	13502699 26	— —
Summe aller Ausgaben	23948348 —	18881663 24	16368343 59	35250007 23	11301659 25	— —
Reineinnahme	8,133,081 —	4,890,495 28	5,443,625 35	10334121 3	2,201,040 3	— —

Karlsruhe im August 1870.

Direktion der Großherzoglichen Verkehrsanstalten.

Zimmer.

Erläuterungen.

Ordentlicher Etat.

Allgemeine Vorbemerkung.

Die Gesammteinnahmen belaufen sich auf . . . . . 45,584,128 fl.
und die Gesammtausgaben auf . . . . . 35,025,759 „

Die Reineinnahme mit . . . 10,558,369 fl.
übersteigt den im Budget angenommenen Betrag von 4,157,306 + 4,270,270 fl. = ... 8,427,576 „

um . . . . . 2,130,793 fl.
also um mehr denn 25 %.

Von diesem Betrag kommen auf das Jahr 1868 . . . . . 825,422 fl.
1869 . . . . . 1,305,371 „

Die Vertheilung des Mehrbetrags der Reineinnahme auf die einzelnen Betriebszweige und Haupttitel ergibt sich aus folgender Darstellung:

	im Ganzen.	Eisenbahn.	Telegraph.	Hilfsanstalten.
	fl.	fl.	fl.	fl.
Mehrbetrag der Roh-Einnahme	13,502,699	12,726,731	—	823,914
Minderbetrag „ „ „	—	—	47,946	—
Mehrbetrag der Einnahms-Lasten	10,911,145	10,366,516	—	626,338
Minderbetrag „ „ „	—	—	81,709	—
Rest — Einnahme-Mehr . . .	2,591,554	2,360,215	33,763	197,576
Mehrbetrag des Verwaltungs-Aufwands einschließlich der Remunerationen	19,955	19,955	—	—
Mehrbetrag der Betriebskosten	440,806	463,009	—	—
Minderbetrag „ „	—	—	22,203	—
Mehrbetrag des Verwaltungs- und Betriebs-Aufwands .	460,761	482,964	—	—
Minderbetrag „ „ „ „ „ . .	—	—	22,203	—
Verbleibt daher an obigem Einnahme-Mehr von	2,591,554	2,360,215	33,763	197,576
anderseitiger Betrag . . .	2,130,793	1,877,251	55,966	197,576

Das Einnahme-Mehr beim Eisenbahnbetrieb betrifft im Wesentlichen die Transportgefälle, und steht hiermit auch der höhere Betriebsaufwand im unmittelbarsten Zusammenhang.

Die ersteren überschreiten den Budgetsatz von 26,781,029 — 9,383,116 = ... 17,397,913 fl.
um 12,670,237 — 10,360,461 = ... 2,309,776 „
oder um mehr als 13 %, während der Aufwand
für den Stations- und Abfertigungsdienst den Budgetsatz nur um . . . . . 3,7 %
„ „ Fahrdienst nur um . . . . . 6,2 %
„ „ Bahndienst „ „ . . . . . 5 %
übersteigt.

Das wirthschaftliche Ergebniß des eigentlichen Eisenbahnbetriebs kann hiernach als ein ganz befriedigendes bezeichnet werden.

Nicht weniger günstig hat sich das wirthschaftliche Ergebniß des Telegraphenbetriebs gestaltet, wo bei einem Budgetsatz von 482,900 — 180,600 = 302,300 fl. die Einnahmen um 11 % in die Höhe gingen, während die Betriebskosten um 7 % unter dem Voranschlag geblieben sind.

Die Mehreinnahme der Hilfsanstalten stellt keinen wirklichen Gewinn dar, indem in dem ungefähr gleichen Betrag auch die Werthe der Naturalvorräthe abgenommen haben.

Noch muß hier bemerkt werden, daß die Termine der Betriebseröffnung auf den hinzugekommenen Bahnstrecken von den Annahmen des Budgets zwar mehr oder weniger abweichen, allein hierwegen die Summe der Jahresbetriebsmeilen, wie sie Seite 41 berechnet wurden, kaum wesentlich alterirt wird, da die bei den meisten Strecken eingetretenen Verspätungen in der Eröffnungszeit durch frühere Eröffnungen, wie solche namentlich bei der Strecke Hochhausen-Wertheim (am 15. Oktober 1868 statt am 1. Oktober 1869) statthatte, nahezu ausgeglichen wird.

Im Besondern.

Einnahme.

Zu §§. 1 und 2. Transportgefälle aus dem Personen-, Gepäck- ꝛc. und aus dem Güterverkehr.

Die Mehreinnahme unter	§. 1	§. 2
mit	178,376 fl.	12,293,067 fl.
ermäßigt sich durch Abzug des Mehrbetrags der Abgänge unter den gleichen Paragraphen der Ausgabe mit	23,200 „	10,155,252 „
auf . . .	155,176 fl.	2,137,815 fl.
Hiervon kommen auf das Jahr 1868	35,448 „	1,197,766 „
„ 1869	119,728 „	940,049 „

Die allgemeinen Verkehrsverhältnisse waren normal und erscheint daher die Vermehrung der Einnahmen um so erfreulicher, als sie trotz vielfachen Ermäßigungen der Gütertransporttaxen erzielt wurde.

Nach den statistischen Aufstellungen sind es wieder vorwiegend die älteren Bahnlinien, auf welche der höhere Ertrag entfällt, woran allerdings die Eröffnung neuer Strecken und damit der Aufschluß von Landstrichen, welche früher nur in sehr mäßigem Grade zur Belebung des Bahnverkehrs beitrugen, ihren gebührenden Antheil hat.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Zu §. 3. Aus Leistungen für fremde Bahnen.

Eine Entzifferung dieser Einnahmen und der Ausgabe unter dem korrespondirenden §. 3 der Ausgabe ergibt:

	Einnahmen nach dem Budget.	Einnahmen nach dem Rechnungs-Ergebniß.	Ausgaben nach dem Budget.	Ausgaben nach dem Rechnungs-Ergebniß.
	fl.	fl.	fl.	fl.
1. Wagenmiethen einschließlich des Ersatzes für den Fahrbetrieb auf der Strecke Kehl-Straßburg	243,600	401,382	160,000	*) 310,950
2. Vergütung der Main-Neckar-Bahn für die Bahnbewachung auf der Strecke Friedrichsfeld-Heidelberg	4,900	2,844	—	—
3. Ersatzleistungen der Eigenthümer der Privatbahnen für den gesammten Betriebsaufwand	228,540	271,661	—	—
4. Vergütung an die Schweizer Nordostbahn für den Fahrbetrieb von Waldshut bis Mitte Rhein	—	—	9,818	20,758
5. Vergütung an die Main-Neckar-Bahn für den Fahrbetrieb auf der Strecke von Mannheim nach Friedrichsfeld	—	—	44,000	18,294
6. Beitrag an die Schweizer Nordostbahn zu dem gemeinschaftlichen Unterhaltungs- und Betriebsaufwand im Bahnhof zu Schaffhausen	—	—	17,478	16,100
7. Pachtzins an die bayerische Staatsbahn für die Strecke von der Landesgrenze bis Heidingsfeld und den Antheil an der Strecke von da nach Würzburg, sowie am Würzburger Bahnhof, nebst dem Beitrag für die gemeinschaftlichen Kosten des Bahnbewachungs- und Bahnhofdienstes	—	—	200,000	242,529
8. Antheil Badens an dem Aufwand der Pfälzischen Bahnen für die Unterhaltung und den Betrieb der Mannheimer Rheinbrücke	—	—	—	4,674
9. Pachtzins der Mainfähre bei Wertheim	—	200	—	—
10. Vergütung für die Eilgutbegleitung von Basel nach Köln	—	3,078	—	—
Summe . . .	477,040	679,165	431,296	613,305
Die Einnahmen und Ausgaben übersteigen hiernach im Ganzen die Budetsätze zu	—	477,040	—	431,296
um	—	202,125	—	182,009
somit ergibt sich	—	182,009		
eine schließliche Mehreinnahme von	—	20,116		

*) 401,382 fl. — 310,950 fl.
243,600 „ — 160,000 „
157,782 fl. — 150,950 fl.
150,950 „
6,832 fl.

welche sich zusammensetzt:

aus dem Mehrbetrag der erhobenen Wagenmiethen (Ordnungszahl 1) mit	6,832 fl.
„ „ nicht vorgesehenen Ertrag der Mainfähre (Ordnungszahl 9) mit	200 „
„ der zufälligen und nicht vorgesehenen Vergütung für die Eilgutbegleitung von Basel nach Köln (Ordnungszahl 10) mit	3,078 „
„ dem Mehrbetrag des Fahrbetriebskosten-Ersatzes der Privatbahnen (Ordnungszahl 3) mit . . .	43,121 „
hervorgerufen durch den lebhafteren Verkehr,	
aus dem Minderaufwand für den Fahrbetrieb auf der Bahnstrecke von Friedrichsfeld nach Mannheim (Ordnungszahl 5) mit	25,706 „
im Wesentlichen nur scheinbar, da die Verrechnung der 1869er Vergütung mit 24,200 fl. erst in der 1871er Rechnung verausgabt werden konnte,	
aus dem Minderbetrag des gemeinschaftlichen Unterhaltungs- und Betriebsaufwands vom Bahnhof in Schaffhausen (Ordnungszahl 6) mit	1,378 „
zusammen . . .	80,315 fl.

unter Abzug

des höheren Betrags des an die bayerische Staatsbahn gezahlten Pachtzinses und Antheils zu den gemeinschaftlichen Betriebskosten, wofür im Budget nur ein fürsorglicher Betrag vorgesehen werden konnte (Ordnungszahl 7) mit	42,529 fl.	
der durch den lebhaften Güterverkehr nach der Schweiz um	10,940 „	
gesteigerten Vergütung für den Fahrbetrieb von Waldshut bis Mitte Rhein (Ordnungszahl 4),		
des nicht vorgesehenen Kostenantheils für die Unterhaltung des Betriebs der Rheinbrücke bei Mannheim (Ordnungszahl 8) mit	4,674 „	
des Minderbetrags der Vergütung der Main-Neckarbahn für die Bahnbewachung zwischen Friedrichsfeld und Heidelberg mit	2,056 „	
übrigens nur scheinbar die Vereinnahmung des 1869er Betrags erst in der 1871er Rechnung geschehen konnte (Ordnungzahl 2),		
zusammen . . .	———	60,199 „
somit Rest wie oben		20,116 fl.

Zu §. 7. Strafgelder und Erlöse aus herrenlosen Effekten.

Von der Gesammteinnahme zu 8,614 fl. entfallen auf Strafgelder 6,108 fl. und auf Erlöse aus herrenlosem Gut 2,506 fl.

Zu §. 8. Verschiedene Einnahmen der Eisenbahn.

Unter diesen Einnahmen nehmen die

aus dem Straßenverkehr über die Rheinbrücke in Mannheim mit	24,422 fl.
aus dem Agiogewinn an Gold mit	21,051 „
wegen Garantie-Ersatzes für unbrauchbar gewordene Schienen mit	8,300 „

die erste Stelle ein.

Diese theils erstmals in dieser Budgetperiode wirkenden, theils in Art und Mächtigkeit sehr zufälligen Einnahmsquellen sind es, welche die Mehreinnahme von 48,937 fl. herbeiführten.

Zu §. 9. Telegraphen-Gebühren.

Der Ausfall in diesen Revenüen mit	58,314 fl.
verwandelt sich unter Berücksichtigung des Minderbetrags der Abgänge unter §. 8 der Ausgabe mit .	81,175 „
in eine Mehreinnahme von	22,861 fl.

Im Budget war eine Steigerung des Erträgnisses um 10 % per Jahr angenommen, diese Zunahme aber für das Jahr 1867 außer Berechnung geblieben. Wird die damalige Berechnung ergänzt, so fiele auf das

Jahr 1866 ein Ertrag von	130,000 fl.	
„ 1867 „ „ „	143,000 „	
„ 1868 „ „ „		157,000 fl.
„ 1869 „ „ „		173,000 „
und der Budgetsatz hätte somit		330,000 fl.
oder gegen		300,000 „
	mehr	30,000 fl.

betragen sollen.

Da nun aber gegenüber dem wirklichen Budgetsatz nur . . . . . 22,861 fl. mehr eigenommen wurden, so ergibt sich ein mäßigeres Zuwachsverhältniß, als erwartet war, nämlich von etwas über 7 % per Jahr.

Zu §. 10. Verschiedene Einnahmen des Telegraphen.

Die ansehnliche Mehreinnahme rührt im Wesentlichen von abgängigen Telegraphenmaterialien her, welche den Magazinen zur anderweiten Verwendung oder Veräußerung überwiesen wurden.

Zu §§. 11 und 12. Einnahmen der Hilfsanstalten.

Diese Einnahmen, denen die Natur durchlaufender Posten beikommt, influiren auf das finanzielle Betriebsergebniß nicht, weil ihnen die entsprechenden Ausgaben unter den §§. 10 bis 14 gegenüber stehen, und die verbleibende Differenz lediglich eine Zu- oder Abnahme der Materialvorräthe konstatirt.

Die Einnahmen unter §. 11 weisen nach, in welch' hohem Maaße Magazine, Werkstätten, Gaswerke ꝛc. durch fremde Etats, fremde Verwaltungen und Private in Anspruch genommen werden. Von den fremden Etats ist es vornehmlich der Bauetat, beziehungsweise die durch die Betriebsverwaltung zu Lasten der Eisenbahnschuldentilgungskasse zur Ausführung gelangten Bauten, wie z. B. die Herstellung der zweiten Geleise, welche die erhebliche Mehreinnahme herbeigeführt haben. Aber auch die vortheilhafte Verwerthung abgängiger Materialien wirkte hierauf ein.

Die Mehreinnahme unter §. 12 ist eine nothwendige Folge des vermehrten Materialverbrauchs im Bahnbetrieb selbst, der wieder in den höheren Fahrdienstleistungen seine Begründung findet.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Zu §§. 1, 2 und 3. Abgänge an Transportgefällen,

wird sich auf die korrespondirenden Paragraphen der Einnahmen bezogen.

Zu §. 5. Pensionen und Beiträge zum Unterstützungsfond.

Die Ueberschreitung mit 4,627 fl. rührt von dem höheren Betrag der Pensionen und Sustentationen an vormalige Beamte und Angestellte sowie der Gratialquartalien her, indem der Annahme des Budgets von 24,372 fl. ein wirklicher Aufwand von . . . . . 29,737 „ gegenübersteht.

Zu §. 6. Entschädigungen und Prozeßkosten.

Der Aufwand von 6,202 fl. entspricht den Verpflichtungen zu Entschädigungen durchaus nicht, welche die Verwaltung in dieser Budgetperiode übernehmen mußte, da für mehrere hereinfallende Unfälle von größerem Umfang erst in der künftigen Rechnungs-Nachweisung die Entschädigungen zur Darstellung gelangen können.

Zu §. 7. Umlagen, Brandversicherungsbeiträge und sonstige Lasten.

Die Ueberschreitung rührt von dem Agioverlust an Goldmünzen her. Die Verwaltung hat Verbindlichkeiten zur Zahlung in Frankenwährung. Hierzu muß sie zu einem höheren (Kassen-) Kurse eingenommene Zwanzigfrankenstücke verwenden. Uebrigens wird auf den unter §. 8 der Einnahme nachgewiesenen Agiogewinn verwiesen.

Zu §. 8. Abgänge an den Telegraphengebühren.

Hierwegen wird sich auf §. 9 der Einnahme bezogen.

Zu §. 10. Gehalte des etatmäßigen Personals der Werkstätten und Magazine.

Von den im Budget für 1868 und 1869 erstmals vorgesehenen Stellen konnten jene

eines Werkführers während beider Jahre,
„ „ „ eines Jahres,
„ Waagmeisters „ zweier Jahre,
„ Werkschreibers „ „ „
„ „ „ eines Jahres

vorerst unbesetzt bleiben, woher im Wesentlichen der Minderaufwand von 6,975 fl.

Zu §. 11. Löhne der Arbeiter nebst den wandelbaren Bezügen des gesammten Personals.

Nach der zu §§. 11 und 12 der Einnahme gegebenen Erläuterung wurden die Hilfsanstalten in höherem Maaße durch fremde Etats und Verwaltungen in Anspruch genommen, als dies im Durchschnitt früher der Fall

war. Hierwegen, aber vornehmlich auch wegen vermehrter Arbeit in den Werkstätten für den eigenen Betrieb, namentlich für Instandhaltung der Lokomotiven, mußte der Budgetsatz erheblicher überschritten werden.

Im Uebrigen wird sich auf die Erläuterung zu §. 37 bezogen.

Zu §. 12. Für Einrichtung, Heizung, Beleuchtung ꝛc. der Magazine und Werkstätten.

Auch die hier zu Tage getretene Ueberschreitung hat ihren Grund in der höheren Thätigkeit, die in den Werkstätten wie in den Magazinen entwickelt werden mußte.

Zu §§. 15 und 21. Besoldungen bei der Central- und der Bezirksverwaltung.

Wird auf die zu den §§. 7 und 12 der Postverwaltung gegebenen Erläuterungen Bezug genommen.

Zu §. 16. Gehalte bei der Centralverwaltung.

Desgleichen auf §. 8 der Postverwaltung.

Zu 17. Bureauaufwand sammt Heizung und Beleuchtung.

Die Miethzinse beliefen sich nicht auf den dafür vorgesehenen Betrag, sondern blieben im ersten Jahre um 2,700 fl. und im zweiten um 2,000 fl. darunter stehen, wodurch die Erübrigung von 5,154 fl. sich im Wesentlichen erläutert.

Zu §. 18. Kommissions- und Inspektionskosten.

Der Budgetsatz gründete sich auf die durchschnittlichen Verwendungen in den Normaljahren. Auf das im Jahre 1867 in Wirksamkeit getretene Diätenreglement, das vielfach höhere Ansätze verwilligt, ward dabei keine Rücksicht genommen. Hieraus sowie aus einer nicht in dem Maaße erwarteten Vermehrung der auswärtigen Geschäfte erklärt sich die Ueberschreitung von 6,872 fl.

Zu §. 23. Bureauaufwand sammt Heizung und Beleuchtung.

Mit der eingetretenen Ueberschreitung von 5,002 fl. steht der bei §. 30 nachgewiesene Minderaufwand von 23,015 fl. sowie der Mehraufwand unter §. 33 mit 7,837 fl. im Zusammenhang, indem die Budgetsätze bezüglich des Beleuchtungsaufwands sich nur auf annähernde Schätzung gründen konnten, in Wirklichkeit aber der Gasverbrauch sich in anderer Weise auf die verschiedenen Lokalitäten vertheilte. Wenn im Ganzen unter diesen drei Positionen eine Erübrigung von 10,175 fl. zu Tage tritt, so muß diese zum großen Theil günstigeren Gaslieferungsverträgen, deren Wirkung sich im Jahre 1869 geltend machte, beigemessen werden.

Zu §. 24. Diäten und Reisekosten.

Auf den hier entgegentretenden Mehraufwand findet die Erläuterung zu §. 18 die gleiche Anwendung. Der überschreitende Betrag steht unter beiden Rubriken nahezu im gleichen Verhältniß zum Budgetsatz.

Zu §. 26. Gehalte des etatsmäßigen Stations- und Expeditionspersonals.

Die Erübrigung mit 19,991 fl. (etwa 4 1/3 % des Budgetsatzes) ist durch unvermeidliche vorübergehende, Vakaturen hervorgerufen; sie ist auch nur scheinbar, da durch solche Vakaturen namentlich beim Abfertigungsdienst der Aufwand für das hilfsweise Personal sich erhöhen mußte, wie denn auch die unter

§. 27. Belohnungen des hilfsweisen Personals u. s. w.

nachgewiesene Ueberschreitung von 23,395 fl. sich zu einem nicht unerheblichen Theil damit erläutert.

Im Uebrigen ist der höhere Aufwand unter den beiden nachfolgenden Positionen

§§. 28 und 29. Löhne der Bahnhof- und Güterarbeiter

mit 28,971 fl. und 33,836 fl. durch die in solchem Maaße nicht erwartete Zunahme des Verkehrs, namentlich des Güterverkehrs, wie sie in dem höheren Betrag der Transportgefälle ihren Ausdruck findet, erklärlich.

Die Transportgefälle aus dem Güterverkehr unter Hinweglassung der Erhebungen für fremde Verwaltungen und für die durch die Staatsbahnverwaltung betriebenen Privatbahnen betragen nach

dem Budget	4,051,533 +	4,236,333 fl. =	8,287,866 fl.
nach der Rechnung	28,900,253 —	18,474,572 „ =	10,425,681 „
		nach letzterer somit mehr	2,137,815 fl.

Diesem Mehrbetrag von mehr denn 25 % stehen obige Ueberschreitungen mit zusammen 62,807 fl. auf 571,000 fl. des Budgetsatzes oder von 11 % sehr bescheiden gegenüber.

Zu §. 36. Löhne des Hilfspersonals und wandelbaren Bezüge des gesammten technischen Personals.

Von dem Mehraufwand mit 89,522 fl. kommen auf die wandelbaren Bezüge des gesammten Personals 40,286 fl.
auf die fixen Löhne des Hilfspersonals . . . . . 48,532 „
und auf Zugskosten und sogenannte Sterbquartalien . . . . . 704 „

Hiernach ist der dem Budget zu Grunde liegende Satz für Ersparnißprämien, Fahrt- und Uebernachtgebühren sowie Diäten annähernd um 12 % überschritten worden, was sich durch die dem lebhafteren Güterverkehr entsprechende Vermehrung der Fahrten erklärt.

Der Aufwand an fixen Löhnen für das aushilfsweise eingestellte Personal mit jenem für Gehalte des etatsmäßigen Personals zusammen gehalten, ergibt den Budgetsätzen von

375,550 + 43,600 fl. . . . . 419,150 fl.

gegenüber eine Ueberschreitung von

48,532 — 3,746 fl. = ... 44,786 „

oder um 10 $^{7}/_{10}$ %.

Auch diese Ueberschreitung entspricht den größern Fahrdienstleistungen, welche der lebhaftere Verkehr nothwendig machte.

Zu §. 37 Unterhaltung und Erneuerung der Lokomotiven und Tender.

Bezüglich des hier erscheinenden Mehraufwands muß zunächst auf die allgemeine Vorbemerkung zu den über die Rechnungsergebnisse der Budgetperiode von 1866 und 1867 gegebenen Erläuterungen hingewiesen werden. Hiernach gelangte ein großer Theil der für diese Jahre vorgesehenen Erneuerungen damals nicht mehr zur Ausführung, und verblieb dadurch der Aufwand mit einem Betrag von 110,639 fl. unter dem Budgetsatz. Eine nothwendige Folge davon war die Nachholung des äußerer Verhältnisse wegen Zurückgestellten in der darauf folgenden Budgetperiode.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Im Budget für 1868 und 1869 konnte hierauf nicht Rücksicht genommen werden, weil zur Zeit der Aufstellung desselben auch nicht mit annähernder Sicherheit festgestellt werden konnte, was im Jahr 1867 etwa noch zur vollen Ausführung kommen würde. Wird an dem 1868/69er Mehraufwand von . . . . . 154,199 fl.
obiger 1866/67er Minderaufwand mit . . . . . 110,639 „

in Abzug gebracht, so verbleibt für die erstere Periode eine Ueberschreitung von . . . . . 43,560 fl.
welche lediglich die gewöhnliche Unterhaltung der Maschinen betrifft, wofür 446,000 fl. vorgesehen waren, und diese (nicht ganz 10 %) erläutert sich durch die stärkere Abnutzung, welche ihrerseits wieder in den höheren Leistungen ihre Ursache findet.

Zu §. 38. Reinigen der Lokomotiven.

Auch die hier zu Tag getretene Ueberschreitung um 11420 fl. oder um 13 % ist eine natürliche Folge des vermehrten Fahrdienstes.

Zu §. 39. Schmieren der Lokomotiven.

Verbesserte Schmier-Einrichtungen verringerten den Verbrauch an Material, woher die Ersparniß.

Zu §. 40. Feuerung der Lokomotiven.

Schätzt man die wegen des lebhafteren Güterverkehrs erforderlich gewesene Vermehrung der Zugkraft nur mäßig auf 10 %, so hätte ein Mehraufwand von 88,000 fl. eintreten müssen, daß dieser sich aber nun nicht höher als auf 17,501 fl. beläuft, hat seinen Grund in den Kohlenpreisen, welche in den Jahren 1868 und 1869 durchschnittlich niederer standen als in den Normaljahren 1864, 1865 und 1866.

Zu §. 41. Vorwärmen und Pumpen der Speisewasser.

Der Minderaufwand ist theilweise nur scheinbar, indem das Pumpen mit der Hand vielfach durch Bahnhofarbeiter besorgt wurde, von deren Lohn aber ein entsprechender Theil von §. 28 hierher zu übertragen übersehen wurde.

Zu §. 42. Für Unterhaltung und Erneuerung der Wagen.

Wenn es gelang, neben den Erneuerungen, welche aus der vorangegangenen Budgetperiode als unvollendet in jene von 1868 und 1869 übergingen, auch die, welche in dem letzteren Budget erstmals vorgesehen waren, zur Ausführung zu bringen, den ganzen Wagenpark in gutem Stand zu erhalten und dennoch mit einem Minderaufwand von 17,726 fl. abzuschließen, so ist dieses günstige Ergebniß der Hauptsache nach der solideren Beschaffenheit des Materials beizumessen. Die stärkere Konstruktion, namentlich die eisernen Untergestelle, welche in neuerer Zeit den Wagen gegeben wurden, wiewohl die erstmaligen Anschaffungskosten erhöhend, bewähren sich neben der größeren Sicherheit in dem sehr bemerklich geringeren Unterhaltungsaufwand.

Zu §§. 43, 44 und 45. Reinigen, Schmieren, Heizung und Beleuchtung der Wagen.

Der bei diesen Positionen erscheinende Mehraufwand mit 10, 12 und 4 % darf dem lebhafteren Verkehr zugeschrieben werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Zu §. 46. Für sonstige Transportmittel und Ausrüstungsgegenstände.

Mit der Einrichtung von Lokalitäten zum Uebernachten des technischen Fahrpersonals in den Stationsgebäuden konnte nur nach Bedarf und nach dem Vorhandensein hierzu geeigneter Räumlichkeiten vorgefahren werden. Theilweise war der Zweck mit geringeren Kosten, als angenommen war, zu erreichen.

Zu §. 48. Wandelbare Bezüge der Zugmeister und Schaffner und Löhne des Hilfspersonals.

Von dem Mehraufwand entfallen auf die Löhne der Güterbegleiter und Aushilfsschaffner . . . 8,320 fl.
auf die wandelbaren Bezüge der Zugmeister und Schaffner . . . . . 4,330 „

Beide Ueberschreitungen sind eine nothwendige Folge der vermehrten Züge, namentlich der Güterzüge.

Zu §. 50. Verschiedene und außerordentliche Ausgaben.

Die hier zu Tag tretende Erübrigung ist wohl nur scheinbar, indem namhafte Herstellungskosten für fremde auf der badischen Bahn reparaturbedürftig gewordene Wagen erst in der folgenden Budgetperiode zum Ersatz kommen konnten.

Zu §. 52. Wandelbare Bezüge und für Aushilfe im Bahnbewachungsdienst.

Für die Ablösung der Bahnwarte und Dienstaushilfe waren für beide Jahre zusammen . . . 167,193 fl.
vorgesehen. Der Aufwand betrug aber . . . . . 199,237 „

somit . . . . . 32,044 fl.

oder 19 % mehr.

Neben dem allerwärts sich fühlbar machenden Steigen der Arbeitslöhne ist es vorzugsweise die Bewachung der Bahn während des Cursirens der Züge bei Nacht, welche den Aufwand in erheblicher Weise erhöhte.

Die Nachtzüge wurden auf größere Strecken ausgedehnt. An der Hand der Erfahrung mußten im Interesse der Sicherheit die Maßnahmen der Vorsicht und der Fürsorge für Schonung des ständigen Bahnbewachungspersonals verstärkt werden. Es ergab sich die Nothwendigkeit, eine Reihe von Bahnwartsposten, welche in den ersten Jahren des Kursirens der Nachtzüge bei Nacht unbesetzt (gesperrt) blieben, auch bei Nacht zu besetzen und in den größeren Bahnhöfen durch Einführung der Schichtenablösung gleichsam eine doppelte Besetzung jedes Bahnwartspostens eintreten zu lassen.

Dazu kommt, daß der überaus lebhafte Güterverkehr das Einschieben von vielen Extrazügen nothwendig machte, die auf großen Strecken in der Nacht fuhren. Dies die wesentlichen Ursachen der Ueberschreitung.

Zu §. 54. Für Werkzeuge und Geräthschaften.

In die vorangegangene Budgetperiode fiel eine durchgreifende Vervollständigung der Ausrüstung der Bahnwartsstationen und Geschirrdepots und führte dort eine Ueberschreitung des Budgetsatzes herbei. Diese Maßnahme verfehlte nicht ihre Wirkung auf die Jahre 1868 und 1869, in welchen deßhalb verhältnißmäßig wenig Anschaffungen nöthig fielen. Auch mögen da und dort Kosten für Geschirrreparaturen durch die ausführenden Beamten auf die Rubriken der betreffenden Baugegenstände angewiesen worden sein. Daher der Minderaufwand.

Zu §. 55. Heizung und Beleuchtung der Bahnwartstationen und Beleuchtung der Bahn.

Der geringere Aufwand betrifft die neuern Bahnstrecken, auf welchen meist kein Nachtdienst stattfindet, für welche aber dennoch im Budget ein Zuschlag im Verhältniß zu den Kosten auf den frequenteren Strecken gemacht war.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Zu §. 57. Schienen und Schienenbefestigungsmaterial.

Die Ueberschreitung im Betrag von	161,063 fl.
welche sich unter Berücksichtigung der Erläuterung zu §. 59 um	17,098 „
also auf	143,965 fl.

ermäßigt, rührt im Wesentlichen von einer stärker zu Tag getretenen Abnutzung der Schienen her und letztere ist wieder eine unvermeidliche Folge der größeren Lasten, welche sich in dieser und der vorangegangenen Budgetperiode auf der Bahn bewegten. Vornehmlich machte sich ein rascher Abgang der älteren 32 Linien hohen Schienen fühlbar, welcher den im ersten Budgetjahr vollzogenen Umbau in größerer Ausdehnung nothwendig machte.

Zu einem nicht unerheblichen Betrag wurzelt diese Ueberschreitung aber auch darin, daß die schicklicherer Weise hier verrechneten Kosten für Anfertigung von Kreuzungen und Auslenkungen mit beiläufig 35,000 fl. nicht hier, sondern unter §. 60 vorgesehen waren. Hieraus erklärt sich zugleich der Minderaufwand unter §. 60.

Zu §. 58. Sonstige Materialien und Arbeitslöhne für Brücken, Dohlen, Wegübergänge, Tunnels ꝛc.

Mehrere unglückliche Vorfälle legten der Verwaltung die Verpflichtung auf, eine Anzahl von für das Bedienungspersonal der Bahnzüge gefährlichen Bauobjekten an der Bahn schleunig zu beseitigen.

Diese meist längs der Hauptbahn befindlichen Bauobjekte, deren gefährliche Eigenschaften bei Anlage der Bahn theils unbekannt waren, theils vielleicht unterschätzt wurden, konnten zwar nicht sämmtlich entfernt werden, indem einzelne darunter wegen ihrer Beschaffenheit und Lage entweder einer Verbesserung gar nicht fähig sind, oder nur durch gänzlichen Umbau mit ganz außerordentlich großen Kosten beseitigt werden können; allein viele derartigen an Brücken und Viadukten vorhandenen Mißstände wurden gründlich gehoben, allerdings mit einem nicht unerheblichen Aufwand. Die betreffenden Ausführungen fielen zum größten Theil in das Jahr 1869 und veranlaßten eine Ueberschreitung des Budgetsatzes unter vorstehender Position um 45,339 fl.

Zu §. 59. Für Fahreinrichtungen, Wasserleitungen und sonstige Anlagen in den Bahnhöfen.

Der Minderaufwand von 17,098 fl. oder 10 % rührt davon her, daß die zu Erweiterungen und Verbesserungen der Geleise und Fahreinrichtungen erforderlichen Beträge für Schienen und Schienenbefestigungsmaterial hier statt unter §. 57 vorgesehen waren.

Zu §. 60. Für den Bahnkörper und die Geleise überhaupt.

Wird sich auf die Erläuterung zu §. 57 bezogen.

Zu §§. 61 und 62. Absperrung und Einfriedigung der Bahn und der Bahnhöfe für Signalvorrichtungen.

Die hier zu Tag getretenen Abweichungen von den Budgetsätzen sind bei der Zufälligkeit des Eintritts der Reparaturbedürftigkeit an diesen Einrichtungen erklärlich. Der Minderaufwand unter §. 62 ist übrigens nach der zu §. 11 des außerordentlichen Etats gegebenen Erläuterung unscheinbar.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Zu §. 63. Für die Hochbauten.

In der vergangenen Budgetperiode konnten wegen Beschränkung der Unterhaltungsarbeiten während des 1866er Kriegs auf das Dringendste nicht alle auf gehörige Instandhaltung bezüglichen Arbeiten vorgenommen werden. Als eine nothwendige Folge dieser in einem Minderaufwand von 10,288 fl. damals zum Ausdruck gelangten Thatsache erscheint der Mehraufwand für 1868 und 1869 mit 19,348 fl., der zum Theil auch in außerordentlichen Verhältnissen, wie in dem an vielen Orten, namentlich in den Gebäuden an der Kinzigthalbahn, aufgetretenen Schwamm, sowie in den durch die Betriebsverhältnisse gebotenen baulichen Veränderungen an den Werkstättegebäuden zu Heidelberg, Mannheim und Karlsruhe wurzelt.

Zu §. 64. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Nach der Entzifferung dieser Ausgaben beträgt der Aufwand für bauliche Wiederherstellungen, welche durch Sturm und Gewitterschaden nothwendig wurden, allein schon 11,665 fl.

Zu §. 65. Gehalte des etatsmäßigen Telegraphenpersonals.

Die im Budget vorgesehene Personalvermehrung trat nach und nach, wie es das Bedürfniß erheischte, und zwar erst im zweiten Budgetjahre ein, daher der Minderaufwand, von 5,628 fl.

Zu §. 66. Für Aushilfe und wandelbare Bezüge des gesammten Telegraphenpersonals.

Die hohen Beträge, auf welche in Folge des lebhafteren Telegraphenverkehrs nach und nach die Depeschengelder anwuchsen, geboten eine anderweite Normirung derselben. In Folge derselben machte sich, was auch beabsichtigt war, ein Rückgang in dem Gesammtbetrag dieser Nebengebühren bemerkbar, der sich im Jahre 1868 auf 5,000 fl., im Jahre 1869 aber nur noch auf 1,300 fl. gegenüber den Annahmen des Budgets beziffert.

Neben diesen Beträgen mit zusammen . . . . . 6,300 fl.
wurden an der für das weibliche Dienstpersonal und Dienstaushilfe ausgeworfenen Pauschalsumme von
44,000 fl. . . . . 5,600 „
erübrigt, wohingegen die Zugskosten den im Budget vorgesehenen Betrag um nahezu . . . . . 900 „
übersteigen.

Zu §. 67. Unterhaltung der Leitungen und Apparate.

Der Minderaufwand mit 28 % muß der Hauptsache nach der längeren Dauer der Telegraphenstangen beigemessen werden, welche durch deren Kyanisirung herbeigeführt wurde.

Zu §. 68. Impressen, Druck- und Bureaukosten.

Die Ueberschreitung ist hervorgerufen durch den stärkeren Verkehr, in weit überwiegendem Maaße aber durch den vermehrten Aufwand für Impressen, welch' letzterer mit dem Vollzug des Wiener internationalen Vertrags, sowie des Badener Vereinsvertrags im Zusammenhange steht.

Zu §. 69. Verschiedene und zufällige Ausgaben für den Telegraphen.

Der Mehraufwand rührt von außerordentlichen Kosten für Verlegung von Telegraphenbureaus her.

B. Außerordentlicher Etat.

In der allgemeinen Vorbemerkung zu dem außerordentlichen Budget für 1868/69 wurde bereits die Absicht kundgegeben, für die Hinkunft ein solches für die Eisenbahnbetriebsverwaltung ganz schwinden zu lassen.

Von 1870 an ist diese Vereinfachung denn auch in Vollzug getreten.

Eine spezielle Uebertragung der 1868 und 1869 unverwendet gebliebenen Beträge, soweit sie nicht etwa als Erübrigungen oder wegen Zurückstellung einzelner Bauherstellungen ganz in Wegfall kommen, fand daher nicht statt, doch ist auf diejenigen Herstellungen, welche sich als den Nutz- und Kapitalwerth erhöhend zur Uebernahme auf die Eisenbahnschuldentilgungskasse eignen, in dem Eisenbahnbaubudget für 1870 und 1871 Rücksicht genommen.

Für die übrigen unvollendet gebliebenen Herstellungen werden von 1870 an die Mittel aus den in dem ordentlichen Betriebsbudget ertheilten Verwilligungen geschöpft.

Da aber hierauf bei Aufstellung des 1870er und 1871er Budgets keine Rücksicht genommen werden konnte, so werden unter einzelnen Positionen Ueberschreitungen unvermeidlich sein.

Zu §. 1. Kleinere Ergänzungs- und Erweiterungsbauten.

Von dem unverwendet gebliebenen Betrag der Aversalverwilligungen kommen

a.	auf Einsteig-Trottoirs und Schirmdächer	4,346 fl.
b.	„ Brunnen bei den Bahnwartstationen	3,643 „
c.	„ äußere Beleuchtungseinrichtungen	7,574 „
	zusammen	15,563 fl.

Der Aufwand für die Fortführung des lit. a. und b. Begonnenen wird aus den im Baubudget für 1870 und 1871 unter §. 1 Ziffer 26 und 25 bewilligten Pauschalbeträgen bestritten. Mit den Kosten für die unter lit. c. bezeichnete Verbesserung wurde §. 59 des ordentlichen Betriebsbudgets für 1870 und 1871 belastet.

Zu §. 2. Vergrößerung mehrerer Stationsgebäude.

Die beabsichtigten Vergrößerungen in Wiesloch, Langenbrücken, Königsbach, Untergrombach, Durlach, Ettlingen, Steinbach und Auggen gelangten zur Ausführung beziehungsweise zur Vollendung und wurden dabei 384 fl. erübrigt.

Der Aufwand für das Stationsgebäude in Wilferdingen, wofür . . . . . 1,000 „ vorgesehen waren, wurde aus Versehen aus dem ordentlichen Etat §. 63 bestritten.

Unausgeführt blieben die Herstellungen an den Stationsgebäuden zu Emmendingen, Krotzingen und Leopoldshöhe im Anschlag von 2,500, 4,000 und 2,000 fl. = ... 8,500 „

Für erstere zwei Gebäude sind unter §. 1 Ziffer 22 des Baubudgets der Betriebsverwaltung für 1870 und 1871 und für die nunmehr beschlossene größere Anlage der Station Leopoldshöhe unter §. 15 des Baubudgets der Bauverwaltung Mittel vorgesehen.

Summe des Minderaufwands . . . 9,884 fl.

Zu §. 13. Erweiterung, Verbesserung und Vollendung von Güterschoppen.

Bei der Ausführung der Güterschoppen in Langenbrücken, Kenzingen und Rheinfelden wurden 2,360 fl. erübrigt.

Zu §. 4. Erweiterung ꝛc. der Geleiseanlage und Fahreinrichtungen in den Bahnhöfen.

Die theils schon im Budget für 1866 und 1867 aufgenommenen Herstellungen wurden ausgeführt, nur für Bruchsal waren noch . . . . . 461 fl.
erforderlich, welche aus den für 1870 und 1871 im ordentlichen Betriebsetat unter §. 59 verwilligten Mitteln geschöpft werden, und . . . . . 6,860 „
wurden erübrigt.

Summe . . . . 7,321 fl.

Zu §. 5. Erweiterung der offenen Verladeplätze.

Der unverwendet gebliebene Betrag von 6,229 fl. betrifft die Stationen Malsch und Freiburg, woselbst laut §. 1 Ziffer 12 und 17 des Baubudgets der Eisenbahnbetriebsverwaltung umfassendere Erweiterungen projektirt sind.

Zu § 6. Verbesserung der Trottoirs auf der Station Oos

Der wirkliche Aufwand blieb mit 1,208 fl. unter dem Voranschlag.

Zu §. 7. Herstellung einer Lokomotivremise in Kehl.

Bei der Ausführung dieses Gebäudes konnten 4,809 fl. erspart werden.

Zu §. 8. Erweiterung der Güterlokalitäten Emmendingen.

Wegen einiger Nacharbeiten wird die unter § 1 Ziffer 23 des Baubudgets für 1870 und 1871 verwilligte Pauschsumme mit circa 1,000 fl. belastet werden. Der Rest des Minderaufwands mit 1,621 fl. ist als Erübrigung anzusehen

Zu §. 10. Einrichtungsgegenstände in den Bahnhöfen.

Die vorgesehenen Brückenwaagen wurden sämmtlich angeschafft und aufgestellt. Am Schlusse der Budgetperiode restirten aber noch an Garantiebeträgen und für verwendete Materialien etwa . . . . . 5,000 fl.
An den Aufstellungskosten konnten . . . . . 12,920 „
erspart werden.

Hebzeuge wurden nach Bedarf angeschafft, und zwar in geringerer Anzahl, als im Budget vorgesehen war. Daher der Minderaufwand von . . . . . 4,211 „

und für die ganze Position von . . . . . 22,131 fl.

Für weitere Anschaffungen von Brückenwaagen und Hebzeugen ist im Baubudget für 1870 und 1871 unter §. 10 Vorsorge getroffen.

§. 11. Herstellung von Läutewerken.

Die hier konstatirte Ueberschreitung rührt daher, daß die Telegraphenwerkstätte hier auch einen Theil der Unterhaltungskosten der bestehenden Läutewerke, welche unter §. 62 des ordentlichen Etats gehören, verrechnete.

III. Bodensee-Dampfschifffahrts-Verwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1868. + II. 1869.		III. 1869. + II. 1870.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
Einnahme.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Tit. I. Transportgefälle.												
§.												
1. Aus Personen- ꝛc. Verkehr .	168,000	—	86,354	22	88,512	59	174,867	21	6,867	21	—	—
2. Aus Güterverkehr	102,000	—	128,131	23	131,962	1	260,093	24	158,093	24	—	—
Summe Tit. I. .	270,000	—	214,485	45	220,475	—	434,960	45	164,960	45	—	—
Tit. II. Sonstige Einnahmen	4,200	—	3,381	22	2,410	46	5,792	8	1,592	8	—	—
Summe der Einnahme. .	274,200	—	217,867	7	222,885	46	440,752	53	166,552	53	—	—
Ausgabe.												
Tit. I. Lasten.												
1. Abgang, Nachlaß, Entschädigung und Ersatz	6,100	—	2,433	51	1,725	48	4,159	39	—	—	1,940	21
2. Vergütung an fremde Verwaltungen	7,000	—	85,856	18	89,261	1	175,117	19	168,117	19	—	—
3. Sonstige Lasten	200	—	84	38	60	38	145	16	—	—	54	44
Summe Tit. I. .	13,300	—	88,374	47	91,047	27	179,422	14	168,117	19	1,995	5
									1,995	5		
Tit. II. Verwaltungskosten.									166,122	14		
4. Besoldung des Verwalters und Gehalte des Bureaupersonals .	7,200	—	3,347	22	3,099	26	6,446	48	—	—	753	12
5. Bureauaufwand	2,400	—	1,237	50	1,253	3	2,490	53	90	53	—	—
Summe Tit. II. .	9,600	—	4,585	12	4,352	29	8,937	41	90	53	753	12
											90	53
Tit. III. Betriebskosten.											662	19
6. Gehalte und Belohnungen der Schiffsmannschaft und des Hafenpersonals	84,280	—	41,370	55	43,472	45	84,843	40	563	40	—	—
7. Für die stehenden Einrichtungen am Lande	1,200	—	1,244	14	1,033	1	2,277	15	1,077	15	—	—
8. Unterhaltung, Feuerung, Reinigung der Schiffe	146,910	—	79,665	2	93,914	55	173,579	57	26,669	57	—	—
9. Verschiedene und zufällige Betriebskosten	10,800	—	3,930	29	4,058	56	7,989	25	—	—	2,810	35
Summe Tit. III.	243,190	—	126,210	40	142,479	37	268,690	17	28,310	52	2,810	35
									2,810	35		
									25,500	17		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1868. + II. 1869.		III. 1869. + II. 1870.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
Zusammenstellung.												
Summe Tit. I. .	13,300	—	88,374	47	91,047	27	179,422	14	166,122	14	—	—
" " II. .	9,600	—	4,585	12	4,352	29	8,937	41	—	—	662	19
" " III. .	243,190	—	126,210	40	142,479	37	268,690	17	25,500	17	—	—
Summe der Ausgabe . .	266,090	—	219,170	39	237,879	33	457,050	12	191,622	31	662	19
									662	19		
									190,960	12		
Abschluß.												
Einnahme	274,200	—	217,867	7	222,885	46	440,752	53	166,552	53	—	—
Ausgabe	266,090	—	219,170	39	237,879	33	457,050	12	190,960	12	—	—
Mehreinnahme . . .	8,110	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mehrausgabe . . .	—	—	1,303	32	14,993	47	16,297	19	24,407	19	—	—

Karlsruhe im August 1870.

Direktion der Großherzoglichen Verkehrsanstalten.

Zimmer.

Erläuterungen.

Vorbemerkung.

Die Darstellung weist gegenüber einer im Budget vorgesehenen reinen Einnahme von . . . . 8,110 fl.
einen effektiven Ausfall von . . . . . 16,297 „
nach und ist hiernach die erstere mit einem Gesammtbetrag von . . . . . 24,107 fl.
hinter den Erwartungen zurückgeblieben.

Im Wesentlichen ist dieses Ergebniß durch den höhern Aufwand für Unterhaltung, Feuerung ꝛc. der Schiffe hervorgerufen. Allein auch die Transporteinnahmen entsprechen nicht den Anstrengungen, welche zu deren Erhöhung durch Vermehrung der Fahrten gemacht wurden und zum großen Theil eben obigen Mehraufwand für den Betrieb nach sich zogen.

Wiederholt muß hier darauf hingewiesen werden, daß die Dampfschifffahrt einerseits im Interesse zur Zeit noch wenig lohnender lokalen Bedürfnisse, anderseits aber als Hilfsanstalt der badischen Eisenbahn betrieben wird.

Im Besondern.

Einnahmen.

Zu §§. 1 und 2. Transportgefälle.

Die Mehreinnahme mit . . . . . 164,961 fl.
verwandelt sich durch Abzug der Mehrausgabe unter §. 2 mit . . . . . 168,117 „
in eine Mindereinnahme von . . . . . 3,156 fl.
und diese entziffert sich wieder in eine Mehreinnahme aus dem Personenverkehr von . . . . 5,517 „
und einen Ausfall an den Gütertransportgefällen von . . . . . 8,673 „

Oder:

Die Einnahmen aus dem Personenverkehr waren dem Budgetsatz von 168,000 — 7,000 fl. = 161,000 fl. gegenüber auf 166,517 fl., also um 3,4 % gestiegen und jene aus dem Güterverkehr vom Budgetsatz mit 102,000 fl. auf 93,327 fl., somit um 8,5 % zurückgegangen.

Der Personenverkehr hob sich durch die Vermehrung der Fahrten.

Die Ursache der Verminderung der Gütertransporteinnahmen darf in den herrschenden Konkurrenzverhältnissen gesucht werden.

Zu §. 3. Sonstige Einnahmen.

Die höheren Einnahmen rühren im Wesentlichen von den zufälligen Erlösen aus alten Materialien her.

Ausgabe.

Zu §. 1. Abgang, Nachlaß, Entschädigung, Ersatz.

Durch Ablösung und Heimfall von Entschädigungsrenten für vormalige Schifffahrtsrechte ist diese Position erheblich entlastet worden.

Zu §. 2. Herauszahlungen an andere Transportanstalten.

Wird auf die §§. 1 und 2 der Einnahme verwiesen.

Zu §. 4. Besoldung des Verwalters und der Verwaltungsgehilfen.

Der Minderaufwand rührt eines Theils davon her, daß die Besoldung des Dampfschifffahrtsverwalters den Durchschnittssatz der Besoldungen der Bezirksbeamten II. Klasse noch nicht erreichte, zum Andern ist er aber auch nur scheinbar, indem der Gehalt des Bureaudieners und der für diesen eingestellten Arbeiter irrthümlich statt hier unter §. 6 verrechnet wurde.

Zu §. 6. Gehalte und Belohnungen des Schiffspersonals, der Arbeiter, Agenten und Güterbestätter.

Die Gebühren der Agenten und Güterbestätter beliefen sich auf	5,148 fl.
während im Budget hiefür nur	4,440 „
sonach	708 fl.

weniger vorgesehen waren.

Diese Ueberschreitung würde bei richtiger Verrechnung des oben bei §. 4 erwähnten Bureaudienersgehalts ihre Ausgleichung gefunden haben.

Zu §. 7. Für die stehenden Einrichtungen auf und an dem Lande.

Die Hochbauten bei den Werften erheischten durchgreifendere Reparaturen als angenommen war; die Abpflasterung der schiefen Ebene an der Schiffswerfte konnte nicht länger verschoben werden, und die größere Thätigkeit, die sich wegen den häufigeren Reparaturen an den Schiffen auf der Werfte entwickeln mußte, erhöhte auch den Aufwand für Beleuchtung und Heizung der Werftelokalitäten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Dieses sind die Hauptveranlassungen zu der Ueberschreitung, welche trotz der nicht zur Ausführung gekommenen Wiederherstellung des Werftschlittens eingetreten ist.

Zu §. 8. Unterhaltung der Schiffe, Feuerung, Reinigung und Beleuchtung derselben.

Der für die laufende Unterhaltung, die Feuerung, Beleuchtung, Reinigung und das Schmieren veranschlagte Kostenbetrag gründete sich auf den Durchschnittsaufwand der Jahre 1864, 1865 und 1866, unter Ausschluß aller namhaften Reparaturen. Dieser Durchschnittsbetrag konnte schon wegen des erst Ende des Jahres 1864 erfolgten Zuganges eines sechsten Schiffes nicht ganz zutreffend sein.

Die hauptsächliche Ursache des Mehraufwandes ist aber wohl in der größeren Ausdehnung und Vermehrung der Fahrten zu finden.

Dazu kommen dann noch eine Reihe von unverschieblichen größeren Reparaturen, wofür besondere Mittel nicht aufgenommen waren.

IV. Antheil der Großherzoglichen Staatskasse an dem Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn und des Main-Neckar-Staatstelegraphen.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung									
			III. 1868. + II. 1869.		III. 1869. + II. 1870.		Summe.		Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§.												
1. Antheil an dem Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn . .	436,034	—	215,239	17	286,953	—	502,192	17	66,158	17	—	—
2. Antheil am Reinertrag des Main-Neckar-Staatstelegraphen	—	—	4,695	40	1,032	20	5,728	—	—	—	—	—

Erläuterungen.

§. 1. Antheil an dem Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn.

Die Budgetsätze wurden auf Grund der Voranschläge für den Betrieb der Main-Neckar-Eisenbahn in den Jahren 1868 und 1869, sowie des Standes der Baukapitalien am Schlusse des II. Quartals 1867 gebildet, jedoch einschließlich des von der Regierung der vormals freien Stadt Frankfurt an die Großherzoglich Badische Regierung für die Bahn auf Badischem Gebiet zu Ende des Jahres 1867 geleisteten Zuschusses von 1,650,000 fl.

Der Antheil Badens ist aus den vierteljährigen Abrechnungen entnommen, welche lediglich eine Vertheilung der Betriebsüberschüsse, soweit solche im Laufe der beiden Kalenderjahre an die Hauptkassen der betheiligten drei Staaten zur Ablieferung gelangten.

Die Mehreinnahme ist hauptsächlich in der Zunahme des Personen- sowie des Güterverkehrs begründet.

Aus der Beilage Nr. I sind die Ergebnisse der vierteljährigen Abrechnungen zu entnehmen, und es geht aus der Darstellung ferner hervor, daß die Baukapitalien von Baden, Hessen und Preußen, welche

Ende 1867 . . . . . 12,332,839 fl. 22 kr.

betrugen, bis zum Schluß des Jahres 1869 auf 12,369,444 fl. 24 kr. gestiegen sind, was von der Ausführung verschiedener Ergänzungs- und Erweiterungsbauten herrührt.

Das Baukapital Badens betrug

Ende 1867 beziehungsweise zu Anfang des Jahres 1868 . . . . . 3,910,876 fl. 48 kr.

„ 1869. . . . . 3,916,556 „ 29 „

Dasselbe hat sich sonach im Laufe der Jahre 1868 und 1869 um . . . . . 5,679 fl. 41 kr. vermehrt.

Nach Beilage Nr. II und III stellen sich die Rechnungsergebnisse der Main-Neckarbahnverwaltung dar, wie folgt:

	in den Jahren 1868	1869
Einnahme	2,066,400 fl. 36 kr.	2,353,669 fl. 56 kr.
Ausgabe	1,183,158 „ 21 „	1,543,914 „ 56 „
Betriebsüberschuß	883,242 fl. 15 kr.	809,755 fl. — kr.
Die zur Vertheilung gelangten Reinablieferungen betragen: . .	679,429 fl. 16 kr.	905,986 fl. 56 kr.

Die Differenz zwischen den letzteren Beträgen und den Rechnungsergebnissen erklärt sich aus den in den Erläuterungen für 1862 und 1863 am Schluß des §. 1 dargelegten Verhältnissen.

§. 2. Antheil am Reinertrag des Main-Neckar-Staatstelegraphen.

Nach der Bemerkung unter §. 2 des Budgets über den Antheil Badens am Reinertrag des Main-Neckar-Staatstelegraphen für 1868 und 1869 war die Lösung des auf die Uebereinkunft zwischen den Regierungen von Baden, dem Großherzogthum Hessen und der ehemals freien Stadt Frankfurt vom 12. Februar 1852 gegründeten Gemeinschaftsverhältnisses wegen Herstellung und Betriebs eines Staatstelegraphen längs der Main-Neckar-Bahn bis zum Beginn des Jahres 1868 in Aussicht genommen worden, weshalb der Ertrag der auf badischem Gebiet befindlichen Linie dieses Telegraphen in dem Budget der Großherzoglich Badischen Eisenbahnbetriebsverwaltung (§. 9) berücksichtigt wurde.

Diese Lösung verzögerte sich zu Folge von Verhandlungen mit den bei dem Telegraphenverein betheiligten Regierungen bis 1. Mai 1869, weshalb der Antheil am Reinertrag in der Zeit vom 1. Januar 1868 bis 1. Mai 1869 hier noch nachgewiesen ist.

Der Antheil Badens besteht nach dem Staatsvertrag vom 12. Februar 1852 in einem Dritttheil der Reineinnahme.

Es beträgt nach Beilage IV in den Jahren

	1868	1869 bis 1. Mai.
die Reineinnahme	14,086 fl. 59 kr.	3,097 fl. — kr.

somit der Antheil Badens

für 1868 . . . . . $\frac{14{,}086 \text{ fl. } 59 \text{ kr.}}{3} = 4{,}695 \text{ „ } 40 \text{ „}$

„ 1869 . . . . . $\frac{3{,}097 \text{ „ } — \text{ „}}{3} = 1{,}032 \text{ „ } 20 \text{ „}$

Das Ergebniß kann als ein günstiges bezeichnet werden.

Main-Neckar-Eisenbahn.

Beilage I.

Auszug aus den Abrechnungen über den Ertrag der Main-Neckar-Eisenbahn in den Jahren 1868 und 1869.

Rechnungsperiode 1868.	Die Lokalverwaltungen haben abgeliefert.		Zuschüsse erhalten.		Bleibt reine Ablieferung.		Baukapital.		Revenüen-Antheil.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Quartal . . . Preußen .	—	—	—	—	— 27,727	10	3,122,826	15	11,216	9
Hessen .	—	—	—	—	— 8,945	59	5,306,575	53	19,059	28
Baden .	—	—	—	—	+ 80,995	21	3,910,876	48	14,046	35
I. . .	—	—	—	—	44,322	12	12,340,278	56	44,322	12
II. Quartal . . . Preußen .	52,000	—	—	—	52,000	—	3,122,826	15	42,708	32
Hessen .	34,700	—	—	—	34,700	—	5,311,737	8	72,644	37
Baden .	87,161	44	5,022	28	82,139	16	3,910,876	48	53,486	7
II. . .	173,861	44	5,022	28	168,839	16	12,345,440	11	168,839	16
III. Quartal . . . Preußen .	101,608	45	—	—	101,608	45	3,122,826	15	68,939	14
Hessen .	65,200	—	—	—	65,200	—	5,317,064	35	117,379	2
Baden .	124,538	19	18,656	6	105,882	13	3,912,531	41	86,372	42
III. . .	291,347	4	18,656	6	272,690	58	12,352,422	31	272,690	58
IV. Quartal . . . Preußen .	43,646	15	—	—	43,646	15	3,122,826	15	48,918	23
Hessen .	95,200	—	—	—	95,200	—	5,319,230	12	83,324	34
Baden .	85,407	21	30,676	46	54,730	35	3,915,400	32	61,333	53
IV. . .	224,253	36	30,676	46	193,576	50	12,357,456	59	193,576	50
Zusammenstellung.										
1868 . . . . . Preußen .	—	—	—	—	169,527	50	—	—	171,782	18
Hessen .	—	—	—	—	186,154	1	—	—	292,407	41
Baden .	—	—	—	—	323,747	25	—	—	215,239	17
Summe .	—	—	—	—	679,429	16	—	—	679,429	16

Rechnungsperiode 1869.	Die Lokalverwaltungen haben				Bleibt reine Ablieferung.		Baukapital.		Revenüen-Antheil.	
	abgeliefert.		Zuschüsse erhalten.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Quartal . . . . Preußen .	23,683	45	—	—	23,683	45	3,122,826	15	29,586	41
Hessen .	52,500	—	—	—	52,500	—	5,320,052	36	50,403	57
Baden .	98,329	50	57,420	46	40,909	4	3,916,074	13	37,102	11
I. . .	174,513	35	57,420	46	117,092	49	12,358,953	4	117,092	49
II. Quartal . . . . Preußen .	162,621	15	—	—	162,621	15	3,122,826	15	59,162	54
Hessen .	27,500	—	—	—	27,500	—	5,320,497	16	100,798	27
Baden .	100,141	17	56,107	26	44,033	51	3,916,207	8	74,193	45
II. . .	290,262	32	56,107	26	234,155	6	12,359,530	39	234,155	6
III. Quartal . . . . Preußen .	233,621	15	—	—	233,621	15	3,122,826	15	97,014	20
Hessen .	70,100	—	—	—	70,100	—	5,328,367	54	165,532	7
Baden .	91,164	1	10,677	15	80,486	46	3,916,204	38	121,661	34
III. . .	394,885	16	10,677	15	384,208	1	12,367,398	47	384,208	1
IV. Quartal . . . . Preußen .	68,771	15	42,000	—	26,771	15	3,122,826	15	43,052	45
Hessen .	88,100	—	—	—	88,100	—	5,330,061	40	73,482	45
Baden .	102,388	11	46,728	26	55,659	45	3,916,556	29	53,995	30
IV. . .	259,259	26	88,728	26	170,531	—	12,369,444	24	170,531	—
Zusammenstellung.										
1869 . . . . . Preußen .	—	—	—	—	446,697	30	—	—	228,816	40
Hessen .	—	—	—	—	238,200	—	—	—	390,217	16
Baden .	—	—	—	—	221,089	26	—	—	286,953	—
Summe .	—	—	—	—	905,986	56	—	—	905,986	56
Summe beider Jahre.										
1868 und 1869 . . . Preußen .	—	—	—	—	616,225	20	—	—	400,598	58
Hessen .	—	—	—	—	424,354	1	—	—	682,624	57
Baden .	—	—	—	—	544,836	51	—	—	502,192	17
Gesammtsumme .	—	—	—	—	1,585,416	12	—	—	1,585,416	12

Karlsruhe im Februar 1871.

Oberrevision des Großherzoglichen Handelsministeriums.

Teubner.

Main-Neckar-Eisenbahnbetriebsverwaltung. Beilage II.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1868. + II. 1869.		III. 1869. + II. 1870.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
Einnahme.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§.												
1. Aus Erhebungen:												
a. für den Transport von Personen, Gepäck, Equipagen und Thieren	1,776,000	—	909,996	46	—	—	—	—	—	—	—	—
b. für den Transport von Frachtgütern	1,236,000	—	964,485	25	—	—	—	—	—	—	—	—
c. für Extrazüge	6,000	—	5,111	33	—	—	—	—	—	—	—	—
d. für den Posttransport . .	42,000	—	29,335	11	—	—	—	—	—	—	—	—
e. an Wagen- u. Strafmiethen	56,000	—	44,488	11	—	—	—	—	—	—	—	—
f. aus dem Bahntelegraphen	2,800	—	1,749	48	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Ertrag und Erlös aus Grundstücken und Gebäuden . . .	11,200	—	5,656	26	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Ertrag an Brückengeld . .	6,000	—	2,166	47	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Erlös aus Inventarien und Material	128,000	—	31,792	45	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Ersatz:												
a. für den Betrieb der Friedrichsfeld-Mannheimer Seitenbahn und für Leistungen an die Hessische Ludwigsbahn	100,380	—	60,945	5	—	—	—	—	—	—	—	—
b. für in den Werkstätten gefertigte Gegenstände . .	4,200	—	8,224	52	—	—	—	—	—	—	—	—
c. aus Revisionsbemerkungen und sonstigen Ursachen .	3,500	—	2,446	43	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Verschiedene und zufällige Einnahmen	300	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe der Einnahme. .	3,372,380	—	2,066,400	36	2,353,669	56	4,420,070	32	1,047,690	32	—	—
Ausgabe.												
Tit. I. Lasten und Abgänge.												
14. Brandversicherungsbeiträge u. Prämien	2,400	—	3,563	24	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Zuschuß der Betriebskasse zu dem Unterstützungsfond der Angestellten	1,000	—	500	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16. Entschädigung und Rückersatz aus Revisionsbemerkungen und sonstigen Ursachen	3,720	—	5,262	5	—	—	—	—	—	—	—	—
Uebertrag .	7,120	—	9,325	29	—	—	—	—	—	—	—	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1868. + II. 1869.		III. 1869. + II. 1870.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
Tit. I. Lasten und Abgänge.												
§. Uebertrag . .	7,120	—	9,325	29	—	—	—	—	—	—	—	—
17. Herauszahlung aus Gütertransport	—	—	262,385	52	—	—	—	—	—	—	—	—
18. Unbeibringliche Posten und Nachlässe	600	—	826	28	—	—	—	—	—	—	—	—
19. Verschiedene und zufällige Ausgaben	300	—	42	32	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe Tit. I. .	8,020	—	272,580	21	—	—	—	—	—	—	—	—
Tit. II. Verwaltungsaufwand.												
A. Zentralverwaltung.												
20. a. Besoldungen und Gehalte des bei der Direktion angestellten Personals. . .	42,340	—	20,522	13	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Dienstkleidung des Kanzleidieners	56	—	23	21	—	—	—	—	—	—	—	—
c. Aushilfe	10,100	—	5,001	4	—	—	—	—	—	—	—	—
21. Diäten und Reisekosten . .	2,800	—	1,016	47	—	—	—	—	—	—	—	—
22. Belohnungen, außerordentliche, an das gesammte Dienstpersonal der Verwaltung . . .	1,000	—	87	30	—	—	—	—	—	—	—	—
23. Bureauaufwand	8,940	—	5,453	49	—	—	—	—	—	—	—	—
24. Aufwand für die Billetdruckerei	4,000	—	1,777	34	—	—	—	—	—	—	—	—
25. Beitrag zu den Kosten der Eisenbahnverbände und des deutschen Eisenbahnvereins .	7,000	—	4,283	23	—	—	—	—	—	—	—	—
26. Verschiedene und zufällige Ausgaben	2,600	—	688	33	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe Tit. II. A. .	78,836	—	38,854	14	—	—	—	—	—	—	—	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1868. + II. 1869.		III. 1869. + II. 1870.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
Ausgabe.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Der Bezirksverwaltung.												
§.												
27. Besoldungen, Gehalte ꝛc. der Beamten und Bediensteten:												
a. Besoldungen und Gehalte .	42,440	—	18,169	14	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Dienstkleidung der Bureaudiener	156	—	58	38	—	—	—	—	—	—	—	—
c. Aushilfe für die Kanzlei .	4,000	—	1,895	24	—	—	—	—	—	—	—	—
28. Diäten und Reisekosten . .	2,040	—	448	43	—	—	—	—	—	—	—	—
29. Bureauaufwand	3,000	—	1,423	9	—	—	—	—	—	—	—	—
30. Verschiedene und zufällige Ausgaben	1,000	—	147	11	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe Tit. II. B. .	52,636	—	22,142	19	—	—	—	—	—	—	—	—
hiezu „ „ II. A. .	78,836	—	38,854	14	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe Tit. II. .	131,472	—	60,996	33	—	—	—	—	—	—	—	—
Tit. III. Betriebskosten.												
A. Werkstätte- und Materialverwaltung.												
31. Gehalte ꝛc. der Beamten und des Hilfspersonals der Werkstätten und Magazine:												
a. Gehalte	35,710	—	17,457	13	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Aushilfe	5,600	—	2,165	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c. Diäten und Reisekosten .	800	—	294	17	—	—	—	—	—	—	—	—
32. Bureauaufwand	2,400	—	973	32	—	—	—	—	—	—	—	—
33. Lohnaufwand:												
a. Werkstättevergütung an das Fahrpersonal	14,000	—	6,788	8	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Löhne der Werkstättearbeiter	201,000	—	98,015	7	—	—	—	—	—	—	—	—
c. Löhne der Magazinarbeiter	10,000	—	5,178	10	—	—	—	—	—	—	—	—
34. Materialaufwand für den Werkstättebetrieb	218,000	—	92,575	34	—	—	—	—	—	—	—	—
35. Aufwand für Einrichtungs- u. Ausrüstungsgegenstände der Magazine und Werkstätten .	9,000	—	4,424	17	—	—	—	—	—	—	—	—
36. Verschiedene und zufällige Ausgaben	700	—	27	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe Tit. III. A.	497,210	—	227,898	22	—	—	—	—	—	—	—	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.				Dieses gegen Jene	
		Rechnungs-Abtheilung		Summe.		Mehr.	Weniger.
		III. 1868. + II. 1869.		III. 1869. + II. 1870.			
	fl. kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl. kr.	fl. kr.
Ausgabe.							
Tit. III. Betriebskosten.							
B. Unterhaltung der Bahn und der Gebäude.							
§.							
37. Gehalte der Bediensteten . .	111,550 —	54,552	52	— —	— —	— —	— —
38. Kosten der Dienstkleidung der Bahnwärter	7,168 —	1,725	59	— —	— —	— —	— —
39. Vergütung für Heizung und Beleuchtung der Bahnwartsstationen	6,000 —	2,747	54	— —	— —	— —	— —
40. Aushilfe bei Erkraukungen und Beurlaubungen . . .	3,200 —	896	9	— —	— —	— —	— —
41. Bureauaufwand	180 —	47	53	— —	— —	— —	— —
42. Diäten und Reisekosten .	700 —	44	40	— —	— —	— —	— —
43. Ausrüstungsgegenstände für die Bahnunterhaltung	2,000 —	491	40	— —	— —	— —	— —
44. Unterhaltung des Bahnkörpers	9,200 —	4,589	27	— —	— —	— —	— —
45. Unterhaltung der Uebergangswerke	3,400 —	895	44	— —	— —	— —	— —
46. Unterhaltung des Oberbaues:							
a. Material	214,000 —	100,852	20	— —	— —	— —	— —
b. Arbeitslohn	51,000 —	24,480	17	— —	— —	— —	— —
c. Lieferung fertiger Arbeiten	30,000 —	8,119	33	— —	— —	— —	— —
47. Unterhaltung der Gebäude und der Bahnhöfe:							
a. der Stationsgebäude und der Bahnhöfe	50,000 —	23,594	57	— —	— —	— —	— —
b. der Wasserleitungen und der Speisungseinrichtungen	4,000 —	550	2	— —	— —	— —	— —
c. der Bahnwartshäuser sammt Zugehör	3,200 —	1,678	5	— —	— —	— —	— —
48. Verschiedene und zufällige Ausgaben	25,340 —	12,417	15	— —	— —	— —	— —
Summe Tit. III. B.	520,938 —	237,684	47	— —	— —	— —	— —

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1868. + II. 1869.		III. 1869. + II. 1870.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
Tit. III. Betriebskosten.												
C. Transportdienst.												
§.												
49. Besoldungen, Gehalte und Gebühren der Angestellten:												
a. des Expeditions- und Hilfspersonals:												
1. Besoldungen und Gehalte	85,870	—	40,240	51	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Dienstkleidung des Hilfspersonals	1,400	—	471	9	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Diäten und Reisekosten	600	—	154	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Aushilfe	38,600	—	21,579	8	—	—	—	—	—	—	—	—
b. der Brückengelderheber	500	—	250	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c. des Fahrpersonals:												
1. Gehalte	102,370	—	50,266	41	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Dienstkleidung und Ausrüstung	8,000	—	3,217	16	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Fahrt- und Uebernachtgebühren	60,000	—	29,520	21	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Diaten und Reisekosten, auch Vergütung für Reinigungsmaterial	1,800	—	179	55	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Aushilfe	22,000	—	13,217	31	—	—	—	—	—	—	—	—
50. Löhne:												
a. der Bahnhofarbeiter	32,000	—	15,704	18	—	—	—	—	—	—	—	—
b. der Güterarbeiter	63,000	—	30,099	44	—	—	—	—	—	—	—	—
51. Bureauaufwand	24,000	—	12,811	34	—	—	—	—	—	—	—	—
52. Aufwand für Ausrüstung, Heizung, Beleuchtung und Reinigung der Bahnhoflokalitäten	24,000	—	12,009	54	—	—	—	—	—	—	—	—
Uebertrag	464,140	—	229,722	22	—	—	—	—	—	—	—	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1868. + II. 1869.		III. 1869. + II. 1870.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
Tit. III. Betriebskosten.												
C. Transportdienst.												
§. Uebertrag .	464,140	—	229,722	22	—	—	—	—	—	—	—	—
53. Kosten der Benützung fremder Wagen:												
a. Achs- und Strafmiethen .	100,000	—	51,868	17	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Reparatur der auf diesseitiger Bahn beschädigten Wagen.	1,800	—	942	24	—	—	—	—	—	—	—	—
54. Anschaffung, Ausrüstung und Unterhaltung:												
a. von Lokomotiven u. Tendern	9,984	—	996	50	—	—	—	—	—	—	—	—
b. von Transportwagen . .	60,000	—	5,079	8	—	—	—	—	—	—	—	—
55. Kosten der Reinigung:												
a. der Lokomotiven u. Tender:												
1. Material	9,000	—	3,919	42	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Arbeitslohn	16,000	—	7,714	33	—	—	—	—	—	—	—	—
b. der Transportwagen:												
1. Material	1,600	—	519	51	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Arbeitslohn	12,000	—	4,946	58	—	—	—	—	—	—	—	—
56. Materialaufwand für den Betrieb der Fahrten:												
a. Heizungsmaterial . . .	104,000	—	56,891	44	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Schmiermaterial:												
1. für Lokomotiven u. Tender	34,400	—	8,510	7	—	—	—	—	—	—	—	—
2. für Transportwagen . .	9,000	—	4,438	26	—	—	—	—	—	—	—	—
c. Beleuchtungsmaterial:												
1. für die Züge	4,000	—	2,048	48	—	—	—	—	—	—	—	—
2. für stehende Signale .	1,600	—	881	15	—	—	—	—	—	—	—	—
d. sonstige Materialien . .	2,000	—	1,093	42	—	—	—	—	—	—	—	—
57. Verschiedene und zufällige Ausgaben	2,400	—	2,945	14	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe Tit. III. C. .	831,924	—	382,519	21	—	—	—	—	—	—	—	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1868. + II. 1869.		III. 1869. + II. 1870.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
Tit. III. Betriebskosten.												
D. Bahntelegraph.												
§. 58. Aufwand:												
a. für die Leitung	1,600	—	279	24	—	—	—	—	—	—	—	—
b. für Apparate	2,000	—	536	40	—	—	—	—	—	—	—	—
c. für Formularien	400	—	307	35	—	—	—	—	—	—	—	—
d. Diäten und Reisekosten .	1,000	—	355	18	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe Tit. III. D. . . .	5,000	—	1,478	57	—	—	—	—	—	—	—	—
" " III. A. . . .	497,210	—	227,898	22	—	—	—	—	—	—	—	—
" " III. B. . . .	520,938	—	237,684	47	—	—	—	—	—	—	—	—
" " III. C. . . .	831,924	—	382,519	21	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe Tit. III. .	1,855,072	—	849,581	27	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiederholung.												
Tit. I. Lasten und Abgänge . .	8,020	—	272,580	21	—	—	—	—	—	—	—	—
" II. Verwaltungskosten . .	131,472	—	60,996	33	—	—	—	—	—	—	—	—
" III. Betriebskosten	1,855,072	—	849,581	27	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe der Ausgaben .	1,994,564	—	1,183,158	21	1,543,914	56	2,727,073	17	732,509	17	—	—
Abschluß.												
Einnahme	3,372,380	—	2,066,400	36	2,353,669	56	4.420,070	32	1,047,690	32	—	—
Ausgabe	1,994,564	—	1,183,158	21	1,543,914	56	2,727,073	17	732,509	17	—	—
Reine Einnahme .	1,377,816	—	883,242	15	809,755	—	1,692,997	15	315,181	15	—	—

Karlsruhe, im Mai 1871.

Oberrevision des Großherzoglichen Handelsministeriums.

Teubner.

Main-Neckar-Eisenbahnbetriebsverwaltung. Beilage III.

Ordnungs-Nummer.	Rechnungs-Position.	Bezeichnung der Rechnungs-Rubriken.	Rechnungs-Soll. 1869. fl.	kr.
		Ordentliche Einnahme.		
		Tit. I. Aus dem Personen- ꝛc. Verkehr.		
1	1	Für Personenbeförderung incl. Militär mit gewöhnlichen Zügen . .	856,293	30
2	2	„ Gepäckbeförderung	91,737	41
3	3	„ Equipagenbeförderung	1,727	33
4	4	„ Hundebeförderung	788	35
5	5	„ Viehtransport	22,871	19
6	6	„ den Transport der Post	30,289	47
7	7	„ Extra-Personen- und Militärzüge	2,970	53
		Summe Tit. I. Aus dem Personen- ꝛc. Verkehr . .	1,006,679	18
		Tit. II. Aus dem Güter-Verkehr.		
8		Für Eil- und Frachtgüter, sowie die als solche transportirten Eisenbahnfahrzeuge, Equipagen, Thiere, Leichen und sonstige außergewöhnliche Gegenstände	1,152,019	13
		Tit. III. Verschiedene Einnahmen.		
	1	Pächte und Miethen	—	—
9		a. Für Restaurationen	1,768	—
10		b. „ Beamten-Dienstwohnungen, einschließlich der Vergütung der Bahnwärter für ihre Wohnungen	3,029	55
11		c. „ Steuer-, Post- ꝛc Dienstlokale	50	—
12		d. „ Grundstücke, einschließlich der Vergütung der Bahnwärter für Gelände und des Erlöses aus der Kreszenz an den Böschungen	2,012	37
13	2	Erträge aus verkauften Betriebsmaterialien und Inventarstücken . .	40,154	47
14	3	Entschädigung von andern Bahnen für Benutzung diesseitiger Transportmittel (Wagenmiethe)	36,108	46
		Uebertrag	83,124	5

Ordnungs-Nummer.	Rechnungs-Position.	Bezeichnung der Rechnungs-Rubriken.	Rechnungs-Soll. 1869. fl.	kr.
		Ordentliche Einnahme.		
		Ferner Tit. III. Verschiedene Einnahmen.		
		Uebertrag . . .	83,124	5
15	4	Für Beförderung von Privatdepeschen mit dem Bahntelegraphen . .	2,704	8
	5	Vergütungen:		
16		a. Für die Leistung des Fahrdienstes auf der Seitenbahn von Friedrichsfeld nach Mannheim	18,293	39
17		b. Für die Mitbenutzung eines Theils des Bahnhofs, sowie der Personenexpedition und der Wartesäle zu Darmstadt durch die hessische Ludwigsbahn	11,612	56
18		c. Für die Mitbenutzung des Bahnhofs zu Frankfurt und die Besorgung des gesammten Expeditionsdienstes für die hessische Ludwigsbahn	68,500	44
19		d. Für die Mitbenutzung des Bahnhofs zu Frankfurt durch die Züge der Eisenbahn nach Offenbach	—	—
20	6	Für in den Betriebswerkstätten und der Billetdruckerei für fremde Rechnung gefertigten Arbeiten	6,015	44
21	7	Einnahme von Brückengeld von den Eisenbahnbrücken über den Main und den Neckar	2,208	3
22	8	Sonstige Einnahmen, Ersatzleistungen 2c.	2,512	6
		Summe Tit. III. Verschiedene Einnahmen.	194,971	25
		hierzu Summe Tit. II. Einnahme aus Güterverkehr . .	1,152,019	13
		und Summe Tit. I. Einnahme aus Personenverkehr .	1,006,679	18
		Summe der ordentlichen Einnahme . . .	2,353,669	56

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Ordnungs-Nummer.	Rechnungs-Position.	Bezeichnung der Rechnungs-Rubriken.	Rechnungs-Soll. 1869. fl.	kr.
		Ordentliche Ausgabe.		
		Tit. I. Besoldungen.		
		A. Allgemeine Verwaltung.		
	1.	Direktion:		
23.		des Vorsitzenden	2,700	—
24.		der Mitglieder	5,200	—
	2.	Central-Bureaus	—	—
25.		Sekretariat	2,550	—
26.		Control-Bureau	3,600	—
27.		Revisions-Bureau	2,400	—
28.		Registratur	1,400	—
29.		Kanzlei	1,496	21
30.		Bureaudiener	570	—
31.		Billetdruckerei	730	—
		Summe Tit. I. A. Allgemeine Verwaltung	20,646	21
		B. Bahnverwaltung.		
	1.	Streckenpersonal:		
32.		Bahningenieur	3,057	29
33.		Kanzleigehilfe	2,490	—
34.		Bureaudiener	1,690	—
35.		Bahnmeister	4,895	29
36.		Bahnwärter	29,417	25
37.		Ersatzwärter	2,432	48
38.		Vergütung an die Badische Bahn für die Bahn- und Signalwärter der Strecke Friedrichsfeld-Heidelberg	4,567	32
39.	2.	Stationspersonal-Besoldung der Weichenwärter	15,490	28
		Summe Tit. II. B. Bahnverwaltung	64,041	11

Ordnungs-Nummer.	Rechnungs-Position.	Bezeichnung der Rechnungs-Rubriken.	Rechnungs-Soll 1869. fl.	kr.
		Ordentliche Ausgabe.		
		Tit. I. Besoldungen.		
		C. Transport-Verwaltung.		
	1.	Expeditionsdienst:		
40.		Besoldung der Verwaltungs-Kassiere als Expeditionschefs	4,958	3
41.		Besoldungen der Güterexpeditoren	4,161	40
42.		Expeditoren zu Bensheim und Weinheim	2,011	7
43.		Uebrige Stationsexpeditoren	5,169	2
44.		Bahnhofaufseher, die nicht zugleich Materialverwalter sind	880	—
45.		Gehilfen bei den Güterexpeditionen	13,391	6
46.		Gehilfen bei den Personenexpeditionen	5,160	—
47.		Billetausgeber bei den Haltstellen. Vergütung an Bahnwärter für die Expedition	1,733	20
48.		Vergütung für die Brückengelderhebung	252	23
49.		Besoldung der Packer	2,200	18
50.		Bureaudiener der Güterexpeditoren	1,668	37
51.		Besoldung der Portiers	5,459	15
	2.	Fahrdienst:		
52.		Besoldung der Bahnverwalter als Aufsichtsbeamte des Fahrdienstes . .	5,941	9
53.		Besoldung der Lokomotivführer	10,771	40
54.		„ „ Lokomotivheizer	7,727	11
55.		„ „ Wagenwärter	7,340	56
56.		„ „ Zugmeister	5,783	20
57.		„ „ Kondukteure	12,685	49
58.		Stationszulagen des Fahrpersonals	759	35
		Uebertrag . . .	98,054	31

Ordnungs-Nummer.	Rechnungs-Position.	Bezeichnung der Rechnungs-Rubriken.	Rechnungs-Soll 1869. fl.	kr.
		Uebertrag	98,054	31
		Ordentliche Ausgabe.		
		Tit. I. Besoldungen.		
		C. Transportverwaltung.		
	3.	Werkstättebetrieb:		
59.		Besoldung des Maschinenmeisters der Zentralwerkstätte	1,600	—
60.		„ der Werkmeister	4,500	—
61.		„ der Werkführer	2,900	—
62.		„ der Werkzeichner	850	—
63.		„ der Werkschreiber	3,230	—
	4.	Materialverwaltung:		
64.		Besoldung der Materialverwalter	3,600	—
		Summe C. Transportverwaltung	114,734	31
		hiezu: „ B. Bahnverwaltung	64,041	11
		und „ A. Allgemeine Verwaltung.	20,646	21
		Summe Tit. I. Besoldungen	199,422	3

Ordnungs-Nummer.	Rechnungs-Position.	Bezeichnung der Rechnungs-Rubriken.	Rechnungs-Soll 1869. fl.	kr.
		Ordentliche Ausgabe.		
		Tit. II. Andere persönliche Ausgaben.		
65.	1.	Diäten und Reisekosten, sowie Stellvertretungskosten	2,834	2
	2.	Arbeitshilfe:		
66.		a. bei den Bureaus der Direktion	6,621	36
67.		b. bei der Bahnverwaltung	1,961	20
68.		c. bei dem Werkstättebetrieb	2,320	6
69.		d. bei den Expeditionen	24,154	12
70.		e. bei der Transportverwaltung	1,800	47
71.	3.	Auslohnungen der Hilfsbahnwärter wegen des Nachtdienstes und wegen Erkrankungen und Beurlaubungen	12,520	23
72.	4.	Auslohnung des Aushilfs-Zug- und Fahrpersonals	17,026	3
73.	5.	Löhne der Güterbodenarbeiter	31,774	13
74.	6.	„ „ Maschinenputzer	7,988	19
75.	7.	„ „ Wagenputzer	5,009	44
76.	8.	„ „ Bahnhofarbeiter	15,381	28
77.	9.	„ „ Magazinsarbeiter	5,483	55
78.	10.	Meilen- und Uebernachtgebühren des Fahrpersonals	28,138	6
79.	11.	Kohlenprämie an das Maschinenpersonal	5,982	43
80.	12.	Oelprämie desgleichen	2,623	54
81.	13.	Umzugskosten und Miethentschädigung	122	2
82.	14.	Sterbquartalien	637	—
83.	15.	Kosten der ärztlichen Behandlung der im Dienste verunglückten Beamten und Arbeiter	1,738	29
84.	16.	Remunerationen für besondere Leistungen	364	1
85.	17.	Mehrkosten für Besorgung des Dienstes der Hessischen Ludwigsbahn .	37,443	47
		Summe Tit. II. Andere persönliche Ausgaben .	211,926	10

Ordnungs-Nummer.	Rechnungs-Position.	Bezeichnung der Rechnungs-Rubriken.	Rechnungs-Soll 1869. fl.	kr.
		Ordentliche Ausgabe.		
		Tit. III. Sachliche Verwaltungskosten.		
86.	1.	Bureaubedürfnisse und Drucksachen:		
		a. für die Bureaus der Direktion	4,192	54
		b. für die Billetdruckerei	1,757	46
		c. Beitrag zu den Eisenbahnverbänden	4,699	17
		d. Inseratgebühren der Direktion	1,049	34
		e. für die Bureaus der Bahn- und Transportverwaltung	14,152	32
87.	2.	Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung der Dienstlokale, Bahnwartstationen, Bahnhöfe u. s. w.	20,010	34
88.	3.	Zur Ergänzung und Unterhaltung der Inventarien	2,079	48
89.	4.	Für Dienstkleidungen:		
		a. Anschaffung der Uniformen	5,443	24
		b. Anschaffung und Unterhaltung der im Eigenthum der Verwaltung verbleibenden Pelze, Pelzmützen und Filzstiefel	1,235	24
		c. für Unterhaltung und Ergänzung der Dienstabzeichen	310	56
		Summe Tit. III. Sachliche Verwaltungskosten . .	54,932	9

Ordnungs-Nummer.	Rechnungs-Position.	Bezeichnung der Rechnungs-Rubriken.	Rechnungs-Soll 1869. fl.	kr.
		Ordentliche Ausgabe.		
		Tit. IV. Erhaltung und Erneuerung der Bahnanlagen.		
		A. Bahnplanum und Oberbau.		
90.	1.	Unterhaltung des Bahnkörpers, der Bankette und Nebenanlagen, Wege, Uebergänge und Gräben	4,617	38
91.	2.	Unterhaltung des Oberbaues, inklusive Weichen:		
		a. Material	68,236	2
		b. Arbeitslohn	23,597	8
92.	3.	Unterhaltung der Brücken und sonstigen Kunstbauten	2,608	23
93.	4.	Unterhaltung der Hecken, Baumpflanzungen, Warnungs- und Neigungstafeln, Grenzsteine ꝛc.	1,575	8
94.	5.	Unterhaltung der Bahnwartshäuser und Buden	2,644	11
95.	6.	Für Wegräumen des Schnees	377	26
96.	7.	Für Wundhalten der Schützstreifen im Walde	144	19
97.	8.	Anschaffung und Unterhaltung der zur Bahnunterhaltung nöthigen Geräthschaften und Werkzeuge, sowie der Signalvorrichtungen . . .	1,829	43
		Summe Tit. IV. A. Planum und Oberbau . .	105,629	58

Ordnungs-Nummer.	Rechnungs-Position.	Bezeichnung der Rechnungs-Rubriken.	Rechnungs-Soll 1869. fl.	kr.
		Ordentliche Ausgabe.		
		Tit. IV. Erhaltung der Bahnanlagen.		
		B. Bahnhofanlagen.		
98.	1.	Unterhaltung der Einfriedigungen, Pflanzungen, Gärten, Anfahrten, Straßen ꝛc.	2,110	—
99.	2.	Unterhaltung sämmtlicher Gebäude mit Ausschluß der Bahnwärterwohnungen	20,414	14
100.	3.	Unterhaltung der Gasleitungen und Gasanlagen, der Rampen, Perrons und Verladeplätze	3,084	33
101.	4.	Unterhaltung der Wasserleitungen, Wasserkrahnen, der Drehscheiben und Schiebebühnen, Brückenwaagen, Krahnen ꝛc.	3,072	50
102.	5.	Unterhaltung der Werkstätteeinrichtungen	4,142	57
		Summe Tit. IV. B. Bahnhofanlagen . .	32,824	34
		C. Telegraphen und Zubehör.		
103.		Unterhaltung des Bahntelegraphen mit Zubehör und der Läutewerke .	925	58
		hiezu Summe A. Planum und Oberbau	105,629	58
		Summe Tit. IV. Erhaltung der Bahnanlagen . . .	139,380	30

Ordnungs-Nummer.	Rechnungs-Position.	Bezeichnung der Rechnungs-Rubriken.	Rechnungs-Soll 1869. fl.	kr.
		Ordentliche Ausgabe.		
		Tit. V. Kosten des Bahntransports.		
		A. Kosten der Züge.		
104.	1.	Brennmaterial für Lokomotiven und Wasserstationen:		
		a. Holz zum Anheizen	2,534	55
		b. Steinkohlen zum Heizen	63,227	22
105.	2.	Schmiermaterial für Lokomotiven und Tender	5,434	59
106.	3.	Putzmaterial für Lokomotiven und Tender	3,381	34
107.	4.	Schmiermaterial für die Wagen	4,168	23
108.	5.	Putz- und Beleuchtungsmaterial für die Wagen	2,458	58
109.	6.	Unterhaltung und Ergänzung der zum Transport erforderlichen Geräthschaften, soweit solche nicht Zubehör der Wagen sind	1,211	51
		Summe Tit. V. A. Kosten der Züge . .	82,418	2
		B. Unterhaltung der Transportmittel.		
110.	1.	Allgemeiner Werkstätteaufwand:		
		a. Werkstättelöhne und Gebühren des Fahrpersonals	108,518	20
		b. Materialaufwand der Werkstätte	104,239	12
111.	2.	Unterhaltung und Ergänzung der Maschinen und Tender	58,251	1
112.	3.	Unterhaltung und Ergänzung der Personen- und Güterwagen . . .	95,122	43
		Summe Tit. V. B. Unterhaltung der Transportmittel	366,131	16
		hiezu Summe A. Kosten der Züge	82,418	2
		„ Tit. V. Kosten des Bahntransports . . .	448,549	18

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Ordnungs-Nummer.	Rechnungs-Position.	Bezeichnung der Rechnungs-Rubriken.	Rechnungs-Soll 1869. fl.	kr.
		Ordentliche Ausgabe.		
		Tit. VI. Sonstige Ausgaben.		
113.	1.	Zuschuß zu dem Unterstützungsfond	500	—
114.	2.	Gerichtskosten	25	—
115.	3.	Gemeindesteuern und Feuerversicherung	1,681	35
116.	4.	Ersatz für beschädigte oder verlorene Sendungen	1,494	33
117.	5.	Reparaturkosten fremder, auf diesseitiger Bahn beschädigter Wagen . .	1,125	17
118.	6.	Rückzahlung von Fracht- und Fahrgeldern, Straffracht	463	58
119.	7.	Miethe für fremde Wagen	59,202	6
120.	8.	Sonstige Ausgaben:		
		a. Herauszahlungen aus dem Güterverkehr	424,684	29
		b. Uneinbringliche Posten, Nachlässe und sonstige Ausgaben . . .	527	48
		Summe Tit. VI. Sonstige Ausgaben	489,704	46
		" " V. Kosten des Bahntransports	448,549	18
		" " IV. Erhaltung der Bahnanlagen	139,380	30
		" " III. Sachliche Verwaltungskosten	54,932	9
		" " II. Andere persönliche Ausgaben	211,926	10
		" " I. Besoldungen	199,422	3
		Summe Ordentliche Ausgabe	1,543,914	56

Erläuterungen.

Allgemeine Bemerkung.

Eine Vergleichung der einzelnen Budgetsätze für die Jahre 1868 und 1869 mit den Rechnungsergebnissen konnte nicht stattfinden, weil bei der Main-Neckarbahnverwaltung für das Jahr 1869 erstmals ein neues von dem seither in Geltung gewesenen wesentlich verschiedenes Rubrikenschema zur Anwendung gekommen ist.

In Vergleichung der budgetmäßig erwarteten Reineinnahme mit dem Rechnungsergebniß stellt sich eine Mehreinnahme von 315,181 fl. 15 kr. dar, welche vorzugsweise in der günstigen Frequenz im Personen- wie im Güterverkehr begründet ist.

Main-Neckar-Staatstelegraphenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung 1868.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung Summe bis 1. Mai 1869.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
§.												
1. Aus Erhebungen:												
a. an den eigenen Stationen .	—	—	12,329	19	4,755	40	17,084	59	—	—	—	—
b. an fremden Stationen . .	—	—	26,149	20	7,840	42	33,990	2	—	—	—	—
2. Von verkauften Inventarstücken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. An Rückvergütungen . . .	—	—	5	7	395	28	400	35	—	—	—	—
4. Zufällige Einnahme . . .	—	—	—	28	—	—	—	28	—	—	—	—
5. Abrechnungen im Verein u. s. w. aus früheren Jahren . . .	—	—	9	59	—	—	9	59	—	—	—	—
Summe der Einnahme . .	—	—	38,494	13	12,991	50	51,486	3	—	—	—	—
Ausgabe.												
A. Abgänge.												
11. Entschädigungen u. Rückersatz	—	—	—	—	—	56	—	56	—	—	—	—
12. Unbeibringliche Posten und Nachlässe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13. Zufällige Ausgaben . . .	—	—	—	—	69	33	69	33	—	—	—	—
Summe A. Abgänge .	—	—	—	—	70	29	70	29	—	—	—	—
B. Verwaltungskosten.												
14. Belohnung für die Kanzlei- und Rechnungsgeschäfte . .	—	—	476	36	156	49	633	25	—	—	—	—
15. Diäten und Reisekosten . .	—	—	2	36	—	—	2	36	—	—	—	—
16. Materieller Aufwand:												
a. für Impressen	—	—	10	41	10	4	20	45	—	—	—	—
b. Verkündigungskosten und Portoauslagen	—	—	—	—	15	14	15	14	—	—	—	—
17. Sonstige Ausgaben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe B. Verwaltungskosten .	—	—	489	53	182	7	672	—	—	—	—	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			1868.		Summe bis 1. Mai 1869.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
C. Kosten des Betriebs.												
§.												
18. Besoldungen, Gehalte und Vergütungen des Stationspersonals:												
a. der Telegraphisten . .	—	—	1,700	—	566	40	2,266	40	—	—	—	—
b. Vergütung an dieselben für Nachtdienst	—	—	28	—	—	—	28	—	—	—	—	—
c. Gehalt der Bureaudiener .	—	—	500	—	166	40	666	40	—	—	—	—
d. Aushilfe im Dienst . .	—	—	359	36	103	—	462	36	—	—	—	—
e. Depeschen-Tantiemen . .	—	—	151	57	38	44	190	41	—	—	—	—
19. Diäten und Reisekosten:												
a. Diäten und Reisekosten .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Belohnungen und Unterstützungen	—	—	15	—	105	—	120	—	—	—	—	—
20. Materieller Aufwand für den Dienst:												
a. Schreibmaterialien und Impressen	—	—	229	6	65	36	294	42	—	—	—	—
b. Heizung, Beleuchtung und Unterhaltung der Bureaulokale	—	—	171	49	136	24	308	13	—	—	—	—
c. Miethe der Lokale . . .	—	—	300	—	562	30	862	30	—	—	—	—
21. Anschaffung und Unterhaltung der Apparate	—	—	244	18	10	43	255	1	—	—	—	—
22. Unterhaltung der Leitungen	—	—	490	34	68	14	558	48	—	—	—	—
23. Vergütung für Besorgung des Dienstes in Mannheim und Frankfurt	—	—	19,728	45	7,819	36	27,548	21	—	—	—	—
24. Sonstige und zufällige Ausgaben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe C. Kosten des Betriebs	—	—	23,919	5	9,643	7	33,562	12	—	—	—	—
„ B. Verwaltungskosten.	—	—	489	53	182	7	672	—	—	—	—	—
„ A. Abgänge	—	—	—	—	70	29	70	29	—	—	—	—
Summe der Ausgaben . .	—	—	24,408	58	9,895	43	34,304	41	—	—	—	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			1868.		Summe bis 1. Mai 1869.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Abschluß.												
Einnahmen	—	—	38,494	13	12,991	50	51,486	3	—	—	—	—
Ausgaben	—	—	24,408	58	9,895	43	34,304	41	—	—	—	—
Reine Einnahme . .	—	—	14,085	15	3,096	7	17,181	22	—	—	—	—
Hiezu												
Ueberschuß der außerordentlichen Einnahmen über die außerordentlichen Ausgaben . . .	—	—	1	44	—	53	2	37	—	—	—	—
Summe reine Einnahme .	—	—	14,086	59	3,097	—	17,183	59	—	—	—	—

Karlsruhe, den 18. Januar 1871.

Oberrevision des Großherzoglichen Handelsministeriums.

Teubner.

Erläuterungen.

Allgemeine Bemerkung.

Nach der Erläuterung zu §. 2 der vergleichenden Darstellung bestund das Gemeinschaftsverhältniß bezüglich des Betriebs des Main-Neckar-Staatstelegraphen noch bis 1. Mai 1869 fort, weßhalb das Ergebniß der Verwaltung desselben bis zu diesem Termin hier noch nachgewiesen ist.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK KARLSRUHE